DEUTSCHE BUNDESBANK
EUROSYSTEM

Modulkatalog
Bachelor of Science
Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking“

Einstellungstermin: 1. Oktober 2024

Stand: 26. Oktober 2026

Hochschule der
Deutschen Bundesbank
Schloss Hachenburg

Inhalt

1	Konzept des Studiengangs	4
1.1	Modulübersicht für Studierende der Deutschen Bundesbank	6
1.2	Modulübersicht für Studierende der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin)	7
1.3	Modulübersicht für Studierende der Bank of Namibia (BoN)	8
2	Fachstudien	9
2.1	Grundstudium	15
2.2	Aufbaustudium	30
2.3	Vertiefungsstudium 1	46
2.4	Vertiefungsstudium 2	66
3	Praxisstudien	77
3.1	Praxisstudien für Studierende der Deutschen Bundesbank	77
3.2	Praxisstudien für Studierende der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin)	104
3.3	Practical studies for students of the Bank of Namibia (BoN)	119

Stand: 26. Oktober 2026

1 Konzept des Studiengangs

Das Ausbildungskonzept der Hochschule der Deutschen Bundesbank (Hochschule) ist seit ihrer Gründung im Jahr 1980 durch folgende **Besonderheiten** gekennzeichnet:

- *Trägerorientierung* (→ Fokussierung auf die Kerngeschäftsfelder und Kernleistungen der Bundesbank)
- *Duales Studium* (→ Theorie-Praxis-Verzahnung über berufspraktische Studienzeiten)
- *Doppelqualifikation (*→ gleichzeitiger Erwerb eines Hochschulabschlusses sowie der Laufbahnbefähigung für den gehobenen Bankdienst).

Dieses Leitbild gilt im Bachelorstudiengang im Kern unverändert. Es stellt allerdings noch stärker auf die Rolle der Deutschen Bundesbank im Eurosystem und die Methoden- anstatt der Wissensvermittlung ab. Den Studierenden wird zudem eine **Wahlmöglichkeit** während des Studienverlaufs eingeräumt, so dass sie zwar alle Kerngeschäftsfelder und Kernleistungen einer Zentralbank überblicken, jedoch zusätzlich bestimmte Geschäftsfelder und dafür bedeutsame Methoden vertiefen.

Die Abschlussbezeichnung für den Studiengang lautet **Bachelor of Science**, da sich **quantitative betriebswirtschaftliche Methoden** wie ein roter Faden durch das gesamte Studium ziehen und ungefähr die Hälfte der Inhalte prägen. Die Bezeichnung des Studiengangs **„Zentralbankwesen / Central Banking“** in deutscher und englischer Sprache weist darauf hin, dass die Studieninhalte aufgrund der Einbindung der Deutschen Bundesbank in das ESZB in beträchtlichem Umfang international ausgerichtet sind und daher ausgewählte Lehrveranstaltungen in **englischer Sprache** unterrichtet werden. Das Angebot freiwilliger Englischkurse sowie die Teilnahme an Summerschools oder der Internationalen Woche mit Studierenden von Partnerhochschulen unterstützen den Erwerb von English-Skills und die Kompetenz, sich im internationalen Umfeld bewegen zu können. Neben quantitativen und englischsprachigen Studieninhalten umfasst der Studiengang auch die Anwendung und Auslegung von Gesetzen und Verordnungen. Da der Bundesbank als Behörde viele Kompetenzen zukommen, sind auch **rechtswissenschaftliche Kenntnisse** für die Wahrnehmung von Aufgaben im gehobenen Bankdienst erforderlich. Mit Ausnahme weniger Module, die ausschließlich juristischen Inhalten gewidmet sind, werden die rechtswissenschaftlichen Themen – dem interdisziplinären Ansatz des Studiengangs folgend – gemeinsam mit bankbetrieblichen Inhalten vermittelt.

Das **duale Konzept** des Bachelorstudiengangs gewährleistet eine große **Praxisnähe** durch die ständige Abfolge von Theorie- und Praxismodulen bei gleichzeitiger Abstimmung dieser Modulinhalte durch die Hochschule. Die Studierenden lernen insgesamt sieben verschiedene Praxisstationen kennen und sind nach dem Studium mit der Unternehmenskultur in ihrer Einstellungsbehörde vertraut. Den nahtlosen Übergang in den Beruf gewährleisten eine **Bachelorthesis mit starkem Praxisbezug** sowie eine abschließende fünfmonatige Praxiszeit.

Der Studiengang folgt einer festen Struktur (siehe auch Abschnitte 1.1. und 1.2), d.h. die Module sind von den Studierenden in einer vorgegebenen Reihenfolge unter Beachtung der Wahlmöglichkeiten zu durchlaufen. Die Module bauen dabei thematisch aufeinander auf und sind aufeinander abgestimmt. Eine individuelle Beachtung von Abhängigkeiten und Vorwissen durch die Studierenden ist daher nicht nötig, sondern wird durch die Studienstruktur gewährleistet. Eine Anmeldung zu den einzelnen Modulen ist nicht erforderlich, sondern erfolgt automatisch. Die Studiendauer beträgt drei Jahre und ist durch die Studierenden in der vorgegebenen Zeit zu absolvieren. Nur unter besonderen Umständen kann im Einzelfall die Studiendauer verlängert oder eine Wiederholung eines Studienabschnitts erfolgen.

Die im Studiengang vermittelten Qualifikationen orientieren sich am Qualifikationsrahmen der Kultusministerkonferenz für deutsche Hochschulabschlüsse. Den Studierenden soll neben der fachbezogenen Wissensverbreiterung und Wissensvertiefung die Befähigung zur Anwendung des Wissens auf berufliche Tätigkeiten und Problemstellungen unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden vermittelt werden. Dies schließt die Befähigung zur eigenständigen Wissensgenerierung ein.

Die dazu erforderlichen Kompetenzen umfassen Fachkompetenz, Methodenkompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz. Die Fachkompetenz umfasst alle Kenntnisse und Fähigkeiten, die zu

einer erfolgreichen Bewältigung der im jeweiligen beruflichen Tätigkeitsfeld auftretenden Aufgaben und Probleme und neue Fragestellung benötigt werden. Erfasst sind insbesondere Grundlagenwissen in allen wirtschafts-, rechts- und finanzwissenschaftlichen Disziplinen einschließlich der jeweils verwendeten Methoden sowie der Sprachkenntnisse.

Die Methodenkompetenz bezieht sich auf die Fähigkeit, adäquate Methoden und Vorgehensweisen einzusetzen, um die eigene Tätigkeit zu strukturieren und um Entscheidungen zu treffen, aber auch zu planen, zu realisieren und zu kontrollieren. Weiter gehört hierzu die Fähigkeit zur Selbstorganisation, insbesondere die Fähigkeit, Prioritäten zu setzen, die eigene Zeit effizient und effektiv einzusetzen und Informationen zu beschaffen. Zur Methodenkompetenz gehört auch die Anwendung allgemeiner wissenschaftlicher Arbeitsmethoden, die Befähigung zur selbständigen Gewinnung und Auswertung von Informationen und zur analytischen Problemlösung, ferner flexibles Reagieren auf gesellschaftliche Veränderungen, der Umgang mit moderner Informations- und Kommunikationstechnologie, die Beherrschung von Organisations-, Planungs- und Entscheidungstechniken und die Beherrschung von Präsentations- und Moderationstechniken.

Die Sozialkompetenz bezieht sich auf den Aufbau und die Gestaltung sozialer und beruflicher Beziehungen, mit der Fähigkeit und Bereitschaft, sich in sozialen Interaktionssituationen angemessen, kooperativ und zielorientiert zu verhalten. Dazu wird u. a. Teamfähigkeit, Kritikfähigkeit, Konflikthandhabungskompetenz, Kommunikationsfähigkeit, Kooperationsfähigkeit, die Fähigkeit zur Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und die Fähigkeit zur Empathie gerechnet. Auch die interkulturelle Kompetenz, die etwa in der Englischsprachausbildung vermittelt wird, ist von der Sozialkompetenz umfasst.

Selbstkompetenz schließlich beschreibt, wie Personen mit sich umgehen und ihre Fähigkeiten einsetzen und sich selbst in die berufliche Tätigkeit einbringen. Dazu zählen u. a. die Fähigkeiten zur adäquaten und kritischen Selbstreflexion und Selbsteinschätzung sowie die Bereitschaft, Bedingungen zu schaffen, um sich im Rahmen der Arbeit weiterzuentwickeln. Darüber hinaus geht es darum, wie Personen mit Belastungen umgehen, sowie um ihre Ausdauer und ihre Leistungsbereitschaft, die Fähigkeit und Bereitschaft zur Übernahme von Verantwortung sowie die Fähigkeit, Kommunikation adäquat zu nutzen. Zur Selbstkompetenz gehören insbesondere die Fähigkeit zur Selbstkritik, Verantwortungsbereitschaft, Selbstvertrauen, Entschlusskraft und Durchsetzungsvermögen, Belastbarkeit, Fähigkeit zur Stressbewältigung, Fähigkeit zur Selbstorganisation und Selbstmotivation, Innovationsfähigkeit, Anpassungsfähigkeit an sich verändernde Arbeitsanforderungen und angemessene Kommunikation mit der sozialen Umwelt.

Neben der Vermittlung von fachlichem und fachübergreifendem Wissen im Fach- und Praxisstudium hinaus wird dem Erwerb von **Persönlichkeits- und Sozialkompetenzen** hinreichend Zeit eingeräumt. So werden Veranstaltungen zur Entwicklung eines „studentischen Verhaltenskodex“, zwei Kommunikationsseminare sowie regelmäßige Feedbackveranstaltungen durchgeführt. Das gemeinsame Campusleben, die gruppenweise Bearbeitung von Fallstudien und Planspielen sowie die Lerngruppen der Studierenden zur Prüfungsvorbereitung unterstützen zudem nicht unwesentlich die Entwicklung studentischer Sozialkompetenzen. In den Praxismodulen integrieren sich die Studierenden in die Arbeitsabläufe der Einstellungsbehörden und müssen sich auf unterschiedliche Arbeitsumgebungen und Beschäftigte einstellen. Im Rahmen der 7 Praxismodule werden zudem das Engagement, das Sozialverhalten und das analytische Denken jedes Studierenden im Rahmen der dienstlichen Bewertung der Praxismodule benotet und beeinflussen damit das Ergebnis am Studienende.

Die aktive Mitgestaltung des Studiums wird zudem gefördert, indem Studierende sich ein bis zweimal jährlich in einer Vollversammlung persönlich zu den Studienbedingungen an der Hochschule einbringen können. Darüber hinaus ist wöchentlich eine Veranstaltung mit den Studierendenvertretungen im Fachschaftsrat anberaumt in denen Kritik und Anregungen an Verantwortliche der Hochschule adressiert werden können. Bei allen Angelegenheiten von Lehre, Studium, Weiterbildung und Forschung mit grundsätzlicher Bedeutung nimmt zudem der Senat Stellung, in dem zwei Studierende als stimmberechtigte Mitglieder vertreten sind.

1.1 Modulübersicht für Studierende der Deutschen Bundesbank

P1-1
Überblick zur Deutschen Bundesbank (Teil 1)

* ECTS s. P1-2

P1-2
Überblick zur Deutschen Bundesbank (Teil 2)

* Pflichtmodul, insgesamt 7 ECTS für P1-1 und P1-2

P2 Organisation und Aufgaben einer Bundesbankfiliale
Pflichtmodul, 7 ECTS

P3A Organisation und Aufgaben der Bankenaufsicht
Pflichtmodul, 7 ECTS

P3B Organisation und Aufgaben von Bereichen mit bankbetrieblichen, operativ-geldpolitischen und Finanzstabilitätsfunktionen
Pflichtmodul, 7 ECTS

Drei aus sechs Wahlmodulen, je Modul 8 ECTS

P4A Organisation und Aufgaben von Bereichen mit bankbetrieblichen, operativ-geldpolitischen und Finanzstabilitätsfunktionen

P4B Organisation und Aufgaben von Bereichen mit Querschnittsfunktionen

P4C Praxismodul bei einer anderen geeigneten Institution im In- oder Ausland

P4D Organisation und Aufgaben der Bankenaufsicht

P4E Berufliche Spezialisierung in der Deutschen Bundesbank

P4F Organisation und Aufgaben einer Bundesbankfiliale

Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
Studien-abschnitt/ Workload	P1	Grundstudium 32 ECTS						Praxis 1 7 ECTS	Aufbaustudium 32 ECTS						Praxis 2 7 ECTS	Vertiefungsstudium 1 32 ECTS							Praxisstudium 3 14 ECTS	Vertiefungsstudium 2 20 ECTS						Bearbeitung Bachelor-thesis 10 ECTS		Praxisstudium 4 24 ECTS					Σ 180 ECTS

5 Grundlagenmodule
(ausschließlich Pflichtmodule):

G1 Methodische Grundlagen
7 ECTS, 142 Lehrstd.
G1-1 Wissenschaftliches Arbeiten, Studienmethodik, Kommunikation
G1-2 Digitale Kompetenzen und Methoden
G1-3 Finanzmathematik u. Statistik: Grundlagen

G2 Grundlagen der Betriebswirtschaft
7 ECTS, 140 Lehrstd.
G2-1 Management betrieblicher Ressourcen
G2-2 Buchführung, Kostenrechnung und Jahresabschluss

G3 Grundlagen der Kreditwirtschaft
8 ECTS, 142 Lehrstd.
G3-1 Aufbau des Kreditwesens und Grundlagen der Bankwirtschaft
G3-2 Introduction to Central Banking

G4 Grundlagen der Rechtsordnung: GG, BGB und HGB
5 ECTS, 90 Lehrstd.

G5 Principles of Economics
5 ECTS, 88 Lehrstd.

Gesamt: 32 ECTS, 602 Lehrstd.

5 Aufbaumodule
(ausschließlich Pflichtmodule):

A1 Digitale Anwendungen und Quantitative Methoden
6 ECTS, 110 Lehrstd.
A1-1 Digitale Anwendungen in Zentralbanken
A1-2 Finanzierung und Statistik: Vertiefung

A2 Betriebswirtschaft: Vertiefung
7 ECTS, 128 Lehrstd.
A2-1 Einzel- und Konzernabschlüsse, IFRS
A2-2 Theory of Corporate Finance

A3 Zahlungsverkehr
5 ECTS, 80 Lehrstd.

A4 Kredit und Bankenaufsicht
8 ECTS, 168 Lehrstd.
A4-1 Angewandtes Management von Kreditinstituten
A4-2 Grundzüge der Bank- und Finanzdienstleistungsaufsicht

A5 Monetary Economics
6 ECTS, 114 Lehrstd.

Gesamt: 32 ECTS, 600 Lehrstd.

4 aus 6 Vertiefungsmodulen
(Pflicht- und Wahlmodule):
Studierende wählen ein Studienprofil (je Profil: zwei Pflicht- und zwei Wahlmodule à 8 ECTS, 140 Lehrstd.):

A Aufsichts-/Finanzstab.funkt.: V1, V2, V5 + *V3 oder V6*

B Bankbetriebliche Funktionen: V1, V2, V3 + *V4 oder V6*

Q Querschnitts- u. IT-Funktionen: V1, V2, V4 + *V5 od. V6*

Module im Vertiefungsstudium 1:

V1 Bank- und Zentralbanksteuerung (Pflichtmodul)
V1-1 Banksteuerung, Risikomanagement
V1-2 Zentralbanksteuerung und Kommunikation

V2 Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten (Pflichtmodul)
V2-1 Analyse von Jahresabschlüssen
V2-2 Bewertung und Risikoanalyse von Finanzinstrumenten

V3 Financial Markets and International Economics (Wahlmodul)
V3-1 Wertpapier- u. Devisengeschäfte, internationale Finanzmärkte
V3-2 International Economics and international Governance

V4 Organisation, Führung und Human Resource Management (Wahlmodul)
V4-1 Grundlagen von Organisation, Personal und Führung
V4-2 Managing People and Organizations in Changing Contexts

V5 Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht (Wahlmodul)
V5-1 Basler Eigenmittelakkord
V5-2 Wertpapier- und Versicherungsaufsicht

V6 Digitale Transformation und Advanced Analytics (Wahlmodul)
V6-1 Digitale Transformation
V6-2 Advanced Analytics
V6-3 Anwendungsfälle

Gesamt: 32 ECTS, 560 Lehrstd.

4 aus 6 Vertiefungsmodulen
(ausschließlich Wahlmodule):
In Abhängigkeit vom gewählten Studienprofil sind 4 Wahlmodule zu absolvieren (je Profil: 4 Wahlmodule à 5 ECTS, 88 Lehrstd.):

A Aufsichts- und Finanzstabilitätsfunktionen:
W1, W2, W3, W5

B Bankbetriebliche Funktionen:
W1, W3, W4, W6

Q Querschnitts- und IT-Funktionen:
W2, W4, W5, W6

Module im Vertiefungsstudium 2:

Modulgruppe 1 - Fallstudien Kerngeschäftsfelder:

W1 Case Studies on Monetary Policy and Financial Stability

W2 Fallstudien zur Finanzaufsicht

W3 Fallstudien zum Zahlungsverkehr und zur Finanzmarktinfrastruktur

Modulgruppe 2 - Wichtige Methoden:

W4 Gesellschaftsrecht, Vertragspraxis und Vertragsmanagement

W5 Financial Econometrics

W6 Prozess- und Projektmanagement

Gesamt: 20 ECTS, 352 Lehrstd.

Verteidigung Bachelorthesis (2 ECTS)
Mündliche Abschlussprüfung

1.2 Modulübersicht für Studierende der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin)

P1-1 Überblick zur BaFin (Teil 1)*
* ECTS siehe P1-2

P1-2 Überblick zur BaFin (Teil 2)
Pflichtmodul,
* insgesamt 7 ECTS für P1-1 und P1-2

P2 Organisation und Aufgaben der Bankenaufsicht
Pflichtmodul, 7 ECTS

P3A Organisation und Aufgaben der Wertpapieraufsicht
Pflichtmodul, 7 ECTS

P3B Organisation und Aufgaben der Versicherungsaufsicht
Pflichtmodul, 7 ECTS

P4A Organisation und Aufgaben der aufsichtlichen Schnittstellenbereiche sowie der Abteilung Verbraucherschutz
Wahlmodul, 8 ECTS

P4B Organisation und Aufgaben der Bankenaufsicht (Vertiefung)
Pflichtmodul, 8 ECTS

P4C Berufliche Spezialisierung in der BaFin oder Praxismodul bei anderer geeigneter Institution im In- oder Ausland
Wahlmodul, 8 ECTS

P4D Organisation und Aufgaben der BaFin als Nationale Abwicklungsbehörde
Wahlmodul, 8 ECTS

Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36
Studien-abschnitt/ Workload	P1	Grundstudium 32 ECTS						Praxis 1 7 ECTS	Aufbaustudium 32 ECTS						Praxis 2 7 ECTS		Vertiefungsstudium 1 32 ECTS						Praxisstudium 3 14 ECTS		Vertiefungsstudium 2 20 ECTS					Bearbeitung Bachelor-thesis 10 ECTS		Praxisstudium 4 24 ECTS					Σ 180 ECTS

5 Grundlagenmodule
(ausschließlich Pflichtmodule):

G1 Methodische Grundlagen
7 ECTS, 142 Lehrstd.
G1-1 Wissenschaftliches Arbeiten, Studienmethodik, Kommunikation
G1-2 Digitale Kompetenzen und Methoden
G1-3 Finanzmathematik u. Statistik: Grundlagen

G2 Grundlagen der Betriebswirtschaft
7 ECTS, 140 Lehrstd.
G2-1 Management betrieblicher Ressourcen
G2-2 Buchführung, Kostenrechnung und Jahresabschluss

G3 Grundlagen der Kreditwirtschaft
8 ECTS, 142 Lehrstd.
G3-1 Aufbau des Kreditwesens und Grundlagen d. Bankwirtschaft
G3-2 Introduction to Central Banking

G4 Grundlagen der Rechtsordnung: GG, BGB und HGB
5 ECTS, 90 Lehrstd.

G5 Principles of Economics
5 ECTS, 88 Lehrstd.

Gesamt: 32 ECTS, 602 Lehrstd.

5 Aufbaumodule
(ausschließlich Pflichtmodule):

A1 Digitale Anwendungen und Quantitative Methoden
6 ECTS, 110 Lehrstd.
A1-1 Digitale Anwendungen in Zentralbanken
A1-2 Finanzierung und Statistik: Vertiefung

A2 Betriebswirtschaft: Vertiefung
7 ECTS, 128 Lehrstd.
A2-1 Einzel- und Konzernabschlüsse, IFRS
A2-2 Theory of Corporate Finance

A3 Zahlungsverkehr
5 ECTS, 80 Lehrstd.

A4 Kredit und Bankenaufsicht
8 ECTS, 168 Lehrstd.
A4-1 Angewandtes Management von Kreditinstituten
A4-2 Grundzüge der Bank- und Finanzdienstleistungsaufsicht

A5 Monetary Economics
6 ECTS, 114 Lehrstd.

Gesamt: 32 ECTS, 600 Lehrstd.

4 aus 6 Vertiefungsmodulen (Pflicht- und Wahlmodule):
Studierende wählen ein Studienprofil (je Profil: zwei Pflichtmodule und zwei Wahlmodule à 8 ECTS, 140 Lehrstd.):

A Aufsichts- und Finanzstabilitätsfunktionen:
V1, V2, V5 + *V3 oder V6*
Q Querschnitts- und IT-Funktionen:
V2, V4, V5 + *V1 oder V6*

Module im Vertiefungsstudium 1:

V1 Bank- u. Zentralbanksteuerung (Wahlmodul)
V1-1 Banksteuerung, Risikomanagement
V1-2 Zentralbanksteuerung und Kommunikation

V2 Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten (Pflichtmodul)
V2-1 Analyse von Jahresabschlüssen
V2-2 Bewertung und Risikoanalyse von Finanzinstrumenten

V3 Financial Markets and International Economics (Wahlmodul)
V3-1 Wertpapier- u. Devisengeschäfte, internationale Finanzmärkte
V3-2 International Economics and international Governance

V4 Organisation, Führung und Human Resource Management (Wahlmodul)
V4-1 Grundlagen von Organisation, Personal und Führung
V4-2 Managing People and Organizations in Changing Contexts

V5 Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht (Pflichtmodul)
V5-1 Basler Eigenmittelakkord
V5-2 Wertpapier- und Versicherungsaufsicht

V6 Digitale Transformation und Advanced Analytics (Wahlmodul)
V6-1 Digitale Transformation
V6-2 Advanced Analytics
V6-3 Anwendungsfälle

Gesamt: 32 ECTS, 560 Lehrstd.

4 aus 6 Vertiefungsmodulen (Pflicht- und Wahlmodule):
In Abhängigkeit vom gewählten Studienprofil sind 4 Wahlmodule zu absolvieren (je Profil: 4 Module à 5 ECTS, 88 Lehrstd.):

A Aufsichts- und Finanzstabilitätsfunktionen:
W1, W2, W3, W5

Q Querschnitts- und IT-Funktionen:
W2, W4, W5, W6

Module im Vertiefungsstudium 2

Modulgruppe 1 - Fallstudien Kerngeschäftsfelder:

W1 Case Studies on Monetary Policy and Financial Stability (Wahlmodul)

W2 Fallstudien zur Finanzaufsicht (Pflichtmodul)

W3 Fallstudien zum Zahlungsverkehr und zur Finanzmarktinfrastruktur (Wahlmodul)

Modulgruppe 2 – Wichtige Methoden:

W4 Gesellschaftsrecht, Vertragspraxis und Vertragsmanagement

W5 Financial Econometrics (Pflichtmodul)

W6 Prozess- und Projektmanagement (Wahlmodul)

Gesamt: 20 ECTS, 352 Lehrstd.

Verteidigung Bachelorthesis (2 ECTS)
Mündliche Abschlussprüfung

1.3 Modulübersicht für Studierende der Bank of Namibia (BoN)

P1-1 Überblick zur Deutschen Bundesbank (Teil 1)
- in Deutschland bei der Deutschen Bundesbank –
* ECTS s. P1-2

P1-2 Bereiche Human Resources sowie Currency Management and Banking Operations der Bank of Namibia (Teil 2)
* Pflichtmodul, insgesamt 7 ECTS für P1-1 und P1-2

P2 Organisation und Aufgaben der Bereiche National Payment Systems sowie Financial Intelligence Center der Bank of Namibia, 7 ECTS

P3A Organisation und Aufgaben des Bereichs Banking Supervision der Bank of Namibia, 7 ECTS

P3B Organisation und Aufgaben der Bereiche Financial Markets sowie Forschung und Research and Financial Sector Development der Bank of Namibia, 7 ECTS

Drei aus sechs Wahlmodulen, je Modul 8 ECTS
- **P4A Organisation und Aufgaben des Bereichs Financial Stability and Macroprudential Surveillance der Bank of Namibia**
- **P4B Organisation und Aufgaben des Bereichs Finance and Administration der Bank of Namibia**
- **P4C Praxismodul bei einer anderen geeigneten Institution im In- oder Ausland der Bank of Namibia**
- **P4D Organisation und Aufgaben des Bereichs Innovation, Strategy and IT der Bank of Namibia**
- **P4E Berufliche Spezialisierung in der Bank of Namibia**
- **P4F Organisation und Aufgaben der Oshakati branch der Bank of Namibia**

Monat	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	
Studienabschnitt/ Workload	P1	Grundstudium 32 ECTS						Praxis 1 7 ECTS	Aufbaustudium 32 ECTS						Praxis 2 7 ECTS	Vertiefungsstudium 1 32 ECTS							Praxisstudium 3 14 ECTS	Vertiefungsstudium 2 20 ECTS						Bearbeitung Bachelor-thesis 10 ECTS		Praxisstudium 4 24 ECTS					Σ 180 ECTS

5 Grundlagenmodule
(ausschließlich Pflichtmodule):

G1 Methodische Grundlagen
7 ECTS, 142 Lehrstd.
- G1-1 Wissenschaftliches Arbeiten, Studienmethodik, Kommunikation
- G1-2 Digitale Kompetenzen und Methoden
- G1-3 Finanzmathematik u. Statistik: Grundlagen

G2 Grundlagen der Betriebswirtschaft
7 ECTS, 140 Lehrstd.
- G2-1 Management betrieblicher Ressourcen
- G2-2 Buchführung, Kostenrechnung und Jahresabschluss

G3 Grundlagen der Kreditwirtschaft
8 ECTS, 142 Lehrstd.
- G3-1 Aufbau des Kreditwesens und Grundlagen der Bankwirtschaft
- G3-2 Introduction to Central Banking

G4 Grundlagen der Rechtsordnung: GG, BGB und HGB
5 ECTS, 90 Lehrstd.

G5 Principles of Economics
5 ECTS, 88 Lehrstd.

Gesamt: 32 ECTS, 602 Lehrstd.

5 Aufbaumodule
(ausschließlich Pflichtmodule):

A1 Digitale Anwendungen und Quantitative Methoden
6 ECTS, 110 Lehrstd.
- A1-1 Digitale Anwendungen in Zentralbanken
- A1-2 Finanzierung und Statistik: Vertiefung

A2 Betriebswirtschaft: Vertiefung
7 ECTS, 128 Lehrstd.
- A2-1 Einzel- und Konzernabschlüsse, IFRS
- A2-2 Theory of Corporate Finance

A3 Zahlungsverkehr
5 ECTS, 80 Lehrstd.

A4 Kredit und Bankenaufsicht
8 ECTS, 168 Lehrstd.
- A4-1 Angewandtes Management von Kreditinstituten
- A4-2 Grundzüge der Bank- und Finanzdienstleistungsaufsicht

A5 Monetary Economics
6 ECTS, 114 Lehrstd.

Gesamt: 32 ECTS, 600 Lehrstd.

4 aus 6 Vertiefungsmodulen
(Pflicht- und Wahlmodule):
Studierende wählen ein Studienprofil (je Profil: zwei Pflicht- und zwei Wahlmodule à 8 ECTS, 140 Lehrstd.):

- **A Aufsichts-/Finanzstab.funkt.:** V1, V2, V5 + *V3 oder V6*
- **B Bankbetriebliche Funktionen:** V1, V2, V3 + *V4 oder V6*
- **Q Querschnitts- u. IT-Funktionen:** V1, V2, V4 + *V5 od. V6*

Module im Vertiefungsstudium 1:

V1 Bank- und Zentralbanksteuerung (Pflichtmodul)
- V1-1 Banksteuerung, Risikomanagement
- V1-2 Zentralbanksteuerung und Kommunikation

V2 Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten (Pflichtmodul)
- V2-1 Analyse von Jahresabschlüssen
- V2-2 Bewertung und Risikoanalyse von Finanzinstrumenten

V3 Financial Markets and International Economics (Wahlmodul)
- V3-1 Wertpapier- u. Devisengeschäfte, internationale Finanzmärkte
- V3-2 International Economics and international Governance

V4 Organisation, Führung und Human Resource Management (Wahlmodul)
- V4-1 Grundlagen von Organisation, Personal und Führung
- V4-2 Managing People and Organizations in Changing Contexts

V5 Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht (Wahlmodul)
- V5-1 Basler Eigenmittelakkord
- V5-2 Wertpapier- und Versicherungsaufsicht

V6 Digitale Transformation und Advanced Analytics (Wahlmodul)
- V6-1 Digitale Transformation
- V6-2 Advanced Analytics
- V6-3 Anwendungsfälle

Gesamt: 32 ECTS, 560 Lehrstd.

4 aus 6 Vertiefungsmodulen
(ausschließlich Wahlmodule):
In Abhängigkeit vom gewählten Studienprofil sind 4 Wahlmodule zu absolvieren (je Profil: 4 Wahlmodule à 5 ECTS, 88 Lehrstd.):

- **A Aufsichts- und Finanzstabilitätsfunktionen**: W1, W2, W3, W5
- **B Bankbetriebliche Funktionen:** W1, W3, W4, W6
- **Q Querschnitts- und IT-Funktionen:** W2, W4, W5, W6

Module im Vertiefungsstudium 2:

Modulgruppe 1 - Fallstudien Kerngeschäftsfelder:

W1 Case Studies on Monetary Policy and Financial Stability

W2 Fallstudien zur Finanzaufsicht

W3 Fallstudien zum Zahlungsverkehr und zur Finanzmarktinfrastruktur

Modulgruppe 2 - Wichtige Methoden:

W4 Gesellschaftsrecht, Vertragspraxis und Vertragsmanagement

W5 Financial Econometrics

W6 Prozess- und Projektmanagement

Gesamt: 20 ECTS, 352 Lehrstd.

Verteidigung Bachelorthesis (2 ECTS)
Mündliche Abschlussprüfung

2 Fachstudien

Die Fachstudien zeichnen sich vor allem durch die Vielfältigkeit der Lehrformen aus. Diese reichen von Präsenz-/Online-/Hybrid-Vorlesungen und -Übungen über Plan- und Rollenspiele, bis hin zum Einsatz von IT-Tools und spieltypischen Lehrelementen („Gamification“), bei denen Studierende gemeinsam Aufgaben absolvieren, Aufgaben lösen und ein zielorientiertes Handeln erlernen. Darüber hinaus zeichnen sich die Fachstudien auch durch eingeräumte Freiräume für ein selbstgestaltetes Studium aus. Während die Hochschule in den ersten beiden sechsmonatigen Studienabschnitten, **Grund- und Aufbaustudium**, die Vermittlung eines breiten Fundaments an Fachkenntnissen und Methoden über die oben genannten Lehrformen anbietet, sind in den beiden darauffolgenden Studienabschnitten (wie auch im Praxisstudium; siehe hierzu Kapitel 3) eine Reihe von Wahlmöglichkeiten vorgesehen. So nehmen Studierende für die **Vertiefungsstudien** zunächst eine Schwerpunktbildung vor, bei der sie sich für eines der folgenden von der Hochschule grundsätzlich angebotene Studienprofile entscheiden:

A **Aufsichts- und Finanzstabilitätsfunktionen**	**Q** **Querschnitts- und IT-Funktionen**	**B** **Bankbetriebliche Funktionen**

In Abhängigkeit vom gewählten Studienprofil entscheiden sich die Studierenden zudem für ein Wahlmodul. Die Studienprofile und Wahlmodule zielen auf Kenntnisse und Methoden ab, die für Tätigkeiten in bestimmten Bereichen einer Zentralbank bzw. einer Bankenaufsichtsbehörde wichtig sind. Gemäß Studienplan hat jede Einstellungsbehörde die Möglichkeit, das Angebot und die Ausgestaltung von Studienprofilen im Einvernehmen mit der Hochschule zu modifizieren. Entsprechend gelten für die Studierenden der Bundesbank und der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) die folgenden Wahlmöglichkeiten:

Übersicht 1: Module[1] je Studienprofil und Einstellungsbehörde in den Vertiefungsstudien

Studienprofil / Einstellungsbehörde	**Aufsichts- und Finanzstabilitäts-funktionen**	**Querschnitts- und IT-Funktionen**	**Bankbetriebliche Funktionen**
Module im Vertiefungsstudium 1 (in Abhängigkeit vom gewählten Studienprofil sind drei vorgegebene Module und ein wählbares Modul zu absolvieren)			
Bundesbank Bank of Namibia	V1, V2, V5 sowie V3 oder V6	V1, V2, V4 sowie V5 oder V6	V1, V2, V3 sowie V4 oder V6
Bafin	V1, V2, V5 sowie V3 oder V6	V2, V4, V5 sowie V1 oder V6	
Module im Vertiefungsstudium 2 (in Abhängigkeit vom gewählten Studienprofil sind folgende Module zu absolvieren)			
Bundesbank Bank of Namibia	W1, W2, W3, W5	W2, W4, W5, W6	W1, W3, W4, W6
Bafin	W1, W2, W3, W5	W2, W4, W5, W6	

[1] **Legende: Module der Vertiefungsstudien im Überblick**

Vertiefungsstudium 1:	**Vertiefungsstudium 2**
V1: Bank- und Zentralbanksteuerung V2: Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten V3: Financial Markets and International Economics V4: Organisation, Führung und Human Resource Management V5: Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht V6: Digitale Transformation und Advanced Analytics	W1: Case Studies on Monetary Policy and Financial Stability W2: Fallstudien zur Finanzaufsicht W3: Fallstudien zum Zahlungsverkehr und zur Finanzmarktinfrastruktur W4: Gesellschaftsrecht, Vertragspraxis und Vertragsmanagement W5: Financial Econometrics W6: Prozess- und Projektmanagement

Innerhalb der Vertiefungsstudien eröffnen sich den Studierenden weitere Freiräume für ein selbstbestimmtes Studium. So üben sie modulbezogen und kompetenzorientiert Einfluss auf die Auswahl ihrer Themen bei Referaten, Seminararbeiten und Präsentationen sowie bereits im Vertiefungsstudium 2 auf die im Anschluss stattfindende Bachelorthesis, wo sie sich betreuende Lehrende und das Themengebiet selbst auswählen können.

Zur Vorbereitung auf das Erstellen der oben genannten teilnehmeraktivierenden Prüfungsleistungen, die im Vertiefungsstudium zu absolvieren sind, bietet die Hochschule verschiedene Unterstützungen in Form von verpflichtenden Lehrveranstaltungen und freiwilligen Kursen außerhalb des Curriculums an. Die Vorlesungen zum „wissenschaftlichen Arbeiten“ (Studienteileinheit G1-1a, Modul G1: Methodische Grundlagen) legen zu Beginn des Fachstudiums, also im Grundstudium, den Schwerpunkt auf Studien- und Lernmethoden. In einem späteren Fachstudienabschnitt, zu Beginn des Vertiefungsstudiums, konzentrieren sich freiwillige Veranstaltungen, die in einem Umfang von acht Lehrveranstaltungsstunden angeboten werden, auf das wissenschaftliche Arbeiten im Sinne des Schreibens wissenschaftlicher Texte bzw. der Erstellung von Präsentationen. Vor allem das freiwillige Veranstaltungsangebot zeigt die Grundzüge und den Prozess des Erstellens einer wissenschaftlichen Arbeit auf und bereitet auf das Erstellen von Seminararbeiten und schriftlichen Ausarbeitungen in Referaten sowie auf die Bachelorthesis vor. Konkret umfasst dies die Planung und Organisation des Arbeitsprozesses sowie dessen Durchführung (Literaturbeschaffung und -auswertung, Gliedern, das Schreiben im engeren Sinne, Ergebnisdarstellung etc.). Betrachtet werden zudem Arten von Literaturquellen und Rankings, überblicksweise wissenschaftliche Herangehensweisen und Methoden (Desk Research, Quantitative und Qualitative Forschungsmethoden, Fokus auf Gestaltungsorientierung und Ergebnisdarstellung) sowie grundlegende Aspekte der Wahl von Forschungsmethoden. Darüber hinaus werden formale Aspekte des wissenschaftlichen Arbeitens und Qualitätskriterien beleuchtet sowie kurz akademische Integrität und ethische Aspekte beim Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten betrachtet. Ergänzt werden diese Kurse noch um eine anderthalbstündige Informationsveranstaltung der Bibliothek der Zentrale in Frankfurt, die die Studierenden über Recherchemöglichkeiten in deren Fachbuchbeständen und Mediendatenbanken sowie im Pressearchiv der Bundesbank aufklären.

Mit diesen Veranstaltungen verbundene Lernziele sind insbesondere:

- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse mit Blick auf den Prozess und die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens, die zum Verfassen wissenschaftlicher Texte notwendig sind.
- Darüber hinaus sind sie in der Lage wissenschaftlichen Inhalte und Auffassungen in einer für Dritte verständlichen Form darzustellen und zu präsentieren.
- Sie sind mit dem Aufbau der (standardisierten) Abschnitte Einleitung, Zusammenfassung/Fazit und Abstract (Kurzzusammenfassung) vertraut.
- Die Lernenden erkennen das Wesen und den Nutzen des wissenschaftlichen Erkenntnisprozesses und eines systematischen Vorgehens. Sie sind befähigt, sich einen Überblick über den aktuellen Diskussionsstand eines Themen- und Forschungsgebietes zu verschaffen.
- Die Studierenden kennen verschiedene forschungsmethodische Herangehensweisen und können diese zielgerichtet auswählen. Sie können die Qualität von Literaturquellen einschätzen und dabei gute von weniger geeigneten Quellen unterscheiden.
- Ihnen sind die formalen Aspekte beim wissenschaftlichen Arbeiten vertraut.

Herangezogen werden hierzu insbesondere folgende Werke – stets die aktuelle Auflage:

- Goldenstein, J. et al.: Wissenschaftliche(s) Arbeiten in den Wirtschaftswissenschaften. Berlin
- Kornmeier, M: Wissenschaftlich schreiben leicht gemacht (für Bachelor, Master und Dissertation). Stuttgart
- Stickel-Wolf, C.; Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken: Erfolgreich studieren – gewusst wie! Berlin
- Theisen, M. R.: Wissenschaftliches Arbeiten. Erfolgreich bei Bachelor- und Masterarbeit. München

Der Lehrbetrieb wird durch die Lernplattform ILIAS unterstützt. Sie versorgt die Studierenden mit allen Lehrmaterialien und unterstützenden Materialien zur Vor- und Nachbereitung. Der Zugriff auf die Lernplattform ist unabhängig von spezifischen Endgeräten, zeitunabhängig und ortsunabhängig über das Internet möglich. Eine Einführung in das Lernportal bietet die Hochschule zum Studienstart an.

Bei all seinen Wahlmöglichkeiten und Mitbestimmungsmöglichkeiten ist das gesamte Studium generalistisch angelegt und deckt die Kerngeschäftsfelder und Kernleistungen einer Zentralbank oder Bankenaufsichtsbehörde ab. Die Wahlentscheidungen zum Studienprofil und des Wahlmoduls stellen einen Indikator, aber kein Präjudiz für die spätere dienstliche Verwendung, die berufliche Weiterentwicklung und die weitergehenden akademischen Pläne der Absolventinnen und Absolventen dar.

Die mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums erworbenen 180 ECTS-Leistungspunkte sollen die studentische Mobilität fördern. Ein ECTS-Leistungspunkt entspricht dabei 30 Stunden studentischer Arbeitsbelastung (Workload). Die ECTS-Punkte ermöglichen eine Anerkennung von an dieser Hochschule erworbenen Studien- und Prüfungsleistungen sowie Kompetenzen und Qualifikationen durch andere staatliche oder staatlich anerkannte Hochschulen oder damit vergleichbare Einrichtungen im In- oder Ausland. Die Hochschule der Deutschen Bundesbank erkennt ebenfalls gleichwertige Studien- und Prüfungsleistungen für ihren Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking“ an, die an anderen Hochschulen erbracht wurden (siehe hierzu § 29 GBankDVDV).

Die Bezeichnung des Studiengangs weist darauf hin, dass die Studieninhalte in beträchtlichem Umfang international ausgerichtet sind und ausgewählte Lehrveranstaltungen in englischer Sprache unterrichtet werden. Die Beherrschung der englischen Sprache in Wort und Schrift stellt nicht nur eine notwendige Voraussetzung für die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Inhalten des Studiengangs Zentralbankwesen / Central Banking dar, sondern ist auch erforderlich, um im internationalen Kontext des Tätigkeitsfeldes im gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank bestehen zu können. Die Hochschule sieht es daher als ihre Verantwortung an, den Studierenden eine bestmögliche Entwicklung ihrer Sprachkenntnisse über den Studienverlauf hinweg zu ermöglichen.

Vor dem Hintergrund schwächerer Kenntnisse bei Studienanfängern legt die Hochschule hierbei im Grundstudium den Fokus nicht auf die Vermittlung von Fachinhalten in englischer Sprache oder deren Anwendung in Prüfungsarbeiten, sondern auf ein Angebot an die Studierenden, bestehende Mängel auszugleichen. Hierzu bietet die Hochschule auf die fachlichen Inhalte und die späteren dienstlichen Einsatzbereiche abgestimmte Sprachkurse an, welche die Studierenden auf freiwilliger Basis wählen können. Zur Steigerung der Attraktivität der Kurse sowie zur Gewährleistung der Studierbarkeit werden diese Kurse zu festen wöchentlichen Zeiten in den Vorlesungsplan an Vormittagen integriert, um Konkurrenzsituationen mit anderen Aktivitäten zu vermeiden. Studierende haben damit auf der Basis ihres individuellen Kenntnisstands die Möglichkeit, bestehende Defizite auszugleichen.

Ab dem Aufbaustudium wird der Anteil der englischsprachigen Lehrveranstaltungen stetig erhöht. Für die Studierenden besteht aufgrund der festgelegten zu absolvierenden Module keine Möglichkeit, auf deutschsprachige Angebote auszuweichen. Zusätzliche Verbindlichkeit wird im Aufbaustudium dadurch geschaffen, dass ein Teil der Klausuraufgaben in englischer Sprache zu bearbeiten ist. Die Studierenden erhalten über das Aufbaustudium hinweg somit eine erweiterte Möglichkeit, bestehende Defizite abzubauen und zusätzlich nunmehr konkretes fachbezogenes Vokabular aufzubauen. Ab dem Vertiefungsstudium 1 sind neben englischsprachigen Lehrveranstaltungen aktivierende Prüfungen in englischer Sprache vorgesehen. Dies betrifft schriftliche Arbeiten, Präsentationen sowie mündliche Prüfungen. Damit wird die aktive Anwendung der englischen Sprache durch die Studierenden zusätzlich gefördert. Im Ergebnis entwickeln Studierende im Laufe des Studiums ihre englischen Sprachkompetenzen so weiter, dass sie die Inhalte anspruchsvoller und komplexer Fachtexte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen und Fachdiskussionen verstehen können. Auf den nachstehenden Seiten wird die Berechnung des **Anteils englischsprachiger und quantitativer Studieninhalte** (Lehrveranstaltungen, Selbststudium und Prüfungen) **in den Fachstudien** näher erläutert.

Übersicht über den Anteil englischsprachiger Studieninhalte (Lehrveranstaltungen, Selbststudium und Prüfungen) in den Fachstudien

Berechnung des englischsprachigen Studienanteils im Modul (Gesamt) =

Kontaktzeit im Modul[LSt.] xAnteil engl.Lehrstunden[%]+Selbststudium für Nacharbeitung Kontaktzeit*)[LSt.]xAnteil engl. Lehrstunden[%]+Verbleibendes Selbststudium für Prüfungsleistung[LSt.]xEnglischanteil der Prüfungsleistung[%]lt.Modulkatalog

*) je nach Studienabschnitt bzw. Modul im Verhältnis 1 : 1 bzw. 1 : 0,5 (s. hierzu Erläuterungen auf der nächsten Seite)

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	Ermittlung der englischsprachigen Lehrstunden (lt. Modulkatalog)							Ermittlung englischsprachigen Selbststudienanteile						
Modul/-bezeichnung	ECTS	Workload im Modul (in Lehrstunden à 60 Minuten)	Workload im Modul (in Lehrstunden à 45 Minuten)	Anteil Kontaktzeit im Modul (in %)	Anzahl Lehrstunden in Kontaktzeit im Modul (in Lehrstunden à 45 Minuten)	Anteil englischsprachiger Lehrstunden in Kontaktzeit (in %)	Anzahl englischsprachiger Lehrstunden in Kontaktzeit (in Lehrstunden à 45 Min.)	Anuahl Selbststudium im Modul (INSGESAMT). d.h. Workload - Kontaktzeit (in Lehrstunden à 45 Minuten)	Anteil des Selbststudiums im Modul zur Vor- bzw. Nachbereitung der Kontaktzeit (in %)	Anzahl Selbststudium zur Vor-/ Nachbereitung der Kontaktzeit im Modul (in Lehrstunden à 45 Minuten)	Anzahl des englischsprachigen Selbststudiums zur Vor- bzw. Nachbereitung der Kontaktzeit (in Lehrstunden à 45 Min. und gem. Anteil englischsprachiger Lehrstunden in Kontaktzeit)	Anzahl verbleibendes Selbststudium im Modul für Prüfungsleistung. d.h. *Workload - Kontaktzeit - Selbststudium* (in Lehrstunden à 45 Min.)	Englischsprachiger Anteil in den Prüfungen des Moduls lt. Modulkatalog (in %)	Anteil englischsprachiges Selbststudium zur Vorbereitung auf Prüfungen (in Lehrstunden à 45 Minuten)
G1: Methodische Grundlagen	7	210	280	51%	**142**	0%	0	**138**	97%	138	0	0	0%	0
G2: Grundlagen der Betriebswirtschaft	7	210	280	50%	**140**	4%	6	**140**	100%	140	6	0	0%	0
G3: Grundlagen der Kreditwirtschaft	8	240	320	44%	**142**	30%	42	**178**	100%	142	42	36	30%	11
G4: Grundlagen der Rechtsordnung: GG, BGB und HGB	5	150	200	45%	**90**	0%	0	**110**	100%	90	0	20	0%	0
G5: Principles of Economics	5	150	200	44%	**88**	36%	32	**112**	100%	88	32	24	50%	12
Gesamt GS	**32**	**960**	**1280**	=	**602**	=	**80**	**678**	=	598	**80**	**80**	=	**23**
A1: Digitale Anwendungen und Quantitative Methoden	6	180	240	46%	**110**	15%	16	**130**	100%	110	16	20	0%	0
A2: Betriebswirtschaft: Vertiefung	7	210	280	41%	**116**	39%	45	**164**	100%	116	45	48	50%	24
A3: Zahlungsverkehr	5	150	200	40%	**80**	0%	0	**120**	100%	80	0	40	0%	0
A4: Kredit und Bankenaufsicht	8	240	320	56%	**180**	2%	4	**140**	90%	140	3	0	0%	0
A5: Monetary Economics	6	180	240	48%	**114**	39%	44	**126**	100%	114	44	12	60%	7
Gesamt AS	**32**	**960**	**1280**	=	**600**	=	**109**	**680**	=	560	**108**	**120**	=	**31**
V1: Bank- und Zentralbanksteuerung	8	240	320	44%	**140**	13%	18	**180**	100%	140	18	40	0%	0
V2: Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten	8	240	320	44%	**140**	14%	20	**180**	100%	140	20	40	40%	16
V3: Financial Markets and International Economics	8	240	320	44%	**140**	59%	83	**180**	50%	70	42	110	40%	44
V4: Organisation, Führung und Human Resource Management	8	240	320	44%	**140**	32%	45	**180**	50%	70	23	110	40%	44
V5: Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht	8	240	320	44%	**140**	41%	57	**180**	100%	140	57	40	50%	20
V6: Digitale Transformation und Advanced Analytics	8	240	320	44%	**140**	11%	15	**180**	100%	140	15	40	40%	16
Gesamt VS1: Studium von 4 aus 6 Modulen	**32**	**960**	**1920**	=	**840**	=	**238**	**1080**	=	700	**174**	**380**	=	**140**
W1: Case Studies on Monetary Policy and Financial Stability	5	150	200	44%	**88**	77%	68	**112**	50%	44	34	68	100%	68
W2: Fallstudien zur Finanzaufsicht	5	150	200	44%	**88**	39%	34	**112**	50%	44	17	68	100%	68
W3: Fallstudien zum Zahlungsverkehrs u. zur Finanzmarktinfrastruktur	5	150	200	44%	**88**	27%	24	**112**	50%	44	12	68	70%	48
W4: Gesellschaftsrecht, Vertragspraxis und Vertragsmanagement	5	150	200	44%	**88**	10%	9	**112**	50%	44	5	68	0%	0
W5: Financial Econometrics	5	150	200	44%	**88**	43%	38	**112**	100%	88	38	24	50%	12
W6: Prozess und Projektmanagement	5	150	200	44%	**88**	0%	0	**112**	50%	44	0	68	0%	0
Gesamt VS2: Studium von 4 aus 6 Modulen	**20**	**600**	**1200**	=	**528**	=	**173**	**672**	=	308	**106**	**364**	=	**196**
Gesamt (Fachstudien)			**5680**											**25,7% Englisch-anteil gesamt**

Für die Ermittlung des individuellen Anteils für Studierende müssen die - gem. Wahll des Studienprofils und Wahlmoduls - im VS1 und VS2 nicht besuchten Module herausgerechnet werden.

Erläuterungen bzw. Annahmen zum Ausweis des Anteils englischsprachiger Studieninhalte
(einschließlich Prüfungsleistungen)

1) Annahmen zur Berechnung des Englischanteils bei Modulen mit Klausuren und mündl. Prüfungen

a) Stoffwiederholung: Studierende wiederholen den Lehrstoff der Kontaktstunden in einem Verhältnis 1 : 1

Die Stoffwiederholung durch Studierende erfolgt in Modulen mit Klausuren oder einer mündlichen Prüfung (G1-G5, A1-A5 sowie V1, V2 und V5, W5) intensiver als in Modulen mit aktivierenden Prüfungsformen, die die Anfertigung von Seminararbeiten, Präsentationen oder Referaten erfordern. Dies wirkt sich auch auf den Anteil der Nachbereitung englischsprachiger Studieninhalte aus. Es wird daher angenommen, dass die für englischsprachige Inhalte aufgewendete Zeit des Selbststudiums in etwa dem im Modulkatalog ausgewiesenen *Anteil von englischsprachigen Lehrveranstaltungen* entspricht. Dies bedeutet:

i. Eine Stunde Selbststudienzeit für eine Lehrstunde deutschsprachiger Stoffvermittlung (1 : 1)
ii. Eine Stunde Selbststudienzeit für eine Lehrstunde englischsprachiger Stoffvermittlung (1 : 1)

b) Klausurvorbereitung sowie Vorbereitung auf mündliche Prüfungen:

Für den verbleibenden Workload (Workload ./. Kontaktzeit ./. Selbststudium) wird angenommen, dass er den Studierenden zur Prüfungsvorbereitung dient. Die Aufteilung dieser Prüfungsvorbereitungszeit auf deutsche und englischsprachige Inhalte erfolgt nach dem *Englischanteil der Prüfungsleistung*:

i. Selbststudium zur Vorbereitung deutschsprachiger Inhalte -> je nach Deutschanteil der Klausur
ii. Selbststudium zur Vorbereitung englischsprachiger Inhalte -> je nach Englischanteil der Klausur

2) Annahmen zur Berechnung des Englischanteils bei Modulen mit aktivierenden Prüfungsformen

a) Studierende wiederholen den Stoff der Kontaktstunden in einem Verhältnis 1 : 0,5

Erfahrungsgemäß ist der Anteil des Selbststudiums zur Nachbereitung der Kontaktstunden in Modulen ohne Klausuren geringer, da sich die Studierenden hier verstärkt auf das Anfertigen der Seminararbeiten, Präsentationen oder Referate konzentrieren. Die für englischsprachige Studieninhalte aufgewendete Zeit des Selbststudiums wird entsprechend des im Modulkatalog ausgewiesenen *Anteils englischsprachiger Vorlesungen* gewichtet:

i. ½ Stunde Selbststudienzeit für eine Lehrstunde deutschsprachiger Stoffvermittlung (0,5 : 1)
ii. ½ Stunde Selbststudienzeit für eine Lehrstunde englischsprachiger Stoffvermittlung (0,5 : 1)

b) Studierende fertigen die Seminararbeit / Präsentation bzw. das Referat an

Für den verbleibenden Workload (Workload ./. Kontaktzeit ./. Selbststudium) wird angenommen, dass er für die Anfertigung der aktivierenden Prüfungsleistung dient. Die für englischsprachige Studieninhalte aufgewendete Zeit wird anhand des *Englischanteils dieser Prüfungsleistung* festgelegt:

i. Anfertigungszeit für deutschsprachige Inhalte -> je nach Deutschanteil der Seminararbeit, der Präsentation oder der schriftlichen und mündlichen Referatsteile
ii. Anfertigungszeit für englischsprachige Inhalte -> je nach Englischanteil der Seminararbeit, der Präsentation oder der schriftlichen und mündlichen Referatsteile

3) Formel zur Ermittlung der englischsprachigen Studienanteile

Englischsprachiger Studienanteil im Modul (Gesamt) =

Kontaktzeit im Modul x **Anteil engl. Lehrstunden** + **Selbststudium für Nacharbeitung Kontaktzeit*)** x **Anteil engl. Lehrstunden** + **Verbleibendes Selbststudium für Prüfungsleistung** x **Englischanteil der Prüfungsleistung lt. Modulkatalog**

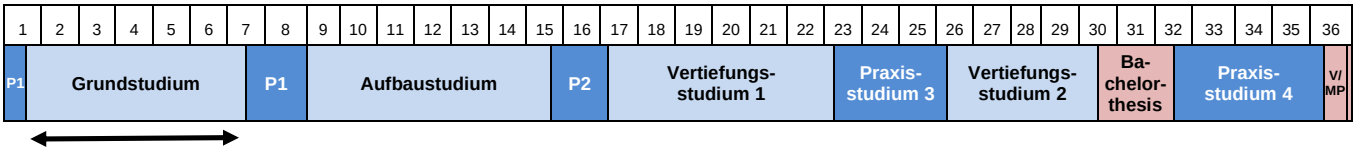
*) je nach Studienabschnitt bzw. Modul im Verhältnis 1 : 1 bzw. 1 : 0,5

Übersicht über die quantitativen Studieninhalte im Bachelorstudiengang (B.Sc.) Zentralbankwesen/Central Banking

Modul/-bezeichnung	ECTS	Kon-takt-zeit (à 45 Min.)	Work-load (à 60 Min.)	Kon-takt-zeit (à 60 Min.)	Selbst-studium (à 60 Min.)	Quantitativer Anteil in % (gem. Modulkatalog)	Quantitativer Anteil in Lehrstunden an Kontaktzeit	Quantitativer Anteil in Lehrstunden am Workload	Rechnerischer Anteil an erworbenen ECTS (Fachstudien)	Beispiele zu besonders zu erwähnenden quantitativen Methoden und Studieninhalten
G1: Methodische Grundlagen	7	142	210	107	104	67	95	141	5	Barwerte, Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Risikomessung, Datenbankkonzepte
G2: Grundlagen der Betriebswirtschaft	7	140	210	105	105	50	70	105	4	Methoden des betrieblichen Ressourcenmanagements und der Kosten- und Leistungsrechnung
G3: Grundlagen der Kreditwirtschaft	8	142	240	107	134	18	26	43	1	Analyse von Bankmärkte und -strukturen; Geschäftsmodelle von Kreditinstituten und deren Analyse
G4: Grundlagen der Rechtsordnung: GG, BGB und HGB	5	90	150	68	83	0	0	0	0	
G5: Principles of Economics	5	88	150	66	84	50	44	75	3	Bestimmung Marktpreis und Haushaltsoptimum, Gleichgewichtsanalyse Güter-/Finanzmärkte, VGR
Gesamt GS	**32**	**602**	**960**	**452**	**509**	=	**235**	**364**	**12**	
A1: Digitale Anwendungen und Quantitative Methoden	6	110	180	83	98	83	91	149	5	Bewertung von Anleihen; Modellierung von Zinsänderungsrisiken; multivariate Statistik; Testverfahren
A2: Betriebswirtschaft: Vertiefung	7	116	210	87	123	75	87	158	5	Portfolio Diversifikation, Capital Asset Pricing Modell, Unternehmensbewertungsmodelle
A3: Zahlungsverkehr	5	80	150	60	90	10	8	15	1	Distributed-Ledger-Technologie
A4: Kredit und Bankenaufsicht	8	180	240	135	105	35	63	84	3	Kreditrisikomessung/-transfer; Eigenkapitalanforderungen für Kredit-, Markt- und operationelle Risiken
A5: Monetary Economics	6	114	180	86	95	50	57	90	3	Inflationsmessung; IS-PC-MR-Modell und regelbasierte Geldpolitik; geldpolitische Analyse
Gesamt AS	**32**	**600**	**960**	**450**	**510**	=	**306**	**496**	**17**	
V1: Bank- und Zentralbanksteuerung	8	140	240	105	135	75	105	180	6	Methoden der Gesamtbanksteuerung und des Risiko-Controllings (Marktzinsmethode, ROI, ICAAP)
V2: Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten	8	140	240	105	135	90	126	216	7	Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Banken, Bewertung von Finanzderivaten
V3: Financial Markets and International Economics	8	140	240	105	135	40	56	96	3	Analyse von Zahlungsbilanzen und Devisenmärkten; Gleichgewichtsanalyse offener Volkswirtschaften
V4: Organisation, Führung und Human Resource Management	8	140	240	105	135	5	7	12	0	Methoden der Personalbedarfsplanung
V5: Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht	8	140	240	105	135	50	70	120	4	Fortgeschrittene Verfahren zur Eigenkapitalermittlung von Kredit-, Markt- und operationellen Risiken
V6: Digitale Transformation und Advanced Analytics	8	140	240	105	135	44	62	106	4	Deep Learning, neuronale Netze, Text-Mining; Einführung in Python und Low-Code-Werkzeuge
Gesamt VS1: Studium von 4 aus 6 Modulen	**48**	**840**	**1440**	**630**	**810**	=	**426**	**730**	**24**	
W1: Case Studies on Monetary Policy and Financial Stability	5	88	150	66	84	50	44	75	3	Methoden zur Analysesystemischer Risiken, datenbasierte Analyse makroökonomischer Fragen
W2: Fallstudien zur Finanzaufsicht	5	88	150	66	84	80	70	120	4	Zulassung für interne Modelle, Analyse von Prüfungsberichten, ICAAP und ILAAP
W3: Fallstudien des unbaren Zahlungsverkehrs	5	88	150	66	84	25	22	38	1	Analyse der Prozesse und Strukturen von Barzahlungsverkehr und -logistik, Netzwerkanalyse
W4: Gesellschaftsrecht, Vertragspraxis und Vertragsmanagement	5	88	150	66	84	0	0	0	0	
W5: Financial Econometrics	5	88	150	66	84	100	88	150	5	Ökonometrische Modelle und Schätzverfahren; empirische Analyse mit Statistik-Tools (Eviews, R)
W6: Prozess und Projektmanagement	5	88	150	66	84	50	44	75	3	Prozessmodellierung mit graphischen Modellierungssprachen; Techniken des Prototypings
Gesamt VS2: Studium von 4 aus 6 Modulen	**30**	**528**	**900**	**396**	**504**	=	**268**	**458**	**15**	
Gesamt (Fachstudien)	**142**	2570	4260	1928	2333	**48%**	1235	2047	68	
Rechnerischer Anteil an erworbenen ECTS (Fachstudien) *)										

*) FÜR DEN INDIVIDUELLEN ANTEIL QUANTITATIVER STUDIENINHALTE SIND DAS GEWÄHLTE STUDIENPROFIL BZW. DAS WAHLMODUL ZU BERÜCKSICHTIGEN SOWIE IM VS1 UND VS2 NICHT ABSOLVIERTE MODULE ZU ELIMINIEREN.

2.1 Grundstudium



Module (5 Pflichtmodule)	**ECTS[2] Credits**	**Kontaktzeit** (Lehrstunden à 45 Minuten)	**Workload** (Stunden à 60 Minuten)	**Prüfungs-form** (englischer Anteil i.v.H.)
G1: Methodische Grundlagen (Pflichtmodul)	**7**	**142**	**210**	**Klausur,** 180 Minuten
G1-1: Wissenschaftliches Arbeiten, Studienmethodik und Kommunikation		32	30	
G1-2: Digitale Kompetenzen und Methoden		54	90	
G1-3: Finanzmathematik und Statistik: Grundlagen		56	90	
G2: Grundlagen der Betriebswirtschaft (Pflichtmodul)	**7**	**140**	**210**	**Klausur,** 180 Minuten
G2-1: Management betrieblicher Ressourcen		68	105	
G2-2: Buchführung, Kostenrechnung und Jahresabschluss		72	105	
G3: Grundlagen der Kreditwirtschaft (Pflichtmodul)	**8**	**142**	**240**	**Klausur,** 180 Minuten (30)
G3-1: Aufbau des Kreditwesens und Grundlagen der Bankwirtschaft		68	120	
G3-2: Introduction to Central Banking		74	120	
G4: Grundlagen der Rechtsordnung: GG, BGB und HGB (Pflichtmodul)	**5**	**90**	**150**	**Klausur,** 120 Minuten
G5: Principles of Economics (Pflichtmodul)	**5**	**88**	**150**	**Klausur,** 120 Minuten (50)
Gesamt	**32**	**602**	**960**	**5 Modul-prüfungen**

[2] ECTS-Leistungspunkte nach dem Europäischen System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen. Ein ECTS-Leistungspunkt entspricht lt. § 3 Abs. 3 Studienplan 30 Stunden studentischer Arbeitsbelastung (Workload).

Modul	**Methodische Grundlagen**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	G1
Lage des Moduls	Grundstudium
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte ca. 67 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 7 %
ECTS-Punkte	7 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	210 Stunden Workload, davon 106,5 Stunden Kontaktstudium (142 Lehrstunden à 45 Minuten) und 103,5 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	6 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen; Vorlesung, Übungen, Fallstudien
Prüfungstermin	Am Ende des Studienabschnitts
Prüfungsform; Bearbeitungszeit (englischer Anteil i.v.H.)	Klausur mit Aufgaben aus den Studienteileinheiten G1-1, G1-2 und G1-3; 180 Minuten
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Studieninhalte	Wissenschaftliches Arbeiten und Studienmethodik, Kommunikation Erstellen wissenschaftlicher Texte und Präsentationen Juristische Falllösung im Gutachtenstil Grundlegende digitale Kompetenzen und Methoden, d.h. die Fähigkeit, sich in der digitalisierten, betrieblichen Welt zurechtzufinden und diese aktiv mitzugestalten Finanzmathematik; Einführung in die Statistik
Qualifikationsziele	Die Studierenden lernen den wissenschaftlichen Lern- und Arbeitsprozess kennen. Dabei werden Hinweise zu Lernmethoden gegeben und diskutiert, sodass sie in der Lage sind, ihre individuellen Lernprozesse zu reflektieren und zu verbessern. Darüber hinaus werden die Fähigkeiten in Vortragstechnik sowie der Team- und Kommunikationsfähigkeit gefördert. Die Studierenden werden jeweils mit den entsprechenden Office-Anwendungen vertraut gemacht. Darüber hinaus erwerben die Studierenden Grundkenntnisse und Kenntnisse mit Blick auf Digitalisierung und Digitale Transformation in den Bereichen „Prozesse“, „Projekte“, „Analyse“ sowie „Innovation“ und damit die Fähigkeit, den Wandel in diesen zu verstehen und zu gestalten. Zudem beherrschen und verstehen die Studierenden die Grundlagen der Finanzmathematik sowie Ziele und typische Problemstellungen der Statistik.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Für eine erfolgreiche Teilnahme am Modul G1 und Voraussetzung für eine geeignete Vorbereitung dienen die Kenntnisse, die in einem Brückenkurs Mathematik zu Beginn des Grundstudiums vermittelt werden (20 Lehrstunden à 45 Minuten). Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul G1 wird zudem auf die empfohlene Basisliteratur zu den Studienteileinheiten G1-1, G1-2 und G1-3 verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine; es wird auf das Studium der empfohlenen Basisliteratur zu den Studienteileinheiten G1-1, G1-2 und G1-3 verwiesen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Direkt baut das Modul A1 auf den vermittelten Inhalten auf; indirekt bauen sämtliche Module mit quantitativen sowie IT-bezogenen Inhalten auf dem Modul G1 auf. Die Kenntnisse sind zudem bei einer Tätigkeit in zahlreichen Bereichen der Bundesbank, der Bafin sowie anderen Zentralbanken hilfreich.
Zusammenhang mit anderen Modulen	Die Studienteileinheit G1-3 stellt die fachliche Grundlage für die Module A1, A2, A3, V1, V2, V5, W5 dar.
(Potenzielle) Nachfolge	A1 Digitale Anwendungen und Quantitative Methoden A2 Betriebswirtschaft: Vertiefung W6 Prozess- und Projektmanagement

Studienteileinheit von G1	**Wissenschaftliches Arbeiten, Studienmethodik und Kommunikation**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	G1-1
Lage des Moduls	Grundstudium
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 10 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 31 %
Stud. Arbeitsbelastung	30 Stunden Workload, davon 24 Stunden Kontaktstudium (32 Lehrstunden à 45 Minuten) und 6 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Übungen, Gruppenarbeit, Situationsaufgaben, Rollenspiele mit kritischer Reflexion und Feedback, Videotraining.
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Matthias Goeken
Kompetenzziele	Die Studierenden lernen, den wissenschaftlichen Lern- und Arbeitsprozess kennen. Dabei werden Hinweise zu Lernmethoden gegeben und diskutiert, sodass sie in der Lage sind, ihre individuellen Lernprozesse zu reflektieren und zu verbessern. Die Studierenden sind ferner mit den Office-Anwendungen vertraut, die für das Erstellen wissenschaftlicher Arbeiten und Vorträge von grundlegender Bedeutung sind. Hierzu gehören der Einsatz von Microsoft Word für die Erstellung, Bearbeitung und Publikation wissenschaftlicher Texte und sonstiger Prüfungsarbeiten sowie der Einsatz von Power Point bei Präsentationen. Für die betriebliche Praxis ist das Beherrschen von Schlüsselqualifikationen wie Vortragstechnik, Team- und Kommunikationsfähigkeit von großer Bedeutung. Die Studierenden üben diese Fähigkeiten ein und bauen sie schrittweise aus. Die Studierenden sind in der Lage, ihre Rechtskenntnisse im Rahmen einer juristischen Falllösung unter Verwendung des Gutachtensstils zu präsentieren.
Basisliteratur	Stickel-Wolf, Chr. / Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, aktuelle Auflage. Theisen, Manuel R.: Wissenschaftliches Arbeiten: Technik – Methodik. München, aktuelle Auflage. Balzert et al.: Wissenschaftliches Arbeiten. Wissenschaft, Quellen, Artefakte, Organisation, Präsentation. W3L Herdecke, aktuelle Auflage. Litzcke, S.M. u.a.: Studieren lernen, aktuelle Auflage (online verfügbar). Wienbracke, Juristische Methodenlehre, Heidelberg, aktuelle Auflage.
G1-1a	Wissenschaftliches Arbeiten und Studienmethodik
Lehrinhalte	– Überblick über das Studium – Arbeits- und Lerntechniken und der Lernprozess – Lernstrategien und -methoden (Kognitive Strategien, Ressourcenstrategien sowie metakognitive Strategien) – Prüfungen in den Fach- und Praxisstudien (Klausur, Präsentation, Seminararbeit, Referat, Praktikumsbericht, Bearbeitung einer sonstigen laufbahntypischen praktischen Aufgabe, Vermerk, mündliche Prüfung)
G1-1b	Kommunikation
Lehrinhalte	– Schlüsselqualifikationen (Vortragstechnik, Rhetorik, Team- und Kommunikationsfähigkeiten)
G1-1c	Erstellen wissenschaftlicher Texte und Präsentationen
Lehrinhalte	– Word (insb. Format- und Dokumentvorlagen, Feldfunktionen, Fußnoten, Gliederungen, Inhaltsverzeichnisse) – Powerpoint (insb. Erstellen von Präsentationen, Folienmaster, benutzerdefinierte Animation, Einbetten von Abbildungen) und Alternativen
G1-1d	Juristische Falllösung im Gutachtenstil
Lehrinhalte	– Praktische Verwendung der erworbenen Rechtskenntnisse – Lösung von rechtlichen Übungsfällen – Analyse von Sachverhalt und Fragestellung – Gutachtenstil (Bildung eines Obersatzes, Nennung der Tatbestandsvoraussetzungen, Subsumtion, Formulierung des Ergebnisses)

Studienteileinheit von G1	**Digitale Kompetenzen und Methoden**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	G1-2
Lage des Moduls	Grundstudium
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 80 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 0 %
Stud. Arbeitsbelastung	90 Stunden Workload, davon 40,5 Stunden Kontaktstudium (54 Lehrstunden á 45 Minuten) und 49,5 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung (zum Teil am PC), Fallstudien, Lerngruppenübung, Selbststudium
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Matthias Goeken (Stellvertretung: Prof. Dr. Annabelle Kehl-Beckmann)
Kompetenzziele	Die Studierenden lernen Methoden der Wirtschaftsinformatik kennen, die sich auf das Managen von Prozessen, Projekten und Innovationen sowie die Analyse von Daten beziehen. – Die Studierenden erlernen das prozessorientierte Arbeiten in Organisationen und sind in der Lage, Prozesse entsprechend des weltweit anerkannten BPMN 2.0 Standards zu modellieren und zu bewerten. Darüber hinaus lernen die Studierenden die Grundlagen des Projektmanagements und können sich sicher in der Terminologie bewegen. – Die Studierenden erkennen die Bedeutung von „Business Analytics“ in Organisationen und verstehen die Tätigkeiten und Werkzeuge (Tabellenkalkulation und Datenbanken), die notwendig sind, um aus Datenbeständen Erkenntnisse zu gewinnen. Diese können sie für kleinere Datenanalyse-Projekte und in Fallstudien anwenden. – Die Studierenden erfahren die Bedeutung von Innovation und digitaler Transformation für Organisationen. Sie verstehen grundlegende Funktionen und Voraussetzungen erfolgreicher Innovationsprozesse. Zudem lernen sie ausgewählte Methoden und Techniken zur Ideengenerierung und -bewertung kennen. Indem sie diese auf praktische Fallbeispiele anwenden, reflektieren sie eigene Rolleoptionen in der digitalen Transformation.
Basisliteratur	Leimeister, J.-M.: Einführung in die Wirtschaftsinformatik. Berlin (aktuelle Auflage) Ernst, D. et al.: Financial Modeling, Stuttgart 2016 Seiter, M.: Business Analytics: Wie Sie Daten für die Steuerung von Unternehmen nutzen. München 2023 Elektronische Bücher und Skripte des HERDT-Verlags, die im Intranet der BBk verfügbar sind (https://intranet.inet.bundesbank.de/wissen/lernen/elearning/it/excel) Schmelzer, H.J. u.a.: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, aktuelle Auflage. Deutsche Bundesbank: Projektleitfaden Timinger, H., Modernes Projektmanagement (akt. Auflage) Project Management Institute: A Guide to the Project Management Body of Knowledge, aktuelle Auflage. Deutsche Bundesbank: Dienstbestimmung (DB) 1-15. Hauschildt et al.: Innovationsmanagement. Aktuelle Auflage, München. Hennig, P.: Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung erfolgreich gestalten: Ein Praxisleitfaden zur Zielerreichung. Aktuelle Auflage, Freiburg. Keeley, L et al.: Ten Types of Innovation. The Discipline of Building Breakthroughs. Hoboken/NJ 2013.
G1-2a	Einführung in Prozess- und Projektmanagement
Lehrinhalte	– Geschäftsprozesse – Prozessmodellierung mit grafischen Modellierungssprachen (z.B. EPK) – Grundlagen Projektmanagement (Vorgehensmodelle, Begriffe und Definitionen, Projektdesign, Stakeholder sowie Chancen- und Risikomanagement, Projektorganisation, Fallbeispiele)
G1-2b	Einführung in Business Analytics
Lehrinhalte	– Grundlagen, Vorgehensmodelle und Standards der Datenanalyse – Excel - Grundlagen und fortgeschrittene Techniken (Funktionen und Formeln, Diagramme, Umgang mit Tabellen und großen Datenmengen)

	– Erstellung von Auswertungen und Analysen (Aufbereitung von Daten, Analyse, Evaluation, Visualisierung) – Anwendung und Fallstudien – Grundkonzepte von Datenbanken (ER-Modell, relationales Modell, Normalisierung; SQL-Grundlagen, Aufbau von Access als relationale Datenbank)
G1-2c	Einführung in Digitalisierungs- und Innovationsmanagement
Lehrinhalte	– Innovation in der Digitalen Transformation als Managementaufgabe – Der Innovationsprozess: Funktionen, Rollen, Steuerung – Der Umgang mit Widerständen; Innovationskultur; Promotorenkonzept – Anwendung von Modellen, Methoden und Techniken für Ideenentwicklung und innovationsbezogene Teamarbeit

Studienteileinheit von G1	**Finanzmathematik und Statistik: Grundlagen**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	G1-3
Lage des Moduls	Grundstudium
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 100 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 0 %
Stud. Arbeitsbelastung	90 Stunden Workload, davon 42 Stunden Kontaktstudium (56 Lehrstunden á 45 Minuten) und 48 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Übung, Selbststudium
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Annabelle Kehl-Beckmann
Kompetenzziele	Die Studierenden beherrschen die Grundlagen der Finanzmathematik und deren Anwendungen finanzwirtschaftlichen Praxis. Die Studierenden verstehen ferner Ziele und typische Problemstellungen der Statistik. Die Studierenden beherrschen dabei die grundlegenden Methoden der deskriptiven Statistik, sowie der Wahrscheinlichkeitsrechnung und Kombinatorik und den Umgang mit eindimensionalen Verteilungsmodellen.
Basisliteratur	Fahrmeir, Künstler, Pigeot, Tutz: Statistik: Der Weg zur Datenanalyse, Springer, Berlin Heidelberg New York, aktuelle Auflage. Tietze, J.: Einführung in die Finanzmathematik, aktuelle Auflage. Geyer, Hanke, Littich, Nettekoven: Grundlagen der Finanzierung: verstehen – berechnen – entscheiden, 5. ed., Linde Verlag 2015. Bamberg, G. u.a.: Statistik, aktuelle Auflage. Ergänzend: Heidorn, Th.: Finanzmathematik in der Bankpraxis, aktuelle Auflage. Bosch, K.: Elementare Einführung in die angewandte Statistik, aktuelle Auflage. Bourier, G.: Beschreibende Statistik, aktuelle Auflage.
G1-3a	Finanzmathematik I
Lehrinhalte	– Zinsrechnung (inkl. unterjähriger Verzinsung und Stückzinsen) im bankgeschäftlichen Kontext – Grundlagen der Barwertrechnung – Rentenrechnung im bankgeschäftlichen Kontext – Grundlagen der Risikomessung (u.a. Value-at-Risk bei Normalverteilungsannahme)
G1-3b	Statistik I
Lehrinhalte	– Statistische Grundbegriffe – Deskriptive Statistik (u.a. Lageparameter und Streuungsmaße von Verteilungen) [nahezu alle Module] – Wahrscheinlichkeitsrechnung & Kombinatorik, Diskrete Zufallsvariablen und univariate Verteilungsmodelle (u.a. Binomial- und Poisson-Verteilung) – Stetige Zufallsvariablen und univariate Verteilungsmodelle (u.a. Gleich- und Normalverteilung)

Modul	**Grundlagen der Betriebswirtschaft**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	G2
Lage des Moduls	Grundstudium
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte ca. 50 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte ca. 16 %
ECTS-Punkte	7 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	210 Stunden Workload, davon 105 Stunden Kontaktstudium (140 Lehrstunden á 45 Minuten) und 105 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	6 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen
Prüfungstermin	Am Ende des Studienabschnitts
Prüfungsform; Bearbeitungszeit (englischer Anteil i.v.H.)	Klausur mit Aufgaben aus den Studienteileinheiten G2-1 und G2-2; 180 Minuten
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Studieninhalte	Grundlagen betrieblichen Wirtschaftens Wirtschaften in den betrieblichen Kernfunktionen Einführung in die doppelte Buchführung und in den Jahresabschluss Besonderheiten des Rechnungswesens bei Kreditinstituten und der Deutschen Bundesbank Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, Problemstellungen des betrieblichen Ressourcenmanagements in der betriebswirtschaftlichen Fachterminologie zu beschreiben und zu lösen. Sie haben einen Überblick über die betrieblichen Teilfunktionen, deren Zusammenhänge und die grundlegenden Entscheidungsprobleme und können betriebswirtschaftliche Methoden darauf anwenden. Zudem werden die Aufgaben des Rechnungswesens im Allgemeinen und die Aufgaben der Buchführung im Speziellen behandelt. Darüber hinaus wird ein erster Einblick in das Rechnungswesen, insbesondere den Jahresabschluss, von Industrieunternehmen, Kreditinstituten sowie der Deutschen Bundesbank vermittelt. Schließlich lernen die Studierenden die gängigen Kostenrechnungssysteme kennen.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul G2 wird zudem auf die empfohlene Basisliteratur zu den Studienteileinheiten G2-1 und G2-2 verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine; es wird auf das Studium der empfohlenen Basisliteratur zu den Studienteileinheiten G2-1 und G2-2 verwiesen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Die Kenntnisse sind aufgrund ihres betriebswirtschaftlichen Grundlagencharakters zudem bei einer Tätigkeit in allen Bereichen der Bundesbank, der Bafin sowie anderen Zentralbanken hilfreich. Darüber hinaus können die Kenntnisse insbesondere in den zentralen Bereichen C, B, K und H unmittelbar angewandt werden.
Zusammenhang mit anderen Modulen	Zusammenhänge ergeben sich neben den Nachfolgemodulen insbesondere mit G1, G3 und G5.
(Potenzielle) Nachfolge	A2 Betriebswirtschaft: Vertiefung V1 Bank- und Zentralbanksteuerung V2 Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten V4 Organisation, Führung und Human Resource Management W2 Fallstudien zur Finanzaufsicht

Studienteileinheit von G2	**Management betrieblicher Ressourcen**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	G2-1
Lage des Moduls	Grundstudium
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 50 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 10 %
Stud. Arbeitsbelastung	105 Stunden Workload, davon 51 Stunden Kontaktstudium (68 Lehrstunden á 45 Minuten) und 54 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Übung, Selbststudium
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Nicole Jung
Kompetenzziele	Die Studierenden sind in der Lage, das betriebliche Ressourcenmanagement in der betriebswirtschaftlichen Fachterminologie zu beschreiben und einschlägige Problemstellungen zu lösen. Sie haben einen Überblick über die betrieblichen Teilfunktionen, deren Zusammenhänge und die grundlegenden Entscheidungsprobleme und können betriebswirtschaftliche Methoden darauf anwenden.
Basisliteratur	Wöhe, G. & Döring, U.: Einführung in die allgemeine Betriebswirtschaftslehre. München: Vahlen, aktuelle Auflage. Vahs, D. & Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre. Stuttgart: Schäffer-Poeschel, aktuelle Auflage Homburg, C. & Krohmer, H.: Grundlagen des Marketingmanagements. Wiesbaden: Gabler, aktuelle Auflage. Ergänzend: Bamberg, G. & Coenenberg, A. G.: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre. München: Vahlen, aktuelle Auflage. Jung, H.: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. München: Oldenbourg, aktuelle Auflage Schweitzer, M.: Einleitung: Grundfragen. In: Bea, F. X., Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Band 1. Stuttgart: Lucius & Lucius, aktuelle Auflage.
G2-1a	Grundlagen betrieblichen Wirtschaftens
Lehrinhalte	– Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre – Betriebliche Zielsysteme und Strategien – Grundzüge der Entscheidungstheorie
G2-1b	Wirtschaften in den betrieblichen Kernfunktionen
Lehrinhalte	– Entscheidungen in der Beschaffung – Entscheidungen in der Produktion – Entscheidungen im Marketing

Studienteileinheit von G2	**Buchführung, Kostenrechnung und Jahresabschluss**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	G2-2
Lage des Moduls	Grundstudium
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 50 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 20 %
Stud. Arbeitsbelastung	105 Stunden Workload, davon 54 Stunden Kontaktstudium (72 Lehrstunden á 45 Minuten) und 51 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Übung, Selbststudium
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Anke Lenk
Kompetenzziele	Das Modul behandelt die Aufgaben des Rechnungswesens im Allgemeinen und die Aufgaben der Buchführung im Speziellen. Die Studierenden erlernen die Technik der doppelten Buchführung sowie die Buchung auf Bestands- und Erfolgskonten. Sie üben und vertiefen die Technik der doppelten Buchführung anhand ausgewählter Geschäftsvorfälle von Industrieunternehmen und Kreditinstituten. Die Lehrveranstaltungen vermitteln einen ersten Einblick in das Rechnungswesen, insbesondere den Jahresabschluss, von Industrieunternehmen, Kreditinstituten sowie der Deutschen Bundesbank. Die Studierenden lernen die gängigen Kostenrechnungssysteme kennen und üben und vertiefen ihre Anwendung durch eine Vielzahl praktischer Übungen und Fallbeispiele.
Basisliteratur	Coenenberg u.a.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage. Deutsche Bundesbank: Grundsätze zur Rechnungslegung der Deutschen Bundesbank, aktuelle Auflage. Schuster, D.: Rechnungswesen und Controlling der Kreditinstitute, aktuelle Auflage. Weber, J./Weißenberger, B.: Einführung in das Rechnungswesen, aktuelle Auflage. Wöhe, G. u.a.: Einführung in die Allgemeine BWL, aktuelle Auflage. Wüstemann, J.: Buchführung case by case, aktuelle Auflage.
G2-2a	Einführung in die doppelte Buchführung und in den Jahresabschluss nach HGB
Lehrinhalte	– Einführung in (gesetzliche) Grundlagen zur Buchführung und zum Jahresabschluss – Inventur und Inventar – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – Grundlagen und Technik der doppelten Buchführung – Buchung ausgewählter Geschäftsvorfälle – Bilanztheorie – Grundlagen zu Ansatz- und Bewertung von Vermögensgegenständen nach HGB
G2-2b	Jahresabschluss bei Kreditinstituten nach HGB
Lehrinhalte	– Grundlagen der externen Rechnungslegung bei Kreditinstituten – Besonderheiten von Ansatz und Bewertung von Vermögensgegenständen nach HGB bei Kreditinstituten – Kontokorrentkonten und Zahlungsverkehr – Kreditgeschäft und Wertberichtigungen nach HGB – Wertpapiereigen- und Wertpapierkommissionsgeschäft – Passivgeschäft
G2-2c	Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung
Lehrinhalte	– Grundlagen der Kostenrechnung – Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung als Vollkostenrechnung – Erlös- und Ergebnisrechnung

Modul	**Grundlagen der Kreditwirtschaft**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	G3
Lage des Moduls	Grundstudium
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte ca. 18 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte ca. 20 %
ECTS-Punkte	8 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	240 Stunden Workload, davon 106,5 Stunden Kontaktstudium (142 Lehrstunden á 45 Minuten) und 133,5 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	6 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen; Vorlesung, Übungen, Fallstudien
Prüfungstermin	Am Ende des Studienabschnitts
Prüfungsform; Bearbeitungszeit (englischer Anteil i.v.H.)	Klausur mit Aufgaben aus den Studienteileinheiten G3-1 und G3-2; 180 Minuten (30)
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Studieninhalte	Aufbau des Kreditwesens und Grundlagen der Bankwirtschaft Funktionen der Kreditinstitute (KI) in einer Volkswirtschaft Lebenszyklus von KI und deren Geschäftsmodelle Kreditwirtschaft in Deutschland, Europa und der Welt Betriebswirtschaftliche Transformationsfunktion von KI Kundenbeziehungen von KI; Corporate Governance von KI Regulierung und Beaufsichtigung von KI; Aktuelle Herausforderungen (FinTech, Brexit, Klimarisiken) Introduction to Central Banking Money and Central Banks: Basic Concepts The Eurosystem Zahlungsinstrumente
Qualifikationsziele	Die Studierenden verstehen die Grundlagen des Aktiv- und Passivgeschäfts der Kreditinstitute sowie weitere angebotene Bankdienstleistungen. Das Modul behandelt die wichtigsten dahinterstehenden Rechtsbeziehungen und -grundlagen zwischen Kunden, Kreditinstituten und Bankenaufsicht. In diesem Zusammenhang erhalten die Studierenden einen Überblick über den Aufbau und die Struktur des Bankensystems sowie die Wertschöpfungskette von Kreditinstituten. Sie überblicken ferner Aufbau und Funktion des Bankensektors sowie der Einlagensicherung in Deutschland. Ebenso lernen die Studierenden die Aufgaben von Zentralbanken sowie Organisation, Aufbau und Ziele des Eurosystems und der EZB einschließlich der wesentlichen Instrumente des baren und des unbaren Zahlungsverkehrs kennen.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul G3 wird zudem auf die empfohlene Basisliteratur zu den Studienteileinheiten G3-1 und G3-2 verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine; es wird auf das Studium der empfohlenen Basisliteratur zu den Studienteileinheiten G3-1 und G3-2 verwiesen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Die Kenntnisse sind zudem bei einer Tätigkeit in allen Bereichen der Bundesbank, der Bafin sowie anderen Zentralbanken und bei Geschäftsbanken hilfreich.
Zusammenhang mit anderen Modulen	Zusammenhänge ergeben sich neben den Nachfolgemodulen insbesondere mit G2 und G5.
(Potenzielle) Nachfolge	A3 Zahlungsverkehr A4 Kredit und Bankenaufsicht A5 Monetary Economics V1 Bank- und Zentralbanksteuerung V5 Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht W2 Fallstudien zur Finanzaufsicht

Studienteileinheit von G3	**Aufbau des Kreditwesens und Grundlagen der Bankwirtschaft**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	G3-1
Lage des Moduls	Grundstudium
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 15 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 10 %
Stud. Arbeitsbelastung	120 Stunden Workload, davon 51 Stunden Kontaktstudium (68 Lehrstunden á 45 Minuten) und 69 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Markus Rose
Kompetenzziele	Die Studierenden verstehen die Grundlagen des Aktiv- und Passivgeschäfts der Kreditinstitute sowie weitere angebotene Bankdienstleistungen. Das Modul behandelt die wichtigsten dahinterstehenden Rechtsbeziehungen und -grundlagen zwischen Kunden, Kreditinstituten und Bankenaufsicht. In diesem Rahmen erhalten die Studierenden einen Überblick über den Aufbau und die Struktur des Bankensystems, die Wertschöpfungskette von Kreditinstituten, verschiedene Geschäftsmodelle, die Kontoführung, das Einlagengeschäft samt Einlagensicherung, den Zahlungsverkehr, die Geld- und Vermögensanlagen, das Kreditgeschäft sowie das Auslandsgeschäft. Sie überblicken ferner Aufbau und Funktion des Bankensektors sowie der Einlagensicherung in Deutschland.
Basisliteratur	Hartmann-Wendels, T., u.a.: Bankbetriebslehre, aktuelle Auflage. Ergänzend: Büschgen, H.E., u.a.: Bankbetriebslehre, aktuelle Auflage. Cecchetti, S.G./ Schoenholtz, K.L.: Money, Banking and Financial Markets, aktuelle Auflage. Ettmann, B./Wolff, K./Wurm, G: Kompaktwissen Bankbetriebslehre, aktuelle Auflage. Grill, H./Perczynski, H.: Wirtschaftslehre des Kreditwesens, aktuelle Auflage. Bieg, H./Krämer G./Waschbusch, G./Igl, A.: Bankenaufsicht in Theorie und Praxis, 6. Auflage. Buchmüller, P./Igl, A./Neus, W.: Einführung in die Bankenregulierung: Darstellung wesentlicher aufsichtsrechtlicher Vorgaben, aktuelle Auflage.
Lehrinhalte	– Funktionen der Kreditinstitute (KI) in einer Volkswirtschaft – Lebenszyklus von KI und deren Geschäftsmodelle – Kreditwirtschaft in Deutschland, Europa und der Welt – Betriebswirtschaftliche Transformationsfunktion von KI – Kundenbeziehungen von KI – Corporate Governance von KI – Regulierung und Beaufsichtigung von KI – Aktuelle Herausforderungen (FinTech, Brexit, Klimarisiken)

.

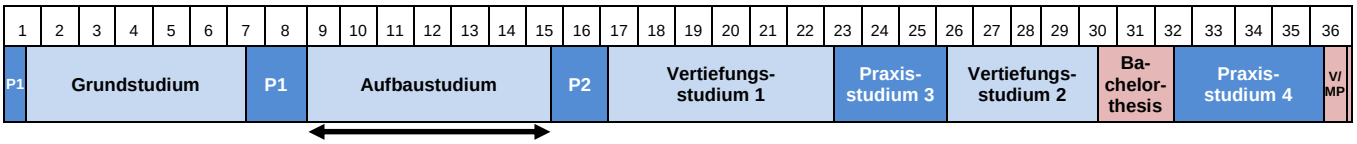
Studienteileinheit von G3	**Introduction to Central Banking**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	G3-2
Lage des Moduls	Grundstudium
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 20 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 30 %
Stud. Arbeitsbelastung	120 Stunden Workload, davon 55,5 Stunden Kontaktstudium (74 Lehrstunden á 45 Minuten) und 64,5 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Seminar, Selbststudium
Verantwortung für Studienteileinheit	Uwe Schollmeyer
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die Aufgaben von Zentralbanken sowie Organisation, Aufbau und Ziele des Eurosystems und der EZB. Sie können die Geldschöpfung durch Zentral- und durch Geschäftsbanken im Bilanzzusammenhang erläutern. Die Studierenden kennen die wesentlichen Instrumente des baren und des unbaren Zahlungsverkehrs und können Grundbegriffe der Logistik in Bezug auf Bargeld einordnen und erläutern. Sie verfügen über detaillierte Kenntnisse in Bezug auf das Eurosystem und die Geschäftstätigkeit der Deutschen Bundesbank. Lehre und Prüfung werden überwiegend in englischer Sprache durchgeführt.
Basisliteratur	Berndsen, R. J.: Financial Market Infrastructures and Payments, Veghel, 2018 Herger, N.: Wie funktionieren Zentralbanken? Springer Gabler, aktuelle Auflage Gudehus, T.: Logistik 1 – Grundlagen, Verfahren und Strategien, Springer Vieweg, aktuelle Auflage. Mishkin, F. / Matthews, K./ Giuliodori, M.: The Economics of Money, Banking & Financial Markets, European Edition, 2013 Verbeck, D.: Einführung in die Bargeldökonomie der Bundesrepublik Deutschland, Stuttgart, 2017 Wienbracke, Grundwissen Europarecht, München, aktuelle Auflage
G3-2a	Money and Central Banks: Basic Concepts
Lehrinhalte	– Fundamentals of Money and Central banking – Money creation in the modern economy – The central bank as a bank – The central bank’s balance sheet
G3-2b	The Eurosystem
Lehrinhalte	– Introduction to EU Law and Governance – Euro area, the ECB, the ESCB and the Eurosystem – The role of National Central Banks in the Eurosystem – Independence and accountability – Deutsche Bundesbank: History, role, organisation and functions
G3-2c	Zahlungsinstrumente
Lehrinhalte	– Abgrenzung von barem und unbarem Zahlungsverkehr – Rechtsgrundlagen des baren Zahlungsverkehrs – Grundkonzepte der Logistik, insbesondere Bargeldlogistik – Bargeldkreislauf, Automatisierung der Bargeldbearbeitung – Bargeldplanung und Bargeldversorgung – Überweisungs- und Lastschriftverkehr, Debit- und Kreditkarten – Zahlungsverhalten in Deutschland und Europa Geschäftstätigkeit in Filialen der Deutschen Bundesbank

Modul	**Grundlagen der Rechtsordnung: GG, BGB und HGB**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	G4
Lage des Moduls	Grundstudium
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte 0 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 100 %
ECTS-Punkte	5 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	150 Stunden Workload, davon 67,5 Stunden Kontaktstudium (90 Lehrstunden á 45 Minuten) und 82,5 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	6 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Gruppenarbeit, Übung, Selbststudium
Modulverantwortung	Prof. Dr. Urs Lendermann
Prüfungstermin	Am Ende des Studienabschnitts
Prüfungsform; Bearbeitungszeit (englischer Anteil i.v.H.)	Klausur; 120 Minuten
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul G4 wird zudem auf die empfohlene Basisliteratur verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine; es wird auf das Studium der empfohlenen Basisliteratur verwiesen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Die vermittelten Rechtskenntnisse und Fähigkeiten zur Rechtsanwendung sind für die Tätigkeit in einer Behörde grundlegend. Sie sind insbesondere in den Bereichen B, Z, R, P, Rv, Ve, der Bundesbank, in den meisten Geschäftsbereichen der Bafin sowie in anderen Zentralbanken hilfreich.
Zusammenhang mit anderen Modulen	Inhaltliche Zusammenhänge ergeben sich mit den Modulen A4 und W4.
(Potenzielle) Nachfolger	A3 Zahlungsverkehr A4 Kredit und Bankenaufsicht V3 Wertpapier- und Kapitalmarktrecht, European Governance V4 Organisation, Führung und Human Resource Management W4 Gesellschaftsrecht, Vertragspraxis und Vertragsmanagement
Kompetenzziele	Die Studierenden verstehen die Grundlagen der deutschen und europäischen Rechtsordnung. Sie kennen die Rechtsquellen und können Kriterien entwickeln, die eine Zuordnung dieser Rechtsquellen zum öffentlichen Recht oder zum Privatrecht zulassen. Sie sind in der Lage, die Schutzwirkungen des Grundgesetzes, die dort verankerten Staatsziele und Staatsorgane sowie deren Aufgabenstellung und Funktionsweise und schließlich das Wesen eines Staates im Unterschied zu anderen gesellschaftlichen Organisationen, zu erläutern. Sie kennen ferner die Möglichkeiten zur bürgerschaftlichen Teilhabe in den verschiedenen Gebietskörperschaften. Die Studierenden verstehen ferner die Grundlagen von BGB, HGB und des Gesellschaftsrechts. Sie können Problemstellungen insbesondere des Vertragsrechts und des Gesellschaftsrechts analysieren, eine Fall-Lösung erarbeiten und diese präsentieren. Sie können ihre Lösungen unter Heranziehung juristischer Argumentation gegen Kritik verteidigen bzw. alternative Lösungen entwickeln. Die Studierenden sind fähig, die zur Verfügung stehenden Lehrbücher selbständig zum Wissenserwerb zu nutzen.
Basisliteratur	Brox / Walker, Allgemeiner Teil des BGB, aktuelle Auflage. Jellinek, Georg, Allgemeine Staatslehre, 3. Auflage, Berlin 1914. Kallwass, W. u. Abels, P.: Privatrecht, München, aktuelle Auflage. Katz, A.: Staatsrecht: Grundkurs im öffentlichen Recht (Jurathek Studium), aktuelle Auflage. Müssig, Wirtschaftsprivatrecht, Heidelberg, aktuelle Auflage.

	Wienbracke, Einführung in die Grundrechte, Wiesbaden, aktuelle Auflage.
G4a	Grundzüge der Staatslehre und des Deutschen Staatsrechts
Lehrinhalte	– Rechtsquellen – Begriff, Merkmale und Typen des Staates – Grundrechte und Staatsorganisation nach dem Grundgesetz
G4b	Grundzüge des Bürgerlichen Rechts
Lehrinhalte	– Einführung in das deutsche Rechtssystem – Grundlagen des Bürgerlichen Rechts (Vertragsrecht, gesetzliche Schuldverhältnisse und Sachenrecht)
G4c	Grundzüge des Handels- und Gesellschaftsrechts
Lehrinhalte	– Grundlagen des Handelsrechts (Begriff des Kaufmanns, Handelsregister, Prokura) – Grundlagen des Gesellschaftsrechts (Begriff der Gesellschaft, Personengesellschaften und Kapitalgesellschaften)

Modul	**Principles of Economics**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	G5
Lage des Moduls	Grundstudium
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte 50 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 0 %
ECTS-Punkte	5 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	150 Stunden Workload, davon 66 Stunden Kontaktstudium (88 Lehrstunden á 45 Minuten) und 84 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	6 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Übung, Selbststudium
Modulverantwortung	Prof. Dr. Matthias Goeken
Prüfungstermin	Am Ende des Studienabschnitts
Prüfungsform; Bearbeitungszeit (englischer Anteil i.v.H.)	Klausur; 120 Minuten (50)
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul G5 wird zudem auf die empfohlene Basisliteratur verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine; es wird auf das Studium der empfohlenen Basisliteratur verwiesen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Die Kenntnisse sind aufgrund ihres volkswirtschaftlichen Grundlagencharakters bei einer Tätigkeit in allen Bereichen der Bundesbank, der Bafin sowie anderen Zentralbanken hilfreich. Darüber hinaus können die Kenntnisse insbesondere in den zentralen Bereichen Vo, M, F, und P Verwendung finden.
Zusammenhang mit anderen Modulen	Zusammenhänge ergeben sich neben den Nachfolgemodulen insbesondere mit den Modulen G2 und G3.
(Potenzielle) Nachfolge	A5 Monetary Economics V3 Financial Markets and International Economics W1 Case Studies on Monetary Policy and Financial Stability
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen Gegenstand und Methoden der Volkswirtschaftslehre und sind in der Lage, Nutzen und Grenzen der Verwendung von Modellen in der ökonomischen Analyse zu erklären und beurteilen. Sie erwerben ein Methodeninstrumentarium, mit dem sie das Wirtschaftsgeschehen und spezifische mikro- und makroökomische Problemstellungen analysieren und verstehen können. Lehre und Prüfung werden zum Teil in englischer Sprache durchgeführt.
Basisliteratur	Blanchard et al.: Macroeconomics – A European Perspective, aktuelle Auflage Mankiw/Taylor: Economics, aktuelle Auflage Mankiw/Taylor: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, aktuelle Auflage Weiterführende Literaturhinweise werden in der Veranstaltung gegeben.
G5a	Einführung in die Volkswirtschaftslehre
Lehrinhalte	– Gegenstand und Abgrenzung der Volkswirtschaftslehre – Grundlegende ökonomische Konzepte
G5b	Mikroökonomik
Lehrinhalte	– Preis- und Markttheorie – Haushaltstheorie
G5c	Makroökonomik
Lehrinhalte	– Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung – Bestimmung allgemeiner Gleichgewichte – Staatliche Aktivitäten und gesamtwirtschaftliche Entwicklung – Konjunkturelle Schwankungen; Wirtschaftswachstum in der langen Frist

2.2 Aufbaustudium



Module (5 Pflichtmodule)	**ECTS[3] Credits**	**Kontaktzeit** (Lehrstunden à 45 Minuten)	**Workload** (Stunden à 60 Minuten)	**Prüfungsform** (englischer Anteil i.v.H.)
A1: Digitale Anwendungen und Quantitative Methoden (Pflichtmodul)	**6**	**110**	**180**	**Klausur,** 180 Minuten
A1-1: Digitale Anwendungen in Zentralbanken		54	90	
A1-2: Finanzierung und Statistik: Vertiefung		56	90	
A2: Betriebswirtschaft: Vertiefung (Pflichtmodul)	**7**	**116**	**210**	**Klausur,** 180 Minuten (50)
A2-1: Einzel- und Konzernabschlüsse, IFRS		70	120	
A2-2: Theory of Corporate Finance		46	90	
A3: Zahlungsverkehr (Pflichtmodul)	**5**	**80**	**150**	**Klausur,** 120 Minuten
A4: Kredit und Bankenaufsicht (Pflichtmodul)	**8**	**180**	**240**	**Klausur,** 180 Minuten
A4-1: Bankbetriebslehre		86	120	
A4-2: Grundzüge der Bank- und Finanzdienstleistungsaufsicht		94	120	
A5: Monetary Economics (Pflichtmodul)	**6**	**114**	**180**	**Klausur,** 180 Minuten (60)
Gesamt	**32**	**600**	**960**	**5 Modulprüfungen**

[3] ECTS-Leistungspunkte nach dem Europäischen System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen. Ein ECTS-Leistungspunkt entspricht lt. § 3 Abs. 3 Studienplan 30 Stunden studentischer Arbeitsbelastung (Workload).

Modul	**Digitale Anwendungen und Quantitative Methoden**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	A1
Lage des Moduls	Aufbaustudium
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte ca. 83 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 0 %
ECTS-Punkte	6 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	180 Stunden Workload, davon 82,5 Stunden Kontaktstudium (110 Lehrstunden à 45 Minuten) und 97,5 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	6 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen; Vorlesung, Übungen, Fallstudien
Prüfungstermin	Am Ende des Studienabschnitts
Prüfungsform; Bearbeitungszeit (englischer Anteil i.v.H.)	Klausur mit Aufgaben aus den Studienteileinheiten A1-1 und A1-2 180 Minuten
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Studieninhalte	Digitale Anwendungen und fortgeschrittene Werkzeuge für die Datenanalyse Finanzierung und Investitionsrechnung Statistik II
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind mit der praktischen Anwendung wichtiger Standard-Arbeitsplatzsoftware vertraut und verstehen die theoretischen Grundlagen des Prozessmanagements sowie des IT-Sicherheitsmanagements. Sie besitzen ein vertieftes Verständnis der Integration von Anwendungen und Prozessen. Kompetenzen mit Blick auf Datenanalyse werden erweitert und ein Grundverständnis für „Advanced Analytics“ mittels Künstlicher Intelligenz erarbeitet. Die Studierenden können ferner anhand der Methoden der Investitionsrechnung Investitionen bewerten und über deren Durchführung entscheiden. Zudem sind sie in der Lage festverzinsliche Wertpapiere auch unter unterschiedlichen Zinsstrukturen zu bewerten und zu beurteilen. Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der multivariaten deskriptiven Statistik und können Zusammenhänge u.a. mittels der Regressionanalyse analysieren. Zudem verfügen Sie über vertiefte Kenntnisse zu den einschlägigen statistischen Testverfahren.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul A1 wird zudem auf die empfohlene Basisliteratur zu den Studienteileinheiten A1-1 und A1-2 verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Grundlegendes Verständnis von Geschäftsprozessen und ihren Zielen und Zwecken; grundlegende Fähigkeiten und Nutzung von Werkzeugen für die Datenanalyse; grundlegendes Verständnis der Digitalen Transformation. Es wird auf das Studium der empfohlenen Basisliteratur zu den Studienteileinheiten A1-1 und A1-2 verwiesen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Direkt bauen die Module V6 und W6 auf den hier vermittelten Inhalten auf; indirekt bauen sämtliche Module mit quantitativen sowie IT-bezogenen Inhalten auf dem Modul A1 auf. Die Studienteileinheit A1-2 ist für viele unterschiedliche Bereiche der Bundesbank (insbesondere B, S, RC und M), der Bafin sowie anderen Zentralbanken hilfreich.
Zusammenhang mit anderen Modulen	Die Studienteileinheit A1-2 behandelt die notwendigen fachlichen Inhalte für die weiteren Module A2, V1, V2, V6 und W5. Die inhaltliche Grundlage für die Studienteileinheiten A1-2 stellt G1-3 dar.
(Potenzielle) Nachfolge	V2 Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten V3 Financial Markets and International Economics V5 Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht W5 Financial Econometrics W6 Prozess- und Projektmanagement

Studienteileinheit von A1	**Digitale Anwendungen in Zentralbanken**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	A1-1
Lage des Moduls	Aufbaustudium
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 60 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 0 %
Stud. Arbeitsbelastung	90 Stunden Workload, davon 40,5 Stunden Kontaktstudium (54 Lehrstunden à 45 Minuten) und 49,5 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung (zum Teil am PC), Übung, Selbststudium
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Norbert Frick
Kompetenzziele	Die Studierenden vertiefen ihre methodischen Kenntnisse aus dem Grundstudium und lernen Anwendungen in Zentralbanken kennen, die prozessorientiert arbeiten. Weiterhin können die Studierenden die Grundlagen des Prozessmanagements inkl. der zugeordneten Phasen beschreiben und im Organisationskontext einordnen und bewerten. Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse zu Anwendungen, Werkzeugen und Methoden der Datenanalyse. Sie lernen erste Schritte zum Einsatz von Python für die Lösung praxisbezogener, quantitativer Aufgaben und erkennen den Nutzen sowie Gründe für die zunehmende Verbreitung von Python. Dabei werden aktuelle Fragen zum Thema „Künstliche Intelligenz“ aufgeworfen und diskutiert. Außerdem sind sie mit den Grundproblemen des IT-Sicherheitsmanagements vertraut.
Basisliteratur	Schmelzer, H.J. u.a.: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, aktuelle Auflage. Deutsche Bundesbank: Projektleitfaden Laudon, K.C. u.a.: Wirtschaftsinformatik, aktuelle Auflage. Dörn, S.: Python in abgeschlossenen Lerneinheiten. Berlin, aktuelle Auflage Matthes E: Python Crashkurs: Eine praktische, projektbasierte Programmiereinführung. Heidelberg, aktuelle Auflage. VanderPlas, J.: Handbuch Data Science mit Python. Heidelberg, aktuelle Auflage
A1-1a	IT der Bundesbank – Organisation und Security
Lehrinhalte	– Die IT der Bundesbank – Organisation und Anwendungen Einführung in das IT-Sicherheitsmanagement
A1-1b	Prozesse und Anwendungssysteme im Zentralbankwesen
Lehrinhalte	– Geschäftsprozessmanagement (Prozessidentifikation, -design, -ausführung, -monitoring), Prozesskategorisierung – Zentralbankspezifische Prozesse und Anwendungssysteme – Enterprise Collaboration-Systeme und Unterstützung von Gruppenarbeit – Fallstudien
A1-1c	Datenanalyse - Methoden und Anwendungen im Zentralbankwesen
Lehrinhalte	– Grundlagen Python – Datentypen und -strukturen – Datenaufbereitung und -manipulation – Einfache Analysen mit Python – Visualisierung – Fallstudien – Grundlegende Aspekte von „Advanced Analytics“ und „Künstlicher Intelligenz“

Studienteileinheit von A1	**Finanzierung und Statistik: Vertiefung**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	A1-2
Lage des Moduls	Aufbaustudium
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 100 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 0 %
Stud. Arbeitsbelastung	90 Stunden Workload, davon 42 Stunden Kontaktstudium (56 Lehrstunden à 45 Minuten) und 48 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium, Gruppenarbeit
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Christopher Priberny
Kompetenzziele	Die Studierenden können anhand der Methoden der Investitionsrechnung Investitionen bewerten und über deren Durchführung entscheiden. Zudem sind sie in der Lage festverzinsliche Wertpapiere auch unter unterschiedlichen Zinsstrukturen zu bewerten, das damit zusammenhängende Zinsrisiko mittels des Durationskonzeptes zu beurteilen. Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse der multivariaten deskriptiven Statistik und können Zusammenhänge u.a. mittels der Regressionanalyse analysieren. Zudem verfügen Sie über vertiefte Kenntnisse zu den einschlägigen statistischen Testverfahren.
Basisliteratur	Fahrmeir, Künstler, Pigeot, Tutz: Statistik: Der Weg zur Datenanalyse, Springer, Berlin Heidelberg New York, aktuelle Auflage. Bosch, K.: Elementare Einführung in die angewandte Statistik, aktuelle Auflage. Ergänzend: Heidorn, T.: Finanzmathematik in der Bankpraxis, aktuelle Auflage. Klenke, A.: Wahrscheinlichkeitstheorie, aktuelle Auflage. Bamberg, G. u.a.: Statistik, aktuelle Auflage. Franke, J. u.a.: Statistics of Financial Markets, aktuelle Auflage.
A1-2a	Finanzierung II
Lehrinhalte	– Investitionsrechnung unter Berücksichtigung von Kapitalwert, Annuitätenrechnung und Interner Zinssatz (bei flacher Zinsstruktur) – Bewertung von festverzinslichen Wertpapieren insbesondere bei Berücksichtigung von Zinsstrukturen – Modellierung von Zinsänderungsrisiken, insb. Duration
A1-2b	Statistik II
Lehrinhalte	– Multivariate deskriptive Statistik (Kontingenzanalyse, Korrelation) – Univariate Regression und OLS-Schätzung – Grundlagen der multiplen Regression – Statistische Test- und Schätzverfahren

Modul	**Betriebswirtschaft: Vertiefung**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	A2
Lage des Moduls	Aufbaustudium
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte ca. 75 %, englischsprachige Inhalte ca. gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 25 %
ECTS-Punkte	7 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	210 Stunden Workload, davon 96 Stunden Kontaktstudium (116 Lehrstunden à 45 Minuten) und 114 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	6 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen
Prüfungstermin	Am Ende des Studienabschnitts
Prüfungsform; Bearbeitungszeit (englischer Anteil i.v.H.)	Klausur mit Aufgaben aus den Studienteileinheiten A2-1 und A2-2; 180 Minuten (50)
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Studieninhalte	Einzelabschluss nach IFRS Einzelabschluss bei Kreditinstituten nach IFRS Konzernrechnungslegung Forensic Accounting Theory of Corporate Finance
Qualifikationsziele	Die Studierenden überblicken die Rechnungslegungsanforderungen für Kreditinstitute und sonstige Wirtschaftsunternehmen nach IAS/IFRS sowohl für den Einzel- als auch den Konzernabschluss und beherrschen die wichtigsten Bilanzansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften der IAS/IFRS. Außerdem sind sie in der Lage, die Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen der Konzernrechnungslegung zu verstehen und anzuwenden. Die Studierenden überblicken ferner eine Vielzahl von Fragestellungen, die bei der Finanzierungs- und Investitionspolitik von Unternehmen eine Rolle spielen können. Sie verstehen die unterschiedlichen Finanzierungsalternativen und können diese kritisch beurteilen.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul A2 wird zudem auf die empfohlene Basisliteratur zu den Studienteileinheiten A2-1 und A2-2 verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	G1 Methodische Grundlagen G2 Grundlagen der Betriebswirtschaft Es wird auf das Studium der empfohlenen Basisliteratur zu den Studienteileinheiten A2-1 und A2-2 verwiesen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Die Kenntnisse sind aufgrund ihres Grundlagencharakters zudem bei einer Tätigkeit in allen Bereichen der Bundesbank, der Bafin sowie anderen Zentralbanken hilfreich. Darüber hinaus können die Kenntnisse insbesondere in den zentralen Bereichen C, B, und M Verwendung finden.
Zusammenhang mit anderen Modulen	Zusammenhänge bestehen neben den vorangegangenen Modulen aus dem Grundstudium und den Nachfolgern insbesondere zu A1 und A4.
(Potenzielle) Nachfolge	V1 Bank- und Zentralbanksteuerung V2 Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten V5 Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht W2 Fallstudien zur Finanzaufsicht

Studienteileinheit von A2	**Einzel- und Konzernabschlüsse, IFRS**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	A2-1
Lage des Moduls	Aufbaustudium
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 60 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 60 %
Stud. Arbeitsbelastung	120 Stunden Workload, davon 53 Stunden Kontaktstudium (70 Lehrstunden à 45 Minuten) und 67 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Anke Lenk
Kompetenzziele	Die Studierenden überblicken die Rechnungslegungsanforderungen für Kreditinstitute und sonstige Wirtschaftsunternehmen nach HGB und IAS/IFRS sowohl für den Einzel- als auch den Konzernabschluss. Sie beherrschen die wichtigsten Bilanzansatz-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften des HGB und der IAS/IFRS sowie deren Unterschiede und können diese anwenden. Sie verstehen die Auswirkungen des Ausweises eines Sachverhalts in der Bilanz auf andere Teile des Abschlusses und sind in der Lage, die Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen der Konzernrechnungslegung zu verstehen und anzuwenden.
Basisliteratur	Bieg, H.: Bankbilanzierung nach HGB und IFRS, aktuelle Auflage. Coenenberg, A.G.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage. Küting, K./Weber, C.: Der Konzernabschluss, aktuelle Auflage. Pellens u.a.: Internationale Rechnungslegung, aktuelle Auflage. Scharpf, P./Schaber, M.: Handbuch Bankbilanz, aktuelle Auflage. Wagenhofer, A.: Internationale Rechnungslegungsstandards, aktuelle Auflage.
A2-1a	Einzelabschluss nach IFRS
Lehrinhalte	– Ziele und Aufgaben des Jahresabschlusses nach IFRS – Institutionelle und konzeptionelle Grundlagen der IFRS – Abschlussbestandteile – Realisationsprinzip – Ansatz- und Bewertungsvorschriften von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten IFRS
A2-1b	Einzelabschluss bei Kreditinstituten nach IFRS
Lehrinhalte	– Ansatz- und Bewertung von Finanzinstrumenten nach IFRS 9Expected Credit Loss Model – Hedge Accounting – Währungsumrechnung – Ausgewählte Ausweisvorschriften nach IFRS
A2-1c	Konzernrechnungslegung
Lehrinhalte	– Einführung in den Konzernabschluss – Konsolidierungskreis, Konsolidierungstatbestände und Konsolidierungsmethoden nach HGB und IAS/IFRS
A2-1d	Forensic Accounting
Lehrinhalte	– Grundzüge der Finanzkriminalität im Kontext der Rechnungslegung – Methoden der Erkennung und Maßnahmen der Verhinderung von irregulären Vorgängen in Systemen der Rechnungslegung – Fallstudie

Studienteileinheit von A2	**Theorie of Corporate Finance**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	A2-2
Lage des Moduls	Aufbaustudium
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 90 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 0 %
Stud. Arbeitsbelastung	90 Stunden Workload, davon 35 Stunden Kontaktstudium (46 Lehrstunden à 45 Minuten) und 55 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Beate Jüttner-Nauroth
Kompetenzziele	Die Studierenden überblicken eine Vielzahl von Fragestellungen, die bei der Finanzierungs- und Investitionspolitik von Unternehmen eine Rolle spielen können. Sie verstehen die unterschiedlichen Finanzierungsalternativen und können diese kritisch beurteilen. Sie sind in der Lage, die Anwendungsbedingungen sowie die Aussagegrenzen der vermittelten Modelle (u.a. zu Portefeuilleeffizienz, Capital Asset Pricing und optimalem Verschuldungsgrad) zu beurteilen, um so die Modellergebnisse richtig interpretieren zu können. Die Studierenden sind zudem fähig, das erworbene Methoden- und Fachwissen auf praxisbezogene Aufgabenstellungen anzuwenden. Lehre und Prüfung werden überwiegend in englischer Sprache durchgeführt.
Basisliteratur	Benninga, S.: Financial Modeling, aktuelle Auflage. Brealey, R.A. u.a.: Principles of Corporate Finance, aktuelle Auflage. Ergänzend: Christensen, P.O. u.a.: Economics of Accounting. Volume I: Information in Markets, aktuelle Auflage. Trautmann, S.: Investitionen, aktuelle Auflage.
Lehrinhalte	– Financial Planning – Debt and Equity Financing, Mezzanine Capital (evtl. periodische Steuerung) – Valuing Bonds and Stocks – Portfolio Diversification – CAPM, Efficient Market – Payout Policy and Capital Structure – “Cost of (Equity) Capital” (inkl. WACC)” – Mergers, Corporate Control and Governance

Modul	**Zahlungsverkehr**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	A3
Lage des Moduls	Aufbaustudium
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte ca. 10 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte ca. 45 %
ECTS-Punkte	5 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	150 Stunden Workload, davon 60 Stunden Kontaktstudium (80 Lehrstunden à 45 Minuten) und 90 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	6 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Gruppenarbeit, Selbststudium
Modulverantwortung	Uwe Schollmeyer
Prüfungstermin	Am Ende des Studienabschnitts
Prüfungsform; Bearbeitungszeit (englischer Anteil i.v.H.)	Klausur 120 Minuten
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul A3 wird auf die empfohlene Basisliteratur verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	G3 Grundlagen der Kreditwirtschaft G4 Grundlagen der Rechtsordnung: GG, BGB, HGB. Es wird zudem auf das Studium der empfohlenen Basisliteratur verwiesen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Das Modul W3 baut unmittelbar auf Inhalten dieses Moduls auf. Die Kenntnisse sind zudem bei einer Tätigkeit in den Bereichen F, H, M und Z der Bundesbank, WA der Bafin, sowie bei anderen Zentralbanken hilfreich.
(Potenzielle) Nachfolge	V2 Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten V3 Financial Markets and International Economics W3 Fallstudien zum Zahlungsverkehr
Zusammenhang mit anderen Modulen	A5 Monetary Economics
Kompetenzziele	Die Studierenden sind mit den Grundlagen der Konto- und Depotführung vertraut und überblicken die rechtlichen Fragen im Zusammenhang mit Bankkonten sowie von Bankgeheimnis und Bankauskunft. Sie kennen die Ausgestaltung von Zahlungsverkehrssystemen und von Infrastrukturen der Wertpapierabwicklung sowie die Verfahren für die Hereinnahme geldpolitischer Sicherheiten im Eurosystem. Sie können wesentliche Innovationen im Zahlungsverkehr kritisch beurteilen. Die Studierenden können im Bereich des digitalen Geldes erworbene Methoden und Fachwissen auf praxisbezogene Aufgabenstellungen anwenden und die Geschäftsstrategien und Rollen von Zentralbanken und Zahlungsdienstleistern nach außen vermitteln.
Basisliteratur	Berndsen, R. J.: Financial Market Infrastructures and Payments, Veghel, 2018 European Central Bank: The Payment System, Frankfurt a.M., 2010. Grill, W.; Perczynski, H.; Grill, H.: Wirtschaftslehre des Kreditwesens, neueste Aufl. Drescher, D.: Blockchain: Grundlagen, mitp-Verlag, Blaufelden, 2018
A3a	Organisation des baren und unbaren Zahlungsverkehrs in Zentralbanken
Lehrinhalte	– Prozesse, Akteure und Strukturen im unbaren Zahlungsverkehr – Geschäftsstrategien und Rollen von Zentralbanken im Zahlungsverkehr – Falschgeld, Monitoring des Bargeldrecyclings – Auslandszahlungsverkehr, Währungsreserven und Gold
A3b	Konto- und Depotführung, Prävention und Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung

Lehrinhalte	– Bankkonto, Bankgeheimnis und Bankauskunft – Konto- und Depotführung bei der Deutschen Bundesbank – Geldwäschegesetz inkl. Nebenbestimmungen
A3c	Finanzmarktinfrastrukturen
Lehrinhalte	– Systeme des Individual- und des Massenzahlungsverkehrs inkl. Instant Payments – Liquidität und Risiko im Interbankenzahlungsverkehr – Auslandszahlungsverkehr inkl. Korrespondenzbankwesen – Europäische und internationale Zahlungsverkehrs- und Wertpapierabwicklungs-systeme, Innovationen im Bereich von Finanzinfrastrukturen – Management geldpolitischer Sicherheiten im Eurosystem – Überwachung von Finanzmarktinfrastrukturen und Zahlungsinstrumenten
A3d	Digitales Geld und programmierbare Zahlungen
Lehrinhalte	– Grundlagen der Distributed-Ledger-Technologie (DLT) – Tokenisierung – Programmierbare Zahlungen, Smart Contracts – Digitales Zentralbankgeld

Modul	**Kredit und Bankenaufsicht**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	A4
Lage des Moduls	Aufbaustudium
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte ca. 35 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte ca. 72 %
ECTS-Punkte	8 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	240 Stunden Workload, davon 126 Stunden Kontaktstudium (180 Lehrstunden à 45 Minuten) und 114 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	6 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen; Vorlesung, Übungen, Fallstudien
Prüfungstermin	Am Ende des Studienabschnitts
Prüfungsform; Bearbeitungszeit (englischer Anteil i.v.H.)	Klausur mit Aufgaben aus den Studienteileinheiten A4-1 und A4-2; 180 Minuten
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Studieninhalte	Management von ausgewählten Assets und Liabilities Kreditrisikomessung und -transfer Kreditverträge und Kreditsicherheiten Einführung in die Finanzdienstleistungsaufsicht Laufende Beaufsichtigung von Instituten Grundzüge des Verwaltungsrechts Corporate Governance von Finanzinstituten
Qualifikationsziele	Die Studierenden verstehen Ausgestaltung und Anwendungsmöglichkeiten der klassischen Finanzprodukte im Aktiv- und Passivgeschäft von Banken und sind mit den wichtigsten Kreditsubstituten (u.a. Kreditleihe, Leasing, Factoring, Forfaitierung, ABS) und hybriden Finanzierungsinstrumenten (u.a. Nachrangdarlehen, Genussscheine) einschließlich der Kreditrisikomessung sowie der wichtigsten Rechtsprobleme des Kreditgeschäfts vertraut. Die Studierenden kennen zudem die Kernziele und die Organisation der Bankenaufsicht in Deutschland. Sie überblicken die Normen zu Eigenmittelpositionen, zur Mindesteigenmittelanforderung bei Krediten und operationellen Risiken und die Instrumente des risikoorientierten Aufsichtsansatzes. Sie kennen auch allgemein gültige Regeln des staatlichen Verwaltungshandelns.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul A4 wird zudem auf die empfohlene Basisliteratur zu den Studienteileinheiten A4-1 und A4-2 verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	G3 Grundlagen der Kreditwirtschaft G4 Grundlagen der Rechtsordnung: GG, BGB, HGB. Es wird auf das Studium der empfohlenen Basisliteratur zu den Studienteileinheiten A4-1 und A4-2 verwiesen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Die Kenntnisse sind zudem in allen Bereichen der Bundesbank, der Bafin sowie anderen Zentralbanken hilfreich. Darüber hinaus können die Kenntnisse insbesondere in den zentralen Bereichen B, F, M, P, S, Vo und Z sowie den Hauptverwaltungen Verwendung finden.
Zusammenhang mit anderen Modulen	Zusammenhänge ergeben sich neben den Vorgänger- und Nachfolgemodulen insbesondere mit A3 und A5.
(Potenzielle) Nachfolge	V1 Bank- und Zentralbanksteuerung V2 Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten V3 International Economics and international Governance V5 Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht W2 Fallstudien zur Finanzaufsicht W4 Gesellschaftsrecht, Vertragspraxis und Vertragsmanagement

Studienteileinheit von A4	**Bankbetriebslehre**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	A4-1
Lage des Moduls	Aufbaustudium
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 15 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 50 %
Stud. Arbeitsbelastung	120 Stunden Workload; davon 55,5 Stunden Kontaktstudium (86 Lehrstunden à 45 Minuten) und 64,5 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Markus Rose
Kompetenzziele	Die Studierenden verstehen Ausgestaltung und Anwendungsmöglichkeiten der klassischen Finanzprodukte im Aktiv- und Passivgeschäft von Banken. Sie sind mit den wichtigsten Kreditsubstituten (u.a. Kreditleihe, Leasing, Factoring, Forfaitierung, ABS) und hybriden Finanzierungsinstrumenten (u.a. Nachrangdarlehen, Genussscheine) und deren Einsatzmöglichkeiten bei Nichtbankunternehmen vertraut. Zudem umfasst das Modul eine Einführung in die Kreditrisikomessung. Die Studierenden verfügen über einen Überblick zu den wichtigsten Rechtsproblemen des Kreditgeschäfts. Dabei können sie die Art und Struktur von Kreditsicherheiten (Personen- und Sachsicherheiten) sowie deren Vor- und Nachteile beurteilen.
Basisliteratur	Schulte u.a.: Die Praxis des Kreditgeschäfts, aktuelle Auflage. Henking, C. Bluhm, L. Fahrmeier: Kreditrisikomessung – Statistische Grundlagen, Methoden und Modellierung, aktuelle Auflage. B. Rudolph, B. Hofmann, A. Schaber, K. Schäfer: Kreditrisikotransfer – Moderne Instrumente und Methoden, aktuelle Auflage. Bieg, H./Krämer G./Waschbusch, G./Igl, A.: Bankenaufsicht in Theorie und Praxis, aktuelle Auflage. Buchmüller, P./Igl, A./Neus, W.: Einführung in die Bankenregulierung: Darstellung wesentlicher aufsichtsrechtlicher Vorgaben, aktuelle Auflage. Claussen, C.P.: Bank- und Börsenrecht, aktuelle Auflage. Ergänzend: Brealey R.A. u.a.: Principles of Corporate Finance, aktuelle Auflage.
A4-1a	Angewandtes Management von Instituten und aktuelle Fragestellungen
Lehrinhalte	– Management von Assets und Liabilities (ALM) • Arten des Kreditgeschäfts • Kreditfähigkeitsprüfung und Kreditwürdigkeitsprüfung • Kreditüberwachung und Kreditrevision • „Non performing loans“ – Herausforderungen in Europa – Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) – Digital Operational Resilience Act (DORA) – regulatorische Vorgaben als Reaktion auf den digitalen Wandel und Cyberbedrohungen im Finanzsektor – Aktuelle Fragestellungen • 8. MaRisk-Novelle: Zinsänderungs- und Creditspread-Risiken im Bankbuch (IRRBB/ CSRBB) • Laufende Beaufsichtigung • DORA: Verhältnis zu den MaRisk-Anforderungen
A4-1b	Kreditrisikomessung und -transfer
Lehrinhalte	– Einführung in die Kreditrisikomessung – Produkte zum Kreditrisikotransfer (Verbriefungen, Factoring, Leasing, ...)
A4-1c	Kreditverträge und Kreditsicherheiten
Lehrinhalte	Rechtsprobleme des Kreditgeschäfts: – Abschluss Krediteröffnungs- und Kreditvertrag – Beratungspflichten und Aufklärungspflichten des Kreditinstituts – Zinsanspruch und andere vertragliche Kernelemente, Kreditkündigung – Verbraucherdarlehen und andere wichtige Kreditarten Rechtliche Betrachtung von Kreditsicherheiten: – Arten und ihre rechtlichen Unterschiede – Bürgschaft und Garantie, Schuldbeitritt und Patronatserklärung – Pfandrechte, Sicherungsübereignung, Sicherungsabtretung – Grundpfandrechte, insbesondere Sicherungsgrundschuld

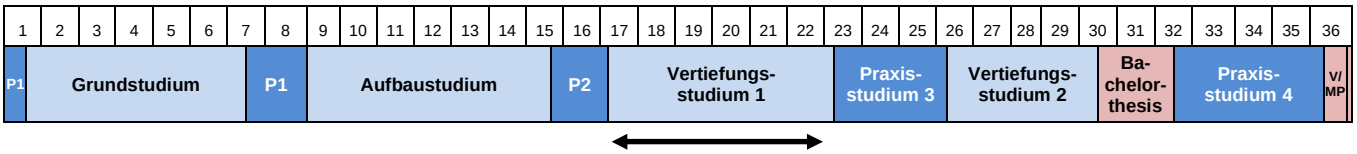
A4-1d	Digitalisierung im Bankbetrieb und ökologische Nachhaltigkeit (ESG)
Lehrinhalte	Bankentechnologie: – Zentrale Geschäftsprozess und Anwendungen in Kreditinstituten – Überführung in Datenmodelle und Risikoberichte – IT-Prozesse zum Management einer Anwendungslandschaft – Praktischer Übungsaufhaben/Fallstudie Ökologische Nachhaltigkeit (ESG) – Definition von ESG im Bankkontext – Zentrale aufsichtliche Anforderungen – Integration von ESG in das Risikomanagement

Studienteileinheit von A4	**Grundzüge der Bank- und Finanzdienstleistungsaufsicht**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	A4-2
Lage des Moduls	Aufbaustudium
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 50 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 90 %
Stud. Arbeitsbelastung	120 Stunden Workload; davon 70,5 Stunden Kontaktstudium (94 Lehrstunden à 45 Minuten) und 49,5 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium, Gruppenarbeit
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Christoph Schmidhammer
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die Kernziele und die Organisation der Bankenaufsicht in Deutschland. Sie verstehen die Arbeitsteilung zwischen den bankaufsichtlichen Institutionen und sind mit der Konzessionierung und den Anforderungen an die Institute in der laufenden Aufsicht sowie mit den Maßnahmen in besonderen Fällen vertraut. Sie überblicken die Normen zu Eigenmittelpositionen, zur Mindesteigenmittelanforderung bei Krediten und operationellen Risiken und die Instrumente des risikoorientierten Aufsichtsansatzes, insb. die Mindestanforderungen an das Risikomanagement von Kreditinstituten. Sie kennen zudem die allgemein gültigen Regeln des staatlichen Verwaltungshandelns.
Basisliteratur	Bieg, H./Krämer G./Waschbusch, G./Igl, A.: Bankenaufsicht in Theorie und Praxis, 6. Auflage. Buchmüller, P./Igl, A./Neus, W.: Einführung in die Bankenregulierung: Darstellung wesentlicher aufsichtsrechtlicher Vorgaben, aktuelle Auflage. De Haan, Jakob/Oosterloo, Sander/Schoenmaker, Dirk: European Financial Markets and institutions, Cambridge u.a., aktuelle Auflage. Burghof, Hans-Peter/Rudolph, Bernd: Bankenaufsicht. Theorie und Praxis der Regulierung, Wiesbaden, neueste Auflage Unruh, G.-Ch.v. u.a.: Grundkurs Öffentl. Recht, aktuelle Auflage. Grieser, Simon/Heemann, Manfred (Hg.),: Bankaufsichtsrecht. Entwicklungen und Perspektiven, Frankfurt, aktuelle Auflage. Grieser, Simon/Heemann, Manfred (Hg.),: Bankenaufsicht nach der Finanzmarktkrise, Frankfurt, aktuelle Auflage. Hannemann, R. u.a.: Mindestanforderungen an das Risikomanagement, akt. Auflg.
A4-2a	Einführung in die Finanzdienstleistungsaufsicht
Lehrinhalte	– Kernziele und Organisation der Bankenaufsicht in Deutschland und Europa – Aufgaben der Bafin und Arbeitsteilung mit der Bundesbank – Bankgeschäfte und Finanzdienstleistungen – Einfache Ansätze zur Ermittlung der Mindesteigenkapitalanforderungen für das Kredit-, Markt- und operationelle Risiko – Komponenten der Eigenmittel von Instituten
A4-2b	Laufende Beaufsichtigung von Instituten
Lehrinhalte	– Erlaubniserteilung für Institute zum Geschäftsbetrieb – Laufende Beaufsichtigung der Institute (Monatsausweise, Jahresabschlüsse, Prüfungsberichte, Anzeigewesen, Prüfungen nach § 44 KWG) – Maßnahmen (auch in besonderen Fällen) und Abwicklung eines Instituts – KWG-Normen zum Kreditgeschäft (Kreditbegriffe, Kreditnehmereinheit, Großkredite, Millionenkredite, Organkredite, inkl. GroMiKV) – Überblick zum risikoorientierten Aufsichtsansatz (Risikoprofil, Risikoklassifizierung, Regelungen der MaRisk, internationale Grundlagen des SRP)
A4-2c	Grundzüge des Verwaltungsrechts
Lehrinhalte	– Staatl. Verwaltungshandeln und Verwaltungsakt – Verwaltungsrechtliche Regelungen und Maßnahmen in der Bank- und Finanzdienstleistungsaufsicht – Widerspruchsverfahren, Verwaltungsklage
A4-2d	Corporate Governance von Finanzinstituten
Lehrinhalte	– Organe und Key Function Holder – “Fit and Proper”-Prüfung – Vergütungsregulierung – Inhaberkontrollverfahren – Führungsstrukturen im Konzern

Modul	**Monetary Economics**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	A5
Lage des Moduls	Aufbaustudium
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte 50 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 0 %
ECTS-Punkte	6 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	180 Stunden Workload, davon 85,5 Stunden Kontaktstudium (114 Lehrstunden à 45 Minuten) und 94,5 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	6 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Gruppenarbeit, Selbststudium
Modulverantwortung	Prof. Dr. Lilli Zimmermann
Prüfungstermin	Am Ende des Studienabschnitts
Prüfungsform; Bearbeitungszeit (englischer Anteil i.v.H.)	Klausur; 180 Minuten (60)
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul A5 wird auf die empfohlene Basisliteratur verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	G3 Grundlagen der Kreditwirtschaft G5 Principles of Economics
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Die Kenntnisse sind in allen Bereichen der Bundesbank, der Bafin sowie anderen Zentralbanken hilfreich. Darüber hinaus können die Kenntnisse insbesondere in den zentralen Bereichen B, F, M, P, S, Vo und Z Verwendung finden.
Zusammenhang mit anderen Modulen	Zusammenhänge bestehen neben den vorangegangenen Modulen aus dem Grundstudium und den Nachfolgern insbesondere zu A1, A3 und A4.
(Potenzielle) Nachfolge	V3 Financial Markets and International Economics W1 Case Studies on Monetary Policy and Financial Stability W5 Financial Econometrics
Kompetenzziele	Die Studierenden erwerben grundlegende Kenntnisse der Geldtheorie, Geldpolitik und Finanzstabilität. Sie analysieren, wie geldpolitische Entscheidungen volkswirtschaftliche Zielgrößen, wie das Volkseinkommen, Beschäftigung und Preisniveau beeinflussen. Dabei wird das Instrumentarium zur Umsetzung der geldpolitischen Strategie sowie die geldpolitische Transmission ausführlich behandelt. Neben der Vermittlung von theoretischen Inhalten steht die geldpolitische Implementierung im Eurosystem aus der praktischen Sicht im Fokus. Die Studierenden können zudem die Bedeutung der Finanzstabilität für die gesamtwirtschaftliche Wohlfahrt einschätzen. Sie kennen grundlegende Ursachen für systemischen Risiken und können daran anknüpfend Ansatzpunkte der makroprudenziellen Politik einordnen. Lehre und Prüfung werden überwiegend in englischer Sprache durchgeführt.
Basisliteratur	Blanchard et al.: Macroeconomics – A European Perspective, aktuelle Auflage Görgens et al.: Europäische Geldpolitik, aktuelle Auflage Mishkin: The Economics of Money, Banking, and Financial Markets, aktuelle Auflage
A5a	Macroeconomic Basics of Financial Markets and Monetary Theory
Lehrinhalte	– Introduction to Financial Markets – Inflation: Measurement, Types and Causes – The Phillips Curve, the Taylor Rule and the Natural Rate of Unemployment – Rational Expectations and Policy Implications – Rule-based Monetary Policy and the IS-PC-MR Model – Transmission Mechanisms of Monetary Policy – Monetary Policy Strategy and Tactics

A5b	Central Banking and the Conduct of Monetary Policy
Lehrinhalte	– ECB Monetary Policy Framework – Statistical Data as a Tool for Empirical Monetary Policy Analysis – Monetary Policy Instruments and Implementation – Liquidity Provision and the Collateral Framework – Introduction to Digital Central Bank Money
A5c	Introduction to Financial Stability
Lehrinhalte	– Financial Crises and Macroeconomic Outcomes – The Sources of Systemic Risk – Basics of Macroprudential Policy

2.3 Vertiefungsstudium 1



Module (Pflicht- und Wahlmodule)	**ECTS[4] Credits**	**Kontaktzeit** (Lehrstunden à 45 Minuten)	**Workload** (Stunden à 60 Minuten)	**Prüfungsform** (englischer Anteil i.v.H.)
V1: Bank- und Zentralbanksteuerung (Pflichtmodul für Bundesbank-Studierende / Wahlmodul für Bafin-Studierende)	**8**	**140**	**240**	**Klausur,** 180 Minuten
V1-1: Banksteuerung und Risikomanagement		70	120	
V1-2: Zentralbanksteuerung und Kommunikation		70	120	
V2: Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten (Pflichtmodul)	**8**	**140**	**240**	**Klausur**, 180 Minuten (40)
V2-1: Analyse von Jahresabschlüssen		70	120	
V2-2: Bewertung und Risikoanalyse von derivativen Finanzinstrumenten		70	120	
V3: Financial Markets and International Economics (Wahlmodul)	**8**	**140**	**240**	**Referat** (40)
V3-1: Wertpapier- und Devisengeschäfte, internationale Finanzmärkte		50	90	
V3-2: International Economics and International Governance		90	150	
V4: Organisation, Führung und Human Resource Management (Wahlmodul)	**8**	**140**	**240**	**Referat** (40)
V4-1: Grundlagen von Organisation, Personal und Führung		78	150	
V4-2: Managing People and Organizations in Changing Contexts		62	90	
V5: Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht (Wahlmodul für Bundesbank-Studierende / Pflichtmodul für Bafin-Studierende)	**8**	**140**	**240**	**Klausur,** 180 Minuten (50)
V5-1: Basler Eigenmittelakkord		90	150	
V5-2: Wertpapier- und Versicherungsaufsicht		50	90	
V6: Digitale Transformation und Advanced Analytics (Wahlmodul)	**8**	**140**	**240**	**Referat** (40)
V6-1: Digitale Transformation		34	65,5	
V6-2: Advanced Analytics		70	112,5	
V6-3: Anwendungsfälle		36	62	
Gesamt: Studium von 4 aus 6 Modulen	**32**	**560**	**960**	**4 Modulprüfungen**

[4] ECTS-Leistungspunkte nach dem Europäischen System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen. Ein ECTS-Leistungspunkt entspricht lt. § 3 Abs. 3 Studienplan 30 Stunden studentischer Arbeitsbelastung (Workload).

Modul	**Bank- und Zentralbanksteuerung**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	V1
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 1
Art	Pflichtmodul für Bundesbank-Studierende; Wahlmodul für Bafin-Studierende; quantitative Inhalte 75 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 5 %
ECTS-Punkte	8 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	240 Stunden Workload, davon 105 Stunden Kontaktstudium (140 Lehrstunden à 45 Minuten) und 135 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	6 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen, Vorlesungen, Übungen, Fallstudien
Prüfungstermin	Am Ende des Studienabschnitts
Prüfungsform; Bearbeitungszeit (englischer Anteil i.v.H.)	Klausur mit Aufgaben aus den Studienteileinheiten V1-1 und V1-2; 180 Minuten
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflicht- bzw. Wahlmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Studieninhalte	Gesamtbanksteuerung und Risiko-Controlling Bankplanspiel Interne Zentralbankbanksteuerung Revision und Prüfung in Zentralbanken Externe und interne Kommunikation von Zentralbanken
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, die wichtigsten Instrumente und Methoden des Rentabilitäts- und Risiko-Controllings aus normativer und ökonomischer Perspektive einer Geschäftsbank zu verstehen, zu berechnen und im Rahmen eines Bank-Planspiels anzuwenden. Sie überblicken die Ausgestaltung einer Ablauf- und Aufbauorganisation, welche eine effiziente Gesamtbanksteuerung ermöglicht und sind mit den Methoden der risikoadjustierten Kapitalallokation vertraut. Die Studierenden überblicken die Supportfunktionen Controlling, Revision und Kommunikation in Zentralbanken einschließlich der jeweiligen Rechtsgrundlagen. Dabei sind sie in der Lage, den Zusammenhang dieser Supportfunktionen mit den Kerngeschäftsfeldern und Kernleistungen der Bundesbank herzustellen.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul V1 wird auf die in den Studienteileinheiten V1-1 und V1-2 empfohlene Basisliteratur verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	G2 Grundlagen der Betriebswirtschaft A2 Betriebswirtschaft: Vertiefung A3 Zahlungsverkehr A4 Kredit und Bankenaufsicht Es wird zudem auf das Studium der in den Studienteileinheiten V1-1 und V1-2 empfohlenen Basisliteratur verwiesen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Die Kenntnisse sind in allen Bereichen der Bundesbank, der Bafin sowie anderen Zentralbanken hilfreich. Die Perspektive der internen Banksteuerung bereitet die Studierenden auf Tätigkeiten im Prüfungsbereich (laufende Aufsicht, bankgeschäftliche Prüfungen, interne Revision) vor. Die Kenntnisse sind insbesondere bei einer Tätigkeit in den Bereichen B, C, K, M, Rc und RV hilfreich.
Zusammenhang mit anderen Modulen	Zusammenhänge bestehen neben den vorangegangenen Modulen aus dem Grundstudium und den Nachfolgern insbesondere zu V5, W2, W5 und W6.
(Potenzielle) Nachfolge	W2 Fallstudien zur Finanzaufsicht W5 Financial Econometrics W6 Prozess- und Projektmanagement

Studienteileinheit von V1	**Banksteuerung und Risikomanagement**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	V1-1
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 1
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 100 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 0 %
Stud. Arbeitsbelastung	120 Stunden Workload, davon 52,5 Stunden Kontaktstudium (70 Lehrstunden à 45 Minuten) und 67,5 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Fallstudien, Übungsaufgaben, Selbststudium, Gruppenarbeit, Planspiel
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Christoph Schmidhammer
Kompetenzziele	Die Studierenden sind in der Lage, die wichtigsten Instrumente und Methoden des Rentabilitäts- und Risiko-Controllings aus normativer und ökonomischer Perspektive einer Geschäftsbank zu verstehen, zu berechnen und im Rahmen eines Bank-Planspiels anzuwenden. Sie erkennen die Bedeutung von bereichsübergreifendem, vernetztem Denken für erfolgsorientiertes, unternehmerisches Handeln. Sie überblicken die Ausgestaltung einer Ablauf- und Aufbauorganisation, welche eine effiziente Gesamtbanksteuerung ermöglicht und sind mit den Methoden der risikoadjustierten Kapitalallokation vertraut. Die Studierenden sind in der Lage, Interdependenzen zwischen den einzelnen Risiken (Zinsänderungsrisiken, Korrelations- und Diversifikationseffekte) zu beurteilen, Umfang und Qualität der Eigenmittel zur Abfederung von Risiken einzuschätzen (ICAAP) und qualitative Verfahren, welche die potenziellen finanziellen Folgen des Eintritts ungünstiger Umstände offenlegen (u.a. Stress Tests) zu bewerten.
Basisliteratur	Rolfes, B.: Gesamtbanksteuerung, aktuelle Auflage. Ergänzend: Schierenbeck, H.: Ertragsorientiertes Bankmanagement, Band 1, Band 2, Band 3. Jeweils aktuelle Auflage. Matten, C.: Managing Bank Capital, aktuelle Auflage.
V1-1a	Gesamtbanksteuerung und Risiko-Controlling
Lehrinhalte	– Marktzinsmethode (Grundkonzept und Praxismodelle) – Kalkulation von Risiko- und Betriebskosten – ROI-Analyse und ROI-Kennzahlenhierarchie – Zielgrößen und Wettbewerbsstrategien des Rentabilitätsmanagements – Risikomessung mit Hilfe bankinterner Risikomodelle – Risiko-Chancen-Kalkül und Risikotragfähigkeit – Quantifizierung und Steuerung des Adressenausfallrisikos – Quantifizierung und Steuerung von Marktrisiken (Zinsänderungs-, Aktienkursrisiko) – Ertragsorientierte Risikokapitalallokation zur integrierten Risiko-/ Rendite-steuerung – Grundzüge des ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process)
V1-1b	Bankplanspiel
Lehrinhalte	– Anwendung ausgewählter Methoden der Gesamtbanksteuerung in einem realitätsnahen Planspiel

Studienteileinheit von V1	**Zentralbanksteuerung und Kommunikation**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	V1-2
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 1
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 50 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 10 %
Stud. Arbeitsbelastung	120 Stunden Workload, davon 52,5 Stunden Kontaktstudium (70 Lehrstunden à 45 Minuten) und 67,5 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Gruppenarbeit, Übungen, Selbststudium, Fallstudien
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Oliver Kruse
Kompetenzziele	Die Studierenden überblicken die folgenden Supportfunktionen in Zentralbanken einschließlich der jeweiligen Rechtsgrundlagen: Controlling, Revision und Kommunikation. Sie können die wichtigsten Controllinginstrumente in der Deutschen Bundesbank sowie die Ausgestaltung des internen Steuerungs- und Kontrollsystems (IKS) beschreiben und beurteilen. Sie kennen ferner die Leitideen der externen und internen Kommunikationspolitik im ESZB und in der Deutschen Bundesbank und können diese mit aktuellen Kommunikationsprojekten verknüpfen. Die Studierenden sind zudem in der Lage, den Zusammenhang dieser Supportfunktionen mit den Kerngeschäftsfeldern und Kernleistungen der Bundesbank herzustellen.
Basisliteratur	Buchholz, U./Knorre, S.: Grundlagen der internen Unternehmenskommunikation, Berlin, aktuelle Auflage. Ewert, R./Wagenhofer, A.: Interne Unternehmensrechnung, Berlin, aktuelle Auflage. Freidank/Peemöller: Kompendium der Internen Revision - Internal Auditing in Wissenschaft und Praxis, Berlin, aktuelle Auflage. Herbst, Dieter Georg: Rede mit mir. Warum interne Kommunikation für Mitarbeitende so wichtig ist und wie sie funktionieren könnte, Berlin, aktuelle Auflage. Peemöller/Kregel: Grundlagen der Internen Revision – Standards, Aufbau, Führung, Berlin, aktuelle Auflage. Rolfes, B.: Gesamtbanksteuerung, aktuelle Auflage. Weber, J./Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart, aktuelle Auflage. Weber, J./Weißenberger, B,; Einführung in das Rechnungswesen, Stuttgart, aktuelle Auflage.
V1-2a	Interne Zentralbankbanksteuerung
Lehrinhalte	– Allgemeine Einführung in das Controlling – Abgrenzung von Voll- zu Teilkostensystemen, insbesondere Darstellung ausgewählter Instrumente – Aufgaben und Ziele des Controllings in Notenbanken – Wesentliche Controllinginstrumente in Notenbanken – Operatives und strategisches Controlling bei der Deutschen Bundesbank – Personalcontrolling (Betriebsstatistik und Standardverfahren) – Controlling im Eurosystem – Risikomanagement und Business Continuity Planung
V1-2b	Revision und Prüfung in Zentralbanken
Lehrinhalte	– Das interne Steuerungs- und Kontrollsystem als betriebliche Grundfunktion – Vorgaben für die Interne Revision, Methoden und Instrumente – Ausgestaltung der Internen Revision in der Bundesbank – Zusammenarbeit im ESZB, mit Bundesrechnungshof und Abschlussprüfern
V1-2c	Externe und interne Kommunikation von Zentralbanken
Lehrinhalte	– Strategische Marketing-Kommunikation für (Finanz-)Dienstleistungen – Leitideen der Notenbankkommunikation: Transparency und Accountability – Externe Kommunikationsstrategien und -projekte von ESZB und Bundesbank – Interne Kommunikationspolitik der Bundesbank

Modul	**Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	V2
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 1
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte 90 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 25 %
ECTS-Punkte	8 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	240 Stunden Workload, davon 105 Stunden Kontaktstudium (140 Lehrstunden à 45 Minuten) und 135 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	6 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen
Prüfungstermin	Am Ende des Studienabschnitts
Prüfungsform; Bearbeitungszeit (englischer Anteil i.v.H.)	Klausur mit Aufgaben aus den Studienteileinheiten V2-1 und V2-2; 180 Minuten (40)
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Studieninhalte	Grundlagen der Analyse von Jahresabschlüssen Besonderheiten der Analyse von Jahresabschlüssen von Kreditinstituten und Datenanalyse Analyse des Jahresabschlusses der Deutschen Bundesbank und der Finanzausweise der Europäischen Zentralbank Bewertung und Risikoanalyse von derivativen Finanzinstrumenten
Qualifikationsziele	Die Studierenden sind in der Lage, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Unternehmen sowie Kreditinstituten auf der Basis von Jahresabschlüssen zu beurteilen und Zusammenhänge zur Bankenaufsicht aufzuzeigen. Dies schließt die Anwendung in sowie die Belange von Zentralbanken ein. Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis der für das Kreditgewerbe bedeutsamen Finanzinstrumente und Finanzderivate einschließlich deren Ausgestaltung und Bewertung. Sie überblicken typische Anwendungsfälle dieser Finanzinstrumente (Hedging, Arbitrage, Spekulation) und wie Zahlungsprofile durch eine Kombination von Finanzinstrumenten abgesichert werden können.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul V2 wird auf die in den Studienteileinheiten V2-1 und V2-2 empfohlene Basisliteratur verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	A1 Quantitative Methoden A2 Betriebswirtschaft: Vertiefung Es wird zudem auf das Studium der in den Studienteileinheiten V2-1 und V2-2 empfohlenen Basisliteratur verwiesen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Die Kenntnisse sind aufgrund ihres Grundlagencharakters zudem bei einer Tätigkeit in allen Bereichen der Bundesbank, der Bafin sowie anderen Zentralbanken hilfreich. Darüber hinaus können die Kenntnisse insbesondere in den zentralen Bereichen C, B, und M sowie den Hauptverwaltungen Verwendung finden.
Zusammenhang mit anderen Modulen	Zusammenhänge bestehen neben den vorangegangenen Modulen aus dem Grundstudium und den Nachfolgern insbesondere zu V1, V3, V5, W2 und W5.
(Potenzielle) Nachfolge	W1 Case Studies on Monetary Policy and Financial Stability W2 Fallstudien zur Finanzaufsicht W3 Fallstudien zum Zahlungsverkehr und zur Finanzmarktinfrastruktur W5 Financial Econometrics

Studienteileinheit von V2	**Analyse von Jahresabschlüssen**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	V2-1
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 1
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 80 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 50 %
Stud. Arbeitsbelastung	120 Stunden Workload, davon 52,5 Stunden Kontaktstudium (70 Lehrstunden à 45 Minuten) und 67,5 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Andreas Kremer
Kompetenzziele	Die Studierenden sind in der Lage, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Unternehmen sowie Kreditinstituten auf der Basis von Jahresabschlüssen zu beurteilen und Zusammenhänge zur Bankenaufsicht aufzuzeigen. Die Studierenden sind mit dem Bonitätsanalyseverfahren der Deutschen Bundesbank für Wirtschaftsunternehmen vertraut und können den Wochenausweis des Eurosystems sowie die Jahresabschlüsse der Bundesbank und der Europäischen Zentralbank erklären und interpretieren.
Basisliteratur	Baetge u.a.: Bilanzanalyse, aktuelle Auflage. Beck´sches IFRS-Handbuch, aktuelle Auflage. Bieg: Bankbilanzierung nach HGB und IFRS, aktuelle Auflage. Coenenberg u.a.: Jahresabschuss und Jahresabschlussanalyse, aktuelle Auflage. Küting u.a.: Die Bilanzanalyse, aktuelle Auflage. Krumnow. u.a. (Hrsg.): Rechnungslegung der Kreditinstitute, aktuelle Auflage. Padberg: Bankbilanzanalyse, aktuelle Auflage. Ergänzend: Penman: Financial Statement Analysis and Security Valuation, aktuelle Auflage. Ryan: Financial Instruments and Institutions, aktuelle Auflage.
V2-1a	Bilanzanalyse von Wirtschaftsunternehmen
Lehrinhalte	– Informationsbedürfnisse der Bilanzadressaten – Maßnahmen zur Aufbereitung des Jahresabschlusses – Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Kennzahlenanalyse – Strategische Betrachtung – Bonitätsbeurteilung von Wirtschaftsunternehmen durch die Deutsche Bundesbank
V2-1b	Analyse der Jahresabschlüsse von Kreditinstituten durch die Deutsche Bundesbank
Lehrinhalte	– Jahresabschlussanalyse und Bilanzpolitik – Empirische Messbarkeit von Bilanzpolitik – Rechnungslegung als Informationsinstrument für die Bankenaufsicht – Datenanalyse
V2-1c	Analyse des Jahresabschlusses der Deutschen Bundesbank und der Finanzausweise der Europäischen Zentralbank
Lehrinhalte	Wochenausweis des Eurosystems: – gesetzliche Grundlage, Gliederungsschema und Bewertungsregeln – Zweck und Aussagewert: Der Wochenausweis als Abbild der Funktionen der Zentralbank Jahresabschluss der Bundesbank und Bilanz der EZB: – Vorschriften für die Aufstellung – Bewertungsregeln und Bilanzpolitik – Gewinn- und Verlustrechnung

Studienteileinheit von V2	**Bewertung und Risikoanalyse von derivativen Finanzinstrumenten**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	V2-2
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 1
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 100 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 0 %
Stud. Arbeitsbelastung	120 Stunden Workload, davon 52,5 Stunden Kontaktstudium (70 Lehrstunden à 45 Minuten) und 67,5 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium, Erarbeitung von Fallstudien in Gruppen
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Beate Jüttner-Nauroth
Kompetenzziele	Die Studierenden verfügen über ein vertieftes Verständnis der für das Kreditgewerbe bedeutsamen Finanzinstrumente und Finanzderivate. Die Studierenden kennen insbesondere die Ausgestaltung und Bewertung solcher Finanzinstrumente mittels quantitativer Verfahren, sowie die mit ihnen verbundenen Zahlungs-, Gewinn- und Verlustprofile. Sie überblicken typische Anwendungsfälle dieser Finanzinstrumente (Hedging, Arbitrage, Spekulation) und wie Zahlungsprofile durch eine Kombination von Finanzinstrumenten abgesichert werden können. Die Studierenden sind zudem in der Lage, die marktüblichen quantitativen Bewertungsverfahren für Finanzderivate zu verstehen und auch anzuwenden.
Basisliteratur	Hull, J.C.: Options, Futures, and Other Financial Derivatives, aktuelle Auflage. Ergänzend: Benninga, S.: Financial Modeling, aktuelle Auflage. Neftci, S.: An Introduction to the Mathematics of Financial Derivatives, aktuelle Auflage. Wiedemann, A.: Financial Engineering, aktuelle Auflage.
Lehrinhalte	– Grundlagen zu Derivaten und Terminmärkten – Gewinn- und Verlustprofile von derivativen Finanzinstrumenten – Grundlagen des Financial Engineering (inkl. „Stripping“) – Bewertung von Forwards und Futures – Bewertung von Swaps – Bewertung von Optionen (inkl. Sensitivitäten) – Bewertung von Zins- und Kreditderivaten – Bedeutung von Finanzderivaten im Kontext der Finanzkrise 2008/09 – Bewertung von Zinsderivaten mit Optionscharakter – Risikosteuerung mit Hilfe von derivativen Finanzinstrumenten

Modul	**Financial Markets and International Economics**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	V3
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 1
Art	Wahlmodul; quantitative Inhalte ca. 40 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 25 %
ECTS-Punkte	8 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	240 Stunden Workload, davon 105 Stunden Kontaktstudium (140 Lehrstunden à 45 Minuten) und 135 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	6 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen
Prüfungstermin	Während des Studienabschnitts
Prüfungsform (englischer Anteil i.v.H.)	Referat (schriftliche Ausarbeitung max. 10 Seiten + mündlicher Vortrag 15 – 20 Minuten + anschließende Diskussion zirka 20 Minuten; gem. § 10 Abs. 5 Studienplan) (40)
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Studieninhalte	Wertpapier- und Kapitalmarktrecht Wertpapiergeschäfte und internationale Finanzmärkte Devisenmarkt, Devisenmarktinterventionen und Währungsreserven International Trade Theory and Policy; Exchange Rates, Open-Economy Macroeconomics and International Macroeconomic Policy International and European Governance International Statistical Concepts
Qualifikationsziele	Die Studierenden überblicken die Rahmenbedingungen der nationalen und internationalen Finanzmärkte. Sie können die unterschiedlichen Wertpapierformen unterscheiden, deren Risiken analysieren und mit den wichtigsten Marktinformationssystemen umgehen. Die Studierenden sind mit den Wertpapier- und Devisengeschäften der Bundesbank einschließlich Management der Währungsreserven und Beamtenpensionsfonds vertraut und können die einschlägigen Rechtsnormen (Wertpapierhandel, Anlegerschutz) anwenden. Die Studierenden überblicken zudem die Gründe für die Entstehung des Außenhandels, können die Folgen der Außenhandelsverflechtung für die inländische Volkswirtschaft und die Weltwirtschaft abschätzen und können handelspolitische Maßnahmen bewerten. Dabei erlangen die Studierenden vertiefte Kenntnisse über die institutionelle Ordnung der Europäischen Union und die Einbettung der Bundesrepublik in den europäischen Staatenverbund.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul V3 wird auf die in den Studienteileinheiten V3-1 und V3-2 empfohlene Basisliteratur verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	A1 Quantitative Methoden A3 Zahlungsverkehr A4 Kredit und Bankenaufsicht A5 Monetary Economics Es wird zudem auf das Studium der in den Studienteileinheiten V3-1 und V3-2 empfohlenen Basisliteratur verwiesen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Die Kenntnisse sind für Mitarbeitende einer Zentralbank des Europäischen Systems der Zentralbanken von grundlegender Bedeutung. Sie sind insbesondere bei einer Tätigkeit in den Bereichen B, F, M, R, S, Vo und Z der Bundesbank, der Bafin sowie anderen Zentralbanken hilfreich.
Zusammenhang mit anderen Modulen	Neben den vorangegangenen Modulen und den (potenziellen) Nachfolgern ergeben sich insbesondere Zusammenhänge mit den Modulen V2 und V5.
(Potenzielle) Nachfolge	W1 Case Studies on Monetary Policy and Financial Stability W2 Fallstudien zum Zahlungsverkehr und zur Finanzmarktinfrastruktur W4 Gesellschaftsrecht, Vertragspraxis und Vertragsmanagement W5 Financial Econometrics

Studienteileinheit von V3	**Wertpapier- und Devisengeschäfte, internationale Finanzmärkte**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	V3-1
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 1
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 30 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 60 %
Stud. Arbeitsbelastung	90 Stunden Workload, davon 37,5 Stunden Kontaktstudium (50 Lehrstunden à 45 Minuten) und 52,5 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium, Gruppenarbeit
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Beate Jüttner-Nauroth
Kompetenzziele	Die Studierenden überblicken die Rahmenbedingungen der nationalen und internationalen Finanzmärkte. Sie können die unterschiedlichen Wertpapierformen unterscheiden, deren Risiken analysieren und mit den wichtigsten Marktinformationssystemen umgehen. Sie überblicken die Formen und Verfahren nationaler und internationaler Wertpapieremissionen sowie die Abrechnung, Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Sie verstehen zudem gängige Anlagestrategien von Kreditinstituten und Kunden und haben einen Überblick über die Besteuerung von Kapitalerträgen. Die Studierenden sind mit den Wertpapier- und Devisengeschäften der Bundesbank einschließlich Management der Währungsreserven und Beamtenpensionsfonds vertraut und können die einschlägigen Rechtsnormen (Wertpapierhandel, Anlegerschutz) anwenden.
Basisliteratur	Steiner, M. & Bruns, C.: Wertpapiermanagement, aktuelle Auflage. Hartmann-Wendels, T. u.a.: Bankbetriebslehre, aktuelle Auflage. Langenbucher, Bliesener, Spindler, Bankrechts-Kommentar, München, aktuelle Auflage. Ergänzend: Buch-Heeb, P.: Kapitalmarktrecht, aktuelle Auflage. Spremann, K. u.a.: Zinsen, Anleihen, Kredite, aktuelle Auflage. Hull, J.C.: Risk Management and Financial Institutions, aktuelle Auflage.
V3-1a	Wertpapier- und Kapitalmarktrecht
Lehrinhalte	– Wertpapierwesen: Arten von Wertpapieren, Eigenschaften und Übertragung – Wertpapiergeschäfte: Börsen- und außerbörslicher Handel; Anlageberatung – Kapitalmarktrecht: Börse; Anlegerschutz – Emissions- und Konsortialgeschäft
V3-1b	Wertpapiergeschäfte und internationale Finanzmärkte
Lehrinhalte	– Handel in traditionellen Wertpapieren, Sonderformen und Derivaten – Allgemeine und produktspezifische Anlagerisiken; Anlagestrategien – Internationale Finanzmärkte, Handelsarten/-formen, Informationssysteme – Emissionsverfahren, nationale und internationale Emissionsabwicklung – Besteuerung von Kapitalerträgen – Nationale und internationale Clearing- und Settlementsysteme – Kapitalmarktstatistik
V3-1c	Devisenmarkt, Devisenmarktinterventionen und Währungsreserven
Lehrinhalte	– Devisenhandel aus Sicht von Geschäftsbanken und der Bundesbank – Organisation und Abwicklung des Devisenhandels bei der Bundesbank – Management der Devisenreserven (nationale Reserven und EZB-Reserven) – Feststellung der Euro-Referenzkurse – Berichtswesen zur Devisenmarktlage, Devisenkurs- und Goldpreisstatistik

Studienteileinheit von V3	**International Economics and International Governance**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	V3-2
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 1
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 50 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 30 %
Stud. Arbeitsbelastung	150 Stunden Workload, davon 67,5 Stunden Kontaktstudium (90 Lehrstunden à 45 Minuten) und 82,5 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium, Gruppenarbeit
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Tobias Körner
Kompetenzziele	Die Studierenden überblicken die Gründe für die Entstehung des Außenhandels, können die Folgen der Außenhandelsverflechtung für die inländische Volkswirtschaft und die Weltwirtschaft abschätzen und können handelspolitische Maßnahmen bewerten. Sie sind in der Lage, die Verbindungen zwischen realen und monetären Außenwirtschaftsbeziehungen herzustellen. Sie kennen die Determinanten von Wechselkursen und können Währungssysteme anhand ihrer Strukturmerkmale klassifizieren und analysieren. Die Studierenden erlangen vertiefte Kenntnisse über die institutionelle Ordnung der Europäischen Union und die Einbettung der Bundesrepublik in den europäischen Staatenverbund. Die Studierenden überblicken grundlegende Konzepte der Außenwirtschaftsstatistik und kennen die Aufgaben der Deutschen Bundesbank in diesem Kontext. Lehre und Prüfung werden überwiegend in englischer Sprache durchgeführt.
Basisliteratur	Herdegen, Europarecht, aktuelle Auflage. Chalmers et al.: European Union Law, aktuelle Auflage. Krugman, P.R. et al.: International Economics, aktuelle Auflage. Mishkin, F. S.: The Economics of Money, Banking, and Financial Markets, aktuelle Auflage.
V3-2a	International Trade Theory and Policy
Lehrinhalte	– Empirical characterization of international trade patterns – Theoretical foundations of specialization and the gains from trade – Economic analysis of international trade policy – Political economy of trade policy
V3-2b	Exchange Rates, Open-Economy Macroeconomics and International Macroeconomic Policy
Lehrinhalte	– National income accounting and the balance of payments – Exchange rates and the foreign exchange market – Money, interest rates and exchange eates – Exchange rates, price levels, and output – Fixed exchange rates and foreign exchange intervention
V3-2c	International and European Governance
Lehrinhalte	– EU law and governance – The role of the ECB in European economic policies
V3-2d	International Statistical Concepts
Lehrinhalte	– Balance of payments and external investment position – Cooperation on statistics in the ESCB – Role and tasks of Deutsche Bundesbank

Modul	**Organisation, Führung und Human Resources Management**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	V4
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 1
Art	Wahlmodul; quantitative Inhalte ca. 5 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 10 %
ECTS-Punkte	8 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	240 Stunden Workload, davon 105 Stunden Kontaktstudium (140 Lehrstunden à 45 Minuten) und 135 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	6 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen
Prüfungstermin	Während des Studienabschnitts
Prüfungsform (englischer Anteil i.v.H.)	Referat (schriftliche Ausarbeitung max. 10 Seiten + mündlicher Vortrag 15 – 20 Minuten + anschließende Diskussion zirka 20 Minuten; gem. § 10 Abs. 5 Studienplan) (40)
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Studieninhalte	Organizational Behavior und die Gestaltung, Steuerung und Entwicklung von Organisationen Personalmanagement Grundzüge des Arbeitsrechts sowie des Rechts des Öffentlichen Dienstes Ausgewählte Kompetenz- und Handlungsfelder Aktuelle Praxisworkshops, Gastvorträge und Case Studies
Qualifikationsziele	Die Studierenden können formale und informale Organisationsstrukturen und -prozesse von Unternehmen klassifizieren, analysieren und Vorschläge zu deren zielorientierter Gestaltung erarbeiten. Sie überblicken die unterschiedlichen Instrumente und Herausforderungen eines zeitgemäßen Personalmanagements und sind in der Lage, Bezüge zum kollektiven und individuellen Arbeitsrecht sowie zum Recht des Öffentlichen Dienstes herzustellen (einschl. Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht). Die Studierenden kennen zudem die Bedeutung der Veränderung von Organisationen sowie die damit verbundenen Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze. Insbesondere wissen sie um die Rolle der Kommunikation im Kontext des Change Managements und sind mit typischen Situationen interkulturellen Kommunikationsverhaltens vertraut.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul V4 wird auf die in den Studienteileinheiten V4-1 und V4-2 empfohlene Basisliteratur verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	G2 Grundlagen der Betriebswirtschaft Es wird zudem auf das Studium der in den Studienteileinheiten V4-1 und V4-2empfohlenen Basisliteratur verwiesen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Durch ihren grundlegenden Charakter und den Fokus auf das Verständnis von Organisationen und Interaktionen in Organisationen sind die Kenntnisse bei Tätigkeiten, insbesondere Führungstätigkeiten, in allen Bereichen der Bundesbank, der Bafin sowie anderen Zentralbanken hilfreich. Darüber hinaus sind die Kenntnisse besonders hilfreich für Tätigkeiten in den Bereichen P, K und C sowie in den entsprechenden Referaten der Hauptverwaltungen.
Zusammenhang mit anderen Modulen	Zusammenhänge ergeben sich neben den Vorgängermodulen vor allem mit V6, Studienteileinheit V1-2c und W6.
(Potenzielle) Nachfolge	W6

Studienteileinheit von V4	**Grundlagen von Organisation, Personal und Führung**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	V4-1
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 1
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 10 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 25 %
Stud. Arbeitsbelastung	150 Stunden Workload, davon 58,5 Stunden Kontaktstudium (78 Lehrstunden à 45 Minuten) und 91,5 Stunden Selbststudium)
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Gruppenarbeit, Selbststudium
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Nicole Jung
Kompetenzziele	Die Studierenden können formale und informale Organisationsstrukturen und -prozesse von Unternehmen klassifizieren, analysieren und Vorschläge zu deren zielorientierter Gestaltung erarbeiten. Sie verstehen die Bedeutung der beteiligten Menschen für das Überleben und den Erfolg von Organisationen und deren Strukturen und kennen sich mit der Motivation und Führung von Individuen und Gruppen aus. Sie überblicken die unterschiedlichen Instrumente und Herausforderungen eines zeitgemäßen Personalmanagements und sind in der Lage, Bezüge zum kollektiven und individuellen Arbeitsrecht sowie zum Recht des Öffentlichen Dienstes herzustellen (einschl. Betriebsverfassungs- und Personalvertretungsrecht). Die Studierenden sind ferner mit ihren Rechten und Pflichten als Beamte vertraut.
Basisliteratur	Bröckermann, R.: Personalwirtschaft: Lehr- und Übungsbuch für Human Resource Management, aktuelle Auflage. Jung, H.: Personalwirtschaft, aktuelle Auflage. Kieser, A. & Walgenbach, P.: Organisation, aktuelle Auflage. Greenberg, J.: Managing Behavior in Organizations, aktuelle Auflage. Meyer, E. u. a.: Contemporary Management (European Edition), aktuelle Auflage. Schreyögg, G.: Organisation: Grundlagen moderner Organisationsgestaltung, aktuelle Auflage. Wichmann, M. & Langer, K.-U.: Öffentliches Dienstrecht, aktuelle Auflage. Wörlen, Kokemoor, Arbeitsrecht, München, aktuelle Auflage Ergänzend: Brox, H. u.a.: Arbeitsrecht, aktuelle Auflage. Vahs, D.: Organisation. Ein Lehr- und Managementbuch, aktuelle Auflage.
V4-1a	Organizational Behavior und die Gestaltung, Steuerung und Entwicklung von Organisationen
Lehrinhalte	– Begriffliche Grundlagen – Entwicklungslinien der Organisationstheorie – Formale Organisationsstrukturen (Spezialisierung, Konfiguration) – Informale Organisation (Unternehmenskultur, (mikro-)politische Prozesse) – Integration von Individuum und Organisation (Verhalten von Individuen, Verhalten von Gruppen); Management des Verhaltens (Führung) – Aktuelle Tendenzen der Organisationsgestaltung
V4-1b	Personalmanagement
Lehrinhalte	– Personal und Arbeit in Praxis und Wissenschaft – Personalbedarfsplanung – Personalbeschaffung – Personaleinsatz und -steuerung (Personalbeurteilung, Personalvergütung) – Personalentwicklung – Neuere Herausforderungen des Personalmanagements
V4-1c	Grundzüge des Arbeitsrechts sowie des Rechts des Öffentlichen Dienstes
Lehrinhalte	– Arbeitsrecht: Grundlagen, Individualarbeitsrecht, kollektives Arbeitsrecht, Betriebsverfassungsrecht – Öffentliches Dienstrecht: Personalvertretungsrecht, Grundlagen des Beamtenrechts, Disziplinarrecht, Gleichstellungsrecht und Tarifrecht

Studienteileinheit von V4	**Managing People and Organizations in Changing Contexts**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	V4-2
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 1
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 0 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 10 %
Stud. Arbeitsbelastung	90 Stunden Workload, davon 46,5 Stunden Kontaktstudium (62 Lehrstunden à 45 Minuten) und 43,5 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Gruppenarbeit, Selbststudium
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Nicole Jung
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die Bedeutung der Veränderung von Organisationen sowie die damit verbundenen Herausforderungen und mögliche Lösungsansätze. Insbesondere wissen sie um die Rolle der Kommunikation im Kontext des Change Managements und sind unter Berücksichtigung wirtschafts- und unternehmensethischer Aspekte auch mit typischen Situationen interkulturellen Kommunikationsverhaltens vertraut. Dazu beherrschen sie die in internationalen Arbeitsgremien üblichen kulturübergreifenden Kommunikationsmuster.
Basisliteratur	Broszinsky-Schwabe, E. Interkulturelle Kommunikation: Missverständnisse und Verständigung. akt. Aufl. Wiesbaden: Springer VS. Doppler, K. & Lauterburg, Ch.: Change Management: den Unternehmenswandel gestalten, akt. Aufl. Frankfurt a. M.: Campus. Genkova, P. Interkulturelle Wirtschaftspsychologie, akt. Aufl. Berlin: Springer. Hayes, J. The theory and practice of change management, akt. Aufl. London: Palgrave. Heringer, H. J. Interkulturelle Kommunikation. akt. Aufl. Tübingen: A. Francke. Hiatt, J. M. & Creasey, T. J. Change management: the people side of change, akt. Aufl. Loveland: Prosci Research. Hodges, J. Managing and leading people through organizational change: The theory and practice of sustaining change through people, akt. Aufl. London [u.a.]: KoganPage Hofstede, G., Hofstede G. J. & Minkov, M. (2010): Cultures and organizations: software of the mind, 3rd Edition. New York: McGraw-Hill. Holliday, A., Kullman, J. & Hyde, M. Intercultural Communication: An advanced resource book for student, akt. Aufl. London, New York: Routledge. Thomas, A. Interkulturelle Psychologie: Verstehen und Handeln in internationalen Kontexten, akt. Aufl. Göttingen: Hogrefe. Palmer, I., Dunford, R. & Akin, G. Managing organizational change: a multiple perspectives approach, akt. Aufl. Boston: McGraw-Hill. Kotter, J. P. (2011): Leading Change: Wie Sie Ihr Unternehmen in acht Schritten erfolgreich verändern. München: Vahlen. Lüsebrink, H.-J Interkulturelle Kommunikation: Interaktion, Fremdwahrnehmung, Kulturtransfer, akt. Aufl. Stuttgart: J. B. Metzler. Drexler, Barbara: The Clash of Monetary Civilizations: Central Bank Communication in Theory and Practice, akt. Aufl.
V4-2a	Ausgewählte Kompetenz- und Handlungsfelder
Lehrinhalte	– Change Management – Interkulturalität – Kommunikation – Business Ethics
V4-2b	Aktuelle Praxisworkshops, Gastvorträge & Case Studies
Lehrinhalte	– Vertiefung und Anwendung der Lehrinhalte aus V4-1 und V4-2a zu aktuellen Fragestellungen und Projekten aus der Praxis der Bundesbank, Bafin und anderer Organisationen mittels Vorträgen, Diskussionen, Workshops, Projekten, interaktiven Aufgaben etc.

Modul	**Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	V5
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 1
Art	Wahlmodul für Bundesbank-Studierende / Pflichtmodul für Bafin-Studierende; quantitative Inhalte 50 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 90 %
ECTS-Punkte	8 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	240 Stunden Workload, davon 105 Stunden Kontaktstudium (140 Lehrstunden à 45 Minuten) und 135 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	6 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen
Prüfungstermin	Am Ende des Studienabschnitts
Prüfungsform; Bearbeitungszeit (englischer Anteil i.v.H.)	Klausur mit Aufgaben aus den Studienteileinheiten V5-1 und V5-2; 180 Minuten (50)
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Studieninhalte	Basel III – Säule 1 Basel III – Säulen 2 und 3 (inkl. Liquiditätsaufsicht) Aktuelle Entwicklungen im europäischen Aufsichtsrecht Wertpapieraufsicht Versicherungswirtschaft: Organisation, Geschäftsfelder und Versicherungsverträge Versicherungsaufsicht
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Regeln der risikoorientierten Bankenaufsicht unter dem Baseler Rahmenwerk inklusive der Beaufsichtigung von Liquiditätsrisiken und können diese anwenden. Sie erkennen, dass die Aufsicht nicht nur auf quantitativen Kennziffern, sondern auf einer breiteren, die Gesamtumstände würdigenden Einschätzung des Risikomanagementsystems der Banken beruht. Sie kennen ferner die Aufgaben der internationalen Standardsetter und europäischer Aufsichtsgremien. Die Studierenden kennen die rechtlichen Aufsichtsnormen zum organisierten Kapitalmarkt und für kapitalmarktfähige Unternehmen sowie die Verflechtungen mit anderen Bereichen der Finanzmarktaufsicht. Die Studierenden überblicken ferner den ökonomischen und rechtlichen Rahmen der Versicherungswirtschaft, deren Risikoprofil sowie die Strukturen der Versicherungsaufsicht.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul V5 wird auf die in den Studienteileinheiten V5-1 und V5-2 empfohlene Basisliteratur verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	A1 Quantitative Methoden A2 Betriebswirtschaft: Vertiefung A4 Kredit und Bankenaufsicht Es wird zudem auf das Studium der in den Studienteileinheiten V5-1 und V5-2 empfohlenen Basisliteratur verwiesen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Die Kenntnisse sind zudem bei einer Tätigkeit in den Bereichen Banken und Finanzaufsicht, Statistik und Märkte der Bundesbank, in der Bafin sowie bei anderen Zentralbanken hilfreich. Das Modul vermittelt eine ganzheitliche Perspektive der Banken- und Finanz(dienstleistungs)aufsicht und in Deutschland und Europa.
Zusammenhang mit anderen Modulen	Zusammenhänge ergeben sich neben den Vorgängermodulen vor allem mit W2 und W5.
(Potenzielle) Nachfolge	W1 Case Studies on Monetary Policy and Financial Stability W2 Fallstudien zur Finanzaufsicht W5 Financial Econometrics

Studienteileinheit von V5	**Basler Eigenmittelakkord**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	V5-1
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 1
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 80 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 90 %
Stud. Arbeitsbelastung	150 Stunden Workload, davon 67,5 Stunden Kontaktstudium (90 Lehrstunden à 45 Minuten) und 82,5 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Fallstudien, Übungsaufgaben, Selbststudium, Gruppenarbeit
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Christoph Schmidhammer
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die Regeln der risikoorientierten Bankenaufsicht unter dem Baseler Rahmenwerk inklusive der Beaufsichtigung von Liquiditätsrisiken und können diese anwenden. Darunter fallen die Mindesteigenkapitalanforderungen unter Säule 1 für Kredit-, operationelle und Marktrisiken, die Umsetzung des in Säule 2 beschriebenen bankaufsichtlichen Überwachungsprozesses (Supervisory Review Process – SRP) in den MaRisk, die Offenlegungsvorschriften unter Säule 3 sowie die Liquiditätsaufsicht gemäß der Delegierten Verordnung und der CRR. Die Studierenden sind insb. in der Lage, die Berechnung der Mindesteigenkapitalanforderungen der Banken nachzuvollziehen. Sie erkennen, dass die Aufsicht nicht nur auf quantitativen Kennziffern, sondern auf einer breiteren, die Gesamtumstände würdigenden Einschätzung des Risikomanagementsystems der Banken beruht. Sie kennen ferner die Aufgaben der internationalen Standardsetter und europäischen Aufsichtsgremien.
Basisliteratur	Bieg, H./Krämer G./Waschbusch, G./Igl, A.: Bankenaufsicht in Theorie und Praxis, 6. Auflage. Buchmüller, P./Igl, A./Neus, W.: Einführung in die Bankenregulierung: Darstellung wesentlicher aufsichtsrechtlicher Vorgaben, aktuelle Auflage. Cramme, T. u.a. (Hrsg.): Handbuch Solvabilitätsverordnung. Eigenkapitalunterlegung von Markt-, Kredit- und Operationellem Risiko, Stuttgart, aktuelle Auflage. Ergänzend: Klauck, Kai-Oliver/Stegmann, Claus: Basel III, Stuttgart, aktuelle Auflage. Hartley, T.C.: The Foundations of European Community Law, aktuelle Auflage. Zeranski, S. (Hg.): Ertragsorientiertes Liquiditätsrisikomanagement, 2. Aufl., Heidelberg, aktuelle Auflage. Bartetzky u.a. (Hg.): Handbuch Liquiditätsrisiko, Stuttgart, aktuelle Auflage. sowie Basisliteratur der Studienteileinheit A4-2
V5-1a	Basel III – Säule 1
Lehrinhalte	– Fortgeschrittene Ansätze zur Ermittlung der Mindesteigenkapitalanforderungen für o das Kreditrisiko (IRBA, Kreditrisikominderungstechniken) o das operationelle Risiko (incl. EU-Kommissionsvorschlag) o das Marktrisiko (einschließlich Handelsbuchrisiken sowie bankeigener Risikomodelle) – Verbriefungsgeschäfte – Quantitative Impact Study (QIS) zur Abschätzung der Mindesteigenmittelanforderung neuer Regelungen – Grundzüge der Eigenmitteldefinition – Vertiefung Europäische Bankenaufsicht (EBA, SSM, Bankenunion)
V5-1b	Basel III – Säulen 2 und 3 (inkl. Liquiditätsaufsicht)
Lehrinhalte	– Einzelbestimmungen der MaRisk – Zusätzliche Kapitalpuffer für die Institute – Die Offenlegungsvorschriften für die Institute – Deutsche Liquiditätsverordnung, LCR und NSFR und damit zusammenhängende Bestimmungen zur Beaufsichtigung des Liquiditätsrisikos
V5-1c	Aktuelle Entwicklungen im europäischen Aufsichtsrecht
Lehrinhalte	– Architektur, Aufgaben und Ziele der int. Standardsetter und Aufsichtsgremien – Rechtsetzungsprozess in der Europäischen Gremienstruktur – Fallstudie Normenhierarchie: Von der Empfehlung zur nationalen Vorschrift

Studienteileinheit von V5	**Wertpapier- und Versicherungsaufsicht**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	V5-2
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 1
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 20 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 90 %
Stud. Arbeitsbelastung	90 Stunden Workload, davon 37,5 Stunden Kontaktstudium (50 Lehrstunden à 45 Minuten) und 52,5 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium, Gruppenarbeit, Übungen, Fallstudien
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Andreas Höfer
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen die rechtlichen Aufsichtsnormen zum organisierten Kapitalmarkt und für kapitalmarktfähige Unternehmen sowie die Verflechtungen mit anderen Bereichen der Finanzmarktaufsicht. Die Studierenden überblicken ferner den ökonomischen und rechtlichen Rahmen der Versicherungswirtschaft, deren Risikoprofil sowie die Strukturen der Versicherungsaufsicht. Die Studierenden sind darüber hinaus in der Lage, die versicherungsaufsichtlichen Kernüberwachungsnormen anzuwenden und die Unterschiede sowie Gemeinsamkeiten mit der Bankenaufsicht zu identifizieren.
Basisliteratur	Farny, D.: Versicherungsbetriebslehre, aktuelle Auflage. Schäfer, H. (Hrsg.): Compliance – Konsequenzen verschärfter Vorgaben aus WpHG und Bankenaufsicht, aktuelle Auflage. Gründl, H./Perlet, H.: Solvency II & Risikomanagement, aktuelle Auflage. Gründl, H./Kraft, M. (Hrsg.): Solvency II – Eine Einführung, aktuelle Auflage. Nguyen, T./Romeike, F.: Versicherungswirtschaftslehre – Grundlagen für Studium und Praxis, aktuelle Auflage. Gondring, H.: Versicherungswirtschaft: Handbuch für Studium und Praxis, aktuelle Auflage. Bennemann, C./Oehlenberg L./Stahl, G.: Handbuch Solvency II, aktuelle Auflage. Führer, C./ Grimmer, A.: Einführung in die Lebensversicherungsmathematik, aktuelle Auflage. Looschelders, D./Paffenholz, C./Krimphove, D.: Versicherungsvertragsrecht, aktuelle Auflage. Lengyel, S.: Die Bilanzen der Versicherungsunternehmungen – Eine Bilanzlehre und eine Bilanzanalyse, aktuelle Auflage. Bähr (Hrsg.): Handbuch des Versicherungsaufsichtsrechts, aktuelle Auflage. Schwepcke, A./Vetter, A.: Praxishandbuch: Rückversicherung, aktuelle Auflage. Schwepcke, A.: Rückversicherung, aktuelle Auflage. Erdmann, K. (Hrsg.): Grundzüge des Versicherungsaufsichtsrechts, akt. Auflage.
V5-2a	Wertpapieraufsicht
Lehrinhalte	– Zuständigkeiten der Bafin in der Wertpapieraufsicht/Asset Management – Pflichten aus der Börsenzulassung von Wertpapieren sowie Übernahmeverfahrungen und Bilanzkontrolle – Prüfung von Wertpapier- und Vermögensanlagen-Prospekten – Marktintegrität, insb. Überwachung von Insiderhandel, Marktmanipulation – Organisations- und Wohlverhaltensregeln für Wertpapierdienstleister – Aufsicht über Investmentgesellschaften – Internationale Aufsichtsgremien
V5-2b	Versicherungswirtschaft: Organisation, Geschäftsfelder und Versicherungsverträge
Lehrinhalte	– Organisationsformen von Versicherungsunternehmen, Verbandswesen – Vertragstypen, Versicherungsarten, Risikobegriff und Risikoausgleich – Erst- und Rückversicherung, InsurTechs, Grundzüge der Prämienkalkulation – Aufbau und Positionen des Jahresabschlusses; Jahresabschlussanalyse
V5-2c	Versicherungsaufsicht
Lehrinhalte	– Grundlagen der Versicherungsaufsicht; Erteilung und Erlöschen der Erlaubnis – Rechtsaufsicht - Aufsichtshandeln, Genehmigungserfordernisse und Aufsicht über besondere Aufsichtsobjekte – Finanzaufsicht - Quantitative und qualitative Anforderungen an die VU im Rahmen der laufenden Aufsicht (inkl. mathematische Aspekte der Aufsicht mit Blick z.B. auf versicherungstechnische Rückstellungen und Überschussverteilung.) – Aufsicht über die Einrichtungen der betrieblichen Altersvorsorge

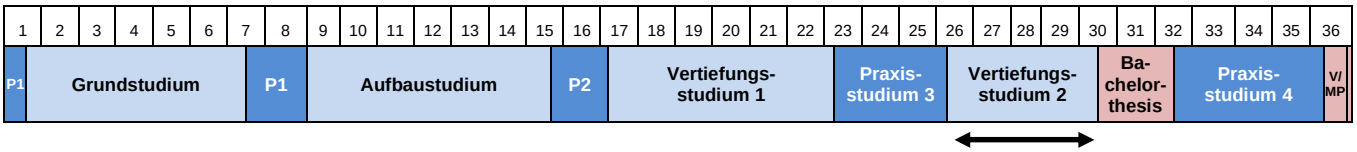
Modul	**Digitale Transformation und Advanced Analytics**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	V6
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 1
Art	Wahlmodul; quantitative Inhalte 44 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 0 %
ECTS-Punkte	8 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	240 Stunden Workload, davon 105 Stunden Kontaktstudium (140 Lehrstunden à 45 Minuten) und 135 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	6 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen; Vorlesung, Übungen, Fallstudien
Prüfungstermin	Während des Studienabschnitts
Prüfungsform; (englischer Anteil i.v.H.)	Referat (schriftliche Ausarbeitung max. 10 Seiten + mündlicher Vortrag 15 – 20 Minuten + anschl. Diskussion zirka 20 Minuten; gem. § 10 Abs. 5 Studienplan) (40)
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Studieninhalte	Einführung und Grundbegriffe Führung und Arbeit in der Digitalen Transformation Agile Methoden und Innovationskultur Datenmanagement Quantitative Methoden der Data Science und ihre Anwendung Projektarbeiten, Exkursion und Laborprojekte zu Digitaler Transformation, Machine Learning, Big Data und Künstlicher Intelligenz; als Vorträge und auch in innovativen Formaten wie „Thinkathons” oder „Hackathons“, geplant und durchgeführt in Zusammenarbeit mit interessierten Bereichen der Bank. Dabei werden aktuelle Projekte aus verschiedenen Zentralbereichen vorgestellt und mit Übungsanteilen kombiniert, so dass Theorie, Anwendung und praktische Umsetzung ineinandergreifen.
Qualifikationsziele	Die Studierenden kennen die Herausforderungen, denen sich Organisationen angesichts der zunehmenden Digitalisierung gegenübersehen, in technischer, organisatorischer und personeller Hinsicht. Zudem verstehen sie die Probleme und Herausforderungen des Datenmanagements in der Bundesbank und können Lösungsansätze beschreiben, die fachliche Anforderungen adressieren. Darüber hinaus kennen die Studierenden Beispiele für erfolgreiche Data-Science-/Machine-Learning- und KI-Anwendungen in Wirtschaft und Verwaltung und können diese beurteilen.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul V6 wird auf die in den Studienteileinheiten V6-1; V6-2 und V6-3 empfohlene Basisliteratur verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	A1 Quantitative Methoden Die bereits erworbenen Kenntnisse aus G1 und A1 zu Anwendungssystemen und Digitaler Transformation sowie Business Intelligence Das vorhandene Verständnis der Datenanalyse mit Excel; erlernte Kenntnisse zum Projektmanagement. Es wird zudem auf das Studium der in den Studienteileinheiten V6-1, V6-2 und V6-3 empfohlenen Basisliteratur verwiesen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Direkt knüpfen die Module W5 und W6 an die vermittelten Inhalte an; indirekt bauen Module mit quantitativen sowie IT-bezogenen Inhalten auf dem Modul V6 auf. Die Kenntnisse sind zudem bei Tätigkeiten in nahezu allen Zentralbereichen der Bundesbank, der Bafin sowie anderen Zentralbanken hilfreich.
Zusammenhang mit anderen ModulenD	G1: Methodische Grundlagen A1: Quantitative Methoden
(Potenzielle) Nachfolge	W5: Financial Econometrics W6: Prozess- und Projektmanagement

Studienteileinheit von V6	**Digitale Transformation**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	V6-1
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 1
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 20 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 0 %
Stud. Arbeitsbelastung	65,5 Stunden Workload, davon 25,5 Stunden Kontaktstudium (34 Lehrstunden à 45 Minuten) und 40 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium, Gruppenarbeit, Projektarbeiten und Laborprojekte
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Matthias Goeken
Kompetenzziele	Die Studierenden – kennen die Herausforderungen, denen sich Organisationen angesichts der zunehmenden Digitalisierung gegenübersehen, in technischer, organisatorischer und personeller Hinsicht; – können wesentliche Managementherausforderungen und Ansätze und Konzepte beschreiben, um mit diesen umzugehen. – kennen Methoden, die darauf abzielen, Innovation und Veränderungen in Organisationen zu implementieren
Basisliteratur	Baltes G, Freyth A: Veränderungsintelligenz: Agiler, Innovativer, Unternehmerischer Den Wandel Unserer Zeit Meistern. Wiesbaden: Gabler, aktuelle Auflage. Brynjolfsson E, McAfee A: The second machine age: Work, progress, and prosperity in a time of brilliant technologies. New York, London: W.W. Norton & Company, aktuelle Auflage. Hess T: Digitale Transformation strategisch steuern: Vom Zufallstreffer zum systematischen Vorgehen. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden, aktuelle Auflage. Siebel TM, Rice C: Digital transformation: Survive and thrive in an era of mass extinction. New York, NY: RosettaBooks, aktuelle Auflage. Stahl R, Staab P: Don't worry, be digital: Tipps für einen angstfreien Umgang mit Digitalisierung, aktuelle Auflage. Streicher HW: Digitale Transformation in der öffentlichen Verwaltung: Praxishandbuch für Projektleiter und Führungskräfte. 1st ed. Berlin: Springer Berlin; Springer Gabler, aktuelle Auflage. Uebernickel, Falk et al.: Design Thinking: Das Handbuch. Frankfurter Allgemeine Verlag, aktuelle Auflage.
V6-1a	Einführung und Grundbegriffe (10 LS)
Lehrinhalte	– Grundbegriffe und Rahmenbedingungen – Strategien und Strukturen für die Digitale Transformation – Geschäftsmodelle und Wertschöpfung in Zeiten der Digitalisierung – Ebenen und Frameworks der digitalen Transformation – Relevante Technologien – Fallstudien zu Grundlagen / Organisation, Wertschöpfungsstrukturen und Geschäftsmodellen
V6-1b	Führung und Arbeit in der Digitalen Transformation (12 LS)
Lehrinhalte	– Herausforderungen einer neuen Arbeitswelt – New Work / Future Work – Digital Leadership/ New Leadership – Veränderungsintelligenz und Changemanagement – Rollen in der digitalen Transformation – Fallstudien zu Führung und Arbeit in der Digitalen Transformation
V6-1c	Agile Methoden und Innovationskultur (12 LS)
Lehrinhalte	– Werte und Prinzipien der Agilität – Agilität als Antwort auf eine zunehmende Umweltdynamik/”VUCA” – Potenziale und Grenzen organisationaler Agilität – Innovation und innovationsförderliche Unternehmenskulturen – Nutzerzentrierung, Prototyping und iterative Vorgehensmodelle – Design Thinking – Agilität und Innovation in der Deutschen Bundesbank – Fallstudien zu Agilen Methoden und Innovation

Studienteileinheit von V6	**Advanced Analytics**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	V6-2
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 1
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 60 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 0 %
Stud. Arbeitsbelastung	112,5 Stunden Workload, davon 52,5 Stunden Kontaktstudium (70 Lehrstunden à 45 Minuten) und 60 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium, Gruppenarbeit
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Giselher Pankratz
Kompetenzziele	Die Studierenden – verstehen Probleme und Herausforderungen des Datenmanagements in der Bundesbank und können Lösungsansätze beschreiben, die fachliche Anforderungen adressieren – kennen Verfahren der Datenvorverarbeitung, Datenanalyse und des maschinellen Lernens, die bundesbankweit zum Einsatz kommen, und können sie selbständig anwenden – sind in der Lage, die Stärken und Schwächen der unterschiedlichen Verfahren gegeneinander abzuwägen – können in der Praxis/ späteren Verwendung relevante Werkzeuge zur Lösung fachlicher Problemstellungen anwenden
Basisliteratur	Géron, Aurélien: Praxiseinstieg Machine Learning mit Scikit-Learn, Keras und TensorFlow. Konzepte, Tools und Techniken für intelligente Systeme. 2. Auflage. Heidelberg, 2020. Haneke U, Trahasch S, Zimmer M, Felden C: Data Science: Grundlagen, Architekturen und Anwendungen. Heidelberg: dpunkt, aktuelle Auflage. von der Hude, M: Predictive Analytics und Data Mining. Eine Einführung mit R. Wiesbaden, 2020 Matthes E, Gronau V: Python Crashkurs: Eine praktische, projektbasierte Programmiereinführung. Heidelberg: dpunkt.verlag, aktuelle Auflage. Nguyen CN, Zeigermann O: Machine Learning – kurz & gut: Eine Einführung mit Python, Pandas und Scikit-Learn. Heidelberg: O'Reilly, aktuelle Auflage. Russell, S; Norvig, P.: Artificial Intelligence: A Modern Approach. 4th edition, Pearson 2020. Artificial Intelligence: A Modern Approach, aktuelle Auflage. Stahl R, Staab P: Die Vermessung des Datenuniversums: Datenintegration mithilfe des Statistikstandards SDMX. Berlin: Springer Vieweg , aktuelle Auflage.
V6-2a	Datenmanagement (20 LS)
Lehrinhalte	– Datenstrategie und Data Governance der Bundesbank – Data Life Cycle – Datenmodelle – Datenarchitektur – Datenvorverarbeitung (Data Preparation, Data Wrangling) – Python Einführung – Datenvisualisierung
V6-2b	Quantitative Methoden der Data Science und ihre Anwendung (50 LS)
	– Einführung in maschinelles Lernen und künstliche neuronale Netze – Verfahren des Überwachten Lernens / Supervised Learning – Verfahren des unüberwachten Lernens / Unsupervised Learning – Weitere Lernstile und Verfahren im Machine Learning: Bestärkendes Lernen (Reinforcement Learning), Deep Learning, Neuronale Netze, Text Mining – Praktische Übungen mit Anwendungsfällen, Übungen, Frameworks und Tools (Python, Low Code-Werkzeuge) – Daten und Analysen angemessen darstellen: Datenvisualisierung, Storytelling

Studienteileinheit von V6	**Anwendungsfälle**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	V6-3
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 1
Art	Studienteileinheit; quantitative Inhalte 40 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 0 %
Stud. Arbeitsbelastung	62 Stunden Workload, davon 27 Stunden Kontaktstudium (36 Lehrstunden à 45 Minuten) und 35 Stunden Selbststudium
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium, Gruppenarbeit, Projektarbeiten und Laborprojekte
Verantwortung für Studienteileinheit	Prof. Dr. Matthias Goeken
Kompetenzziele	Die Studierenden – kennen Beispiele für erfolgreiche Data-Science-/Machine-Learning- und KI-Anwendungen in Wirtschaft und Verwaltung – besitzen erste praktische Erfahrungen mit der Anwendung fortgeschrittener Analysetechniken – verfügen über Kriterien, die Eignung einzelner Verfahren für unterschiedliche praktische Analysesituationen zu beurteilen – können diese Erfahrungen und Kenntnisse für eigene Analysen und im Rahmen von Praxisphasen anwenden – sind in der Lage, neben den Chancen auch die ökonomischen und gesellschaftlichen Risiken datengetriebener Entscheidungsfindung einzuschätzen
Basisliteratur	Buxmann P, Schmidt H (eds.): Künstliche Intelligenz: Mit Algorithmen zum wirtschaftlichen Erfolg. Berlin, Heidelberg: Springer Berlin Heidelberg, aktuelle Auflage. Siehe auch die Angaben bei den Studienteileinheiten V6-1 und V6-2.
Lehrinhalte	Projektarbeiten, Exkursion und Laborprojekte zu Digitaler Transformation, Machine Learning, Big Data und Künstlicher Intelligenz; als Vorträge und auch in innovativen Formaten wie „Thinkathons” oder „Hackathons“, geplant und durchgeführt in Zusammenarbeit mit interessierten Bereichen der Bank. Dabei werden aktuelle Projekte aus verschiedenen Zentralbereichen vorgestellt und mit Übungsanteilen kombiniert, so dass Theorie, Anwendung und praktische Umsetzung ineinandergreifen. Beispielhafte Projekte: – Innovate@HDB – Das Studienerlebnis verbessern. Ein Design Thinking Gruppenprojekt (Dan Hasse, Stabsstelle Digitalisierung) – Mehrtägiger „Thinkathon” im Innowerk, dem Innovations-Ökosystem der Deutschen Bundesbank in Frankfurt, Trianon-Building – News Analytics – Auswertung von Social Media Posts für die Bankenaufsicht (Dr. Stotz/ Godini, B44) – Market Intelligence - Data Science zur Analyse des Kapitelmarktes (Dr. Zajonz, M) – Natural Language Processing (Dr. Rumpf/Dr. Sahamie, IT/Rc) – To buy or not to buy? Das Rätsel der Aktienmarktteilnahme, gelöst mit Machine Learning

2.4 Vertiefungsstudium 2



Module (Wahlmodule für Bundesbank-Studierende / Pflicht- und Wahlmodule für Bafin-Studierende)	**ECTS[5] Credits**	**Kontaktzeit** (Lehrstunden à 45 Minuten)	**Workload** (Stunden à 60 Minuten)	**Prüfungsform** (englischer Anteil i.v.H.)
Modulgruppe 1: Fallstudien zu Kerngeschäftsfeldern und Kernleistungen in Zentralbanken und Aufsichtsbehörden				
W1: Case Studies on Monetary Policy and Financial Stability (Wahlmodul)	**5**	**88**	**150**	**Präsentation** (100)
W2: Fallstudien zur Finanzaufsicht (Wahlmodul für Bundesbank-Studierende/ Pflichtmodul für Bafin-Studierende)	**5**	**88**	**150**	**mündliche Prüfung** (100)
W3: Fallstudien zum Zahlungsverkehr und zur Finanzmarktinfrastruktur (Wahlmodul)	**5**	**88**	**150**	**Präsentation** (70)
Modulgruppe 2: Wichtige Methoden für Beschäftigte in Zentralbanken und Aufsichtsbehörden				
W4: Gesellschaftsrecht, Vertragspraxis und Vertragsmanagement (Wahlmodul)	**5**	**88**	**150**	**Präsentation**
W5: Financial Econometrics (Wahlmodul für Bundesbank-Studierende / Pflichtmodul für Bafin-Studierende)	**5**	**88**	**150**	**mündliche Prüfung** (50)
W6: Prozess- und Projektmanagement (Wahlmodul)	**5**	**88**	**150**	**Seminararbeit**
Gesamt: Studium von 4 aus 6 Modulen	**20**	**352**	**600**	**4 Modul-prüfungen**

[5] ECTS-Leistungspunkte nach dem Europäischen System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen. Ein ECTS-Leistungspunkt entspricht lt. § 3 Abs. 3 Studienplan 30 Stunden studentischer Arbeitsbelastung (Workload).

Modul	**Case Studies on Monetary Policy and Financial Stability**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	W1
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 2
Art	Wahlmodul aus der Modulgruppe „Kerngeschäftsfelder und Kernleistungen“; quantitative Inhalte 50 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 10 %
ECTS-Punkte	5 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	150 Stunden Workload, davon 66 Stunden Kontaktstudium (88 Lehrstunden à 45 Minuten) und 84 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	4 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium, Gruppenarbeit
Modulverantwortung	Prof. Dr. Tobias Körner
Prüfungstermin	Während des Studienabschnitts
Prüfungsform (englischer Anteil i.v.H.)	Präsentation (schriftliche Ausarbeitung ohne Seitenbegrenzung + mündlicher Vortrag 15 - 20 Min. + anschließende Diskussion zirka 20 Min.; lt. § 10 Abs. 3 Studienplan) (100)
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul W1 wird auf die empfohlene Basisliteratur verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	A5 Monetary Economics V2 Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten Es wird zudem auf das Studium der empfohlenen Basisliteratur verwiesen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Die Kenntnisse sind zudem bei einer Tätigkeit in den zentralen Bereichen B, F, M, P, Vo und Z der Bundesbank, der Bafin sowie anderen Zentralbanken hilfreich.
Zusammenhang mit anderen Modulen	Neben den Vorgängermodulen ergeben sich Zusammenhänge mit den Modulen V3, W2, W3 und W5.
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen Rahmenbedingungen und aktuelle Entwicklungen der Geldpolitik und makroprudenziellen Politik in Deutschland und Europa. Sie können aktuelle Entwicklungen einordnen und mithilfe grundlegender ökonomischer Modelle und statistischer Methoden analysieren. Sie verstehen historische, ökonomische und politökonomische Gründe für den aktuellen institutionellen Rahmen der Europäischen Währungsunion. Sie können die Bedeutung systemischer Risiken im Kontext aktueller Finanzstabilitätsberichte und historischer Finanzkrisen einordnen. Darüber hinaus können sie Bezüge zwischen Geld- und makroprudenzieller Politik sowie zu weiteren Aufgaben einer Zentralbank wie Bankenaufsicht und Zahlungsverkehr herstellen.
Basisliteratur	De Grauwe, Paul, Economics of Monetary Union, Oxford University Press, aktuelle Auflage Financial stability reports and regular publications of selected central banks, IMF, BIS Kruse, Oliver und Tobias Körner (Hrsg.), Einführung in die Finanzstabilität, Schäffer-Poeschel, 1. Auflage, 2022
W1a	Case studies on monetary policy
Lehrinhalte	– Economics of European monetary union – Selected topics in applied monetary policy – Current developments in the monetary policy of the euro area
W1b	Financial stability: analysis and policy
Lehrinhalte	– Surveillance framework for macroprudential analysis – Data-driven tools and applications for the analysis of systemic risk – Policy framework in Germany and the euro area
W1c	Case studies on financial stability
Lehrinhalte	– Case studies of selected financial crises – Recent financial stability developments in Germany and the euro area

Modul	**Fallstudien zur Finanzaufsicht**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	W2
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 2
Art	Wahlmodul für Bundesbankstudierende / Pflichtmodul für Bafin-Studierende aus der Modulgruppe „Kerngeschäftsfelder und Kernleistungen“; quantitative Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, englischsprachige Inhalte 40 %, rechtswissenschaftliche Inhalte 80 %
ECTS-Punkte	5 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	150 Stunden Workload, davon 66 Stunden Kontaktstudium (88 Lehrstunden à 45 Minuten) und 84 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	4 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen; Übungen, Fallstudien
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium, Gruppenarbeit
Modulverantwortung	Prof. Dr. Markus Rose
Prüfungstermin	Während des Studienabschnitts
Prüfungsform (englischer Anteil i.v.H.)	mündliche Prüfung (zirka 15 Minuten; gemäß § 10 Abs. 2 Studienplan) (100)
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul W2 wird auf die empfohlene Basisliteratur verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	G3 Grundlagen der Kreditwirtschaft A4 Kredit und Bankenaufsicht V1 Bank- und Zentralbanksteuerung V2 Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten V5 Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht (empfohlen) Es wird zudem auf das Studium der empfohlenen Basisliteratur verwiesen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Die Kenntnisse sind zudem bei einer Tätigkeit in den Bereichen B, F, M, P, S, Vo und Z sowie den HVen der Bundesbank, der Bafin sowie anderen Zentralbanken hilfreich.
Zusammenhang mit anderen Modulen	Zusammenhänge ergeben sich neben den Vorgängermodulen insb. mit W5.
Kompetenzziele	Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in unterschiedliche Tätigkeitsbereiche der laufenden Aufsicht sowie der bankgeschäftlichen Prüfung. Neben der Zusammenarbeit mit der Bafin bei weniger bedeutenden Instituten (LSI) werden in einzelnen Fallstudien auch die Vorgehensweisen im SSM unter Einbindung der EZB-Bankenaufsicht thematisiert. Die Fallstudien werden inhaltlich vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen weiterentwickelt. Derzeit zielen die Fallstudien auf folgende Kompetenzziele ab: • Die Studierenden lernen den Ablauf eines Zulassungsverfahrens für ein internes Risikomodell (z.B. IRBA-, AMA- oder Marktrisikomodell) bei einer in der EU grenzüberschreitend tätigen Institutsgruppe kennen und erkennen die dabei auftauchenden Koordinierungs- und -bewertungsprobleme. Sie lernen, während des Verfahrens getroffene Feststellungen in ein Gesamturteil einzubetten und zu entscheiden, ob dem Institut die Erlaubnis für die Verwendung eines internen Risikomodells für aufsichtliche Zwecke erteilt werden kann. • Die Studierenden lernen ferner Prüfungsberichte (insbesondere nach § 44 KWG) kennen und werten diese Berichte risikoorientiert aus. Sie setzen dabei die aus der Analyse gewonnenen Informationen in Bewertungen und Handlungsempfehlungen um und identifizieren diejenigen Felder, bei denen ggf. zusätzlicher Informationsbedarf besteht. • Die Studierenden überblicken zudem den mindestens einmal jährlich auf jedes Institut bzw. jede Institutsgruppe anzuwendenden aufsichtlichen Überprüfungs-

	und Evaluierungsprozess (SREP). Sie erkennen, dass ihr abschließendes Gesamturteil in diesem Prozess proportional zur Größe und Komplexität des Instituts vorgenommen werden muss, und welche Bedeutung dem Dialog (z. B. über Aufsichtsgespräche) mit dem Institut hier zukommt. Darüber hinaus erkennen sie, welchen Themenfeldern besondere Aufmerksamkeit zu widmen ist (z. B. Stresstests, Abdeckung von Risikokonzentrationen) und welche Instrumente der Bankenaufsicht zur Durchführung des SREP dienlich sind (z. B. Risikoprofil).
Basisliteratur	Bieg, H./Krämer G./Waschbusch, G./Igl, A.: Bankenaufsicht in Theorie und Praxis, 6. Auflage. Buchmüller, P./Igl, A./Neus, W.: Einführung in die Bankenregulierung: Darstellung wesentlicher aufsichtsrechtlicher Vorgaben, aktuelle Auflage. Anonymisierte Auszüge aus Prüfungsberichten zu internen Risikomodellen (insbesondere grenzüberschreitend tätiger Institutsgruppen); Anonymisierte Bundesbankauswertung eines geprüften Jahresabschlusses sowie eines Berichts über eine Prüfung nach § 44 KWG; Aktuelle Projektunterlagen, Prüfungskonzepte und -leitfäden für bankgeschäftliche Prüfungen; aktuelle Veröffentlichungen der Zentralbereiche und der EZB.
W2a	Fallstudien zur laufenden Aufsicht
Lehrinhalte	– Durchführung des SREP bei einem SI und LSI; BAIT und die Prüfung von IT-Risiken; Einsatz von Risikoprofilen; Leasing, Factoring, Zahlungsverkehrsdienste; Prüfung der Corporate Governance in Kreditinstituten
W2b	Fallstudien zu bankgeschäftlichen Prüfungen
Lehrinhalte	– Risikoorientierte Analyse und Auswertung von Jahresabschlussprüfungsberichten und von aufsichtlichen Prüfungsberichten; Business Model & Profitability Assessment; Geschäftsmodellanalyse im SREP-Kontext; Prüfung von PD/LGD-Modellen; Zinsänderungsrisiko (Messung & Steuerung)
W2c	Fallstudien zu Grundsatzfragen der Bankenregulierung und aktuelle Themen
Lehrinhalte	– Aktuelle Entwicklungen im ICAAP und ILAAP, Prüfung von Nachhaltigkeitsrisiken, Management von „Banking Supervision Data“, Einlagensicherung, Einsatzfelder von (Advanced) Data Analytics in der Bankenaufsicht

Modul	**Fallstudien zum Zahlungsverkehr und zur Finanzmarktinfrastruktur**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	W3
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 2
Art	Wahlmodul aus der Modulgruppe „Kerngeschäftsfelder und Kernleistungen“; quantitative Inhalte 25 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 20 %
ECTS-Punkte	5 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	150 Stunden Workload, davon 66 Stunden Kontaktstudium (88 Lehrstunden à 45 Minuten) und 84 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	4 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium, Gruppenarbeit
Modulverantwortung	Prof. Dr. Giselher Pankratz
Prüfungstermin	Während des Studienabschnitts
Prüfungsform (englischer Anteil i.v.H.)	Präsentation (schriftliche Ausarbeitung ohne Seitenbegrenzung + mündlicher Vortrag 15 - 20 Min. + anschließende Diskussion zirka 20 Min.; lt. § 10 Abs. 3 Studienplan) (70)
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul W3 wird auf die empfohlene Basisliteratur verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	A3 Zahlungsverkehr: Die in den Modulen G3 und A3 vermittelten Kenntnisse werden vorausgesetzt: Grundlegendes Verständnis von Zahlungsverkehrssystemen und Finanzmarktinfrastrukturen; Kenntnisse der Akteure und Prozesse des baren Zahlungsverkehrs sowie der Bargeldlogistik. Es wird zudem auf die empfohlene Basisliteratur verwiesen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Die Kenntnisse sind zudem bei einer Tätigkeit in den Bereichen B, F, H, M, Vo und Z der Bundesbank, der Bafin sowie anderen Zentralbanken und Geschäftsbanken hilfreich.
Zusammenhang mit anderen Modulen	W1 Case Studies on Monetary Policy and Financial Stability
(Potenzielle) Nachfolge	---
Kompetenzziele	Die Studierenden können die geldpolitischen Aspekte des Zahlungsverkehrs beurteilen sowie die Bezüge des Zahlungsverkehrs zur Wertpapierabwicklung und Finanzstabilität analysieren. Die Studierenden sind in der Lage, neuere Entwicklungen des Zahlungsverkehrs und der Finanzmarktinfrastrukturen zu beurteilen und die Bundesbank bzw. die Bafin in Arbeitsgruppen sachgerecht zu vertreten.
Basisliteratur	Berndsen, R. J.: Financial Market Infrastructures and Payments, Veghel, akt.Auflage. EZB (hrsg. von Kokkola, T.): The Payment System, Frankfurt, 2010 Veröffentlichungen der Deutschen Bundesbank und der EZB
W3a	Finanzmarktinfrastrukturen
Lehrinhalte	– Mikroökonomische Fundierung von Finanzmarktinfrastrukturen – Netzwerktheorie mit Anwendung auf die Abwicklung von Finanzderivaten über Zentrale Gegenparteien – Innovative Instrumente und –verfahren zur Übertragung von Finanzaktiva – Projekte zur Weiterentwicklung der Finanzmarktinfrastrukturen (EU, weltweit) – Auswirkungen der Regulierung des Finanzsektors auf Finanzmarktinfrastrukturen und Zentralbankgeldschöpfung
W3b	Aktuelle Fragen des baren Zahlungsverkehrs
Lehrinhalte	– Die sich wandelnde Rolle des Bargelds – Digitalisierung und Automatisierung im baren Zahlungsverkehr – Koexistenz und Konkurrenz barer und digitaler Formen des Geldes – Analyse der Prozesse u. Strukturen von Barzahlungsverkehr und Bargeldlogistik – Wichtige nationale und europäische Projekte des baren Zahlungsverkehrs

Modul	**Gesellschaftsrecht, Vertragspraxis und Vertragsmanagement**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	W4
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 2
Art	Wahlmodul aus der Modulgruppe „Methoden“; englischsprachige Inhalte gem. Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog; quantitative Inhalte gem. Tabelle auf Seite 13; rechtswissenschaftliche Inhalte 90 %
ECTS-Punkte	5 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	150 Stunden Workload, davon 66 Stunden Kontaktstudium (88 Lehrstunden à 45 Minuten) und 84 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	4 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Gruppenarbeit und Selbststudium
Modulverantwortung	Prof. Dr. André Alfes
Prüfungstermin	Während des Studienabschnitts
Prüfungsform (englischer Anteil i.v.H.)	Präsentation (schriftliche Ausarbeitung ohne Seitenbegrenzung + mündlicher Vortrag 15 - 20 Min. + anschließende Diskussion zirka 20 Min.); gem. § 18 Abs. 3 GBankDVDV: Modulprüfungen (0)
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul W4 wird auf die empfohlene Basisliteratur verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	G4 Grundlagen der Rechtsordnung: GG, BGB und HGB A4 Kredit und Bankenaufsicht
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Die Kenntnisse sind bei einer Tätigkeit in den Bereichen Bankenaufsicht, Märkte, Risikocontrolling und Zahlungsverkehr der Bundesbank, der Bafin, anderen Zentralbanken sowie Geschäftsbanken hilfreich.
(Potenzielle) Nachfolge	---
Kompetenzziele	Die Studierenden können die wichtigsten Gesellschaftsformen sowie ihre wirtschaftlichen und rechtlichen Vor- und Nachteile im Hinblick auf Gründung, Organisation, Vertretung und Haftung (inkl. der digitalen Bezüge wie virtuelle Hautversammlungen und der Emission elektronischer Aktien) beurteilen. Dabei sind die Studierenden in der Lage, den vermittelten Lehrstoff mit Fragestellungen aus den Bereichen Geldpolitik, Bankenaufsicht und Zahlungsverkehr zu verknüpfen. Die Studierenden verfügen zudem über erste Erfahrungen in den Bereichen Vertragsplanung, Vertragsgestaltung und Vertragsverhandlung. Die Studierenden haben einen Überblick über die verschiedenen Verfahren zur Anspruchsdurchsetzung und können situative Handlungsempfehlungen entwickeln. Im Bereich der Finanzverträge können die Studierenden die rechtlichen und wirtschaftlichen Schwerpunkte anhand der vertraglichen Dokumentation erkennen, bewerten und Anpassungsbedarf identifizieren.
Basisliteratur	Grunewald / Müller, Gesellschaftsrecht, akt. Aufl. Musielak, Grundkurs ZPO, akt. Aufl. Foerste, Insolvenzrecht, akt. Aufl. Heussen / Pischel / Curschmann, Handbuch Vertragsverhandlung und Vertragsmanagement, akt. Aufl.
W4a	Gesellschaftsrecht

Lehrinhalte	– Personengesellschaften (GbR, OHG, KG, GmbH & Co. KG) – Kapitalgesellschaften (GmbH, AG)
W4b	Vertragsmanagement
Lehrinhalte	– Vertragsplanung – Vertragsgestaltung – Vertragsverhandlung – Vertragsabschluss
W4c	Rechtsverfolgung in Zivilprozess, Zwangsvollstreckung und Insolvenz
Lehrinhalte	– Einführung in die prozessuale Durchsetzung von Ansprüchen im Zivilprozess – Grundlagen der Zwangsvollstreckung – Grundlagen des Insolvenzrechts – Finanzsicherheiten in Zwangsvollstreckung und Insolvenz
W4d	Fallstudien zu Finanzverträgen

Lehrinhalte	– Vertragliche Dokumentation von Finanztransaktionen:
	  – Derivateverträge
	  – Repo-Verträge der Bundesbank
	  – Geldpolitische Darlehensverträge
	– Vertragliche Dokumentation von Projekten:
	  – TARGET2-Securities (T2S)
	  – Common Eurosystem Pricing Hub (CEPH)
	  – Common Credit Assessment System (CoCAS)

Modul	**Financial Econometrics**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	W5
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 2
Art	Wahlmodul für Bundesbankstudierende / Pflichtmodul für Bafin-Studierende aus der Modulgruppe „Methoden“; quantitative Inhalte 100 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 0 %
ECTS-Punkte	5 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	150 Stunden Workload, davon 66 Stunden Kontaktstudium (88 Lehrstunden à 45 Minuten) und 84 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	4 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Selbststudium, Gruppenarbeit, Fallstudien, Projektarbeit
Modulverantwortung	Prof. Dr. Christopher Priberny
Prüfungstermin	Während des Studienabschnitts
Prüfungsform (englischer Anteil i.v.H.)	mündliche Prüfung (zirka 15 Minuten; gemäß § 10 Abs. 2 Studienplan) (50)
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul W5 wird auf die empfohlene Basisliteratur verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	A1 Quantitative Methoden V1-1 Banksteuerung und Risikomanagement V2 Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten Es wird zudem auf das Studium der empfohlenen Basisliteratur verwiesen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Die Kenntnisse sind zudem bei einer Tätigkeit in vielen unterschiedlichen Bereichen der Bundesbank, insbesondere aber in S, B, RC und M, der Bafin sowie anderen Zentralbanken hilfreich.
Zusammenhang mit anderen Modulen	Zusammenhänge ergeben sich neben den oben genannten Vorgängermodulen insbesondere mit W2, V1 und A1.
(Potenzielle) Nachfolge	---
Kompetenzziele	Die Studierenden – Verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Datenstrukturen und können Datensätze mittels Tabellenkalkulationsprogramme (Excel) und codebasiert mittels der Programmiersprache R bearbeiten und verwalten. – haben eine grundlegende Kenntnis über Datenquellen in der Bundesbank. – verfügen über ein theoretisches Verständnis von ökonometrischer Modellstrukturen und deren Schätzverfahren. – verfügen über grundlegende ökonometrische Kenntnisse – können ökonometrische Problemstellungen aus den Bereichen Finanzwirtschaft und Ökonomie analysieren und in den theoretischen Kontext einordnen. – sind in der Lage, empirische Analysen mittels deskriptiver und induktiver statistischer Verfahren eigenständig softwarebasiert durchzuführen.
Basisliteratur	Cameron, Trivedi, Microeconometrics Using Stata, aktuelle Auflage, Stata Press Crawley 2012, The R book, 2nd ed., Wiley. Dougherty, C.: Introduction to Econometrics, aktuelle Auflage George, E.P. u.a.: Time Series Analysis, aktuelle Auflage. Pindyck, R.S. u.a.: Econometric Models and Economic Forecasts, aktuelle Auflage. Rösch, D.: Understanding Statistics and Probability: An Introduction to Methods, Techniques and Computer Applications, 2017.
Lehrinhalte	Umgang mit (umfangreichen) Finanzdaten & Datenquellen – Grundlagen Datenstrukturen – Datenquellen in der Bundesbank (inkl. Refinitiv Workspace) – Programmieren in der Statistiksoftware R Ökonometrische Verfahren

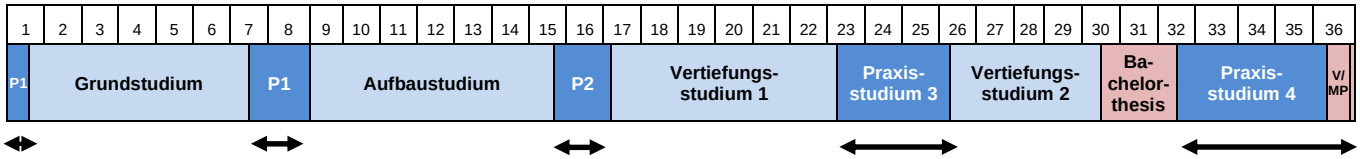
	Multiple Regression – OLS-Schätzer, BLUE-Eigenschaft – Statistische Testverfahren: t-Test, F-Test, Goldfeldt-Quandt Test, White Test, Durbin Watson Test, Jarque-Bera-Test – Robuste Schätzverfahren (GLS, FGLS, ARCH) – Anpassungen für Nichtlinearität – Nichtmetrische exogene Variablen: Dummy- und Interaktionsterme – Endogenität Binäre Regression – Maximum-Likelihood Schätzer – Logit & Probit Transformation Modellierung und Datacases – Modellierung forschungsnaher Problemstellungen aus den Bereichen Market Microstructure (vollstände forschungsnahe Analyse), ESG, Kreditrisiko und Volkswirtschaftslehre (alle Inhalte bitte noch ergänzen) – Selbstständige Anwendung von Tabellenkalkulationsprogrammen (Excel), Statistiksoftware (R, EViews und/oder Stata) – Interpretation von Schätzergebnissen im Kontext der Cases

Modul	**Prozess- und Projektmanagement**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	W6
Lage des Moduls	Vertiefungsstudium 2
Art	Wahlmodul aus der Modulgruppe „Methoden“; quantitative Inhalte 50 %, englischsprachige Inhalte gemäß Tabelle auf Seite 11 und Anlage zum Modulkatalog, rechtswissenschaftliche Inhalte 0 %
ECTS-Punkte	5 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Stud. Arbeitsbelastung	150 Stunden Workload, davon 66 Stunden Kontaktstudium (88 Lehrstunden à 45 Minuten) und 84 Stunden Selbststudium
Dauer des Moduls	4 Monate
Lehr- und Lernformen	Präsenzlehre, Online-Lehre, hybride Lehrformen; Vorlesung, Übungen, Fallstudien
Lernmethoden	Lehrveranstaltung zum Teil am PC, Selbststudium, Gruppenarbeit
Modulverantwortung	Prof. Dr. Norbert Frick
Prüfungstermin	Während des Studienabschnitts
Prüfungsform (englischer Anteil i.v.H.)	Seminararbeit (Umfang in schriftlicher oder elektronischer Darstellung bis 10 Seiten; gemäß § 10 Abs. 4 Studienplan) (0)
Benotung	Für die Benotung der Prüfungsleistung gelten die Regelungen der Verordnung über den Vorbereitungsdienst für den gehobenen Bankdienst der Deutschen Bundesbank (GBankDVDV; § 22 Bewertung der Prüfung) und des Studienplans (Abschnitt 3). Informationen zu Benotung sowie Durchfaller- und Abbrecherquoten siehe Jahresberichte des Rektors. Beide Informationen sind unter www.hochschule-bundesbank.de einsehbar.
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Vorbereitungsmöglichkeiten	Zur Vorbereitung auf die Teilnahme am Modul W6 wird auf die empfohlene Basisliteratur verwiesen.
Voraussetzungen für die Teilnahme	A1 Quantitative Methoden; die bereits erworbenen Kenntnisse zu Anwendungssystemen, digitaler Transformation sowie Integration, Informationsmanagement und Projektmanagement. Vorhandene Kenntnisse der Daten- und Prozessmodellierung sowie der Datenanalyse werden vertieft und angewendet. A4, V1 und/oder V5: vertieftes Verständnis von Geschäftsprozessen aus dem Bank- und Versicherungsumfeld. V1 Bank- und Zentralbanksteuerung Es wird zudem auf das Studium der empfohlenen Basisliteratur verwiesen.
Verwendbarkeit des Moduls	Das Modul ist bei anderen einschlägigen Studiengängen anrechenbar. Die Kenntnisse sind zudem bei einer Tätigkeit in sämtlichen den Bereichen der Bundesbank, der Bafin sowie anderen Zentralbanken hilfreich.
Zusammenhang mit anderen Modulen	A1, V1
(Potenzielle) Nachfolge	---
Kompetenzziele	Die Studierenden kennen interne Vorgehensweisen und Marktstandards des Projektmanagements sowie Methoden und Verfahren und können diese einordnen sowie anwenden. Sie sind befähigt, Projektziel, Projektinhalt und Projektumfang sowie eine Grobplanung (Kosten, Zeit, Personal, Risiken) zu formulieren. Sie können Werkzeuge der IT-Unterstützung im Rahmen des Projektmanagements anwenden. Die Studierenden erkennen zudem den Faktor „Mensch im Projekt“ als wichtigen Erfolgsfaktor und bearbeiten in Arbeitsgruppen Projekte. Die Studierenden kennen grundlegende Aspekte (Ziele, Ansätze, Problemstellungen) des Prozessmanagements und können Prozesse modellieren. Sie arbeiten mit einem Werkzeug zur Prozessmodellierung und können dieses nutzen, um lauffähige Prozessmodelle zu erstellen. Die Studierenden können ferner im Rahmen der Systemanalyse mittelschwere Problemstellungen unter Einsatz der passenden Methoden und Techniken analysieren und dokumentieren. Sie sind in der Lage, im Rahmen des Systemdesigns geeignete Modelle und Darstellungstechniken für einfache Problemstellungen auszuwählen und anzuwenden.
Basisliteratur	Sommerville, I.: Software Engineering, aktuelle Auflage. Krallmann, H. u.a. (Hrsg.): Systemanalyse im Unternehmen, aktuelle Auflage. Schmelzer, H.J. u.a.: Geschäftsprozessmanagement in der Praxis, aktuelle Auflage. Deutsche Bundesbank: Projektleitfaden Schelle H., Ottmann R., Pfeiffer A., Projekt Manager, GPM Deutsche Gesellschaft für Projektmanagement, aktuelle Auflage.

	Becker, J.; Mathas, C.; Winkelmann, A.: Geschäftsprozessmanagement. Heidelberg, aktuelle Auflage. Becker, J.; Kugeler, M.; Rosemann, M. (Hrsg.): Prozessmanagement. Ein Leitfaden zur prozessorientierten Organisationsgestaltung. Heidelberg, aktuelle Auflage. Gadatsch, A.: Grundkurs Geschäftsprozess-Management. Methoden und Werkzeuge für die IT-Praxis: Eine Einführung für Studenten und Praktiker. Wiesbaden, aktuelle Auflage.
W6a	Projektmanagement
Lehrinhalte	– Projektmanagement in der Deutschen Bundesbank – Projektstrukturierung und -planung, Projektcontrolling, Projektrealisierung, Risikomanagement, Qualitätsmanagement, Konfliktmanagement u.Teamentwicklung – Fallstudien
W6b	Prozessmanagement
Lehrinhalte	– Geschäftsprozesse, Geschäftsprozessmanagement – Prozessmodellierung mit grafischen Modellierungssprachen (z.B. EPK) – Analyse und Optimierung von Geschäftsprozessen, Business Process Reengineering – Fallstudien
W6c	Requirements Engineering und Prototyping
Lehrinhalte	– Techniken der Anforderungserhebung – Textuelle und Konzeptuelle Techniken der Anforderungsbeschreibung und -vermittlung – Der Umgang mit Anforderungen in agilen Projekten – Techniken des Prototyping (Mockups und Wireframes), Nutzung von Low-Code-/No-Code-Umgebungen – Fallstudien und Kleingruppenprojekte

3 Praxisstudien

3.1 Praxisstudien für Studierende der Deutschen Bundesbank



Code	Modul	Studien-abschnitt	ECTS Credits	Dauer	Art	Prüfung
P1-1	**Überblick zur Deutschen Bundesbank einschließlich Querschnittsfunktionen** Teil 1 (Zentrale der Bundesbank)	Praxis-studium 1 (Teil 1)	siehe Teil 2	ca. 7 Wochen (Teil 1: 4 - 9 Tage)	Pflicht-modul	Im Teil 2
P1-2	**Überblick zur Deutschen Bundesbank einschließlich Querschnittsfunktionen** Teil 2	Praxis-studium 1 (Teil 2)	7			**Je Modul** ist **eine Prüfung** zu absolvieren, **bestehend aus** einer **dienstlichen Bewertung** (25 %) **und** einer **Prüfungs-leistung** (75%), mögliche Prü-fungsformen: o Praktikumsbe-richt o Bearbeitung ei-ner sonstigen laufbahntypi-schen prakti-schen Aufgabe o Präsentation o Vermerk oder o mündliche Prüfung
P2	**Organisation und Aufgaben einer Bundesbankfiliale**	Praxis-studium 2	7	ca. 6 - 7 Wochen	Pflicht-modul	
P3A	**Organisation und Aufgaben der Bankenaufsicht**	Praxis-studium 3	7	ca. 6 - 7 Wochen	Pflicht-modul	
P3B	**Organisation und Aufgaben von Berei-chen mit bankbetrieblichen, operativ-geldpolitischen und Finanzstabilitäts-funktionen**		7	ca. 6 - 7 Wochen	Pflicht-modul	
P4A	**Organisation und Aufgaben von Bereichen mit bankbetrieblichen, operativ-geldpolitischen und Finanzstabilitätsfunktionen**	Praxis-studium 4: Drei aus sechs Wahl-modulen	8	ca. 7 - 8 Wochen	Wahl-modul	
P4B	**Organisation und Aufgaben von Bereichen mit Querschnittsfunktionen**		8	ca. 7 - 8 Wochen	Wahl-modul	
P4C	**Praxismodul bei einer anderen geeigne-ten Institution im In- oder Ausland**		8	ca. 7 - 8 Wochen	Wahl-modul	
P4D	**Organisation und Aufgaben der Bankenaufsicht**		8	ca. 7 - 8 Wochen	Wahl-modul	
P4E	**Berufliche Spezialisierung in der Deutschen Bundesbank**		8	ca. 7 - 8 Wochen	Wahl-modul	
P4F	**Organisation und Aufgaben einer Bundesbankfiliale**		8	ca. 7 - 8 Wochen	Wahl-modul	

Auf der nachstehenden Seite sind die wesentlichen inhaltlichen Bezüge zwischen Fach- und Praxis-studien in einer Übersicht dargestellt.

Wesentliche inhaltliche Bezüge zwischen Fach- und Praxisstudien

In der Übersicht ist die duale Verknüpfung wesentlicher Inhalte der Praxismodule mit denen der Fachstudien dargestellt. Das vielfältige Angebot verschiedenster Fachbereiche für die Praxisstudien setzt eine breite theoretische Wissensbasis voraus, die durch die Module der Fachstudien abgedeckt wird. Eine bilaterale Verzahnung der Module erfolgt während des gesamten Studiums. Während der Praxisaufenthalte ist erarbeitetes Wissen aus den Fachmodulen gefordert, umgekehrt tragen auch die während der Praxisaufenthalte gewonnenen Kenntnisse zum theoretischen Studienerfolg bei.

Module der Fachstudien	**Module der Praxisstudien (Bundesbank-Studierende)**				
	P1/P4B Überblick Deutsche Bundesbank, Querschnittsfunktionen	P2/P4F Filiale	P3A/P4D Bankenaufsicht	P3B/P4A bankbetriebliche, operativ-geldpolitischen, Finanzstabilitätsfunktionen	P4C/P4E Berufliche Spezialisierung/externe Institution
G1: Methodische Grundlagen	X	X	X	Nicht spezifizierbar aufgrund der Heterogenität der aufnehmenden Dienststellen	Nicht spezifizierbar aufgrund der Heterogenität der aufnehmenden Dienststellen
G2: Grundlagen der Betriebswirtschaft	X	X	X		
G3: Grundlagen der Kreditwirtschaft	X	X	X		
G4: Grundlagen der Rechtsordnung: GG, BGB und HGB	X	X	X		
G5: Principles of Economics	O				
A1: Digitale Anwendungen und Quantitative Methoden	X		X		
A2: Betriebswirtschaft: Vertiefung	O				
A3: Zahlungsverkehr		X			
A4: Kredit und Bankenaufsicht			X		
A5: Monetary Economics					
V1: Bank- und Zentralbanksteuerung	X		X		
V2: Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten	X		X		
V3: Financial Markets and International Economics			X		
V4: Organisation, Führung und Human Resource Management	X	X			
V5: Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht	O		X		
V6: Digitale Transformation und Advanced Analytics	X	O	O		
W1: Case Studies on Monetary Policy and Financial Stability			X		
W2: Fallstudien zur Finanzaufsicht	O		X		
W3: Fallstud. z. Zahlungsverkehr u.zur Finanzmarktinfrastruktur	O	X			
W4: Gesellschaftsrecht, Vertragspraxis u. Vertragsmanagmnt.	X		O		
W5: Financial Econometrics	O		X		
W6: Prozess- und Projektmanagement	X		O		

X besonders wichtige Bezüge
O Bezüge mit nachrangiger Bedeutung

Modul	**Überblick zur Deutschen Bundesbank – Teil 1**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	P1-1
Lage des Moduls	vor dem Grundstudium
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte 0 %, englischsprachige Inhalte 0 %, rechtswissenschaftliche Inhalte 20 %
ECTS-Punkte	Siehe P1-2
Zeitdauer	4 bis 9 Arbeitstage
Prüfungstermin	Siehe P1-2
Prüfungsform	Siehe P1-2
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Arbeitsaufgaben, Selbststudium
Modulverantwortung	Zentraltutor/in
Zugangsvoraussetzung	---
(Potenzielle) Nachfolge	G3 Grundlagen der Kreditwirtschaft
Basisliteratur	Die Deutsche Bundesbank: Aufgabenfelder, rechtlicher Rahmen, Geschichte. Sonderveröffentlichung im Selbstverlag. Frankfurt/Main, 2006. Diverse Merkblätter und Ausbildungsmaterialien
Fachkompetenzziele	Die Studierenden kennen die Aufgaben, die Organisation sowie die Kerngeschäftsfelder und Kernleistungen der Deutschen Bundesbank und deren Einbindung in das ESZB. Sie verstehen ihre Rechtsstellung als Beamtinnen und Beamte. Ferner sind sie mit grundsätzlichen Regularien, Verfahrensweisen und Dienstbestimmungen vertraut. Sie überblicken Organisation, Aufbau und Aufgaben ihrer Einstellungsbehörde und ggf. deren Einbindung in das System der Bundesbehörden und kennen die Ansprechpersonen der Beschäftigtenvertretungen. Sie sammeln erste Erfahrungen mit der Standardsoftware der Deutschen Bundesbank.
Lehrinhalte	- Ablauf des Studiums einschließlich Regularien - Organisation und Aufgaben der Deutschen Bundesbank und des Europäischen Systems der Zentralbanken (ESZB) - Kerngeschäftsfelder und Kernleistungen der Deutschen Bundesbank - Rechtsstellung der Beamtinnen und Beamten - Informationstechnologie bei der Deutschen Bundesbank

Modul	**Überblick zur Deutschen Bundesbank einschließlich Querschnittsfunktionen – Teil 2** (Innen- und Filialbetrieb einer HV, Zentralbereiche Be, Bm, C, IT, K, P, Rv, Ve, R; SI Strategie und Innovation, Direktorat für Vorstandsangelegenheiten und Internationales (1), Servicezentren, ZiZ, Compliance (5))
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	P1-2
Lage des Moduls	Im Praxisstudium 1, d.h. nach dem Grundstudium
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte 10 %, englischsprachige Inhalte 0 %, rechtswissenschaftliche Inhalte 50 %
ECTS-Punkte	7 Leistungspunkte (ECTS-Credits); zusammen mit Teil 1 der Praxisphase 1
Dauer des Moduls	ca. 7 Wochen (zusammen mit P1-1)
Prüfungstermin	Während des Moduls
Prüfungsform	§ 18 Absatz 5 GBankDVDV: In die Bewertung gehen die Prüfungsleistung nach § 18 Absatz 4 mit 75 Prozent und eine dienstliche Bewertung mit 25 Prozent ein. Modulprüfungen während der Praxisstudien werden durchgeführt in Form 1. eines Praktikumsberichts (max. 3 Seiten; gem. § 10 Abs. 8 Studienplan), 2. oder einer Präsentation (schriftliche Ausarbeitung ohne Seitenbegrenzung + mündlicher Vortrag 15 - 20 Minuten + anschließende Diskussion zirka 20 Minuten; gem. § 10 Abs. 3 Studienplan), 3. oder eines Vermerks (schriftlich in knapper und präziser Form, keine Seitenbegrenzung); gem. § 10 Abs. 6 Studienplan), 4. oder der Bearbeitung einer sonstigen laufbahntypischen praktischen Aufgabe (ohne Seitenbegrenzung, Ergebnisse sind in schriftlicher Form auf geeignete Art und Weise zu dokumentieren; § 10 Abs. 7 Studienplan) 5. oder einer mündlichen Prüfung (zirka 10 Minuten; gem. § 10 Abs.2 Studienplan). Die dienstliche Bewertung wird von der oder dem Ausbildungsverantwortlichen unter Beteiligung der Ausbildenden erstellt und enthält die wesentlichen Leistungs- und Befähigungsmerkmale (Engagement, analytisches und praxisorientiertes Denken, soziales Verhalten, Arbeitsorganisation, Ausdrucksvermögen). Die Modulprüfung bezieht sich auf Teil 1 und Teil 2 des Praxismoduls 1.
Lernmethoden	Gespräche mit Praxistutorinnen und Praxistutoren und Ausbildenden, Hospitation bei einzelnen Dienstposten, praktische Mitarbeit, Selbststudium
Modulverantwortung	Praxistutor/in
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	P1-1
Verwendbarkeit des Moduls	Die Kenntnisse sind bei Tätigkeiten innerhalb der Deutschen Bundesbank sowie bei anderen Zentralbanken und Aufsichtsbehörden im ESZB anwendbar. Das Modul ist gegebenenfalls bei anderen einschlägigen dualen Finance Studiengängen und Studiengängen im öffentlichen Dienst anrechenbar.
Zusammenhang mit anderen Modulen	Lehrveranstaltungen des Grundstudiums, insbesondere G3
(Potenzielle) Nachfolge	Nicht spezifizierbar (aufgrund der Heterogenität der erworbenen Kenntnisse)
Basisliteratur	Deutsche Bundesbank: Dienstbestimmungen. Aktuelle Veröffentlichungen der Zentralbereiche. Aktuelle Veröffentlichungen der Bafin. Einschlägige Rechtsquellen.
P1-2a, P1-2b, P1-2c Fachkompetenzziele für den Innenbetrieb einer HV	Die Studierenden kennen die wichtigsten Aufgaben und die Prozessabläufe in einer Hauptverwaltung und ggf. in einer Filiale in groben Zügen. Sie überblicken die Beziehungen zu den Zentralbereichen sowie die Beziehung zu den angeschlossenen Filialen. Die Studierenden sind mit wichtigen Einsatzfeldern des gehobenen Dienstes in den Hauptverwaltungen und in den Filialen vertraut und können typische Aufgabenstellungen beschreiben. Ferner sind sie in der Lage, die Grundzüge der Personalführung und der Dienstaufsicht in den Dienststellen nachzuvollziehen und sind mit den relevanten Dienstbestimmungen (Innenrecht) vertraut. Während eines HV-Aufenthaltes können die Studierenden zwei bis max. drei Wochen in einer Filiale (Lehrinhalte P1-2c) verbringen.
P1-2a Lehrinhalte für das Referat Personal und Organisation	Personal: Personalbetreuung, interne Personaldienste, Entgeltangelegenheiten Organisation - Aufbau und Aufgaben einer Hauptverwaltung im Überblick - Allgemeine Betriebsorganisation; Bauangelegenheiten, Sicherheit, Objektschutz - Organisation barer bzw. unbarer Zahlungsverkehr / Kontoführung

	- Bereichliches Controlling, Betriebsstatistik
P1-2b Lehrinhalte für das Referat Administration	- Kaufmännisches Facilitymanagement - Dienstgebäude- und Wohngebäudeverwaltung - Überblick über sonstige Aufgabengebiete
P1-2c Lehrinhalte für den Innenbetrieb, Filiale	- Einführung in die Geschäftsabwicklung im baren Zahlungsverkehr - Einführung in Team- und Dienstpostenbildung - Einführung in BMS
P1-2d Fachkompetenzen für den Bereich Compliance (5)	Die Studierenden haben einen Überblick über die Aufgaben und die Struktur des Bereichs Compliance (5) und ein Problembewusstsein für compliancebezogene Fragestellungen sowie deren Behandlung entwickelt. Ihnen ist die Bedeutung - insbesondere die Vorgaben und Mechanismen - eines funktionierenden Compliancesystems für die rechtskonforme Aufgabenerfüllung und zum Schutz der Reputation der Bundesbank bewusst. Die Studierenden kennen die wichtigsten Aufgaben und Abläufe des Arbeitsgebiets, in dem sie eingesetzt werden und bringen sich im Rahmen einer Mitarbeit ein.
P1-2d Lehrinhalte für den Bereich Compliance (5)	- Struktur und Aufgaben des Bereichs Compliance in der Deutschen Bundesbank - Rechtlicher Rahmen der Aufgabenwahrnehmung, Kenntnisse zu Rollen und Abläufen - Mitwirkung in einem Arbeitsgebiet von Compliance (bspw. Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Prävention von Korruption oder Prävention von Insidergeschäften)
P1-2e Fachkompetenzziele für den Zentralbereich C (inkl. SZ Bu, KoLei)	Die Studierenden kennen die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe im Bereich Controlling. Sie überblicken die verschiedenen Einsatzfelder des gehobenen Dienstes im Zentralbereich Controlling und sind mit den wichtigsten Instrumenten des Controllings in der Deutschen Bundesbank und mit Blick auf das Eurosystem (z. B. Strategische Planung, Kosten- u. Leistungsrechnung, Rechnungswesen, Personalstandard, Plankostenrechnung, Organisationsberatung u. -untersuchung, Arbeitsplatzbewertung) vertraut.
P1-2e Lehrinhalte für den Zentralbereich C (inkl. SZ Bu, KoLei)	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs C - Controllinginstrumente und Prozessabläufe - Organisationsmethoden und Projektarbeit - Struktur des Rechnungswesens in der Deutschen Bundesbank
P1-2f Fachkompetenzziele für den Zentralbereich IT	Die Studierenden überblicken die wichtigsten Aufgaben des Zentralbereichs Informationstechnologie, dessen Dienstleistungsangebote sowie die IT-Infrastruktur der Deutschen Bundesbank. Sie arbeiten im Rahmen von IT-Projekten mit und wenden Methoden des Projekt- und Prozessmanagements an. Sie erkennen die Bedeutung der IT-Unterstützung für die Geschäftsprozesse sowie die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit mit den Fachbereichen.
P1-2f Lehrinhalte für den Zentralbereich IT	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs IT (Informationstechnologie) - Prozessabläufe (insb. Beschaffungen, Projektplanung) - Methoden der IT-Projektarbeit; Mitwirkung an IT-Projekten
P1-2g Fachkompetenzziele für den Zentralbereich K	Die Studierenden überblicken die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe im Zentralbereich Kommunikation und wirken an der Konzeption und Umsetzung von Projekten der Medien- und Bürger-Kommunikation, der Gestaltung der bankinternen Kommunikation (beispielsweise im Intranet) und der digitalen Kommunikation mit. Sie kennen die wichtigsten Schnittstellen der Kommunikationsarbeit innerhalb der Bank und die Bedeutung einer funktionierenden externen und internen Kommunikation für das Image der Bundesbank. Ideen und redaktionelle Beiträge können sie unmittelbar umsetzen.
P1-2g Lehrinhalte für den Zentralbereich K	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs K - Methoden und Techniken der externen und internen Kommunikation - Prozessabläufe - Methoden des Informationsmanagements (Dokumentation/Recherche, Archive) - Organisationsmethoden und Projektarbeit
P1-2h Fachkompetenzziele für den Zentralbereich P (inkl. SZ Darl, Reiko)	Die Studierenden überblicken die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe im Zentralbereich Personal und wirken insbesondere an deren Umsetzung im Bereich Personalmanagement und/oder interne Personaldienste mit. Die Studierenden kennen die Einsatzfelder des gehobenen Dienstes und sind mit grundlegenden Methoden der Personalarbeit und typischen Aufgabenstellungen vertraut. Sie sind ferner in der Lage, sich mit rechtlichen Fragestellungen der Personalarbeit (z. B. Arbeitsrecht, Tarifrecht) auseinanderzusetzen. Die Studierenden überblicken die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe in den Bereichen Ausbildung, Weiterbildung, Hochschule, Ökonomische Bildung, Informati-

	onsmanagement und Geldmuseum und wirken an deren Umsetzung mit. Die Studierenden kennen die Einsatzfelder des gehobenen Dienstes und sind mit grundlegenden Methoden der typischen Aufgabenstellungen vertraut. Sie sind ferner in der Lage, sich mit rechtlichen Fragestellungen der internen und externen Bildungsaufgaben und den spezifischen Laufbahnvorschriften auseinanderzusetzen. Die Studierenden nehmen Aufgaben im Rahmen der Organisation und Durchführung von Seminaren der Aus- und Weiterbildung bzw. der ökonomischen Bildung, im Geldmuseum sowie Tätigkeiten in den Archiven und in der Bibliothek wahr.
P1-2h Lehrinhalte für den Zentralbereich P (inkl. SZ Darl, Reiko)	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs P - Personalrechtlicher Rahmen - Personalwirtschaftliche Instrumente und Prozessabläufe einschließlich der Schnittstellen zu anderen Fachbereichen - Prozessabläufe (insb. Organisation und Durchführung interner und externer Bildungsangebote sowie an der Hochschule) - Methoden des Informationsmanagements (Bibliothek, Dokumentation/Recherche, Archive) - Organisationsmethoden und Projektarbeit
P1-2i Fachkompetenzziele für den Zentralbereich Rv	Die Studierenden überblicken die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe im Zentralbereich Revision und wirken an deren Umsetzung mit. Sie kennen bedeutsame Revisionsstandards und arbeiten, soweit möglich, im Rahmen der Planung, Durchführung, Auswertung, Berichterstattung oder Dokumentation von Revisionshandlungen mit.
P1-2i Lehrinhalte für den Zentralbereich Rv	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs Rv (Revision) - Methoden der Revisionsarbeit - soweit möglich, Mitwirkung bei Revisionshandlungen (insb. der Planung, Durchführung, Auswertung, Berichterstattung oder Dokumentation)
P1-2j Fachkompetenzziele für den Zentralbereich Ve (inkl. SZ Wo)	Die Studierenden kennen die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe im Zentralbereich Verwaltung und wirken an deren Umsetzung mit. Sie arbeiten an Aufgaben im Bereich des Facility- und Immobilienmanagement bzw. im Logistikmanagement mit.
P1-2j Lehrinhalte für den Zentralbereich Ve (inkl. SZ Wo)	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs Ve inkl. Servicezentrum - Prozessabläufe (insbesondere Projekt- und Logistikplanung) - Mitwirkung bei Projektarbeiten - ggf. Mitwirkung bei der Erstellung von Dienstanweisungen
P1-2k Fachkompetenzziele für das Zentrum für internationalen Zentralbankdialog (ZiZ)	Die Studierenden überblicken die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe im Zentrum für internationalen Zentralbankdialog (ZiZ) und wirken an deren Umsetzung mit. Die Studierenden kennen die Einsatzfelder des gehobenen Dienstes und sind mit grundlegenden Methoden der typischen Aufgabenstellungen vertraut. Die Studierenden nehmen Aufgaben im Rahmen des Internationalen Zentralbankdialogs wahr.
P1-2k Lehrinhalte für das Zentrum für internationalen Zentralbankdialog (ZiZ)	- Struktur und Aufgaben des ZiZ - Prozessabläufe innerhalb des ZiZ - Organisationsmethoden und Projektarbeit
P1-2l Fachkompetenzziele für den Zentralbereich R	Die Studierenden haben einen Überblick über die Aufgaben und die Struktur des Zentralbereichs Recht und ein Problembewusstsein für rechtliche Fragestellungen (Erkennen möglicher rechtlicher Probleme) sowie deren Behandlung (Erforderlichkeit der Befassung des ZB R) entwickelt.
P1-2l Lehrinhalte für den Zentralbereich R (inkl. SZ FiSankt)	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs R - Prozessabläufe (z.B. Einbindung des ZB R in Projekte/Aufgaben anderer ZB, Organisation und Durchführung der Vorbereitung von Sitzungen des EZB-Rats und des Legal Committee) - ggf. Fallstudien/Workshops
P1-2m Fachkompetenzziele für das Direktorat für Vorstandsangelegenheiten und Internationales (1)	Die Studierenden kennen die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe im Direktorat für Vorstandsangelegenheiten und Internationales (1) und wirken an deren Umsetzung mit. Sie erkennen die Bedeutung und die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit mit den Fachbereichen.

P1-2m Lehrinhalte für das Direktorat für Vorstandsangelegenheiten und Internationales (1)	- Struktur und Aufgaben des Direktorat für Vorstandsangelegenheiten und Internationales (1) - Prozessabläufe (insbes. Sitzungsvorbereitung, schriftliche Verfahren) - Mitwirkung bei der Erstellung von Vorgängen in der EURAS-Datenbank - ggf. Auswertungen zu fachbereichsspezifischen Projekten/Tests
P1-2n Fachkompetenzziele für den Zentralbereich Be	Die Studierenden kennen die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe im Zentralbereich Beschaffungen und wirken an deren Umsetzung mit. Sie arbeiten an Aufgaben im Bereich des Beschaffungswesens mit.
P1-2n Lehrinhalte den Zentralbereich Be	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs Beschaffungen - Prozessabläufe (insbesondere im Rahmen von Beschaffungen) - Mitwirkung bei Projektarbeiten - ggf. Mitwirkung bei der Erstellung von Dienstanweisungen
P1-2o Fachkompetenzziele für den Zentralbereich Bm	Die Studierenden überblicken die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe des Zentralbereichs Baumanagements. Sie arbeiten im Rahmen von Arbeiten der IT-Produktverantwortung und ggf. bei IT-Projekten mit. Die Studierenden kennen die Einsatzfelder des gehobenen Dienstes und sind mit den Funktionen des Zentralbereichs Bm vertraut.
P1-2o Lehrinhalte für den Zentralbereich Bm	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs Baumanagement - Prozessabläufe (PKR Planung für Bau und IT-Produktmanagement) - ggf. Mitwirkung bei Projektarbeiten - ggf. Mitwirkung bei der Erstellung von Anwenderhandbüchern und Prozessbeschreibungen
P1-2p Fachkompetenzziele für den Zentralbereich SI	Die Studierenden können sich einen gesamtheitlichen Überblick über die wichtigsten Aufgaben und Themen im Zentralbereich Strategie & Innovationen erarbeiten oder tiefergehend in aktuelle Aufgaben einarbeiten. Dabei können die Studierenden für die Bereiche Wandel (Transformation Management Office und Agiles Aufbauteam), Strategie & Steuerung (Strategieentwicklung und Projektportfoliosteuerung) sowie Innovation (Innovationsarbeit, Digitale Services, Internationale Zusammenarbeit oder Strategic Foresight) eigene Schwerpunkte festlegen oder sich mit der übergreifenden Arbeit zwischen den Teams vertraut machen. Daraus lassen sich individuelle Schwerpunkte setzen – von methodischen Vorgehensweisen (agiles Arbeiten, Innovations- und Change-Management) über technologische Exploration und Umsetzung bis hin zu Arbeit für die Gesamtbankstrategie.
P1-2p Lehrinhalte für die den Zentralbereich SI	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs Digitale Transformation und Innovation - Mitarbeit in unterschiedlichen Schwerpunktthemen - Unterstützung in übergreifenden Aufgaben aus SI und Wandel

Modul	**Organisation und Aufgaben einer Bundesbankfiliale**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	P2
Lage des Moduls	Im Praxisstudium 2, d.h. nach dem Aufbaustudium
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte 20 %, englischsprachige Inhalte 0 %, rechtswissenschaftliche Inhalte 50 %
ECTS-Punkte	7 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Dauer des Moduls	ca. 6 - 7 Wochen
Prüfungstermin	Während des Moduls
Prüfungsform	§ 18 Absatz 5 GBankDVDV: In die Bewertung gehen die Prüfungsleistung nach § 18 Absatz 4 mit 75 Prozent und eine dienstliche Bewertung mit 25 Prozent ein. Modulprüfungen während der Praxisstudien werden durchgeführt in Form 1. eines Praktikumsberichts (max. 3 Seiten; gem. § 10 Abs. 8 Studienplan), 2. oder einer Präsentation (schriftliche Ausarbeitung ohne Seitenbegrenzung + mündlicher Vortrag 15 - 20 Minuten + anschließende Diskussion zirka 20 Minuten; gem. § 10 Abs. 3 Studienplan), 3. oder eines Vermerks (schriftlich in knapper und präziser Form, keine Seitenbegrenzung); gem. § 10 Abs. 6 Studienplan), 4. oder der Bearbeitung einer sonstigen laufbahntypischen praktischen Aufgabe (ohne Seitenbegrenzung, Ergebnisse sind in schriftlicher Form auf geeignete Art und Weise zu dokumentieren; § 10 Abs. 7 Studienplan) 5. oder einer mündlichen Prüfung (zirka 10 Minuten; gem. § 10 Abs.2 Studienplan). Die dienstliche Bewertung wird von der oder dem Ausbildungsverantwortlichen unter Beteiligung der Ausbildenden erstellt und enthält die wesentlichen Leistungs- und Befähigungsmerkmale (Engagement, analytisches und praxisorientiertes Denken, soziales Verhalten, Arbeitsorganisation, Ausdrucksvermögen).
Lernmethoden	Gespräche mit Praxistutorinnen und Praxistutoren und Ausbildenden, praktische Mitarbeit auf einzelnen Dienstposten, Selbststudium
Modulverantwortung	Praxistutor/in
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	A3 Zahlungsverkehr
Verwendbarkeit des Moduls	Die Kenntnisse sind bei Tätigkeiten innerhalb der Deutschen Bundesbank sowie bei anderen Zentralbanken und Aufsichtsbehörden im ESZB anwendbar. Das Modul ist ggf. bei anderen einschlägigen dualen Finance Studiengängen und Studiengängen im öffentlichen Dienst anrechenbar.
Zusammenhang mit anderen Modulen	Module G3 und A3
(Potenzielle) Nachfolge	V4 Organisation, Führung und Human Resource Management W3 Fallstudien zum Zahlungsverkehr und zur Finanzmarktinfrastruktur
Fachkompetenzziele	Die Studierenden kennen die Aufgaben und die Prozessabläufe in einer Filiale, insbesondere im Bargeldbereich. Sie überblicken den Bargeldkreislauf und die Bedeutung des baren Zahlungsverkehrs für die Deutsche Bundesbank und arbeiten in typischen Dienstposten des gehobenen Dienstes mit. Die Studierenden sind ferner mit Grundzügen der Personalführung und der Dienstaufsicht in Filialen vertraut und beherrschen die wichtigsten dienstlichen Regelungen (Innenrecht) im Bargeldbereich der Bundesbank.
Basisliteratur	Deutsche Bundesbank: Dienstbestimmungen. Veröffentlichungen des ZB Bargeld und der EZB zum Barzahlungsverkehr

Lehrinhalte	Einführung in Geschäftsabwicklung und Dienstaufsicht - Arbeitsverteilung, Ablauforganisation - Kriterien für die Team-/Dienstpostenbildung - Erteilung von Berechtigungen (z. B. Schlüsselführung, BMS) - Beobachtung der Arbeitsabläufe (z. B. videogerechtes Arbeiten, Maschineneffizienz) - Erläuterung des internen Kontrollgefüges u. Erstellung des Dienstaufsichtsplans (z. B. Graphiken zur Darstellung von Teams/Prüfungen) - Schwachstellenanalyse sowie Maßnahmen zur Behebung - Auswertungen in BMS (CashEDI) - Maßnahmen bei Auftreten von Unstimmigkeiten im Bargeldbereich, Bearbeitung von Haftungsfragen und Erstattungsersuchen - Schwierige Fragen der Kontoführung (z. B. bei Überziehungskrediten, Verstoß gegen Kontobedingungen, Tod, Insolvenz, Pfändung) - Genehmigung ausgabewirksamer Maßnahmen Einführung in Personalführung, -verwaltung - Steuerung personeller Ressourcen (Einsatz-, Urlaubsplan etc.) - Arbeitszeitmodell der Filiale, alternative Arbeitszeitmodelle - Hausinterne Kommunikation (u.a. Teamleiter-/Teambesprechungen) - Grundsätze der Personalführung (z.B. Beurteilungen, Mitarbeitergespräche, Personalentwicklung, Karrieresteuerung inkl. Fortbildung, Leistungsanreize) - Behandlung komplexer Personalfragen (Fürsorge, Gesundheitsmanagement einschl. BEM, Sanktionen, Personalvertretung, Gleichstellung) Einführung in Sicherheit, Objektschutz, Gebäudeverwaltung - Erläuterung des Objektschutzkonzepts (inkl. Sicherungsvorschriften) - Kontakte zur örtlichen Polizei, Maßnahmen bei Überfällen / Notfällen - Arbeitsschutz, -sicherheit, und -ergonomie, Gefährdungsbeurteilungen Einführung in Außenkontakte - Kundengespräche, Kontaktpflege mit lokalen Firmen (z.B. Wertdienstleister, KI) - Veranstaltungen zur Falschgeldprävention (z.B. Schulen, Handel, KI)

Modul	**Organisation und Aufgaben der Bankenaufsicht** (Zentralbereich B, Regionalbereich Banken und Finanzaufsicht einer Hauptverwaltung, Bafin)
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	P3A
Lage des Moduls	Im Praxisstudium 3, d.h. nach dem Vertiefungsstudium 1
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte 20 %, englischsprachige Inhalte 20 %, rechtswissenschaftliche Inhalte 20 %
ECTS-Punkte	7 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Dauer des Moduls	ca. 6 - 7 Wochen
Prüfungstermin	Während des Moduls
Prüfungsform	§ 18 Absatz 5 GBankDVDV: In die Bewertung gehen die Prüfungsleistung nach § 18 Absatz 4 mit 75 Prozent und eine dienstliche Bewertung mit 25 Prozent ein. Modulprüfungen während der Praxisstudien werden durchgeführt in Form 1. eines Praktikumsberichts (max. 3 Seiten; gem. § 10 Abs. 8 Studienplan), 2. oder einer Präsentation (schriftliche Ausarbeitung ohne Seitenbegrenzung + mündlicher Vortrag 15 - 20 Minuten + anschließende Diskussion zirka 20 Minuten; gem. § 10 Abs. 3 Studienplan), 3. oder eines Vermerks (schriftlich in knapper und präziser Form, keine Seitenbegrenzung); gem. § 10 Abs. 6 Studienplan), 4. oder der Bearbeitung einer sonstigen laufbahntypischen praktischen Aufgabe (ohne Seitenbegrenzung, Ergebnisse sind in schriftlicher Form auf geeignete Art und Weise zu dokumentieren; § 10 Abs. 7 Studienplan) 5. oder einer mündlichen Prüfung (zirka 10 Minuten; gem. § 10 Abs.2 Studienplan). Die dienstliche Bewertung wird von der oder dem Ausbildungsverantwortlichen unter Beteiligung der Ausbildenden erstellt und enthält die wesentlichen Leistungs- und Befähigungsmerkmale (Engagement, analytisches und praxisorientiertes Denken, soziales Verhalten, Arbeitsorganisation, Ausdrucksvermögen).
Lernmethoden	Gespräche mit Praxistutorinnen und Praxistutoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Mitarbeit auf einzelnen Dienstposten, Selbststudium.
Modulverantwortung	Praxistutor/in
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	A4 Kredit und Bankenaufsicht V2 Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten i.d.R. V5 Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht
Verwendbarkeit des Moduls	Die Kenntnisse sind bei Tätigkeiten innerhalb der Deutschen Bundesbank sowie bei anderen Zentralbanken und Aufsichtsbehörden im ESZB anwendbar. Das Modul ist ggf. bei anderen einschlägigen dualen Finance Studiengängen und Studiengängen im öffentlichen Dienst anrechenbar.
Zusammenhang mit anderen Modulen	Module A4, V2, V5
(Potenzielle) Nachfolge	W2 Fallstudien zur Finanzaufsicht
Basisliteratur	CRR, CRD IV sowie einschlägige RTS, ITS und Guidelines der European Banking Authority (EBA); SSM-Manual der Europäischen Zentralbank (EZB) KWG und die aufgrund des KWG erlassenen Verordnungen; wichtige Veröffentlichungen und Schreiben der Aufsicht, z.B. Aufsichtsrichtlinie, Mindestanforderungen an das Risikomanagement - MaRisk sowie an die Sanierungsplanung (MaSan); Erlaubnis-Merkblätter der Bafin; Basel II- und Basel III-Vereinbarungen.
P3Aa: Fachkompetenzziele (Bundesbank: ZB Bankenaufsicht und RB Banken und Finanzaufsicht)	Die Studierenden kennen die Aufgabenverteilung zwischen EZB, Bundesbank und Bafin sowie die Prozessabläufe der Banken- und Finanzdienstleistungsaufsicht in der Zentrale und/oder den Hauptverwaltungen. Sie überblicken die Bedeutung der Aufsicht für die Funktionsfähigkeit des Finanzsektors und können die Zusammenarbeit und die Schnittstellen zwischen der EZB, der Bundesbank und der Bafin beschreiben. In den Bereichen Bankgeschäftliche Prüfungen, Laufende Aufsicht und Evidenzzentrale für Millionenkredite kennen sie typische Einsatzfelder des gehobenen Dienstes, sind mit den Anforderungen der wichtigsten Dienstposten vertraut und überblicken die relevanten rechtlichen Regelungen.
P3Aa: Lehrinhalte (Bundesbank: ZB Bankenaufsicht und	- Aufgaben und Funktionen der Banken- und Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland und Europa (u.a. Instrumente und Gründe für die Bankenunion, Zusammenarbeit von EZB, Bundesbank und Bafin bei der Beaufsichtigung von signifikanten (SI) und weniger signifikanten Banken (LSI))

RB Banken und Finanzaufsicht)	- Aufbau der Bankenaufsicht der EZB (inkl. Joint Supervisory Teams), der Bafin sowie der Bundesbank - Instrumente, Prozesse und Strukturen von JSTs (u.a. Risk Assessment Process, SREP-Assessment, Monitoring Reports). - Kompetenzen und Prozessabläufe in der Aufsichtsarbeit bei LSI sowie FDI und ZAG-Instituten; Instrumente der risikoorientierten Aufsicht (u.a. Meldewesen, Jahresabschlussprüfungsberichte, Risikoprofile, Aufsichtsgespräche, bankgeschäftliche Prüfungen, Auswertung von Sanierungsplänen) - Bearbeitung von Grundsatz- und Auslegungsfragen zu nationalen und internationalen bankenaufsichtlichen Regelungen/Papieren - Auswertung bankenaufsichtlicher Informationen und darauf aufbauende Bewertung aktueller und potentieller Risiken - Untersuchungen zu bankenaufsichtlichen Fragestellungen unter Verwendung von Daten aus dem -Meldewesen - Sachverhaltsaufklärungen im Rahmen der laufenden Überwachung der Banken und Finanzdienstleistungsinstitute
P3Ab Fachkompetenzziele (Bafin)	Die Studierenden kennen die praktischen Aufgaben und Prozessabläufe der Bank-, Wertpapier- oder Versicherungsaufsicht. Bereich Wertpapieraufsicht: s. Praxismodul P3A der Bafin Bereich Versicherungsaufsicht: s. Praxismodul P3B der Bafin Bereich Bankenaufsicht: s. Praxismodul P4B der Bafin
P3Ab Lehrinhalte (Bafin)	Bereich Wertpapieraufsicht: s. Praxismodul P3A der Bafin Bereich Versicherungsaufsicht: s. Praxismodul P3B der Bafin Bereich Bankenaufsicht: s. Praxismodul P4B der Bafin

Modul	**Organisation und Aufgaben von Bereichen mit bankbetrieblichen, operativ-geldpolitischen und Finanzstabilitätsfunktionen** Zentralbereiche H, Z, M, F, Vo, Forschungszentrum, DS, DE; Risiko-Controlling (Bereich 2); Servicezentren; HV-Referat Bonitätsanalyse und Wertpapiere
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	P3B
Lage des Moduls	Im Praxisstudium 3, d.h. nach dem Vertiefungsstudium 1
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte 20 %, englischsprachige Inhalte 10 %, rechtswissenschaftliche Inhalte 20 %
ECTS-Punkte	7 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Dauer des Moduls	ca. 6 - 7 Wochen
Prüfungstermin	Während des Moduls
Prüfungsform	§ 18 Absatz 5 GBankDVDV: In die Bewertung gehen die Prüfungsleistung nach § 18 Absatz 4 mit 75 Prozent und eine dienstliche Bewertung mit 25 Prozent ein. Modulprüfungen während der Praxisstudien werden durchgeführt in Form 1. eines Praktikumsberichts (max. 3 Seiten; gem. § 10 Abs. 8 Studienplan), 2. oder einer Präsentation (schriftliche Ausarbeitung ohne Seitenbegrenzung + mündlicher Vortrag 15 - 20 Minuten + anschließende Diskussion zirka 20 Minuten; gem. § 10 Abs. 3 Studienplan), 3. oder eines Vermerks (schriftlich in knapper und präziser Form, keine Seitenbegrenzung); gem. § 10 Abs. 6 Studienplan), 4. oder der Bearbeitung einer sonstigen laufbahntypischen praktischen Aufgabe (ohne Seitenbegrenzung, Ergebnisse sind in schriftlicher Form auf geeignete Art und Weise zu dokumentieren; § 10 Abs. 7 Studienplan) 5. oder einer mündlichen Prüfung (zirka 10 Minuten; gem. § 10 Abs.2 Studienplan). Die dienstliche Bewertung wird von der oder dem Ausbildungsverantwortlichen unter Beteiligung der Ausbildenden erstellt und enthält die wesentlichen Leistungs- und Befähigungsmerkmale (Engagement, analytisches und praxisorientiertes Denken, soziales Verhalten, Arbeitsorganisation, Ausdrucksvermögen).
Lernmethoden	Gespräche mit Praxistutorinnen und Praxistutoren und Ausbildenden, Mitarbeit auf einzelnen Dienstposten, Selbststudium.
Modulverantwortung	Praxistutor/in
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Aufgrund der Heterogenität der aufnehmenden Dienststellen sind die Voraussetzungen der Teilnehme nicht im Einzelfall spezifizierbar. Durch den fest strukturierten Ablauf des Studiums wird jedoch sichergestellt, dass die jeweils nötigen Voraussetzungen rechtzeitig vorliegen.
Verwendbarkeit des Moduls	Die Kenntnisse sind bei Tätigkeiten innerhalb der Deutschen Bundesbank sowie bei anderen Zentralbanken und Aufsichtsbehörden im ESZB anwendbar. Das Modul ist gegebenenfalls bei anderen einschlägigen dualen Finance Studiengängen und Studiengängen im öffentlichen Dienst anrechenbar.
Zusammenhang mit anderen Modulen	G3, G5, A5, i.d.R. V3
(Potenzielle) Nachfolge	P4A
Basisliteratur	Deutsche Bundesbank: Dienstbestimmungen, Monatsberichte. Aktuelle Veröffentlichungen der Zentralbereiche
P3Ba: Fachkompetenzziele für den Zentralbereich H (inkl. SZ AutGB und BLog)	Die Studierenden kennen die Aufgaben und Prozessabläufe im Bargeldbereich der Deutschen Bundesbank. Sie überblicken den gesamten Bargeldkreislauf und können die Aussagen von Betriebsstatistiken im Bargeldbereich interpretieren. Die Studierenden überblicken ferner alle bedeutsamen Einsatzfelder des gehobenen Dienstes im Bargeldbereich und arbeiten sich in typische Dienstposten des Bargeldbereichs ein.
P3Ba Lehrinhalte für den Zentralbereich H (inkl. SZ AutGB und SZ BLog)	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs H nebst Servicezentren - Ablauf und Überwachung der Prozesse im baren Zahlungsverkehr - Leistungsangebot der Bundesbank im Barzahlungsverkehr
P3Bb Fachkompetenzziele für den Zentralbereich Z	Die Studierenden kennen die Aufgaben und Prozessabläufe im unbaren Zahlungsverkehr der Deutschen Bundesbank. Sie überblicken die Zahlungsverkehrssysteme im nationalen und internationalen Kontext. Die Studierenden überblicken ferner bedeutsame Einsatzfelder des gehobenen Dienstes im unbaren Zahlungsverkehr und arbeiten sich in typische Dienstposten ein.
P3Bb	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs Z nebst Servicezentren

Lehrinhalte für den Zentralbereich Z	- Ablauf / Überwachung der Prozesse im unbaren Zahlungsverkehr - Leistungsangebot der Deutschen Bundesbank im Zahlungsverkehrs- und Wertpapiergeschäft - Ggf. Hospitation bei ausgewählten Zahlungsverkehrsprojekten
P3Bc Fachkompetenzziele für den Zentralbereich M (inkl. Referat Bonitätsanalyse und Wertpapiere der Hauptverwaltungen)	Die Studierenden kennen die Aufgaben, die Prozessabläufe und das Zusammenwirken im operativen Teil und im Grundsatzbereich der Geldpolitik. Sie überblicken die Bedeutung der Zentralbankgeldbereitstellung für das Wirtschaftsgeschehen und deren Wirkung auf Zinsen und Realwirtschaft. Die Studierenden sind ferner mit der technischen Abwicklung von Geldmarktoperationen vertraut und kennen die Rahmenvorgaben dieser Verfahren. Sie haben Kenntnisse über die Handelstätigkeiten der Deutschen Bundesbank.
P3Bc Lehrinhalte für den Zentralbereich M (inkl. Referat Bonitätsanalyse u. Wertpapiere)	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs M sowie der HV-Referate Bonitätsanalyse und Wertpapiere - Abgrenzung der Aufgaben in M von den wissenschaftlich geprägten Aufgaben der Zentralbereich Vo und F sowie von den operativen Tätigkeiten der Zentralbereiche Z und S - technische Abwicklung von Geldmarktoperationen einschließlich Sicherheitenverwaltung - Tätigkeiten im Grundsatzbereich der Geldpolitik und deren Zusammenwirken mit dem operativen Bereich - Wirkung der geldpolitischen Aktivitäten auf Zinsen und Realwirtschaft - Handelstätigkeiten der Deutschen Bundesbank - Marktpflege- bzw. Präsenzbörsentätigkeit - Grundzüge der Bewertung und Ausgestaltung festverzinslicher Geld- und Kapitalmarktinstrumente inklusive der wichtigsten Risikokennziffern - Portfoliomanagement - Rolle der Bundesbank als Fiscal Agent im Schuldenwesen des Bundes - Bonitätsanalyseverfahren und dessen Anwendung in der Praxis - Grundzüge des nationalen und internationalen Projektgeschäftes
P3Bd Fachkompetenzziele für den Zentralbereich DS (inkl. SZ AWStat und AW)	Die Studierenden kennen die Aufgaben und die Prozessabläufe im Zentralbereich Daten und Statistik und arbeiten bei der Erstellung einzelner Statistiken mit. Sie lernen die Plausibilisierung und Aufbereitung statistischer Daten für diverse Statistiken des In- und Auslands kennen und werden in die Anwendung statistischer DV-Auswertungsprogramme eingeführt.
P3Bd Lehrinhalte für den Zentralbereich DS (inkl. SZ AWStat und AW)	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs DS nebst Servicezentren - Überblick über die Wertschöpfungskette bei der Erstellung der einzelnen Statistiken von der Operationalisierung des Messziels (einschließlich Zusammenarbeit im ESZB, mit dem Statistischen Bundesamt und internationalen Organisationen) über die Erhebung und Aufbereitung bis hin zur Ergebnisdarstellung in Veröffentlichungen und zur nutzerorientierten Bereitstellung von Informationen für interne (insbesondere ZBe Vo, F, B, Z) und externe Stellen (z. B. Ministerien, Forschungsinstitute) - Bedeutung mathematisch-statistischer Techniken für Schätzungen, zur Informationsverdichtung und im Rahmen der Zeitreihenanalyse
P3Be Fachkompetenzziele für den Zentralbereich F	Die Studierenden überblicken die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe im Zentralbereich Finanzstabilität und wirken an der internationalen Gremienarbeit und/oder der Beobachtung und Analyse von Finanzmärkten bzw. ausländischen Volkswirtschaften mit.
P3Be Lehrinhalte für den Zentralbereich F	- Vermittlung praxisorientierter Grundlagenkenntnisse zur Finanzstabilität - Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs Finanzstabilität - Prozessabläufe (Sitzungsvorbereitung, Gremienarbeit) - Mitwirkung bei der Erstellung von Analysen, Berichten, Präsentationen
P3Bf Fachkompetenzziele für den Zentralbereich Vo	Die Studierenden überblicken die Aufgaben und die Prozessabläufe im Zentralbereich Volkswirtschaft. Basierend auf den volkswirtschaftlichen Kenntnissen der Fachstudien lernen sie die praktische Anwendung theoretischer Grundlagen im Aufgabenfeld der Bundesbank kennen. Ferner wirken die Studierenden an der Erstellung von Dokumenten zur Vermittlung ökonomischer Sachverhalte an verschiedene interne oder externe Adressaten mit.
P3Bf Lehrinhalte für den Zentralbereich Vo	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs Volkswirtschaft - Überblick über die im Zentralbereich verwendete Methodik (Modelle, Simulationen etc.) - Bedeutung mathematisch-statistischer Instrumente für volkswirtschaftliche Analysen - Mitwirkung bei der Erstellung von Analysen, Berichten, Präsentationen

P3Bg Fachkompetenzziele für das Risiko-Controlling (Bereich 2)	Die Studierenden kennen die Struktur und die Aufgaben des Risiko-Controllings (Bereich 2) auch in Abgrenzung zu den Aufgaben der Zentralbereiche M und Z. Sie kennen die wichtigsten Prozessabläufe im Rahmen der Beurteilung, Steuerung und Überwachung von finanziellen Risiken in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen der Deutschen Bundesbank.
P3Bg Lehrinhalte für das Risiko-Controlling (Bereich 2)	- Überblick über die Mitarbeit im Eurosystem im Rahmen von Risikofragen der Geldpolitik (u.a. Kaufprogramme, Sicherheitenrahmen, Haircut-Berechnung etc.) - Rolle des Risiko-Controllings im Rahmen der Handels- und Anlagegeschäfte der Deutschen Bundesbank (u. a. Anlagebedingungen zur Begrenzung von Risiken und Anlagemanagement mit Hilfe strategischer Benchmarks im Kontext der Verwaltung der Währungsreserven, des Devisenhandels, der in Euro denominierten Portfolios und der Fremdmandate) - Tätigkeiten des Bereichs im Rahmen der Vermögensverwaltung für Dritte (u. a. Implementierung von Risikoprofilen und Anlagestrategien) - Überblick über die Methoden für die Beurteilung der Risiko- und Ertragslage (klassische Methoden des Risikomanagements (z. B. Berechnung und Analyse von Risikokennzahlen wie Value-at-Risk, Expected Shortfall, modifizierte Duration und Stresstests)) - Überblick über die IT- und Projektlandschaft des Bereichs - Operative Umsetzung der Risiko- und Bonitätsüberwachung sowie der Berichterstattung
P3Bh Fachkompetenzziele für den Bereich Forschungszentrum	Die Studierenden überblicken die Aufgaben und Abläufe im Forschungszentrum. Je nach Einsatzgebiet lernen Sie entweder den Forschungsprozess und die Arbeit mit Mikrodaten oder die Arbeit der Stabsstelle für Forschungsservices, Verwaltung und Koordination kennen. Dabei wenden Sie Kenntnisse aus dem Studium in der Praxis an. Die Studierenden wirken bei der Erstellung und Aufbereitung von Statistiken und Dokumenten für interne und externe Adressaten mit.
P3Bh Lehrinhalte für den Bereich Forschungszentrum	- Struktur und Aufgaben des Forschungszentrums - Überblick über die im Forschungszentrum bearbeiteten Themen und verwendete Methodik - Überblick über die im Forschungszentrum durchgeführten Befragungen - Bedeutung von Mikrodaten für die ökonomische und ökonometrische Analyse - Mitwirkung bei der Aufbereitung und Erstellung von Statistiken und Umfrageprojekten - Mitwirkung bei der Erstellung von Analysen, Berichten und Präsentationen - Mitwirkung bei der Unterstützung der Forscher*innen bei Forschungsservices, Verwaltung und Koordination (Konferenzen, Workshops, Seminare, IT, Forschungsprojektedatenbank, Internet- und Intranetdarstellung, Controlling und Beschaffungen und vieles mehr)
P3Bi Fachkompetenzziele für den Zentralbereich DE	Die Studierenden kennen die Aufgaben und agilen Prozessabläufe im Zentralbereich „Digitaler Euro“ der Deutschen Bundesbank und haben einen Überblick über die relevanten Gremien und Arbeitsgruppen im nationalen sowie internationalen Kontext. Darüber hinaus erhalten sie Einblicke in zentrale Einsatzfelder des gehobenen Dienstes im Bereich Digitaler Euro und arbeiten sich in typische Dienstposten ein.
P3Bi Lehrinhalte für den Zentralbereich DE	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs „Digitaler Euro“ im Sinne einer agilen Organisationseinheit - Geplantes Leistungsangebot der Deutschen Bundesbank für den Digitalen Euro im Retail- und Wholesale-Bereich - Retail: Entwicklung und Bereitstellung des digitalen Euro im Massenzahlungsverkehr (alltägliche Transaktionen) - Wholesale: Kurz- und Langfristlösung zur Nutzung des D€ für Finanzinstitutionen (Interbankenzahlungen) sowie Explorationen - Ggf. Hospitation bei ausgewählten externen Veranstaltungen und/oder Projekten

Modul	**Organisation und Aufgaben von Bereichen mit bankbetrieblichen, operativ-geldpolitischen und Finanzstabilitätsfunktionen** Zentralbereiche H, Z, M, F, Vo, Forschungszentrum, DS, DE; Risiko-Controlling (Bereich 2); Servicezentren; HV-Referat Bonitätsanalyse und Wertpapiere
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	P4A
Lage des Moduls	Im Praxisstudium 4, d.h. nach dem Vertiefungsstudium 2
Art	Wahlmodul; quantitative Inhalte 20 %, englischsprachige Inhalte 10 %, rechtswissenschaftliche Inhalte 20 %
ECTS-Punkte	8 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Dauer des Moduls	ca. 7 - 8 Wochen
Prüfungstermin	Während des Moduls
Prüfungsform	§ 18 Absatz 5 GBankDVDV: In die Bewertung gehen die Prüfungsleistung nach § 18 Absatz 4 mit 75 Prozent und eine dienstliche Bewertung mit 25 Prozent ein. Modulprüfungen während der Praxisstudien werden durchgeführt in Form 1. eines Praktikumsberichts (max. 3 Seiten; gem. § 10 Abs. 8 Studienplan), 2. oder einer Präsentation (schriftliche Ausarbeitung ohne Seitenbegrenzung + mündlicher Vortrag 15 - 20 Minuten + anschließende Diskussion zirka 20 Minuten; gem. § 10 Abs. 3 Studienplan), 3. oder eines Vermerks (schriftlich in knapper und präziser Form, keine Seitenbegrenzung); gem. § 10 Abs. 6 Studienplan), 4. oder der Bearbeitung einer sonstigen laufbahntypischen praktischen Aufgabe (ohne Seitenbegrenzung, Ergebnisse sind in schriftlicher Form auf geeignete Art und Weise zu dokumentieren; § 10 Abs. 7 Studienplan) 5. oder einer mündlichen Prüfung (zirka 10 Minuten; gem. § 10 Abs.2 Studienplan). Die dienstliche Bewertung wird von der oder dem Ausbildungsverantwortlichen unter Beteiligung der Ausbildenden erstellt und enthält die wesentlichen Leistungs- und Befähigungsmerkmale (Engagement, analytisches und praxisorientiertes Denken, soziales Verhalten, Arbeitsorganisation, Ausdrucksvermögen).
Lernmethoden	Gespräche mit Praxistutorinnen und Praxistutoren und Ausbildenden, Mitarbeit auf einzelnen Dienstposten, Selbststudium.
Modulverantwortung	Praxistutor/in
Häufigkeit Modulangebot	Das Wahlmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Aufgrund der Heterogenität der aufnehmenden Dienststellen sind die Voraussetzungen der Teilnehme nicht im Einzelfall spezifizierbar. Durch den fest strukturierten Ablauf des Studiums wird jedoch sichergestellt, dass die jeweils nötigen Voraussetzungen rechtzeitig vorliegen.
Verwendbarkeit des Moduls	Die Kenntnisse sind bei Tätigkeiten innerhalb der Deutschen Bundesbank sowie bei anderen Zentralbanken und Aufsichtsbehörden im ESZB anwendbar. Das Modul ist gegebenenfalls bei anderen einschlägigen dualen Finance Studiengängen und Studiengängen im öffentlichen Dienst anrechenbar.
Zusammenhang mit anderen Modulen	G3, G5, A5, W1, W3, P3A
(Potenzielle) Nachfolge	---
Basisliteratur	Deutsche Bundesbank: Dienstbestimmungen, Monatsberichte. Aktuelle Veröffentlichungen der Zentralbereiche
P4Aa Fachkompetenzziele für den Zentralbereich H (inkl. SZ AutGB und BLog)	Die Studierenden kennen die Aufgaben und Prozessabläufe im Bargeldbereich der Deutschen Bundesbank. Sie überblicken den gesamten Bargeldkreislauf und können die Aussagen von Betriebsstatistiken im Bargeldbereich interpretieren. Die Studierenden überblicken ferner alle bedeutsamen Einsatzfelder des gehobenen Dienstes im Bargeldbereich und arbeiten sich in typische Dienstposten des Bargeldbereichs ein.
P4Aa Lehrinhalte für den Zentralbereich H (inkl. SZ AutGB und SZ BLog)	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs H nebst Servicezentren - Ablauf und Überwachung der Prozesse im baren Zahlungsverkehr - Leistungsangebot der Bundesbank im Barzahlungsverkehr
P4Ab Fachkompetenzziele für den Zentralbereich Z	Die Studierenden kennen die Aufgaben und Prozessabläufe im unbaren Zahlungsverkehr der Deutschen Bundesbank. Sie überblicken die Zahlungsverkehrssysteme im nationalen und internationalen Kontext. Die Studierenden überblicken ferner bedeutsame Einsatzfelder des gehobenen Dienstes im unbaren Zahlungsverkehr und arbeiten sich in typische Dienstposten ein.

P4Ab Lehrinhalte für den Zentralbereich Z	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs Z nebst Servicezentren - Ablauf / Überwachung der Prozesse im unbaren Zahlungsverkehr - Leistungsangebot der Deutschen Bundesbank im Zahlungsverkehrs- und Wertpapiergeschäft - Ggf. Hospitation bei ausgewählten Zahlungsverkehrsprojekten
P4Ac Fachkompetenzziele für den Zentralbereich M (inkl. Referat Bonitätsanalyse und Wertpapiere der Hauptverwaltungen)	Die Studierenden kennen die Aufgaben, die Prozessabläufe und das Zusammenwirken im operativen Teil und im Grundsatzbereich der Geldpolitik. Sie überblicken die Bedeutung der Zentralbankgeldbereitstellung für das Wirtschaftsgeschehen und deren Wirkung auf Zinsen und Realwirtschaft. Die Studierenden sind ferner mit der technischen Abwicklung von Geldmarktoperationen vertraut und kennen die Rahmenvorgaben dieser Verfahren. Sie haben Kenntnisse über die Handelstätigkeiten der Deutschen Bundesbank.
P4Ac Lehrinhalte für den Zentralbereich M (inkl. Referat Bonitätsanalyse u. Wertpapiere)	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs M sowie der HV-Referate Bonitätsanalyse und Wertpapiere - Abgrenzung der Aufgaben in M von den wissenschaftlich geprägten Aufgaben der Zentralbereich Vo und F sowie von den operativen Tätigkeiten der Zentralbereiche Z und DS - technische Abwicklung von Geldmarktoperationen einschließlich Sicherheitenverwaltung - Tätigkeiten im Grundsatzbereich der Geldpolitik und deren Zusammenwirken mit dem operativen Bereich - Wirkung der geldpolitischen Aktivitäten auf Zinsen und Realwirtschaft - Handelstätigkeiten der Deutschen Bundesbank - Marktpflege- bzw. Präsenzbörsentätigkeit - Grundzüge der Bewertung und Ausgestaltung festverzinslicher Geld- und Kapitalmarktinstrumente inklusive der wichtigsten Risikokennziffern - Portfoliomanagement - Rolle der Bundesbank als Fiscal Agent im Schuldenwesen des Bundes - Bonitätsanalyseverfahren und dessen Anwendung in der Praxis - Grundzüge des nationalen und internationalen Projektgeschäftes
P4Ad Fachkompetenzziele für den Zentralbereich DS (inkl. SZ AWStat und AW)	Die Studierenden kennen die Aufgaben und die Prozessabläufe im Zentralbereich Daten und Statistik und arbeiten bei der Erstellung einzelner Statistiken mit. Sie lernen die Plausibilisierung und Aufbereitung statistischer Daten für diverse Statistiken des In- und Auslands kennen und werden in die Anwendung statistischer DV-Auswertungsprogramme eingeführt.
P4Ad Lehrinhalte für den Zentralbereich DS (inkl. SZ AWStat und AW)	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs DS nebst Servicezentren - Überblick über die Wertschöpfungskette bei der Erstellung der einzelnen Statistiken von der Operationalisierung des Messziels (einschließlich Zusammenarbeit im ESZB, mit dem Statistischen Bundesamt und internationalen Organisationen) über die Erhebung und Aufbereitung bis hin zur Ergebnisdarstellung in Veröffentlichungen und zur nutzerorientierten Bereitstellung von Informationen für interne (insbesondere ZBe Vo, F, B, Z) und externe Stellen (z. B. Ministerien, Forschungsinstitute) - Bedeutung mathematisch-statistischer Techniken für Schätzungen, zur Informationsverdichtung und im Rahmen der Zeitreihenanalyse
P4Ae Fachkompetenzziele für den Zentralbereich F	Die Studierenden überblicken die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe im Zentralbereich Finanzstabilität und wirken an der internationalen Gremienarbeit und/oder der Beobachtung und Analyse von Finanzmärkten bzw. ausländischen Volkswirtschaften mit.
P4Ae Lehrinhalte für den Zentralbereich F	- Vermittlung praxisorientierter Grundlagenkenntnisse zur Finanzstabilität - Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs Finanzstabilität - Prozessabläufe (Sitzungsvorbereitung, Gremienarbeit) - Mitwirkung bei der Erstellung von Analysen, Berichten, Präsentationen
P4Af Fachkompetenzziele für den Zentralbereich Vo	Die Studierenden überblicken die Aufgaben und die Prozessabläufe im Zentralbereich Volkswirtschaft. Basierend auf den volkswirtschaftlichen Kenntnissen der Fachstudien lernen sie die praktische Anwendung theoretischer Grundlagen im Aufgabenfeld der Bundesbank kennen. Ferner wirken die Studierenden an der Erstellung von Dokumenten zur Vermittlung ökonomischer Sachverhalte an verschiedene interne oder externe Adressaten mit.
P4Af Lehrinhalte für den Zentralbereich Vo	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs Volkswirtschaft - Überblick über die im Zentralbereich verwendete Methodik (Modelle, Simulationen etc.) - Bedeutung mathematisch-statistischer Instrumente für volkswirtschaftliche Analysen - Mitwirkung bei der Erstellung von Analysen, Berichten, Präsentationen

P4Ag Fachkompetenzziele für das Risiko-Controlling (Bereich 2)	Die Studierenden kennen die Struktur und die Aufgaben des Risiko-Controllings (Bereich 2) auch in Abgrenzung zu den Aufgaben der Zentralbereiche M und Z. Sie kennen die wichtigsten Prozessabläufe im Rahmen der Beurteilung, Steuerung und Überwachung von finanziellen Risiken in den unterschiedlichen Geschäftsbereichen der Deutschen Bundesbank.
P4Ag Lehrinhalte für das Risiko-Controlling (Bereich 2)	- Überblick über die Mitarbeit im Eurosystem im Rahmen von Risikofragen der Geldpolitik (u.a. Kaufprogramme, Sicherheitenrahmen, Haircut-Berechnung) - Rolle des Risiko-Controllings im Rahmen der Handels- und Anlagegeschäfte der Deutschen Bundesbank (u. a. Anlagebedingungen zur Begrenzung von Risiken und Anlagemanagement mit Hilfe strategischer Benchmarks im Kontext der Verwaltung der Währungsreserven, des Devisenhandels, der in Euro denominierten Portfolios und der Fremdmandate) - Tätigkeiten des Bereichs im Rahmen der Vermögensverwaltung für Dritte (u. a. Implementierung von Risikoprofilen und Anlagestrategien) - Überblick über die Methoden für die Beurteilung der Risiko- und Ertragslage (klassische Methoden des Risikomanagements (z. B. Berechnung und Analyse von Risikokennzahlen wie Value-at-Risk, Expected Shortfall, modifizierte Duration und Stresstests)) - Überblick über die IT- und Projektlandschaft des Bereichs - Operative Umsetzung der Risiko- und Bonitätsüberwachung sowie der Berichterstattung
P4Ah Fachkompetenzziele für den Bereich Forschungszentrum	Die Studierenden überblicken die Aufgaben und Abläufe im Forschungszentrum. Je nach Einsatzgebiet lernen Sie entweder den Forschungsprozess und die Arbeit mit Mikrodaten oder die Arbeit der Stabsstelle für Forschungsservices, Verwaltung und Koordination kennen. Dabei wenden Sie Kenntnisse aus dem Studium in der Praxis an. Die Studierenden wirken bei der Erstellung und Aufbereitung von Statistiken und Dokumenten für interne und externe Adressaten mit.
P4Ah Lehrinhalte für den Bereich Forschungszentrum	- Struktur und Aufgaben des Forschungszentrums - Überblick über die im Forschungszentrum bearbeiteten Themen und verwendete Methodik - Überblick über die im Forschungszentrum durchgeführten Befragungen - Bedeutung von Mikrodaten für die ökonomische und ökonometrische Analyse - Mitwirkung bei der Aufbereitung und Erstellung von Statistiken und Umfrageprojekten - Mitwirkung bei der Erstellung von Analysen, Berichten und Präsentationen - Mitwirkung bei der Unterstützung der Forscher*innen bei Forschungsservices, Verwaltung, Koordination und Organisation (u.a. von Konferenzen, Workshops, Seminaren, IT, Forschungsprojektedatenbank, Internet- und Intranetdarstellung, Controlling und Beschaffungen)
P4Ai Fachkompetenzziele für den Zentralbereich DE	Die Studierenden kennen die Aufgaben und agilen Prozessabläufe im Zentralbereich „Digitaler Euro“ der Deutschen Bundesbank und haben einen Überblick über die relevanten Gremien und Arbeitsgruppen im nationalen sowie internationalen Kontext. Darüber hinaus erhalten sie Einblicke in zentrale Einsatzfelder des gehobenen Dienstes im Bereich Digitaler Euro und arbeiten sich in typische Dienstposten ein.
P4Ai Lehrinhalte für den Zentralbereich DE	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs „Digitaler Euro“ im Sinne einer agilen Organisationseinheit - Geplantes Leistungsangebot der Deutschen Bundesbank für den Digitalen Euro im Retail- und Wholesale-Bereich - Retail: Entwicklung und Bereitstellung des digitalen Euro im Massenzahlungsverkehr (alltägliche Transaktionen) - Wholesale: Kurz- und Langfristlösung zur Nutzung des D€ für Finanzinstitutionen (Interbankenzahlungen) sowie Explorationen - Ggf. Hospitation bei ausgewählten externen Veranstaltungen und/oder Projekten

Modul	**Organisation und Aufgaben von Bereichen mit Querschnittsfunktionen** (Innen- und Filialbetrieb einer HV, Zentralbereiche Be, Bm, C, IT, K, P, Rv, Ve, R; SI Strategie und Innovation, Direktorat für Vorstandsangelegenheiten und Internationales (1), Servicezentren, ZiZ, Compliance (5))
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	P4B
Lage des Moduls	Im Praxisstudium 4, d.h. nach dem Vertiefungsstudium 2
Art	Wahlmodul; quantitative Inhalte 20 %, englischsprachige Inhalte 10 %, rechtswissenschaftliche Inhalte 10 %
ECTS-Punkte	8 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Dauer des Moduls	ca. 7 – 8 Wochen
Prüfungstermin	Während des Moduls
Prüfungsform	§ 18 Absatz 5 GBankDVDV: In die Bewertung gehen die Prüfungsleistung nach § 18 Absatz 4 mit 75 Prozent und eine dienstliche Bewertung mit 25 Prozent ein. Modulprüfungen während der Praxisstudien werden durchgeführt in Form 1. eines Praktikumsberichts (max. 3 Seiten; gem. § 10 Abs. 8 Studienplan), 2. oder einer Präsentation (schriftliche Ausarbeitung ohne Seitenbegrenzung + mündlicher Vortrag 15 - 20 Minuten + anschließende Diskussion zirka 20 Minuten; gem. § 10 Abs. 3 Studienplan), 3. oder eines Vermerks (schriftlich in knapper und präziser Form, keine Seitenbegrenzung); gem. § 10 Abs. 6 Studienplan), 4. oder der Bearbeitung einer sonstigen laufbahntypischen praktischen Aufgabe (ohne Seitenbegrenzung, Ergebnisse sind in schriftlicher Form auf geeignete Art und Weise zu dokumentieren; § 10 Abs. 7 Studienplan) 5. oder einer mündlichen Prüfung (zirka 10 Minuten; gem. § 10 Abs.2 Studienplan). Die dienstliche Bewertung wird von der oder dem Ausbildungsverantwortlichen unter Beteiligung der Ausbildenden erstellt und enthält die wesentlichen Leistungs- und Befähigungsmerkmale (Engagement, analytisches und praxisorientiertes Denken, soziales Verhalten, Arbeitsorganisation, Ausdrucksvermögen).
Lernmethoden	Gespräche mit Praxistutorinnen und Praxistutoren und Ausbildenden, Mitarbeit auf einzelnen Dienstposten, Selbststudium.
Modulverantwortung	Praxistutor/in
Häufigkeit Modulangebot	Das Wahlmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	Aufgrund der Heterogenität der aufnehmenden Dienststellen sind die Voraussetzungen der Teilnehme nicht im Einzelfall spezifizierbar. Durch den fest strukturierten Ablauf des Studiums wird jedoch sichergestellt, dass die jeweils nötigen Voraussetzungen rechtzeitig vorliegen.
Verwendbarkeit des Moduls	Die Kenntnisse sind bei Tätigkeiten innerhalb der Deutschen Bundesbank sowie bei anderen Zentralbanken und Aufsichtsbehörden im ESZB anwendbar. Das Modul ist ggf. bei anderen einschlägigen dualen Finance Studiengängen und Studiengängen im öffentlichen Dienst anrechenbar.
Zusammenhang mit anderen Modulen	G3, A3, V1, V6, W3, W4, W6
(Potenzielle) Nachfolge	---
Basisliteratur	Deutsche Bundesbank: Dienstbestimmungen. Aktuelle Veröffentlichungen der Zentralbereiche. Aktuelle Veröffentlichungen der Bafin. Einschlägige Rechtsquellen.
P4Ba, P4Bb, P4Bc Fachkompetenzziele für den Innenbetrieb einer HV	Die Studierenden kennen die wichtigsten Aufgaben und die Prozessabläufe in einer Hauptverwaltung und ggf. in einer Filiale in groben Zügen. Sie überblicken die Beziehungen zu den Zentralbereichen sowie die Beziehung zu den angeschlossenen Filialen. Die Studierenden sind mit wichtigen Einsatzfeldern des gehobenen Dienstes in den Hauptverwaltungen und in den Filialen vertraut und können typische Aufgabenstellungen beschreiben. Ferner sind sie in der Lage, die Grundzüge der Personalführung und der Dienstaufsicht in den Dienststellen nachzuvollziehen und sind mit den relevanten Dienstbestimmungen (Innenrecht) vertraut. Während eines HV-Aufenthaltes können die Studierenden zwei bis max. drei Wochen in einer Filiale (Lehrinhalte P4Bc) verbringen.
P4Ba Lehrinhalte für das Referat Personal und Organisation	Personal - Personalbetreuung - Interne Personaldienste - Entgeltangelegenheiten Organisation

	- Aufbau und Aufgaben einer Hauptverwaltung im Überblick - Allgemeine Betriebsorganisation - Bauangelegenheiten, Sicherheit, Objektschutz - Organisation barer bzw. unbarer Zahlungsverkehr / Kontoführung - Bereichliches Controlling, Betriebsstatistik
P4Bb Lehrinhalte für das Referat Administration	- Kaufmännisches Facilitymanagement - Dienstgebäude- und Wohngebäudeverwaltung - Überblick über sonstige Aufgabengebiete
P4Bc Lehrinhalte für den Innenbetrieb, Filiale	- Einführung in die Geschäftsabwicklung im baren Zahlungsverkehr - Einführung in Team- und Dienstpostenbildung - Einführung in BMS
P4Bd Fachkompetenzen für den Bereich Compliance (5)	Die Studierenden haben einen Überblick über die Aufgaben und die Struktur des Bereichs Compliance (5) und ein Problembewusstsein für compliancebezogene Fragestellungen sowie deren Behandlung entwickelt. Ihnen ist die Bedeutung - insbesondere die Vorgaben und Mechanismen - eines funktionierenden Compliancesystems für die rechtskonforme Aufgabenerfüllung und zum Schutz der Reputation der Bundesbank bewusst. Die Studierenden kennen die wichtigsten Aufgaben und Abläufe des Arbeitsgebiets, in dem sie eingesetzt werden und bringen sich im Rahmen einer Mitarbeit ein.
P4Bd Lehrinhalte für den Bereich Compliance (5)	- Struktur und Aufgaben des Bereichs Compliance in der Deutschen Bundesbank - Rechtlicher Rahmen der Aufgabenwahrnehmung, Kenntnisse zu Rollen und Abläufen - Mitwirkung in einem Arbeitsgebiet von Compliance (bspw. Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, Prävention von Korruption oder Prävention von Insidergeschäften)
P4Be Fachkompetenzziele für den Zentralbereich C (inkl. SZ Bu, KoLei)	Die Studierenden kennen die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe im Bereich Controlling. Sie überblicken die verschiedenen Einsatzfelder des gehobenen Dienstes im Zentralbereich Controlling und sind mit den wichtigsten Instrumenten des Controllings in der Deutschen Bundesbank und mit Blick auf das Eurosystem (z. B. Strategische Planung, Kosten- u. Leistungsrechnung, Rechnungswesen, Personalstandard, Plankostenrechnung, Organisationsberatung u. -untersuchung, Arbeitsplatzbewertung) vertraut.
P4Be Lehrinhalte für den Zentralbereich C (inkl. SZ Bu, KoLei)	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs C - Controllinginstrumente und Prozessabläufe - Organisationsmethoden und Projektarbeit - Struktur des Rechnungswesens in der Deutschen Bundesbank
P4Bf Fachkompetenzziele für den Zentralbereich IT	Die Studierenden überblicken die wichtigsten Aufgaben des Zentralbereichs Informationstechnologie, dessen Dienstleistungsangebote sowie die IT-Infrastruktur der Deutschen Bundesbank. Sie arbeiten im Rahmen von IT-Projekten mit und wenden Methoden des Projekt- und Prozessmanagements an. Sie erkennen die Bedeutung der IT-Unterstützung für die Geschäftsprozesse sowie die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit mit den Fachbereichen.
P4Bf Lehrinhalte für den Zentralbereich IT	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs IT (Informationstechnologie) - Prozessabläufe (insb. Beschaffungen, Projektplanung) - Methoden der IT-Projektarbeit; Mitwirkung an IT-Projekten
P4Bg Fachkompetenzziele für den Zentralbereich K	Die Studierenden überblicken die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe im Zentralbereich Kommunikation und wirken an der Konzeption und Umsetzung von Projekten der Medien- und Bürger-Kommunikation, der Gestaltung der bankinternen Kommunikation (beispielsweise im Intranet) und der digitalen Kommunikation mit. Sie kennen die wichtigsten Schnittstellen der Kommunikationsarbeit innerhalb der Bank und die Bedeutung einer funktionierenden externen und internen Kommunikation für das Image der Bundesbank. Ideen und redaktionelle Beiträge können sie unmittelbar umsetzen.
P4Bg Lehrinhalte für den Zentralbereich K	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs K - Methoden und Techniken der externen und internen Kommunikation - Prozessabläufe - Methoden des Informationsmanagements (Dokumentation/Recherche, Archive) - Organisationsmethoden und Projektarbeit

P4Bh Fachkompetenzziele für den Zentralbereich P (inkl. SZ Darl, Reiko)	Die Studierenden überblicken die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe im Zentralbereich Personal und wirken insbesondere an deren Umsetzung im Bereich Personalmanagement und/oder interne Personaldienste mit. Die Studierenden kennen die Einsatzfelder des gehobenen Dienstes und sind mit grundlegenden Methoden der Personalarbeit und typischen Aufgabenstellungen vertraut. Sie sind ferner in der Lage, sich mit rechtlichen Fragestellungen der Personalarbeit (z. B. Arbeitsrecht, Tarifrecht) auseinanderzusetzen. Die Studierenden überblicken die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe in den Bereichen Ausbildung, Weiterbildung, Hochschule, Ökonomische Bildung, Informationsmanagement und Geldmuseum und wirken an deren Umsetzung mit. Die Studierenden kennen die Einsatzfelder des gehobenen Dienstes und sind mit grundlegenden Methoden der typischen Aufgabenstellungen vertraut. Sie sind ferner in der Lage, sich mit rechtlichen Fragestellungen der internen und externen Bildungsaufgaben und den spezifischen Laufbahnvorschriften auseinanderzusetzen. Die Studierenden nehmen Aufgaben im Rahmen der Organisation und Durchführung von Seminaren der Aus- und Weiterbildung bzw. der ökonomischen Bildung, im Geldmuseum sowie Tätigkeiten in den Archiven und in der Bibliothek wahr.
P4Bh Lehrinhalte für den Zentralbereich P (inkl. SZ Darl, Reiko)	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs P - Personalrechtlicher Rahmen - Personalwirtschaftliche Instrumente und Prozessabläufe einschließlich der Schnittstellen zu anderen Fachbereichen - Prozessabläufe (insb. Organisation und Durchführung interner und externer Bildungsangebote sowie an der Hochschule) - Methoden des Informationsmanagements (Bibliothek, Dokumentation / Recherche, Archive) - Organisationsmethoden und Projektarbeit
P4Bi Fachkompetenzziele für den Zentralbereich Rv	Die Studierenden überblicken die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe im Zentralbereich Revision und wirken an deren Umsetzung mit. Sie kennen bedeutsame Revisionsstandards und arbeiten, soweit möglich, im Rahmen der Planung, Durchführung, Auswertung, Berichterstattung oder Dokumentation von Revisionshandlungen mit.
P4Bi Lehrinhalte für den Zentralbereich Rv	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs Rv (Revision) - Methoden der Revisionsarbeit - soweit möglich, Mitwirkung bei Revisionshandlungen (insb. der Planung, Durchführung, Auswertung, Berichterstattung oder Dokumentation)
P4Bj Fachkompetenzziele für den Zentralbereich Ve (inkl. SZ Wo)	Die Studierenden kennen die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe im Zentralbereich Verwaltung und wirken an deren Umsetzung mit. Sie arbeiten an Aufgaben im Bereich des Facility- und Immobilienmanagement bzw. im Logistikmanagement mit.
P4Bj Lehrinhalte für den Zentralbereich Ve (inkl. SZ Wo)	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs Ve inkl. Servicezentrum - Prozessabläufe (insbesondere Projekt- und Logistikplanung) - Mitwirkung bei Projektarbeiten - ggf. Mitwirkung bei der Erstellung von Dienstanweisungen
P4-Bk Fachkompetenzziele für das Zentrum für internationalen Zentralbankdialog (ZiZ)	Die Studierenden überblicken die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe im Zentrum für internationalen Zentralbankdialog (ZiZ) und wirken an deren Umsetzung mit. Die Studierenden kennen die Einsatzfelder des gehobenen Dienstes und sind mit grundlegenden Methoden der typischen Aufgabenstellungen vertraut. Die Studierenden nehmen Aufgaben im Rahmen des Internationalen Zentralbankdialogs wahr.
P4Bk Lehrinhalte für das Zentrum für internationalen Zentralbankdialog (ZiZ)	- Struktur und Aufgaben des ZiZ - Prozessabläufe innerhalb des ZiZ - Organisationsmethoden und Projektarbeit
P4Bl Fachkompetenzziele für den Zentralbereich R	Die Studierenden haben einen Überblick über die Aufgaben und die Struktur des Zentralbereichs Recht und ein Problembewusstsein für rechtliche Fragestellungen (Erkennen möglicher rechtlicher Probleme) sowie deren Behandlung (Erforderlichkeit der Befassung des ZB R) entwickelt.
P4Bl Lehrinhalte für den Zentralbereich R (inkl. SZ FiSankt)	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs R - Prozessabläufe (z.B. Einbindung des ZB R in Projekte/Aufgaben anderer ZB, Organisation und Durchführung der Vorbereitung von Sitzungen des EZB-Rats und des Legal Committee) - ggf. Fallstudien/Workshops

P4Bm Fachkompetenzziele für das Direktorat für Vorstandsangelegenheiten und Internationales (1)	Die Studierenden kennen die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe im Direktorat für Direktorat für Vorstandsangelegenheiten und Internationales (1) und wirken an deren Umsetzung mit. Sie erkennen die Bedeutung und die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit mit den Fachbereichen.
P4Bm Lehrinhalte für das Direktorat für Vorstandsangelegenheiten und Internationales (1)	- Struktur und Aufgaben des Direktorats für Vorstandsangelegenheiten und Internationales (1) sowie des Europa-Sekretariats (Hauptgruppe 11 im Bereich 1) - Prozessabläufe (insbes. Sitzungsvorbereitung, schriftliche Verfahren) - Mitwirkung bei der Erstellung von Vorgängen in der EURAS-Datenbank - ggf. Auswertungen zu fachbereichsspezifischen Projekten/Tests
P4Bn Fachkompetenzziele für den Zentralbereich Be	Die Studierenden kennen die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe im Zentralbereich Beschaffungen und wirken an deren Umsetzung mit. Sie arbeiten an Aufgaben im Bereich des Beschaffungswesens mit.
P4Bn Lehrinhalte den Zentralbereich Be	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs Beschaffungen - Prozessabläufe (insbesondere im Rahmen von Beschaffungen) - Mitwirkung bei Projektarbeiten - ggf. Mitwirkung bei der Erstellung von Dienstanweisungen
P4Bo Fachkompetenzziele für den Zentralbereich Bm	Die Studierenden überblicken die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe des Zentralbereichs Baumanagements. Sie arbeiten im Rahmen von Arbeiten der IT-Produktverantwortung und ggf. bei IT-Projekten mit. Die Studierenden kennen die Einsatzfelder des gehobenen Dienstes und sind mit den Funktionen des Zentralbereichs Bm vertraut.
P4Bo Lehrinhalte für den Zentralbereich Bm	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs Baumanagement - Prozessabläufe (PKR Planung für Bau und IT-Produktmanagement) - ggf. Mitwirkung bei Projektarbeiten - ggf. Mitwirkung bei der Erstellung von Anwenderhandbüchern und Prozessbeschreibungen
P4Bp Fachkompetenzziele für den Zentralbereich SI	Die Studierenden können sich einen gesamtheitlichen Überblick über die wichtigsten Aufgaben und Themen im Zentralbereich Strategie & Innovationen erarbeiten oder tiefergehend in aktuelle Aufgaben einarbeiten. Dabei können die Studierenden für die Bereiche Wandel (Transformation Management Office und Agiles Aufbauteam), Strategie & Steuerung (Strategieentwicklung und Projektportfoliosteuerung) sowie Innovation (Innovationsarbeit, Digitale Services, Internationale Zusammenarbeit oder Strategic Foresight) eigene Schwerpunkte festlegen oder sich mit der übergreifenden Arbeit zwischen den Teams vertraut machen. Daraus lassen sich individuelle Schwerpunkte setzen – von methodischen Vorgehensweisen (agiles Arbeiten, Innovations- und Change-Management) über technologische Exploration und Umsetzung bis hin zu Arbeit für die Gesamtbankstrategie.
P4Bp Lehrinhalte für den Zentralbereich SI	- Struktur und Aufgaben des Zentralbereichs Digitale Transformation und Innovation - Mitarbeit in unterschiedlichen Schwerpunktthemen - Unterstützung in übergreifenden Aufgaben aus SI und Wandel

Modul	**Praxismodul bei einer anderen geeigneten Institution im In- oder Ausland**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	P4C
Lage des Moduls	Im Praxisstudium 4, d.h. nach dem Vertiefungsstudium 2
Art	Wahlmodul bei einer Institution im In- oder Ausland (nur Länder in Europa (im geographischen Sinne) - eine Liste der grundsätzlich geeigneten Länder kann dem Merkblatt des Zentraltutors der Bundesbank entnommen werden. Quantitative Inhalte 20 %, englischsprachige Inhalte 10 % (bei Auslandsmodulen höher), rechtswissenschaftliche Inhalte 10 % (ggf. höher)
ECTS-Punkte	8 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Dauer des Moduls	ca. 7 – 8 Wochen
Prüfungstermin	Während des Moduls
Prüfungsform	§ 18 Absatz 5 GBankDVDV: In die Bewertung gehen die Prüfungsleistung nach § 18 Absatz 4 mit 75 Prozent und eine dienstliche Bewertung mit 25 Prozent ein. Modulprüfungen während der Praxisstudien werden durchgeführt in Form 1. eines Praktikumsberichts (max. 3 Seiten; gem. § 10 Abs. 8 Studienplan), 2. oder einer Präsentation (schriftliche Ausarbeitung ohne Seitenbegrenzung + mündlicher Vortrag 15 - 20 Minuten + anschließende Diskussion zirka 20 Minuten; gem. § 10 Abs. 3 Studienplan), 3. oder eines Vermerks (schriftlich in knapper und präziser Form, keine Seitenbegrenzung); gem. § 10 Abs. 6 Studienplan), 4. oder der Bearbeitung einer sonstigen laufbahntypischen praktischen Aufgabe (ohne Seitenbegrenzung, Ergebnisse sind in schriftlicher Form auf geeignete Art und Weise zu dokumentieren; § 10 Abs. 7 Studienplan) 5. oder einer mündlichen Prüfung (zirka 10 Minuten; gem. § 10 Abs.2 Studienplan). Die dienstliche Bewertung wird von der oder dem Ausbildungsverantwortlichen unter Beteiligung der Ausbildenden erstellt und enthält die wesentlichen Leistungs- und Befähigungsmerkmale (Engagement, analytisches und praxisorientiertes Denken, soziales Verhalten, Arbeitsorganisation, Ausdrucksvermögen).
Lernmethoden	Gespräche mit Praxistutorinnen und Praxistutoren und Ausbildenden, Mitarbeit auf einzelnen Dienstposten, Selbststudium.
Modulverantwortung	Zentraltutor/in bei anderer Institution
Häufigkeit Modulangebot	Das Wahlmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	G3, G5, A5, V1
Verwendbarkeit des Moduls	Die Kenntnisse sind bei Tätigkeiten innerhalb der Deutschen Bundesbank sowie bei anderen Zentralbanken und Aufsichtsbehörden im ESZB anwendbar. Das Modul ist ggf. bei anderen einschlägigen dualen Finance Studiengängen und Studiengängen im öffentlichen Dienst anrechenbar.
Zusammenhang mit anderen Modulen	G3, A3, V1, i.d.R. V3 oder V5
(Potenzielle) Nachfolge	---
Basisliteratur	Aktuelle Veröffentlichungen der aufnehmenden Institution
Fachkompetenzziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Aufgaben der aufnehmenden Institution (z. B. Notenbank, Bankaufsichtsbehörde oder internationale Organisation) und sind mit den Bezügen dieser Institution zum ESZB und der Deutschen Bundesbank vertraut. Weitere Fachkompetenzziele können dem Studierenden je nach aufnehmender Institution individuell durch die Hochschule vorgegeben werden.
Lehrinhalte	Nicht spezifizierbar aufgrund der Vielzahl der möglichen Verwendungen

Modul	**Organisation und Aufgaben der Bankenaufsicht** (Zentralbereich B, Regionalbereich Banken und Finanzaufsicht einer Hauptverwaltung, Bafin)
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	P4D
Lage des Moduls	Im Praxisstudium 4, d.h. nach dem Vertiefungsstudium 2
Art	Wahlmodul; quantitative Inhalte 20 %, englischsprachige Inhalte 20 %, rechtswissenschaftliche Inhalte 20 %
ECTS-Punkte	8 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Dauer des Moduls	ca. 7 – 8 Wochen
Prüfungstermin	Während des Moduls
Prüfungsform	§ 18 Absatz 5 GBankDVDV: In die Bewertung gehen die Prüfungsleistung nach § 18 Absatz 4 mit 75 Prozent und eine dienstliche Bewertung mit 25 Prozent ein. Modulprüfungen während der Praxisstudien werden durchgeführt in Form 1. eines Praktikumsberichts (max. 3 Seiten; gem. § 10 Abs. 8 Studienplan), 2. oder einer Präsentation (schriftliche Ausarbeitung ohne Seitenbegrenzung + mündlicher Vortrag 15 - 20 Minuten + anschließende Diskussion zirka 20 Minuten; gem. § 10 Abs. 3 Studienplan), 3. oder eines Vermerks (schriftlich in knapper und präziser Form, keine Seitenbegrenzung); gem. § 10 Abs. 6 Studienplan), 4. oder der Bearbeitung einer sonstigen laufbahntypischen praktischen Aufgabe (ohne Seitenbegrenzung, Ergebnisse sind in schriftlicher Form auf geeignete Art und Weise zu dokumentieren; § 10 Abs. 7 Studienplan) 5. oder einer mündlichen Prüfung (zirka 10 Minuten; gem. § 10 Abs.2 Studienplan). Die dienstliche Bewertung wird von der oder dem Ausbildungsverantwortlichen unter Beteiligung der Ausbildenden erstellt und enthält die wesentlichen Leistungs- und Befähigungsmerkmale (Engagement, analytisches und praxisorientiertes Denken, soziales Verhalten, Arbeitsorganisation, Ausdrucksvermögen).
Lernmethoden	Gespräche mit Praxistutorinnen und Praxistutoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Mitarbeit auf einzelnen Dienstposten, Selbststudium.
Modulverantwortung	Praxistutor/in
Häufigkeit Modulangebot	Das Wahlmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	A4 Kredit und Bankenaufsicht V2 Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten i.d.R. V5 Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht i.d.R. W2 Fallstudien zur Finanzaufsicht
Verwendbarkeit des Moduls	Die Kenntnisse sind bei Tätigkeiten innerhalb der Deutschen Bundesbank sowie bei anderen Zentralbanken und Aufsichtsbehörden im ESZB anwendbar. Das Modul ist gegebenenfalls bei anderen einschlägigen dualen Finance Studiengängen und Studiengängen im öffentlichen Dienst anrechenbar.
Zusammenhang mit anderen Modulen	A4, V1, i.d.R. V5, i.d.R. W2
(Potenzielle) Nachfolge	---
Basisliteratur	CRR, CRD IV sowie einschlägige RTS, ITS und Guidelines der European Banking Authority (EBA); SSM-Manual der Europäischen Zentralbank (EZB); KWG und die aufgrund des KWG erlassenen Verordnungen; wichtige Veröffentlichungen und Schreiben der Aufsicht, z.B. Aufsichtsrichtlinie, Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) sowie an die Sanierungsplanung (MaSan); Erlaubnis-Merkblätter der Bafin; Basel II- und Basel III-Vereinbarungen.
P4Da Fachkompetenzziele (Bundesbank: ZB Bankenaufsicht und RB Banken und Finanzaufsicht)	Die Studierenden kennen die Aufgabenverteilung zwischen EZB, Bundesbank und Bafin sowie die Prozessabläufe der Banken- und Finanzdienstleistungsaufsicht in der Zentrale und/oder den Hauptverwaltungen. Sie überblicken die Bedeutung der Aufsicht für die Funktionsfähigkeit des Finanzsektors und können die Zusammenarbeit und die Schnittstellen zwischen der EZB, der Bundesbank und der Bafin beschreiben. In den Bereichen Bankgeschäftliche Prüfungen, Laufende Aufsicht und Evidenzzentrale für Millionenkredite kennen sie typische Einsatzfelder des gehobenen Dienstes, sind mit den Anforderungen der wichtigsten Dienstposten vertraut und überblicken die relevanten rechtlichen Regelungen.
P4Da Lehrinhalte (Bundesbank: ZB Bankenaufsicht	- Aufgaben und Funktionen der Banken- und Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland und Europa (u.a. Instrumente und Gründe für die Bankenunion, Zusammenarbeit von EZB, Bundesbank und Bafin bei der Beaufsichtigung von signifikanten (SI) und weniger signifikanten Banken (LSI))

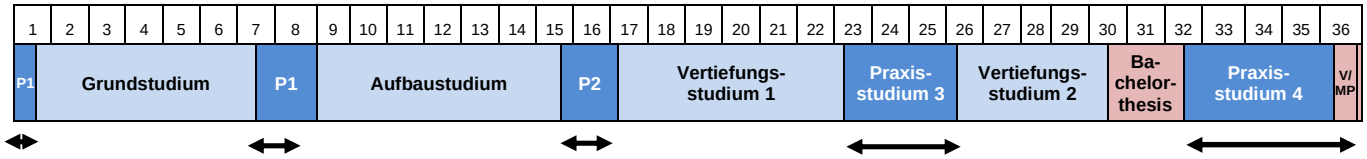
und RB Banken und Finanzaufsicht)	- Aufbau der Bankenaufsicht der EZB (inkl. Joint Supervisory Teams), der Bafin sowie der Bundesbank - Instrumente, Prozesse und Strukturen von JSTs (u.a. Risk Assessment Process, SREP-Assessment, Monitoring Reports). - Kompetenzen und Prozessabläufe in der Aufsichtsarbeit bei LSI sowie Instrumente der risikoorientierten Aufsicht (u.a. Meldewesen, Jahresabschlussprüfungsberichte, Risikoprofile, Aufsichtsgespräche, bankgeschäftliche Prüfungen, Auswertung von Sanierungsplänen) - Bearbeitung von Grundsatz- und Auslegungsfragen zu nationalen und internationalen bankenaufsichtlichen Regelungen/Papieren - Auswertung bankenaufsichtlicher Informationen und darauf aufbauende Bewertung aktueller und potentieller Risiken - Untersuchungen zu bankenaufsichtlichen Fragestellungen unter Verwendung von Daten aus dem Meldewesen - Sachverhaltsaufklärungen im Rahmen der laufenden Überwachung der Banken und Finanzdienstleistungsinstitute
P4Db Fachkompetenzziele (Bafin)	Die Studierenden kennen die praktischen Aufgaben und die Prozessabläufe der Bank-, Wertpapier- oder Versicherungsaufsicht. Bereich Wertpapieraufsicht: s. Praxismodul P3A der Bafin Bereich Versicherungsaufsicht: s. Praxismodul P3B der Bafin Bereich Bankenaufsicht: s. Praxismodul P4B der Bafin
P4Db Lehrinhalte (Bafin)	Bereich Wertpapieraufsicht: s. Praxismodul P3A der Bafin Bereich Versicherungsaufsicht: s. Praxismodul P3B der Bafin Bereich Bankenaufsicht: s. Praxismodul P4B der Bafin

Modul	**Berufliche Spezialisierung in der Deutschen Bundesbank**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	P4E
Lage des Moduls	Im Praxisstudium 4, d.h. nach dem Vertiefungsstudium 2
Art	Wahlmodul zur Spezialisierung auf die erste berufliche Verwendung in der Deutschen Bundesbank. Quantitative Inhalte 20 %, englischsprachige Inhalte 10 % (bei Auslandsmodulen höher), rechtswissenschaftliche Inhalte 10 % (ggf. höher)
ECTS-Punkte	8 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Dauer des Moduls	ca. 7 – 8 Wochen
Prüfungstermin	Während des Moduls
Prüfungsform	§ 18 Absatz 5 GBankDVDV: In die Bewertung gehen die Prüfungsleistung nach § 18 Absatz 4 mit 75 Prozent und eine dienstliche Bewertung mit 25 Prozent ein. Modulprüfungen während der Praxisstudien werden durchgeführt in Form 1. eines Praktikumsberichts (max. 3 Seiten; gem. § 10 Abs. 8 Studienplan), 2. oder einer Präsentation (schriftliche Ausarbeitung ohne Seitenbegrenzung + mündlicher Vortrag 15 - 20 Minuten + anschließende Diskussion zirka 20 Minuten; gem. § 10 Abs. 3 Studienplan), 3. oder eines Vermerks (schriftlich in knapper und präziser Form, keine Seitenbegrenzung); gem. § 10 Abs. 6 Studienplan), 4. oder der Bearbeitung einer sonstigen laufbahntypischen praktischen Aufgabe (ohne Seitenbegrenzung, Ergebnisse sind in schriftlicher Form auf geeignete Art und Weise zu dokumentieren; § 10 Abs. 7 Studienplan) 5. oder einer mündlichen Prüfung (zirka 10 Minuten; gem. § 10 Abs.2 Studienplan). Die dienstliche Bewertung wird von der oder dem Ausbildungsverantwortlichen unter Beteiligung der Ausbildenden erstellt und enthält die wesentlichen Leistungs- und Befähigungsmerkmale (Engagement, analytisches und praxisorientiertes Denken, soziales Verhalten, Arbeitsorganisation, Ausdrucksvermögen).
Lernmethoden	Gespräche mit Praxistutorinnen und Praxistutoren und Ausbildenden, Mitarbeit auf einzelnen Dienstposten, Selbststudium.
Modulverantwortung	Praxistutor/in
Häufigkeit Modulangebot	Das Wahlmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	i.d.R. Profilwahl des Studierenden entsprechend dem angestrebten Bereich
Verwendbarkeit des Moduls	Die Kenntnisse sind bei Tätigkeiten innerhalb der Deutschen Bundesbank sowie bei anderen Zentralbanken und Aufsichtsbehörden im ESZB anwendbar. Das Modul ist gegebenenfalls bei anderen einschlägigen dualen Finance Studiengängen und Studiengängen im öffentlichen Dienst anrechenbar.
Zusammenhang mit anderen Modulen	---
(Potenzielle) Nachfolge	Nicht spezifizierbar (aufgrund der Heterogenität der erworbenen Kenntnisse)
Basisliteratur	Deutsche Bundesbank: Dienstbestimmungen.
Fachkompetenzziele	Die Studierenden kennen die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe ihres zukünftigen Arbeitsplatzes. Sie überblicken ferner die wichtigsten Einsatzfelder des gehobenen und höheren Dienstes in ihrer Abteilung und die funktionalen Abläufe in ihrem Bereich.
Lehrinhalte	Nicht spezifizierbar aufgrund der Vielzahl der möglichen Verwendungen

Modul	**Organisation und Aufgaben einer Bundesbankfiliale**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	P4F
Lage des Moduls	Im Praxisstudium 4, d.h. nach dem Vertiefungsstudium 2
Art	Wahlmodul; quantitative Inhalte 20 %, englischsprachige Inhalte 0 %, rechtswissenschaftliche Inhalte 50 %
ECTS-Punkte	8 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Dauer des Moduls	ca. 7 – 8 Wochen
Prüfungstermin	Während des Moduls
Prüfungsform	§ 18 Absatz 5 GBankDVDV: In die Bewertung gehen die Prüfungsleistung nach § 18 Absatz 4 mit 75 Prozent und eine dienstliche Bewertung mit 25 Prozent ein. Modulprüfungen während der Praxisstudien werden durchgeführt in Form 1. eines Praktikumsberichts (max. 3 Seiten; gem. § 10 Abs. 8 Studienplan), 2. oder einer Präsentation (schriftliche Ausarbeitung ohne Seitenbegrenzung + mündlicher Vortrag 15 - 20 Minuten + anschließende Diskussion zirka 20 Minuten; gem. § 10 Abs. 3 Studienplan), 3. oder eines Vermerks (schriftlich in knapper und präziser Form, keine Seitenbegrenzung); gem. § 10 Abs. 6 Studienplan), 4. oder der Bearbeitung einer sonstigen laufbahntypischen praktischen Aufgabe (ohne Seitenbegrenzung, Ergebnisse sind in schriftlicher Form auf geeignete Art und Weise zu dokumentieren; § 10 Abs. 7 Studienplan) 5. oder einer mündlichen Prüfung (zirka 10 Minuten; gem. § 10 Abs.2 Studienplan). Die dienstliche Bewertung wird von der oder dem Ausbildungsverantwortlichen unter Beteiligung der Ausbildenden erstellt und enthält die wesentlichen Leistungs- und Befähigungsmerkmale (Engagement, analytisches und praxisorientiertes Denken, soziales Verhalten, Arbeitsorganisation, Ausdrucksvermögen).
Lernmethoden	Gespräche mit Praxistutorinnen und Praxistutoren und Ausbildenden, praktische Mitarbeit auf einzelnen Dienstposten, Selbststudium
Modulverantwortung	Praxistutor/in
Häufigkeit Modulangebot	Das Wahlmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	i.d.R. A3 Zahlungsverkehr V4 Organisation, Führung und Human Resource Management W3 Fallstudien zum Zahlungsverkehr und zur Finanzmarktinfrastruktur
Verwendbarkeit des Moduls	Die Kenntnisse sind bei Tätigkeiten innerhalb der Deutschen Bundesbank sowie bei anderen Zentralbanken und Aufsichtsbehörden im ESZB anwendbar. Das Modul ist gegebenenfalls bei anderen einschlägigen dualen Finance Studiengängen und Studiengängen im öffentlichen Dienst anrechenbar.
Zusammenhang mit anderen Modulen	G3, A3, i.d.R. V4, i.d.R. W3
(Potenzielle) Nachfolge	---
Fachkompetenzziele	Die Studierenden kennen die Aufgaben und die Prozessabläufe in einer Filiale, insbesondere im Bargeldbereich. Sie überblicken den Bargeldkreislauf und die Bedeutung des baren Zahlungsverkehrs für die Deutsche Bundesbank und arbeiten in typischen Dienstposten des gehobenen Dienstes mit. Die Studierenden sind ferner mit Grundzügen der Personalführung und der Dienstaufsicht in Filialen vertraut und beherrschen die wichtigsten dienstlichen Regelungen (Innenrecht) im Bargeldbereich der Bundesbank.
Basisliteratur	Deutsche Bundesbank: Dienstbestimmungen. Veröffentlichungen des ZB Bargeld und der EZB zum Barzahlungsverkehr
Lehrinhalte	Einführung in Geschäftsabwicklung und Dienstaufsicht - Arbeitsverteilung, Ablauforganisation - Kriterien für die Team-/Dienstpostenbildung - Erteilung von Berechtigungen (z. B. Schlüsselführung, BMS) - Beobachtung der Arbeitsabläufe (z. B. videogerechtes Arbeiten, Maschineneffizienz) - Erläuterung des internen Kontrollgefüges u. Erstellung des Dienstaufsichtsplans (z. B. Graphiken zur Darstellung von Teams/Prüfungen) - Schwachstellenanalyse sowie Maßnahmen zur Behebung - Auswertungen in BMS (CashEDI) - Maßnahmen bei Auftreten von Unstimmigkeiten im Bargeldbereich, Bearbeitung von Haftungsfragen und Erstattungsersuchen - Schwierige Fragen der Kontoführung (z. B. bei Überziehungskrediten, Verstoß gegen Kontobedingungen, Tod, Insolvenz, Pfändung) - Genehmigung ausgabewirksamer Maßnahmen

	Einführung in Personalführung, -verwaltung - Steuerung personeller Ressourcen (Einsatz-, Urlaubsplan etc.) - Arbeitszeitmodell der Filiale, alternative Arbeitszeitmodelle - Hausinterne Kommunikation (u.a. Teamleiter-/Teambesprechungen) - Grundsätze der Personalführung (z.B. Beurteilungen, Mitarbeitergespräche, Personalentwicklung, Karrieresteuerung inkl. Fortbildung, Leistungsanreize) - Behandlung komplexer Personalfragen (Fürsorge, Gesundheitsmanagement einschl. BEM, Sanktionen, Personalvertretung, Gleichstellung) Einführung in Sicherheit, Objektschutz, Gebäudeverwaltung - Erläuterung des Objektschutzkonzepts (inkl. Sicherungsvorschriften) - Kontakte zur örtlichen Polizei, Maßnahmen bei Überfällen / Notfällen - Arbeitsschutz, -sicherheit, und -ergonomie, Gefährdungsbeurteilungen Einführung in Außenkontakte - Kundengespräche, Kontaktpflege mit lokalen Firmen (z.B. Wertdienstleister, KI) - Veranstaltungen zur Falschgeldprävention (z.B. Schulen, Handel, KI)

3.2 Praxisstudien für Studierende der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin)



Code	Modul	Studien-abschnitt	ECTS Credits	Dauer	Art	Prüfung
P1-1	**Überblick zur Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin)** Teil 1	Praxis-studium 1 (Teil 1)	siehe Teil 2	Ca. 7 Wochen (Teil 1: 4 bis 9 Tage)	Pflicht-modul	Im Teil 2
P1-2	**Überblick zur Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin)** Teil 2	Praxis-studium 1 (Teil 2)	7		Pflicht-modul	**Je Modul** ist **eine Prüfung** zu absolvieren, **bestehend aus** einer **dienstlichen Bewertung** (25 %) **und** einer **Prüfungsleistung** (75%), mögliche Prüfungsformen: o Praktikumsbericht o Bearbeitung einer sonstigen laufbahntypischen praktischen Aufgabe o Präsentation o Vermerk oder o Mündliche Prüfung
P2	**Organisation und Aufgaben der Bankenaufsicht**	Praxis-studium 2	7	ca. 6 - 7 Wochen	Pflicht-modul	
P3A	**Organisation und Aufgaben der Wertpapieraufsicht**	Praxis-studium 3	7	ca. 6 - 7 Wochen	Pflicht-modul	
P3B	**Organisation und Aufgaben der Versicherungsaufsicht**		7	ca. 6 - 7 Wochen	Pflicht-modul	
P4A	**Organisation und Aufgaben der aufsichtlichen Schnittstellenbereiche sowie der Abteilung Verbraucher-schutz**	Praxis-studium 4: Pflicht-modul P4B sowie zwei aus drei Wahl-modulen	8	ca. 7 - 8 Wochen	Wahl-modul	
P4B	**Organisation und Aufgaben der Bankenaufsicht (Vertiefung)**		8	ca. 7 - 8 Wochen	Pflicht-modul	
P4C	**Berufliche Spezialisierung in der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungs-aufsicht (Bafin) oder Praxismodul bei einer anderen geeigneten Institution im In- und Ausland**		8	ca. 7 - 8 Wochen	Wahl-modul	
P4D	**Organisation und Aufgaben der Bafin als Nationale Abwicklungsbehörde**		8	ca. 7 - 8 Wochen	Wahl-modul	

Auf der nachstehenden Seite sind die wesentlichen inhaltlichen Bezüge zwischen Fach- und Praxis-studien in einer Übersicht dargestellt.

Wesentliche inhaltliche Bezüge zwischen Fach- und Praxisstudien

In der Übersicht ist die duale Verknüpfung wesentlicher Inhalte der Praxismodule mit denen der Fachstudien dargestellt. Das vielfältige Angebot verschiedenster Fachbereiche für die Praxisstudien setzt eine breite theoretische Wissensbasis voraus, die durch die Module der Fachstudien abgedeckt wird. Eine bilaterale Verzahnung der Module erfolgt während des gesamten Studiums. Während der Praxisaufenthalte ist erarbeitetes Wissen aus den Fachmodulen gefordert, umgekehrt tragen auch die während der Praxisaufenthalte gewonnenen Kenntnisse zum theoretischen Studienerfolg bei.

Module der Fachstudien	**Module der Praxisstudien (Bafin-Studierende)**							
	P1 Überblick Bafin	P2/P4B Banken-aufsicht	P3A Wert-papier-aufsicht	P3B Ver-sicher-ungs-aufsicht	P4A aufsichtliche Schnittstellen-bereiche, Verbraucher-schutz	P4B Organisation und Aufgaben der Bankenaufsicht (Vertiefung)	P4C Berufliche Spezialisierung/ externe Institution	P4D Organisation und Aufgaben der Bafin als Na-tionale Abwicklungs-behörde
G1: Methodische Grundlagen	Nicht spe-zifizierbar aufgrund der Hete-rogenität der auf-nehmen-den Dienststel-len	X	X	X	Nicht spezifi-zierbar auf-grund der Hete-rogenität der aufnehmenden Dienststellen	Nicht spezifi-zierbar auf-grund der Hete-rogenität der aufnehmenden Dienststellen	Nicht spezifi-zierbar auf-grund der Hete-rogenität der aufnehmenden Dienststellen	Nicht spezifi-zierbar auf-grund der Hete-rogenität der aufnehmenden Dienststellen
G2: Grundlagen der Betriebswirtschaft		X	X	X				
G3: Grundlagen der Kreditwirtschaft		X	X	X				
G4: Grundlagen der Rechtsordnung: GG, BGB und HGB		X	X	X				
G5: Principles of Economics								
A1: Digitale Anwendungen und Quantitative Methoden		X	X	X				
A2: Betriebswirtschaft: Vertiefung								
A3: Zahlungsverkehr								
A4: Kredit und Bankenaufsicht		X	X	X				
A5: Monetary Economics								
V1: Bank- und Zentralbanksteuerung		X	X	X				
V2: Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten		X	X	X				
V3: Financial Markets and International Economics		X	X	X				
V4: Organisation, Führung und Human Resource Management								
V5: Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht		X	X	X				
V6: Digitale Transformation und Advanced Analytics		O	O	O				
W1: Case Studies on Monetary Policy and Financial Stability		X	X	X				
W2: Fallstudien zur Finanzaufsicht		X	X	X				
W3: Fallstud.zum Zahlungsverkehr u. z. Finanzmarktinfrastruktur		X	X	X				
W4: Gesellschaftsrecht, Vertragspraxis u. Vertragsmanagmnt.		O	O					
W5: Financial Econometrics		X	X	X				
W6: Prozess- und Projektmanagement		O	O	O				

X besonders wichtige Bezüge O Bezüge mit nachrangiger Bedeutung

Modul	**Überblick zur Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) – Teil 1**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	P1-1
Lage des Moduls	vor dem Grundstudium
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte 0 %, englischsprachige Inhalte 0 %, rechtswissenschaftliche Inhalte 20 %
ECTS-Punkte	Siehe P1-2
Zeitdauer	4 bis 9 Arbeitstage
Prüfungstermin	Siehe P1-2
Prüfungsform	Siehe P1-2
Lernmethoden	Lehrveranstaltung, Arbeitsaufgaben, Selbststudium
Modulverantwortung	Zentraltutor/in
Zugangsvoraussetzung	---
(Potenzielle) Nachfolge	G3 Grundlagen der Kreditwirtschaft
Fachkompetenzziele	Die Studierenden haben einen Überblick über die Aufgaben und die Organisation der Bafin. Sie haben die diesbezüglichen rechtlichen Grundlagen vorgestellt bekommen und kennen die relevanten Geschäftsordnungen des Hauses. Weiter haben die Studierenden eine Vorstellung von der Einbettung der Bafin in den nationalen, europäischen und internationalen Aufsichtskontext. Sie haben ein Grundverständnis von Rechts- und Fachaufsicht durch das Bundesministerium der Finanzen, den Aufgaben des Verwaltungsrates, Fachbeirates, spezieller Beiräte der Fachbereiche sowie den Prüf- und Kontrollrechten des Bundesrechnungshofes. Die Studierenden verstehen ihre Rechtsstellung als Beamtinnen und Beamte. Sie sind mit den grundsätzlichen Regularien, Verfahrensweisen und Dienstbestimmungen vertraut. Sie erhalten Gelegenheit, die Beschäftigtenvertretungen kennen zu lernen. Die Studierenden bekommen eine Einführung in die Standardsoftware der Bafin.
Basisliteratur	Beamtenrechtliche Vorschriften, Dienstbestimmungen der Bafin
Lehrinhalte	- Ablauf des Studiums einschließlich Regularien - Überblick über die Aufgaben und die Organisation der Bafin einschl. rechtlicher Grundlagen sowie Einbettung der Bafin in den nationalen, europäischen und internationalen Aufsichtskontext - Rechtsstellung der Beamtinnen und Beamten - Einführung in die Standardsoftware der Bafin

Modul	**Überblick zur Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin)– Teil 2** (Z/IT und IF/GW)
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	P1-2
Lage des Moduls	Im Praxisstudium 1, d.h. nach dem Grundstudium
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte 10 %, englischsprachige Inhalte 0 %, rechtswissenschaftliche Inhalte 50 %
ECTS-Punkte	7 Leistungspunkte (ECTS-Credits); zusammen mit Teil 1 der Praxisphase 1
Dauer des Moduls	ca. 7 Wochen (zusammen mit P1-1)
Prüfungstermin	Während des Moduls
Prüfungsform	§ 18 Absatz 5 GBankDVDV: In die Bewertung gehen die Prüfungsleistung nach § 18 Absatz 4 mit 75 Prozent und eine dienstliche Bewertung mit 25 Prozent ein. Modulprüfungen während der Praxisstudien werden durchgeführt in Form 1. eines Praktikumsberichts (max. 3 Seiten; gem. § 10 Abs. 8 Studienplan), 2. oder einer Präsentation (schriftliche Ausarbeitung ohne Seitenbegrenzung + mündlicher Vortrag 15 - 20 Minuten + anschließende Diskussion zirka 20 Minuten; gem. § 10 Abs. 3 Studienplan), 3. oder eines Vermerks (schriftlich in knapper und präziser Form, keine Seitenbegrenzung); gem. § 10 Abs. 6 Studienplan), 4. oder der Bearbeitung einer sonstigen laufbahntypischen praktischen Aufgabe (ohne Seitenbegrenzung, Ergebnisse sind in schriftlicher Form auf geeignete Art und Weise zu dokumentieren; § 10 Abs. 7 Studienplan) 5. oder einer mündlichen Prüfung (zirka 10 Minuten; gem. § 10 Abs.2 Studienplan). Die dienstliche Bewertung wird von der oder dem Ausbildungsverantwortlichen unter Beteiligung der Ausbildenden erstellt und enthält die wesentlichen Leistungs- und Befähigungsmerkmale (Engagement, analytisches und praxisorientiertes Denken, soziales Verhalten, Arbeitsorganisation, Ausdrucksvermögen).
Lernmethoden	praktische Unterweisung, Selbststudium, Arbeitsgruppe zu übergreifenden Fragestellungen
Modulverantwortung	Praxistutor/in
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	P1-1
Verwendbarkeit des Moduls	Die Kenntnisse sind bei Tätigkeiten innerhalb der Bafin sowie bei anderen Aufsichtsbehörden im ESZB anwendbar. Das Modul ist ggf. bei anderen einschlägigen dualen Finance Studiengängen und Studiengängen im öffentlichen Dienst anrechenbar.
Zusammenhang mit anderen Modulen	G3
(Potenzielle) Nachfolge	Alle Praxismodule in der Bafin
Fachkompetenzziele P 1-2 allgemein	Die Studierenden kennen den Aufbau und die Struktur der Bafin sowie ihre Bedeutung und Funktionsweise im Rahmen der Wahrnehmung der gesetzlichen Aufgaben. Sie können Vorgänge unter Einholung der hausinternen Vorgaben zu Mitzeichnungen, IKS und Beteiligungen korrekt abwickeln. Die Studierenden erkennen Schnittstellen und können sich selbstständig entsprechend ins Benehmen setzen. Sie kennen hausinterne Regelungen und Anweisungen und können anfallende Vorgänge unter Anwendung einer Subsumtion eigenständig bearbeiten.
Basisliteratur	Beamten- und verwaltungsrechtliche Vorschriften, Dienstbestimmungen der Bafin
Lehrinhalte P 1-2 SP / ZI 2 / ZI 3 / ZII 5	- Grundzüge der Aufbau- und Ablauforganisation (z.B. IKS, Geschäftsverteilungsplan, Geschäftsordnung) - Personalentwicklung (z.B. MAG, Fortbildung) - Personalbetreuung (Grundzüge des Beamten- und Tarifrechts)
Lehrinhalte P 1-2 GW	- Grundzüge der institutsspezifischen Geldwäscheaufsicht - Überblick zu den Aufgaben der Abteilung GW bei der Aufsicht über Kreditinstitute, Versicherungsunternehmen, Finanzdienstleistungsunternehmen und Zahlungsinstituten sowie beim Kontenabrufverfahren - Auswertung von Prüfungsberichten, Risikoklassifizierung und Einleitung aufsichtlicher Maßnahmen - Grundzüge der Aufsicht über Leasing- und Factoringunternehmen
Lehrinhalte P 1-2 IT	- IT-Sicherheit, IT-Controlling, IT-Strategie, Mitarbeit bei Beschaffung und Vergabe

	- Haushalt, ITR4web, Mitarbeit bei der Erstellung und Fortschreibung von IT-Konzepten - Fachverfahren; Datenbankanwendungen, 2nd Level Support für Standard Büroanwendungen, Systemadministration
Lehrinhalte P 1-2 IF	- Grundzüge der Aufbau- und Ablauforganisation (z. B. IKS, Geschäftsverteilungsplan, Geschäftsordnung) - Systematische Grundlagen (Abgrenzung weißer, grauer und schwarzer Kapitalmarkt, Banken- und Versicherungsaufsichtsrecht als besonderes Gewerberecht) - Grundzüge der Erlaubnispflicht nach dem KWG, VAG und ZAG (erlaubnispflichtige Tatbestände, Ausnahmetatbestände, Freistellungen) - Grundzüge der Verfolgung unerlaubter Finanzgeschäfte nach dem KWG, VAG und ZAG (Ermittlungsbefugnisse, Eingriffsbefugnisse, Strafbarkeit/Zusammenarbeit mit Strafverfolgungsbehörden, grenzüberschreitende Fälle/Zusammenarbeit mit ausländischen Aufsichtsbehörden) - Überblick über die Systematik der Rechtsbehelfsverfahren (im Zusammenhang mit der Verfolgung unerlaubter Finanzgeschäfte)

Modul	**Organisation und Aufgaben der Bankenaufsicht**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	P2
Lage des Moduls	Im Praxisstudium 2, d.h. nach dem Aufbaustudium
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte 20 %, englischsprachige Inhalte 10 %, rechtswissenschaftliche Inhalte 20 %
ECTS-Punkte	7 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Dauer des Moduls	ca. 6 - 7 Wochen
Prüfungstermin	Während des Moduls
Prüfungsform	§ 18 Absatz 5 GBankDVDV: In die Bewertung gehen die Prüfungsleistung nach § 18 Absatz 4 mit 75 Prozent und eine dienstliche Bewertung mit 25 Prozent ein. Modulprüfungen während der Praxisstudien werden durchgeführt in Form 1. eines Praktikumsberichts (max. 3 Seiten; gem. § 10 Abs. 8 Studienplan), 2. oder einer Präsentation (schriftliche Ausarbeitung ohne Seitenbegrenzung + mündlicher Vortrag 15 - 20 Minuten + anschließende Diskussion zirka 20 Minuten; gem. § 10 Abs. 3 Studienplan), 3. oder eines Vermerks (schriftlich in knapper und präziser Form, keine Seitenbegrenzung); gem. § 10 Abs. 6 Studienplan), 4. oder der Bearbeitung einer sonstigen laufbahntypischen praktischen Aufgabe (ohne Seitenbegrenzung, Ergebnisse sind in schriftlicher Form auf geeignete Art und Weise zu dokumentieren; § 10 Abs. 7 Studienplan) 5. oder einer mündlichen Prüfung (zirka 10 Minuten; gem. § 10 Abs.2 Studienplan). Die dienstliche Bewertung wird von der oder dem Ausbildungsverantwortlichen unter Beteiligung der Ausbildenden erstellt und enthält die wesentlichen Leistungs- und Befähigungsmerkmale (Engagement, analytisches und praxisorientiertes Denken, soziales Verhalten, Arbeitsorganisation, Ausdrucksvermögen).
Lernmethoden	Gespräch mit Praxistutorinnen und Praxistutoren und Ausbildenden, praktische Mitarbeit auf einzelnen Dienstposten, Selbststudium
Modulverantwortung	Praxistutor/in
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	A4 Kredit und Bankenaufsicht
Verwendbarkeit des Moduls	Die Kenntnisse sind bei Tätigkeiten innerhalb der Bafin sowie bei anderen Aufsichtsbehörden im ESZB anwendbar. Das Modul ist ggf. bei anderen einschlägigen dualen Finance Studiengängen und Studiengängen im öffentlichen Dienst anrechenbar.
Zusammenhang mit anderen Modulen	G3, A4
(Potenzielle) Nachfolge	V5 Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht
Fachkompetenzziele allgemein	Die Studierenden kennen die praktischen Aufgaben und die Prozessabläufe der Banken- und Finanzaufsicht in der Bafin, Säule BA. Sie überblicken die Bedeutung der Bankenaufsicht für die Funktionsfähigkeit des Bankensektors. In den Fachaufsichtsreferaten kennen sie typische Einsatzfelder des gehobenen Dienstes, sind mit den Anforderungen der wichtigsten Dienstposten vertraut und überblicken die relevanten rechtlichen Regelungen. Insbesondere haben sie sich mit den bankaufsichtlichen Hauptprozessen 2-5 (Verarbeitung eingehender Informationen, aktive Informationsbeschaffung und -verarbeitung, belastende Eingriffe und Entscheidungen auf Antrag) befasst.
Basisliteratur	KWG und die aufgrund des KWG erlassenen Verordnungen; CRR, CRD IV sowie einschlägige RTS, ITS und Guidelines der European Banking Authority (EBA); SSM-VO und SSM-Manual der Europäischen Zentralbank (EZB); Wichtige Veröffentlichungen und Schreiben der Aufsicht, z.B. Aufsichtsrichtlinie, Mindestanforderungen (MaRisk, MaSan, etc.); Basel II- und Basel III-Vereinbarungen.
Lehrinhalte	In den Fachaufsichtsreferaten: - Aufgaben und Funktionen der Bankenaufsicht in Deutschland - Bankaufsichtliches Instrumentarium (u. a. aufsichtliches Handeln, Risikoprofil, Aufsichtsgespräche, Bescheiderstellung auf Antrag oder bei Eingriffen) - Prozessabläufe und Kompetenzen in der Aufsichtsarbeit

Modul	**Organisation und Aufgaben der Wertpapieraufsicht** (Abteilungen WA 1 bis WA 5, BilKo)
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	P3A
Lage des Moduls	Im Praxisstudium 3, d.h. nach dem Vertiefungsstudium 1
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte 50 %, englischsprachige Inhalte 10 %, rechtswissenschaftliche Inhalte 40 %
ECTS-Punkte	7 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Dauer des Moduls	ca. 6 - 7 Wochen
Prüfungstermin	Während des Moduls
Prüfungsform	Modulprüfungen während der Praxisstudien werden gemäß § 18 Abs. 3 GBankDVDV i.V.m. § 7 AusgO durchgeführt in Form 1. eines Praktikumsberichts, 2. oder einer Präsentation, 3. oder eines Vermerks, 4. oder der Bearbeitung einer sonstigen laufbahntypischen praktischen Aufgabe, 5. oder einer mündlichen Prüfung. Jedes Modul der Praxisstudien ist zu bewerten. Gemäß § 18 Absatz 5 GBankDVDV gehen in die Bewertung die Prüfungsleistung nach Absatz 3 mit 75 Prozent und eine dienstliche Bewertung mit 25 Prozent ein. Die dienstliche Bewertung wird von der oder dem Ausbildungsverantwortlichen unter Beteiligung der Ausbildenden erstellt und enthält die wesentlichen Leistungs- und Befähigungsmerkmale (Engagement, analytisches und praxisorientiertes Denken, soziales Verhalten, Arbeitsorganisation, Ausdrucksvermögen).
Lernmethoden	Gespräch mit Praxistutorinnen und Praxistutoren und Ausbildenden, praktische Mitarbeit auf einzelnen Dienstposten, Selbststudium
Modulverantwortung	Praxistutor/in
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	A4 Kredit und Bankenaufsicht
Verwendbarkeit des Moduls	Die Kenntnisse sind bei Tätigkeiten innerhalb der Bafin sowie bei anderen Aufsichtsbehörden im ESZB anwendbar.
Zusammenhang mit anderen Modulen	G3 Grundlagen der Kreditwirtschaft, A4 Kredit und Bankenaufsicht und i.d.R. V3 Financial Markets and International Economics
(Potenzielle) Nachfolge	W2 Fallstudien zur Finanzaufsicht
Fachkompetenzziele P3A	Den Studierenden werden detaillierte Kenntnisse der für die Wertpapieraufsicht relevanten gesetzlichen Regelungen vermittelt. Neben den Voraussetzungen und internen Abläufen (z. B. Verfügungstechnik) beim Erstellen von Auskunftsersuchen und sonstigen Verwaltungsakten nach § 4 WpHG bzw. § 40 WpÜG werden die Studierenden mit den Abläufen von aufsichtsrechtlichen Untersuchungen, der Bearbeitung von Anträgen und der Erteilung von Genehmigungen vertraut gemacht.
Basisliteratur	Aktuelle Veröffentlichungen und Schreiben des Zentralbereichs Wertpapieraufsicht, Finanzaufsicht und der Bafin
Lehrinhalte P3A; WA 1	- Überwachung der Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten sowie der Übermittlungspflichten an das Unternehmensregister bei Veränderungen des Stimmrechtsanteils an börsennotierten Aktiengesellschaften (§§ 21 ff. WpHG) sowie der Mitteilungs- und Veröffentlichungspflichten nach §§ 30a –30g WpHG - Bearbeitung von Angebotsverfahren (Pflicht- Übernahme-, Wertpapiererwerbsangebote) für Zielgesellschaften bundesweit, Bearbeitung von Verfahren der Marktaufsicht, Bearbeitung von Befreiungsverfahren - Überwachung der Finanzberichterstattungspflichten nach §§ 37v ff. WpHG
Lehrinhalte P3A; WA 2	- Insiderüberwachung (Ablauf einer Insideruntersuchung, Zusammenarbeit mit Polizei und Staatsanwaltschaft) - Überwachung der Ad-hoc-Publizität von in- und ausländischen zum Börsenhandel zugelassenen Unternehmen - Grundsatzfragen im Bereich Clearing und Settlement - Überwachung der Veröffentlichungspflicht bei Directors' Dealings - Überwachung des Leerverkaufsverbots - Prüfung von Wertpapierverkaufsprospekten und Vermögensanlageprospekten - Marktmanipulationsüberwachung (Ablauf einer Marktmanipulationsuntersuchung, Zusammenarbeit mit Polizei und Staatsanwaltschaft)

	- Marktanalyse (Vorprüfung und Analyse potenzieller Insider- und Marktmanipulationsverstöße)
Lehrinhalte P3A; WA 3	- Überwachung der Kompetenz- und Transparenzregeln nach § 34 b WpHG und der Anzeigepflichten nach § 34 c WpHG - WpHG-Aufsicht zur Organisationspflichten bei Privatbanken, Sparkassen und Genossenschaftsbanken - KWG- und WpHG-Aufsicht über Finanzdienstleister einschließlich grenzüberschreitende Finanzdienstleister und Zweigniederlassungen
Lehrinhalte P3A; WA 4	- Aufsicht nach dem KAGB über Kapitalverwaltungsgesellschaften - Aufsicht nach dem KAGB über Investmentvermögen (neben offenen Wertpapierfonds u.a. auch geschlossene Fonds, offene Immobilienfonds sowie Hedgefonds) - Aufsicht über Verwahrstellen im Hinblick auf ihre Verwahrstellenfunktion nach dem KAGB
Lehrinhalte P3A; WA 5	- Prüfung von Wertpapierverkaufsprospekten und Vermögensanlageprospekten - Überwachung der Analysten von Finanzinstrumenten sowie der Kompetenz- und Transparenzregeln nach § 34 b WpHG und der Anzeigepflichten nach § 34 c WpHG - Marktaufsicht im Bereich Vermögensanlagen und Wertpapierangebote
Lehrinhalte P3A; BilKo	- Bilanzkontrolle und Transparenzpflichten vom Emittenten - Strategie und Regulierung - Stichproben- und Anlassprüfungen (Banken, Marktrecherche/Prüfungsplanung, Versicherungen, Internationales, Finanzberichterstattungspflichten) - Prüfung u. Grundsatz Nachhaltigkeitsberichte, moderne Prüfmethoden einschl. KI

Modul	**Organisation und Aufgaben der Versicherungsaufsicht** (Abteilungen VA 1 – VA 5, Gruppe WVA)
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	P3B
Lage des Moduls	Im Praxisstudium 3, d.h. nach dem Vertiefungsstudium 1
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte 20 %, englischsprachige Inhalte 10 %, rechtswissenschaftliche Inhalte 10 %
ECTS-Punkte	7 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Dauer des Moduls	ca. 6 - 7 Wochen
Prüfungstermin	Während des Moduls
Prüfungsform	Modulprüfungen während der Praxisstudien werden gemäß § 18 Abs. 3 GBank-DVDV i.V.m. § 7 AusgO durchgeführt in Form 1. eines Praktikumsberichts, 2. oder einer Präsentation, 3. oder eines Vermerks, 4. oder der Bearbeitung einer sonstigen laufbahntypischen praktischen Aufgabe, 5. oder einer mündlichen Prüfung. Jedes Modul der Praxisstudien ist zu bewerten. Gemäß § 18 Absatz 5 GBankDVDV gehen in die Bewertung die Prüfungsleistung nach Absatz 3 mit 75 Prozent und eine dienstliche Bewertung mit 25 Prozent ein. Die dienstliche Bewertung wird von der oder dem Ausbildungsverantwortlichen unter Beteiligung der Ausbildenden erstellt und enthält die wesentlichen Leistungs- und Befähigungsmerkmale (Engagement, analytisches und praxisorientiertes Denken, soziales Verhalten, Arbeitsorganisation, Ausdrucksvermögen). Denken, soziales Verhalten, Arbeitsorganisation, Ausdrucksvermögen).
Lernmethoden	Gespräch mit Praxistutorinnen und Praxistutoren und Ausbildenden, praktische Mitarbeit auf einzelnen Dienstposten, Selbststudium
Modulverantwortung	Praxistutor/in
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	i.d.R. V5 Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht
Verwendbarkeit des Moduls	Die Kenntnisse sind bei Tätigkeiten innerhalb der Bafin sowie bei anderen Aufsichtsbehörden im ESZB anwendbar.
Zusammenhang mit anderen Modulen	V5 Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht
(Potenzielle) Nachfolge	P4A, P4C, P4D
Fachkompetenzziele P3B allgemein	Die Studierenden kennen die praktischen Aufgaben und die Prozessabläufe der Versicherungsaufsicht in der Bafin, Geschäftsbereich VA. Sie überblicken die Bedeutung der Versicherungsaufsicht für das Gemeinwohl und für die Funktionsfähigkeit des Finanzsektors. In den operativ tätigen Referaten kennen sie typische Einsatzfelder des gehobenen Dienstes, sind mit den Anforderungen der wichtigsten Aufgaben vertraut und überblicken die relevanten rechtlichen Regelungen. In den Grundsatzreferaten kennen sie typische Einsatzfelder des gehobenen Dienstes und überblicken die relevanten rechtlichen Regelungen.
Basisliteratur	Aktuelle Veröffentlichungen und Schreiben des Zentralbereichs Versicherungsaufsicht, Finanzaufsicht in der Bafin
Lehrinhalte P3B	- Aufbau der Versicherungsaufsicht mit den drei Referatstypen Objektreferat, Kompetenzzentrum und Grundsatzreferat und Darstellung des Geschäftsbereichs VA - Grundzüge der operativen Aufsicht über Sach- und Personenversicherer und Einrichtungen der betrieblichen Altersvorsorge unter Solvency I und Solvency II. (inkl. Gruppenaufsicht) - Grundzüge der Aufgaben der Grundsatzreferate - Fallbeispiele aus der laufenden Aufsicht; Überblick über typische Tätigkeitsfelder des gehobenen Dienstes - Praxisfälle, z. B. Erstellung eines Auswertungsvermerkes des Jahresabschlusses eines Versicherungsunternehmens - Grundsatztätigkeit im Bereich Wohlverhaltensaufsicht - Verhaltensbezogene Marktaufsicht bei Versicherungen gegenüber Verbrauchern - Wohlverhaltensaufsicht mit Fokus Geschäftsorganisation (Nicht-) Leben

Modul	**Organisation und Aufgaben der aufsichtlichen Schnittstellenbereiche sowie der Abteilung Verbraucherschutz** (u.a. QRM, ISRI,VBS, SDA, ZR)
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	P4A
Lage des Moduls	Im Praxisstudium 4, d.h. nach dem Vertiefungsstudium 2
Art	Wahlmodul; Quantitative Inhalte 20 %, englischsprachige Inhalte 20 %, rechtswissenschaftliche Inhalte 20 %
ECTS-Punkte	8 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Dauer des Moduls	ca. 7 – 8 Wochen
Prüfungstermin	Während des Moduls
Prüfungsform	Modulprüfungen während der Praxisstudien werden gemäß § 18 Abs. 3 GBankDVDV i.V.m. § 7 AusgO durchgeführt in Form 1. eines Praktikumsberichts, 2. oder einer Präsentation, 3. oder eines Vermerks, 4. oder der Bearbeitung einer sonstigen laufbahntypischen praktischen Aufgabe, 5. oder einer mündlichen Prüfung. Jedes Modul der Praxisstudien ist zu bewerten. Gemäß § 18 Absatz 5 GBankDVDV gehen in die Bewertung die Prüfungsleistung nach Absatz 3 mit 75 Prozent und eine dienstliche Bewertung mit 25 Prozent ein. Die dienstliche Bewertung wird von der oder dem Ausbildungsverantwortlichen unter Beteiligung der Ausbildenden erstellt und enthält die wesentlichen Leistungs- und Befähigungsmerkmale (Engagement, analytisches und praxisorientiertes Denken, soziales Verhalten, Arbeitsorganisation, Ausdrucksvermögen).
Lernmethoden	Gespräch mit Praxistutorinnen und Praxistutoren und Ausbildenden, praktische Mitarbeit auf einzelnen Dienstposten, Selbststudium
Modulverantwortung	Praxistutor/in
Häufigkeit Modulangebot	Das Wahlmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	P3A, P3B
Verwendbarkeit des Moduls	Die Kenntnisse sind bei Tätigkeiten innerhalb der Bafin sowie bei anderen Aufsichtsbehörden im ESZB anwendbar.
Zusammenhang mit anderen Modulen	P3A, P3B
(Potenzielle) Nachfolge	P4C, P4D
Basisliteratur	Bafin-Dienstbestimmungen, relevante Veröffentlichungen zu den vermittelten Lehrinhalten
Fachkompetenzziele P4A	Nicht spezifizierbar aufgrund der Vielzahl möglicher Verwendungen
Lehrinhalte P4A	Die Studierenden kennen nach Abschluss des Moduls die Aufgaben der Einsatzabteilung im Gesamtkontext der Bafin, Ebenso die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe ihres Arbeitsplatzes. Sie überblicken ferner die wichtigsten Einsatzfelder des gehobenen und höheren Dienstes in ihrer Abteilung und die funktionalen Abläufe in ihrem Bereich.

Modul	**Organisation und Aufgaben der Bankenaufsicht (Vertiefung)**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	P4B
Lage des Moduls	Im Praxisstudium 4, d.h. nach dem Vertiefungsstudium 2
Art	Pflichtmodul; quantitative Inhalte 20 %, englischsprachige Inhalte 10 %, rechtswissenschaftliche Inhalte 20 %
ECTS-Punkte	8 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Dauer des Moduls	ca. 7 – 8 Wochen
Prüfungstermin	Während des Moduls
Prüfungsform	Modulprüfungen während der Praxisstudien werden gemäß § 18 Abs. 3 GBank-DVDV i.V.m. § 7 AusgO durchgeführt in Form 1. eines Praktikumsberichts, 2. oder einer Präsentation, 3. oder eines Vermerks, 4. oder der Bearbeitung einer sonstigen laufbahntypischen praktischen Aufgabe, 5. oder einer mündlichen Prüfung. Jedes Modul der Praxisstudien ist zu bewerten. Gemäß § 18 Absatz 5 GBankDVDV gehen in die Bewertung die Prüfungsleistung nach Absatz 3 mit 75 Prozent und eine dienstliche Bewertung mit 25 Prozent ein. Die dienstliche Bewertung wird von der oder dem Ausbildungsverantwortlichen unter Beteiligung der Ausbildenden erstellt und enthält die wesentlichen Leistungs- und Befähigungsmerkmale (Engagement, analytisches und praxisorientiertes Denken, soziales Verhalten, Arbeitsorganisation, Ausdrucksvermögen).
Lernmethoden	Gespräch mit Praxistutorinnen und Praxistutoren und Ausbildenden, praktische Mitarbeit auf einzelnen Dienstposten, Selbststudium
Modulverantwortung	Praxistutor/in
Häufigkeit Modulangebot	Das Pflichtmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	A4 Kredit und Bankenaufsicht i.d.R. V5 Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht i.d.R. W2 Fallstudien zur Finanzaufsicht
Verwendbarkeit des Moduls	Die Kenntnisse sind bei Tätigkeiten innerhalb der Bafin sowie bei anderen Aufsichtsbehörden im ESZB anwendbar.
Zusammenhang mit anderen Modulen	P4C, P4D
(Potenzielle) Nachfolge	---
Basisliteratur	KWG und die aufgrund des KWG erlassenen Verordnungen; CRR, CRD IV sowie einschlägige RTS, ITS und Guidelines der European Banking Authority (EBA); SSM-VO und SSM-Manual der Europäischen Zentralbank (EZB); Wichtige Veröffentlichungen und Schreiben der Aufsicht, z.B. Aufsichtsrichtlinie, die verschiedenen Mindestanforderungen; Baseler Rahmenwerk.
Fachkompetenzziele	Vertiefungsmodul. Die Studierenden kennen die praktischen Aufgaben und die Prozessabläufe der Banken- und Finanzaufsicht in der Bafin, Bereich Bankenaufsicht. Sie überblicken die Bedeutung der Bankenaufsicht für die Funktionsfähigkeit des Bankensektors. In den Fachaufsichtsreferaten kennen sie typische Einsatzfelder des gehobenen Dienstes, sind mit den Anforderungen der wichtigsten Dienstposten vertraut und überblicken die relevanten rechtlichen Regelungen. Insbesondere haben sie sich mit den bankaufsichtlichen Prozessen der Themengruppen 2-5 (Verarbeitung eingehender Informationen, aktive Informationsbeschaffung und -verarbeitung, belastende Eingriffe und Entscheidungen auf Antrag) befasst. In den Grundsatzreferaten kennen sie typische Einsatzfelder des gehobenen Dienstes und überblicken die relevanten rechtlichen Regelungen. Insbesondere haben sie sich mit der bankaufsichtlichen Themengruppe 7 (Allgemeine Steuerungsprozesse und Grundsatzprozesse) befasst.

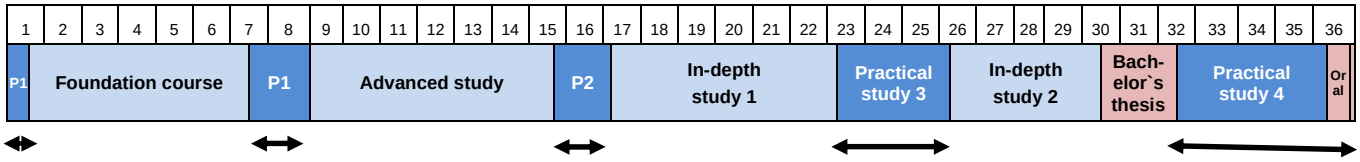
Lehrinhalte	In den Fachaufsichtsreferaten: – Aufgaben, Aufbau und Funktionen der Bankenaufsicht in Deutschland und Europa (u.a. SSM, Joint Supervisory Teams, Zusammenarbeit von EZB, Bundesbank und Bafin bei der Beaufsichtigung von signifikanten (SI) und weniger signifikanten Banken (LSI)) – Instrumente, Prozesse und Strukturen von JSTs (u.a. Risk Assessment Process, SREP-Assessment, Monitoring Reports) – Bankaufsichtliches Instrumentarium (u. a. aufsichtliches Handeln, Risikoprofil, Aufsichtsgespräche, Bescheiderstellung auf Antrag oder bei Eingriffen) – Prozessabläufe und Kompetenzen in der Aufsichtsarbeit unter Berücksichtigung der Unterschiede zwischen SI und LSI (u.a. Meldewesen, Jahresabschlussprüfungsberichte, Risikoprofile, Aufsichtsgespräche, Anordnung von Sonderprüfungen, Auswertung von Sanierungsplänen (Gruppe R)) In den Grundsatzreferaten: – Aufgaben und Funktionen der Bankenaufsicht in Deutschland und Europa – Grundsatz- und Auslegungsfragen – Rechtsfortentwicklung – Aufsichtsorganisation

Modul	**Berufliche Spezialisierung in der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (Bafin) (möglichst Spezialisierung auf die erste berufliche Verwendung) oder Praxismodul in einer anderen geeigneten Institution im In- oder Ausland**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	P4C
Lage des Moduls	Im Praxisstudium 4, d.h. nach dem Vertiefungsstudium 2
Art	Wahlmodul zur Spezialisierung auf die erste berufliche Verwendung in der Deutschen Bundesbank, der Bafin oder einer Auslandsstation. Quantitative Inhalte 20 %, englischsprachige Inhalte 10 % (bei Auslandsmodulen höher), rechtswissenschaftliche Inhalte 10 % (ggf. höher)
ECTS-Punkte	8 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Dauer des Moduls	ca. 7 – 8 Wochen
Prüfungstermin	Während des Moduls
Prüfungsform	Modulprüfungen während der Praxisstudien werden gemäß § 18 Abs. 3 GBankDVDV i.V.m. § 7 AusgO durchgeführt in Form 1. eines Praktikumsberichts, 2. oder einer Präsentation, 3. oder eines Vermerks, 4. oder der Bearbeitung einer sonstigen laufbahntypischen praktischen Aufgabe, 5. oder einer mündlichen Prüfung. Jedes Modul der Praxisstudien ist zu bewerten. Gemäß § 18 Absatz 5 GBankDVDV gehen in die Bewertung die Prüfungsleistung nach Absatz 3 mit 75 Prozent und eine dienstliche Bewertung mit 25 Prozent ein. Die dienstliche Bewertung wird von der oder dem Ausbildungsverantwortlichen unter Beteiligung der Ausbildenden erstellt und enthält die wesentlichen Leistungs- und Befähigungsmerkmale (Engagement, analytisches und praxisorientiertes Denken, soziales Verhalten, Arbeitsorganisation, Ausdrucksvermögen).
Lernmethoden	Gespräch mit Praxistutorinnen und Praxistutoren und Ausbildenden, praktische Mitarbeit auf einzelnen Dienstposten, Selbststudium
Modulverantwortung	Praxistutor/in
Häufigkeit Modulangebot	Das Wahlmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	P3A, P3B
Verwendbarkeit des Moduls	Die Kenntnisse sind bei Tätigkeiten innerhalb der Bafin sowie bei anderen Aufsichtsbehörden im ESZB anwendbar.
Zusammenhang mit anderen Modulen	P4D
(Potenzielle) Nachfolge	---
Basisliteratur	Bafin-Dienstbestimmungen, relevante Veröffentlichungen zu den vermittelten Lehrinhalten
P4Ca: Fachkompetenzziele zur Spezialisierung auf die erste berufliche Verwendung	Die Studierenden kennen die wichtigsten Aufgaben und Prozessabläufe ihres zukünftigen Arbeitsplatzes. Sie überblicken ferner die wichtigsten Einsatzfelder des gehobenen und höheren Dienstes in ihrer Abteilung und die funktionalen Abläufe in ihrem Bereich.
P4Cb: Fachkompetenzziele für Praxismodul außerhalb der Einstellungsbehörde	Die Studierenden kennen die wichtigsten Aufgaben der aufnehmenden Institution und sind mit den Verflechtungen der Bafin zu anderen relevanten nationalen und internationalen Organisationen vertraut. Weitere Fachkompetenzziele können dem Studierenden je nach aufnehmender Institution individuell durch die Hochschule vorgegeben werden.
Lerninhalte P4C	Nicht spezifizierbar aufgrund der Vielzahl möglicher Verwendungen

Modul	**Organisation und Aufgaben der Bafin als Nationale Abwicklungsbehörde**
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Code	P4D
Lage des Moduls	Im Praxisstudium 4, d.h. nach dem Vertiefungsstudium 2
Art	Wahlmodul; quantitative Inhalte 20 %, englischsprachige Inhalte 10 %, rechtswissenschaftliche Inhalte 20 %
ECTS-Punkte	8 Leistungspunkte (ECTS-Credits)
Dauer des Moduls	ca. 7 – 8 Wochen
Prüfungstermin	Während des Moduls
Prüfungsform	Modulprüfungen während der Praxisstudien werden gemäß § 18 Abs. 3 GBankDVDV i.V.m. § 7 AusgO durchgeführt in Form 1. eines Praktikumsberichts, 2. oder einer Präsentation, 3. oder eines Vermerks, 4. oder der Bearbeitung einer sonstigen laufbahntypischen praktischen Aufgabe, 5. oder einer mündlichen Prüfung. Jedes Modul der Praxisstudien ist zu bewerten. Gemäß § 18 Absatz 5 GBankDVDV gehen in die Bewertung die Prüfungsleistung nach Absatz 3 mit 75 Prozent und eine dienstliche Bewertung mit 25 Prozent ein. Die dienstliche Bewertung wird von der oder dem Ausbildungsverantwortlichen unter Beteiligung der Ausbildenden erstellt und enthält die wesentlichen Leistungs- und Befähigungsmerkmale (Engagement, analytisches und praxisorientiertes Denken, soziales Verhalten, Arbeitsorganisation, Ausdrucksvermögen).
Lernmethoden	Gespräch mit Praxistutorinnen und Praxistutoren und Ausbildenden, praktische Mitarbeit auf einzelnen Dienstposten, Selbststudium
Modulverantwortung	Praxistutor/in
Häufigkeit Modulangebot	Das Wahlmodul wird i.d.R. halbjährlich angeboten.
Voraussetzungen für die Teilnahme	A4 Kredit und Bankenaufsicht V1 Bank- und Zentralbanksteuerung V2 Analyse von Jahresabschlüssen und Finanzinstrumenten i.d.R. V5 Bank-, Wertpapier- und Versicherungsaufsicht
Verwendbarkeit des Moduls	Die Kenntnisse sind bei Tätigkeiten innerhalb der Bafin sowie bei anderen Aufsichtsbehörden im ESZB anwendbar.
Zusammenhang mit anderen Modulen	A4, V5
(Potenzielle) Nachfolge	Nicht spezifizierbar (aufgrund der Heterogenität der erworbenen Kenntnisse)
Basisliteratur	BRRD (2), SAG, SRM-VO; CRR (2), CRD IV (V) sowie einschlägige RTS, ist und Guidelines der European Banking Authority (EBA); SSM-VO und SSM-Manual der Europäischen Zentralbank (EZB); Wichtige Veröffentlichungen und Schreiben der Aufsicht, z.B. Aufsichtsrichtlinie, die verschiedenen Mindestanforderungen; Basel II- und Basel III-Vereinbarungen.
Fachkompetenzziele	Die Studierenden kennen die praktischen Aufgaben und die Prozessabläufe der Abwicklungsfunktion. Sie überblicken die Bedeutung der nationalen Abwicklungsbehörde für die Wahrung der Finanzstabilität. Die Studierenden kennen die Aufgabenverteilung zwischen SRB und Bafin. In den Referaten kennen sie typische Einsatzfelder, sind mit den Anforderungen vertraut und überblicken die relevanten rechtlichen Regelungen.

Lehrinhalte	Umsetzung des Abwicklungsregimes als Teil des Einheitlichen Abwicklungsmechanismus (Single Resolution Mechanism - SRM), u.a. Grundsatzfragen und Ausarbeitung der Methoden und Instrumente der Abwicklungsplanung bzw. Abwicklung von Banken und Finanzmarktinfrastrukturen, z.B. hinsichtlich der Mindestanforderungen an Eigenmittel und berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten (MREL) und der Gläubigerbeteiligung (Bail-in); Institutsspezifische Abwicklungsplanung, z.B. Erstellung von Abwicklungsplänen inkl. strategischer Unternehmensanalysen, die Ermittlung von Abwicklungsstrategien sowie die Bewertung der Abwicklungsfähigkeit einschließlich der Identifizierung von Abwicklungshindernissen; Vorbereitung, d.h. Konzeption, Implementierung und Weiterentwicklung von Krisenprozessen, Kriseninfrastruktur sowie Krisengovernance des Geschäftsbereichs; Erhebung der Bankenabgabe sowie Verwaltung des Restrukturierungsfonds.

3.3 Practical studies for students of the Bank of Namibia (BoN)



Code	Module	Study stage	ECTS Credits	Duration	Type	Examination
P1-1	**Overview of the Bundesbank including interdisciplinary functions** (Central Office of the Bundesbank)	Practical study 1 (part 1)	See part 2	Around 7 weeks (part 1: 4 - 9 days)	Mandatory module	In part 2
P1-2	**Overview of the BoN units Human Resources and Finance & Administration**	Practical study 1 (part 2)	7			**For each module** students must take **one examination consisting of** a **performance evaluation** (25%) **and** an **examination** (75%). The different forms of examination are: • Internship report • Completing other practical tasks typically performed in the unit • Presentation • Paper • Oral examination
P2	**Organisation and tasks of the BoN units National Payment Systems and Financial Surveillance**	Practical study 2	7	Around 6 - 7 weeks	Mandatory module	
P3A	**Organisation and tasks of the BoN unit Banking Supervision**	Practical study 3	7	Around 6 - 7 weeks	Mandatory module	
P3B	**Organisation and tasks of the BoN units Financial Markets and Research & Financial Sector Development**		7	Around 6 - 7 weeks	Mandatory module	
P4A	**Organisation and tasks of the BoN unit Financial Stability and Macroprudential Surveillance**	Practical study 4: Three out of six elective modules	8	Around 7 - 8 weeks	Elective module	
P4B	**Organisation and tasks of the BoN unit Currency Management & Banking Operations**		8	Around 7 - 8 weeks	Elective module	
P4C	**Internship at another suitable institution in Namibia, Germany, or abroad**		8	Around 7 - 8 weeks	Elective module	
P4D	**Organisation and tasks of the BoN unit Information Technology & Strategy, Projects, Transformation (SPT)**		8	Around 7 - 8 weeks	Elective module	
P4E	**Professional specialisation at the BoN**		8	Around 7 - 8 weeks	Elective module	
P4F	**Organisation and tasks of the BoN Oshakati branch**		8	Around 7 - 8 weeks	Elective module	

An overview of the main content-related links between theoretical and practical studies can be found on the following page.

Main content-related links between theoretical and practical studies

The overview shows the two-way link between the main contents of the practical modules and those of the theoretical modules. The wide range of business units covered by the practical modules requires a broad theoretical knowledge base, which is covered by the theoretical modules. There is a dovetailing of modules throughout the programme. Knowledge gained from the theoretical modules is required during the practical placements, and by the same token, expertise acquired during a practical placement also contributes to students' success in the theoretical modules.

Theoretical modules	**Practical modules (Bundesbank students)**				
	P1/P4B Overview Deutsche Bundesbank, Interdisciplinary functions	P2/P4F Branches	P3A/P4D Banking supervision	P3B/P4A Operational, operative monetary policy and financial stability functions	P4C/P4E Professional specialisation/external institution
G1: Methodological foundations	X	X	X	Cannot be specified (due to the heterogeneity of the recruiting authorities accepting students)	Cannot be specified (due to the heterogeneity of the recruiting authorities accepting students)
G2: Introduction to business administration	X	X	X		
G3: Introduction to the banking industry	X	X	X		
G4: Introduction to the legal system: Basic Law, Civil Code and Commercial Code	X	X	X		
G5: Principles of economics	O				
A1: Quantitative methods	X		X		
A2: Business administration: deepening of knowledge	O				
A3: Payment transactions		X			
A4: Credit and banking supervision			X		
A5: Monetary economics					
V1: Bank and central bank management	X		X		
V2: Analysis of financial statements and financial instruments	X		X		
V3: Financial markets and international economics			X		
V4: Organisation, management and human resources management	X	X			
V5: Banking, securities and insurance supervision	O		X		
V6: Digital transformation and advanced analytics	X	O	O		
W1: Case studies on monetary policy and financial stability			X		
W2: Case studies on financial supervision	O		X		
W3: Case studies on payment transactions and financial market infrastructure	O	X			
W4: Corporate law, contract practice and contract management	X		O		
W5: Financial econometrics	O		X		
W6: Process and project management	X		O		

X Particularly important links O Links of minor importance

Module	**Overview of the Bundesbank – part 1**
Degree programme	Bachelor of Science, Zentralbankwesen/Central Banking degree programme
Code	P1-1
Academic level of the module	Prior to the foundation course
Type	Mandatory module
ECTS credits	See P1-2
Duration	4 to 9 working days
Examination date	See P1-2
Form of examination	See P1-2
Teaching methods	Classes, assignments, independent study
Lecturer responsible for the module	Head tutor
Prerequisites	---
(Potentially) followed by	G3 Introduction to the banking industry
Preliminary reading	Die Deutsche Bundesbank – Aufgabenfelder, rechtlicher Rahmen, Geschichte. Special publication by the Deutsche Bundesbank. Frankfurt am Main, 2006. Various notices and training materials.
P1-1 Objectives of professional competence for the Bundesbank headquarters	The students will learn about the tasks, and core business areas of the Bundesbank and its role within the ESCB. They will understand the legal status of civil servants. They will also be familiar with basic rules and regulations, procedures and internal rules and regulations. They will gain an overview of the organisation, structure and tasks of their recruiting authority and, where applicable, how they are integrated into the system of the Federal authorities. They will understand the provisions of the General Equal Treatment Act and know the contact persons on the staff representation committees. They will gain initial experience using the Bundesbank’s standard software.
P1-1 Syllabus for the Bundesbank headquarters	- Course of study including rules and regulations - Organisation and tasks of the Bundesbank and the European System of Central Banks (ESCB) - Core business areas of the Bundesbank - Legal status of civil servants - The General Equal Treatment Act - Information technology at the Bundesbank - Corruption prevention

Module	**Overview of the BoN units Human Resources and Finance & Administration**
Degree programme	Bachelor of Science, Zentralbankwesen/Central Banking degree programme
Code	P1-2
Academic level of the module	Part of practical study 1, i.e. following the foundation course
Type	Mandatory module
ECTS credits	7 ECTS credits; including part 1 of practical study 1
Duration	Around 7 weeks
Examination date	During the module
Form of examination	Section 18(5) of the GBankDVDV: the assessment consists of the examination pursuant to Section 18(4) (75%) and a practical performance evaluation (25%). The examination during the period of practical studies can be carried out in the form of: 1. an internship report; 2. a presentation; 3. a paper; 4. completion of any other practical tasks typically for the unit; 5. an oral exam. The performance evaluation is carried out by the responsible training officer with the involvement of the training staff and includes the key performance and competence criteria (commitment, analytical and practice-oriented thinking, social conduct, organisational skills, communication skills). The module examination refers to parts 1 and 2 of practical study 1.
Teaching methods	Tutoring sessions with practical studies tutors and training staff, shadowing activities at individual posts, practical assignment, independent study
Lecturer responsible for the module	Practical studies tutor
Prerequisites	P1-1
(Potentially) followed by	Cannot be specified (due to the heterogeneity of acquired knowledge)
Number of students	All
Usability of the module	The knowledge is applicable to activities within the Bank of Namibia as well as other central banks and supervisory authorities. The module may be credited to other relevant dual finance courses and public service courses.
Preliminary reading	Recent publications by the BoN (part 2) and Bundesbank (part 1), relevant legal sources.
P1-2a Objectives of professional competence for the Human Resources unit of the BoN	Students will gain an overview of the key tasks and processes of the BoN Human Resources Department and will assist in carrying them out.
P1-2a **Syllabus for the Human Resources unit of the BoN**	Students will contribute to the completion of the following tasks: - Recruiting and Onboarding of new staff - Employee and labour relations - Organisational Culture - Bank Code of Ethics and Conduct - Remuneration and Benefits Administration - Human Capacity Development - Job Descriptions, analysis and evaluation - Employee Wellbeing - Occupational Health and Safety - Human Resources Policies and Legislative Landscape - HR technology tools - HR Data Analysis - Performance Management - Talent Management and Succession Planning
P1-2b Objectives of professional competence for the unit Finance & Administration of the BoN	Students will gain an overview of the key tasks and processes of BoN Finance & Administration and assist in carrying them out. They will also be familiar with the unit's structure and main tasks.
P1-2b	- Students will contribute to the completion of the following tasks:

Syllabus for the unit Finance & Administration of the BoN	- Financial Accounting Overview and Processes - Management Accounting Overview and Processes - Treasury Operational Overview and Processes - Government Debt Overview and Processes - Understanding the Accounting Procedures Manual and the Procurement Procedures Manual - Understanding the Statements of Financial Position and Comprehensive Income of a Central Bank. - Procurement Management Overview Processes - Facility Management Overview - Assisting in reviewing operational processes; and guidelines and providing input in automation opportunities. - Assistance in project work - Management of BoN real estate and residential buildings

Module	**Organisation and tasks of the BoN units National Payment Systems and Financial Surveilance**
Degree programme	Bachelor of Science, Zentralbankwesen/Central Banking degree programme
Code	P2
Academic level of the module	Part of practical study 2, i.e. following advanced study
Type	Mandatory module
ECTS credits	7 ECTS credits
Duration	Around 6 - 7 weeks
Examination date	During the module
Form of examination	Section 18(5) of the GBankDVDV: the assessment consists of the examination pursuant to Section 18(4) (75%) and a practical performance evaluation (25%). The examination during the period of practical studies can be carried out in the form of: 1. an internship report; 2. a presentation; 3. a paper; 4. completion of any other practical tasks in the unit; 5. an oral exam. The performance evaluation is carried out by the responsible training officer with the involvement of the training staff and includes the key performance and competence criteria (commitment, analytical and practice-oriented thinking, social conduct, organisational skills, and communication skills).
Teaching methods	Tutoring sessions with practical studies tutors and training staff, practical training at individual posts, independent study
Lecturer responsible for the module	Practical studies tutor
Prerequisites	A3 Payment transactions (as a rule)
(Potentially) followed by	V4 Organisation, management, and human resources management W3 Case studies on payment and financial market infrastructure
Number of students	All
Usability of the module	The knowledge is applicable to activities within the Bank of Namibia as well as other central banks and supervisory authorities. The module may be credited to other relevant dual finance courses and public service courses.
Preliminary reading	Recent publications dealing with the Namibia Interbank Settlement System (NISS)
P2a: Objectives of professional competence in the BoN unit National Payment Systems-Oversight and Licensing	Students will learn about the tasks and processes at the BoN unit National Payment Systems. They will gain an overall understanding of the role of the NPS in the area of Digital Payments and Financial Market Infrastructure (FMI) operations and oversight management of Payment and Virtual Asset Services. Students will also grasp the fundamentals of payment systems oversight and will become familiar with the most important projects of the BoN National Payment Systems.
P2a: **Syllabus in the BoN unit National Payment Systems**	Students will be acquainted with the following areas in payment systems: - Understand the National Payment System legal framework, i.e the PSM Act of 2023 and relevant secondary regulations; Virtual Assets Act of 2023 and relevant rules and guidelines - FMI and Digital Payments Oversight – how to conduct FMI and payment system on-site, report writing, and presentation of findings - Offsite oversight – how to analyse offsite data and identify emerging risks, non-compliance, etc - How to conduct a PSP and VASP licensing application – the end-to-end process - FMI (NISS) operations - Understand different payment instruments, payment service provider business models, and regulatory risk assessment - The Bank’s role in modernizing the National Payment System and leading such payment system modernization projects, i.e. Instant Payments in Namibia - Understanding Payments Aspects of Financial Inclusion in the Namibian payment’s ecosystem - Open Banking and APIs – the Namibian context

P2a; Syllabus in the BoN unit National Payments – Settlement System	Students will be acquainted with the structure of the unit and important tasks covered by the staff of the BoN getting an overview of the Namibia Interbank Settlement System (NISS). They will be trained in activities typical of posts in that area, like: -Processing tasks of the BoN in the Namibia Interbank Settlement System (NISS) -Sequence, monitoring and oversight of processes in cashless payments -Policy issues around clearing (and, if possible, settlement) Where possible, observing and/or assisting in selected payments projects
Preliminary reading	Financial Surveillance / Exchange Control reading material
P2b: **Objectives of professional competence in the BoN unit Financial Surveillance**	Payment Systems Management Act - All Determinations under NPS - https://www.bon.com.na/Bank/National-Payment-System/Legal-Framework/Determinations.aspx - NPS Modernization Position - Currency and Exchanges Act, 1933 (Act No 9 of 1933), - Exchange Control Regulation of 1961, - Currency and Exchanges Manual for Authorised Dealers, 2018 Exchange Control reading material - OECD Code of Liberalisation of Capital Movements - Changing patterns of capital flows, Bank for International Settlements, 2021 ISBN 978-92-9259-474-9 (online) - OECD (2002) Forty Years’ Experience with the OECD Code of Liberalisation of Capital - Balance of Payment Accounts of Namibia - Illicit Financial Flow, Report of the High-Level Panel on Illicit Financial Flows from Africa
Objectives of professional competence in the BoN unit Financial Surveillance	- Students will learn the historical perspective of exchange control - Liberalisation of Capital Account - Management of Capital Flows from Common Monetary Area and International OECD perspectives including Asian countries - Understanding Illicit Financial Flows Sustainable Development Goals agenda 16.4 to measure total inward and total outward of Illicit Financial Flows - Licensing and Supervision of Foreign Exchange Dealers - Criminal and administrative sanctions
P2b: **Syllabus in the BoN unit Surveillance**	- Students will be acquainted with important tasks covered by the staff of the BoN in the Financial Surveillance/Exchange Control, like: - Assess Balance of payments - Measuring Financial Integration - Macroeconomic volatility and capital flows - Pros and Cons of Financial Openness (Financial Crisis and policy responses) - Dealing with Capital Flows- Macroeconomic policy responses - Dealing with Capital lows- Financial Regulation and Prudential Policies - Dealing with Capital Flows – Capital Flows Management measures - Illicit Financial Flows – Methodological measurements - Processes for Licensing - Supervision Tools - Administrative processes and forfeiture of funds - Criminal processes

Module	**Organisation and tasks of the BoN unit Banking Supervision**
Degree programme	Bachelor of Science, Zentralbankwesen/Central Banking degree programme
Code	P3A
Academic level of the module	Part of practical study 3, i.e. following in-depth study 1
Type	Mandatory module
ECTS credits	7 ECTS credits
Duration	Around 6 - 7 weeks
Examination date	During the module
Form of examination	Section 18(5) of the GBankDVDV: the assessment consists of the examination pursuant to Section 18(4) (75%) and a practical performance evaluation (25%). The examination during the period of practical studies can be carried out in the form of: 1. an internship report; 2. a presentation; 3. a paper; 4. completion of any other practical tasks typically performed in the unit; 5. an oral exam. The performance evaluation is carried out by the responsible training officer with the involvement of the training staff and includes the key performance and competence criteria (commitment, analytical and practice-oriented thinking, social conduct, organisational skills, communication skills).
Teaching methods	Tutoring sessions with practical studies tutors and staff members, practical training at individual posts, independent study
Lecturer responsible for the module	Practical studies tutor
Prerequisites	A4 Credit and banking supervision V2 Analysis of financial statements and financial instruments (as a rule)
(Potentially) followed by	W2 Case studies on financial supervision
Number of students	All
Usability of the module	The knowledge applies to activities within the Bank of Namibia as well as other central banks and supervisory authorities. The module may be credited to other relevant dual finance courses and public service courses.
Preliminary reading	Capital Requirements Regulation, Capital Requirements Directive IV of the EU; The Banking Institutions Act 2023 of the Parliament of Namibia and regulations relating to the Banking Act Bylaws issued under the Banking Institutions Act Circulars and guidelines, issued by the BoN
P3A Objectives of professional competence in the BoN unit Banking Supervision	Students will discover how responsibilities are divided between the banking institution or the microfinance banking institution, the BoN, the auditors and other state authorities of Nambia and learn about the practical activities and processes of banking and financial services supervision. They will gain an overview of the importance of supervision for the proper functioning of the financial sector and will be able to describe how the BoN cooperates and interfaces with the banking institutions, the auditors and other state authorities of Nambia. Regarding on-site inspections, ongoing supervision activities and the credit register, they will learn about typical tasks carried out by the unit, become familiar with the requirements of the most important posts and have an overview of the relevant legal regulations.
P3A: **Syllabus in the BoN unit Banking Supervision**	- Tasks and functions of banking supervision in Namibia - Instruments, processes, competencies and structures of banking and microfinance institutions (including risk assessment process, monitoring reports) - Instruments of risk-based supervision (including reporting systems, financial statement audit reports, risk profiles, supervisory meetings, on-site inspections, evaluation of recovery plans) - Processing strategic and interpretation issues on national and international prudential supervisory regulations/papers - Evaluation of prudential information as a basis for the assessment of risks - Studies on banking supervision issues based on data from the reporting system - Questioning in the context of ongoing supervision of banks institutions

Module	**Organisation and tasks of the BoN units Financial Markets and Research & Financial Sector Development**
Degree programme	Bachelor of Science, Zentralbankwesen/Central Banking degree programme
Code	P3B
Academic level of the module	Part of practical study 3, i.e. following in-depth study 1
Type	Mandatory module
ECTS credits	7 ECTS credits
Duration	Around 6 - 7 weeks
Examination date	During the module
Form of examination	Section 18(5) of the GBankDVDV: the assessment consists of the examination pursuant to Section 18(4) (75%) and a practical performance evaluation (25%). The examination during the period of practical studies can be carried out in the form of: 1. an internship report; 2. a presentation; 3. a paper; 4. completion of any other practical tasks typically performed in the unit; 5. an oral exam. The performance evaluation is carried out by the responsible training officer with the involvement of the training staff and includes the key performance and competence criteria (commitment, analytical and practice-oriented thinking, social conduct, organisational skills, communication skills).
Teaching methods	Tutoring sessions with practical studies tutors and training staff, training at individual posts, independent study
Lecturer responsible for the module	Practical studies tutor
Prerequisites	Cannot be specified (due to the heterogeneity of the recruiting authorities accepting students)
(Potentially) followed by	Cannot be specified (due to the heterogeneity of acquired knowledge)
Usability of the module	The knowledge is applicable to activities within the Bank of Namibia as well as other central banks and supervisory authorities. The module may be credited to other relevant dual finance courses and public service courses.
Connections with other modules	G3, G5, A5, i.d.R. V3
(Potentially) followed by	P4A
Number of students	All
Basic literature	Recent publications, circulars and guidelines of the Bank of Namibia
P3Ba Objectives of professional competence of the BoN unit Financial Markets	Students will acquire knowledge about the tasks, processes and cooperation in both the operational and strategic issues areas of monetary policy. They will gain an overview of how the provision of central bank money impacts economic activity, interest rates, financial markets and the real sector economy. In addition, students will become familiar with the technical settlement of money market operations and the framework provisions for these procedures. Students will learn various activities related to foreign reserve management activities including trading, middle office and back-office functions.
P3Ba **Syllabus for of the BoN unit Financial Markets**	Students will learn about and contribute to the completion of the following tasks: - Structure and tasks of the unit - Technical settlement of market operations, including collateral management - Activities in the strategic issues area of monetary policy and its cooperation with the operational area - Impact of monetary policy activities on interest rates and the real economy - Trading activities and foreign management of the BoN - Fundamentals of valuing and structuring fixed-interest money and capital market instruments, including the most important risk metrics - Portfolio management - Strategic and tactical asset allocation decisions - Role of the BoN as a fiscal agent in central government debt management - Liquidity management - Fundamentals of national and international project business
P3Bb Objectives of professional competence of	Students will gain an overview of the activities and processes in the BoN unit Research & Financial Sector Development. Depending on the area they work in, they will become acquainted with either the research process or with microdata or with

the BoN unit Research & Financial Sector Development	the work of the Financial Sector Development groups, including management and coordination. They will have the opportunity to put the knowledge learned during the programme into practice. Students will assist with compiling and preparing statistics and documents for internal and external recipients.
P3Bb **Syllabus for of the BoN unit Research & Financial Sector Development**	Students will learn about and contribute to the completion of the following tasks: - Structure and tasks of the BoN unit Research & Financial Sector Development - Overview of topics explored, and surveys conducted by the Research & Financial Sector Development - Significance of microdata for economic and econometric analyses - Assistance in preparing and compiling statistics and survey projects - Assistance in preparing analyses, reports and presentations - Assisting researchers with research services, management and coordination (conferences, workshops, seminars, IT, research project database, internet and intranet presence, controlling, procurement and much more)

Module	**Organisation and tasks of the BoN unit Financial Stability and Macro-prudential Surveillance**
Degree programme	Bachelor of Science, Zentralbankwesen/Central Banking degree programme
Code	P4A
Academic level of the module	Part of practical study 4, i.e. following in-depth study 2
Type	Elective module
ECTS credits	8 ECTS credits
Duration	Around 7 – 8 weeks
Examination date	During the module
Form of examination	Section 18(5) of the GBankDVDV: the assessment consists of the examination pursuant to Section 18(4) (75%) and a practical performance evaluation (25%). The examination during the period of practical studies can be carried out in the form of: 1. an internship report; 2. a presentation; 3. a paper; 4. completion of any other practical tasks typically performed in the unit; 5. an oral exam. The performance evaluation is carried out by the responsible training officer with the involvement of the training staff and includes the key performance and competence criteria (commitment, analytical and practical thinking, social conduct, organisational skills, communication skills).
Teaching methods	Tutoring sessions with practical studies tutors and training staff, training at individual posts, independent study
Lecturer responsible for the module	Practical studies tutor
Prerequisites	Cannot be specified (due to the heterogeneity of the units accepting students)
(Potentially) followed by	Cannot be specified (due to the heterogeneity of the acquired knowledge)
Usability of the module	The knowledge applies to activities within the Bank of Namibia as well as other central banks and supervisory authorities. The module may be credited to other relevant dual finance courses and public service courses.
Prerequisites	G3, G5, A5, W1, W3, P3A
(Potentially) followed by	---
Basic literature	Recent publications, circulars and guidelines of the Bank of Namibia
P4A Objectives of professional competence of the BoN unit Financial Stability and Macroprudential Surveillance	Students will gain an overview of the key tasks and processes of Financial Stability and Macroprudential Surveillance. The student will be exposed to different tasks in the unit more specifically to financial regulations, risk identification, and management to better prepare them for a career in the financial sector.
P4A **Syllabus for the BoN unit Financial Stability and Macroprudential Surveillance**	Students will learn about and contribute to the completion of the following tasks: - Structure and tasks of the BoN unit Financial Stability and Macroprudential Surveillance. - Understand financial soundness indicators, stress testing and macroprudential tools for preparation of reports and presentations. - Ability to assess and identify systemic risks. - Preparation of data for economic and econometric analyses and be able to use statistical packages (Eviews, R, Python, Stata, Latex, BI tool and Matlab). - Be able to conduct research on financial stability and macroprudential policy related topics.

Module	**Organisation and tasks of the BoN unit Currency Management & Banking Operations**
Degree programme	Bachelor of Science, Zentralbankwesen/Central Banking degree programme
Code	P4B
Academic level of the module	Part of practical study 4, i.e. following in-depth study 2
Type	Elective module
ECTS credits	8 ECTS credits
Duration	Around 7 – 8 weeks
Examination date	During the module
Form of examination	Section 18(5) of the GBankDVDV: the assessment consists of the examination pursuant to Section 18(4) (75%) and a practical performance evaluation (25%). The examination during the period of practical studies can be carried out in the form of: 1. an internship report; 2. a presentation; 3. a paper; 4. completion of any other practical tasks typically performed in the unit; 5. an oral exam. The performance evaluation is carried out by the responsible training officer with the involvement of the training staff and includes the key performance and competence criteria (commitment, analytical and practice-oriented thinking, social conduct, organisational skills, communication skills).
Teaching methods	Tutoring sessions with practical studies tutors and training staff, practical training at individual posts, independent study
Lecturer responsible for the module	Practical studies tutor
Usability of the module	The knowledge is applicable to activities within the Bank of Namibia as well as other central banks and supervisory authorities. The module may be credited to other relevant dual finance courses and public service courses.
Prerequisites	A3 Payment transactions W3 Case studies on payment and financial market infrastructure
(Potentially) followed by	---
Basic literature	Recent publications, circulars and guidelines of the Bank of Namibia
P4B Objectives of professional competence of the BoN unit Currency Management & Banking Operations	Students will gain an understanding of the Role that the Central Bank plays in Currency Management and the Regulatory Framework that underpins this responsibility. The fundamentals of Cash Operations and Supply Chain Management will also form a critical module of the syllabus.Students will further gain a thorough understanding of the functions of central banking operations with particular emphasis on the Mandate of being Banker to Government and Banker to Commercial banks, and become familiar with the critical systems, im-portant rules and regulations that govern the Banking Operations environment. An ap-preciation of the entire spectrum of risks that the Currency and Banking Division is exposed to will also form a critical component of the syllabus.
Syllabus for the BoN unit Currency Management & Banking Operations	- The role and importance of Cash as a legal tender in the Namibian Economy and its impact on the Sovereignty of the country. - Understanding the Currency Regulatory Framework and Risk Management Strategies. - Fundamentals of National Currency Production: Banknotes and Coins. - Understanding Cash Operations and Supply Chain Management. - Unpacking the concept of Seiniorage and its impact on the central bank. - Counterfeit Currency Management Strategies. - The Digital Gap in the Cash Operations. - Understanding sustainability and the environmental impact of Cash usage. - Financial inclusion, the future of Cash and the impact of emerging digital money. - Monitoring and on-site Inspection of cash operations. - Destruction and disposal of currency. - Amortization, Inventory and Accounting Management for Currency and Banking. - Introduction to Government Banking, Public and Bulk Cash Handling Operations. - Introduction to Information, Communication and Technology (ICT) in Currency and Banking Operations. - Health and safety measures in the workplace. - Currency and Banking Operations Stakeholder Management.

Module	**Internship at another suitable institution in Namibia, Germany or abroad**
Degree programme	Bachelor of Science, Zentralbankwesen/Central Banking degree programme
Code	P4C
Academic level of the module	Part of practical study 4, i.e. following in-depth study 2
Type	Internship at a financial institution in Namibia, in Germany or abroad. It is possible to spend this practical module at an office of the Deutsche Bundesbank in Germany, subject to the reception capacity of the office in question. Anyone interested in a practical module at the Bundesbank should apply to the central tutor of the Deutsche Bundesbank in the form of a letter of motivation at least 6 months before the start of the practical module.
ECTS credits	8 ECTS credits
Duration	Around 7 – 8 weeks
Examination date	During the module
Form of examination	Section 18(5) of the GBankDVDV: the assessment consists of the examination pursuant to Section 18(4) (75%) and a practical performance evaluation (25%). The examination during the period of practical studies can be carried out in the form of: 1. an internship report; 2. a presentation; 3. a paper; 4. completion of any other practical tasks typically performed in the unit; 5. an oral exam. The performance evaluation is carried out by the responsible training officer with the involvement of the training staff and includes the key performance and competence criteria (commitment, analytical and practical thinking, social conduct, organisational skills, communication skills).
Teaching methods	Tutoring sessions with practical studies tutors and training staff, training at individual posts, independent study
Lecturer responsible for the module	Main tutor at another institution
Usability of the module	The knowledge is applicable to activities within the Bank of Namibia as well as other central banks and supervisory authorities. The module may be credited to other relevant dual finance courses and public service courses.
Prerequisites	Cannot be specified (due to the heterogeneity of the units accepting students)
(Potentially) followed by	---
Preliminary reading	Recent publications by the host institution
Objectives of professional competence	Students will gain an overview of the main tasks of the host institution (e.g. central bank, banking supervisory authority or international organisation). The University may specify additional objectives of professional competence for the student individually, depending on the host institution.
Syllabus	Cannot be specified due to the heterogeneity of the possible applications

Modul	**Organisation and tasks of the BoN unit Information Technology and SPT**
Degree programme	Bachelor of Science, Zentralbankwesen/Central Banking degree programme
Code	P4B
Academic level of the module	Part of practical study 4, i.e. following in-depth study 2
Type	Elective module
ECTS credits	8 ECTS credits
Duration	Around 7 – 8 weeks
Examination date	During the module
Form of examination	Section 18(5) of the GBankDVDV: the assessment consists of the examination pursuant to Section 18(4) (75%) and a practical performance evaluation (25%). The examination during the period of practical studies can be carried out in the form of: 1. an internship report; 2. a presentation; 3. a paper; 4. completion of any other practical tasks typically performed in the unit; 5. an oral exam. The performance evaluation is carried out by the responsible training officer with the involvement of the training staff and includes the key performance and competence criteria (commitment, analytical and practice-oriented thinking, social conduct, organisational skills, communication skills).
Teaching methods	Tutoring sessions with practical studies tutors and training staff, practical training at individual posts, independent study
Lecturer responsible for the module	Practical studies tutor
Usability of the module	The knowledge is applicable to activities within the Bank of Namibia as well as other central banks and supervisory authorities. The module may be credited to other relevant dual finance courses and public service courses.
Prerequisites	G1 Methodological foundations A1 Quantitative methods Helpful, but not mandatory: V6 Digital transformation and advanced analytics
(Potentially) followed by	---
Basic literature	Recent publications, circulars and guidelines of the Bank of Namibia
Objectives of professional competence of the BoN unit Information Technology	Students will learn about the roles and processes within the Bank of Namibia's (BoN) Information Technology and Strategy, Projects and Transformation (SPT) departments. They will gain an overview understanding of business systems, the IT infrastructure, and the most critical IT projects undertaken by the BoN. Additionally, students will receive practical exposure to activities in the Bank's Innovation Hub and the Automation Center of Excellence (ACoE), where they will observe and engage with new innovations and automation efforts.
Syllabus for the BoN unit Information Technology and SPT	Students will learn about and contribute to the completion of the following tasks: - Process Redesign - Software Development (Python,java, RPA etc) - AI and Machine Learning - Data Analytics - Data Engineering - Business analysis - IT Infrastructure landscape & Server Administration - IT Operations (System Capacity Management, Availability Management, Patch Management, Configuration Management, and Disaster Recovery Operations) - Security Operations (Incident management, Vulnerability Management) - ERP (SAP Platform Management) - Web applications and Third-party products - Overview of Core central Banking system (EFT, RTGS, BOPCUS, etc)

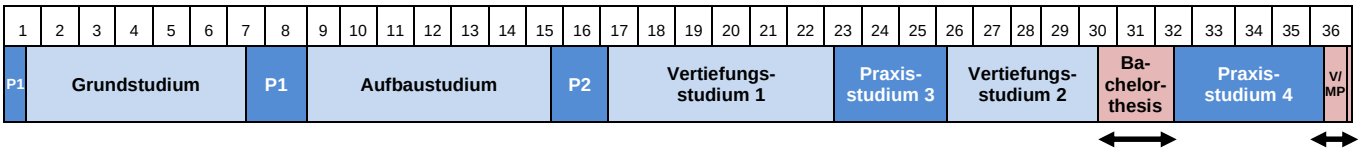
Module	**Professional specialisation at the BoN**
Degree programme	Bachelor of Science, Zentralbankwesen/Central Banking degree programme
Code	P4E
Academic level of the module	Part of practical study 4, i.e. following in-depth study 2
Type	Elective module to specialise for the initial professional application at the BoN
ECTS credits	8 ECTS credits
Length of the module	Around 7- 8 weeks
Examination date	During the module
Form of examination	Section 18(5) of the GBankDVDV: the assessment consists of the examination pursuant to Section 18(4) (75%) and a practical performance evaluation (25%). The examination during the period of practical studies can be carried out in the form of: 1. an internship report; 2. a presentation; 3. a paper; 4. completion of any other practical tasks typically performed in the unit; 5. an oral exam. The performance evaluation is carried out by the responsible training officer with the involvement of the training staff and includes the key performance and competence criteria (commitment, analytical and practical thinking, social conduct, organisational skills, communication skills).
Teaching methods	Tutoring sessions with practical studies tutors and training staff, training at individual posts, independent study
Lecturer responsible for the module	Practical studies tutor
Usability of the module	The knowledge is applicable to activities within the Bank of Namibia as well as other central banks and supervisory authorities. The module may be credited to other relevant dual finance courses and public service courses.
Prerequisites	Cannot be specified (due to the heterogeneity of the units accepting students)
(Potentially) followed by	---
Preliminary reading	BoN: internal rules, guidelines and regulations
Objectives of professional competence	Students will learn about the key tasks and processes in their future workplace. Moreover, students will learn about the most important tasks and the functional procedures within their unit.
Syllabus	Cannot be specified due to the heterogeneity of the possible applications

Module	**Organisation and tasks of the BoN Oshakati branch**
Degree programme	Bachelor of Science, Zentralbankwesen/Central Banking degree programme
Code	P4E
Academic level of the module	Part of practical study 4, i.e. following in-depth study 2
Type	Elective module to specialise for the initial professional application at the BoN
ECTS credits	8 ECTS credits
Length of the module	Around 7- 8 weeks
Examination date	During the module
Form of examination	Section 18(5) of the GBankDVDV: the assessment consists of the examination pursuant to Section 18(4) (75%) and a practical performance evaluation (25%). The examination during the period of practical studies can be carried out in the form of: 1. an internship report; 2. a presentation; 3. a paper; 4. completion of any other practical tasks typically performed in the unit; 5. an oral exam. The performance evaluation is carried out by the responsible training officer with the involvement of the training staff and includes the key performance and competence criteria (commitment, analytical and practical thinking, social conduct, organisational skills, communication skills).
Teaching methods	Tutoring sessions with practical studies tutors and training staff, training at individual posts, independent study
Lecturer responsible for the module	Practical studies tutor
Usability of the module	The knowledge is applicable to activities within the Bank of Namibia as well as other central banks and supervisory authorities. The module may be credited to other relevant dual finance courses and public service courses.
Prerequisites	A3 Payment transactions W3 Case studies on payment and financial market infrastructure
(Potentially) followed by	---
Basic literature	Recent publications, circulars and guidelines of the Bank of Namibia
P4E Objectives of professional competence of the BoN branch Oshakati	Students will learn about the tasks and processes at a branch, particularly in the cash handling area. They will gain an overview of the cash cycle and the significance of cash payments for the BoN and will participate in the activities of typical posts in the branch. Students will also grasp the fundamentals of human resources management and the supervision of operations at branches and will become familiar with the most important internal rules and regulations in the BoN’s cash handling area.
P4E **Syllabus of the BoN branch Oshakati**	Introduction to cash operations and operational supervision - Division of tasks, operational structure; criteria for the creation of teams/posts - Granting authorisation; Observing operational procedures - Internal control structure and operational supervision plan - Analysis of potential weak points and corrective measures - Measures in the event of discrepancies in the cash handling area, processing liability issues and reimbursement claims - Complex issues regarding account management (e.g. in the event of overdrafts, breach of account terms and conditions, death, insolvency, attachment) Introduction to human resources management/administration - Managing human resources (staff planning, holiday planning, etc.) - The branch working time model, alternative working time models - Internal communication (including team leader and team meetings) - Introduction to human resources management (e.g. appraisals, employee feedback meetings, staff development, career guidance including further training, incentives) - Handling complex HR issues (health management including in-house integration management, sanctions, staff representation, equal opportunities) Introduction to security, site security, building management - Defining the concept of site security (including security provisions) - Liaising with local police; measures in the event of a robbery/emergency - Occupational health and safety, workplace ergonomics and assessments of workplace hazards

	Events on counterfeit prevention

4 Bachelorthesis

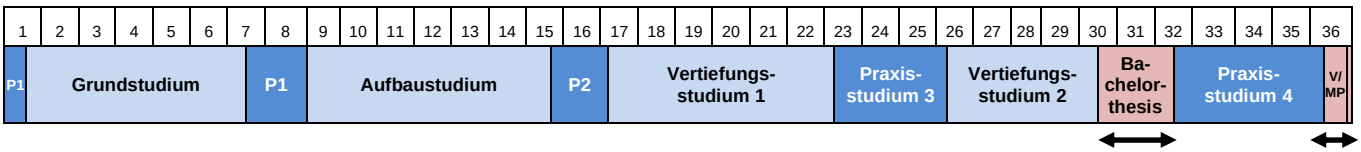
Bachelorthesis DEUTSCH



Studienabschnitt	Bachelorthesis
Studiengang	Bachelor of Science, Studiengang „Zentralbankwesen / Central Banking”
Studienabschnitt-Code	BT
Art	Pflichtbestandteil der Laufbahnprüfung; die quantitativen, englischsprachigen und rechtswissenschaftlichen Inhaltsanteile sind – je nach Thema – unterschiedlich hoch
ECTS-Punkte	12 Leistungspunkte (ECTS-Credits) (Auf die Anfertigung der Bachelorthesis entfallen 10 Leistungspunkte, auf die Verteidigung der Bachelorthesis 2 Leistungspunkte nach dem Europäischen System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen)
Stud. Arbeitsbelastung	360 Stunden Workload
Zeitdauer	Bearbeitungszeit: acht Wochen
Zugangsvoraussetzung	Bachelorthesis: Bestehen der Modulprüfungen der Studienabschnitte nach § 12 Absatz 2 Satz 1 Nummer 1 bis 7 GBankDVDV Verteidigung der Bachelorthesis: Bestehen der Bachelorthesis gemäß § 20 Abs. 1 GBankDVDV
Prüfungsform	Bachelorthesis: Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit in einer Bearbeitungszeit von 8 Wochen (§ 19 GBankDVDV); die Reinschrift der Bachelorthesis umfasst 35 bis 40 Seiten (einschließlich Tabellen und Abbildungen im Text der Bachelorthesis; ohne Abstract, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis, Anhang, Internetquellen; gem. „Formvorschriften für die Anfertigung von Bachelorthesen“ des Prüfungsamts der Hochschule) Verteidigung der Bachelorthesis (§ 20 GBankDVDV): - 15 Minuten Präsentation der wesentlichen Inhalte und Schlussfolgerungen der Bachelorthesis - 15 Minuten mündliche Prüfung mit fachlichen Fragen zur Bachelorthesis und zur Präsentation
Prüfungstermin	Bachelorthesis: Im Anschluss an das Vertiefungsstudium 2 Verteidigung der Bachelorthesis: Im Anschluss an das Praxisstudium 4
Kompetenzziele	In der Bachelorthesis weisen die Studierenden die Befähigung nach, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine für die Studienziele relevante Problemstellung mit wissenschaftlichen Methoden selbständig zu bearbeiten. In der Verteidigung der Bachelorthesis sollen die Studierenden nachweisen, dass sie gesichertes Wissen in den bearbeiteten Themengebieten besitzen und die angewendeten Methoden und erzielten Ergebnisse erläutern und begründen können.
Basisliteratur	Stickel-Wolf, Chr./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, neueste Auflage. Vollmer, H. U./ Brauner, D. J.: Erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten. Seminararbeit – Bachelor-/Masterarbeit – Doktorarbeit, neueste Auflage.

Das Studium schließt mit einer **mündlichen Abschlussprüfung** (MP) ab. In der mündlichen Abschlussprüfung stellen die Prüflinge in einem interdisziplinären Prüfungsgespräch unter Beweis, dass sie die Inhalte der absolvierten Module der Fachstudien zueinander in Beziehung setzen können und dass ihre Kenntnisse und Fähigkeiten den Anforderungen des gehobenen Bankdienstes genügen. Die mündliche Abschlussprüfung dauert 15 Minuten und kann als Gruppenprüfung durchgeführt werden (maximale Gruppengröße vier Personen). Die Laufbahnprüfung ist bestanden, wenn die im Studienplan vorgeschriebene Anzahl an Modulprüfungen, die Bachelorthesis, die Verteidigung der Bachelorthesis und die mündliche Abschlussprüfung jeweils bestanden oder zuvor anerkannt worden sind. Mit dem erfolgreichen Abschluss des Studiums erwerben die Studierenden 180 Leistungspunkte nach dem Europäischen System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen.

Bachelorthesis ENGLISH



Study stage	Bachelor’s thesis
Degree programme	Bachelor of Science, Zentralbankwesen/Central Banking degree programme
Study stage code	BT
Type	Mandatory component of the career development examination; the quantitative, English-language and legal content varies depending on the topic
ECTS credits	12 ECTS credits (Preparation of Bachelor’s thesis: 10 ECTS credits; Defence of Bachelor’s thesis: 2 ECTS credits)
Academic workload	360-hour workload
Duration	Preparation time: 8 weeks
Prerequisites	Bachelor’s thesis: Pass the module examinations of the study stages pursuant to Section 12(2) sentence 1 numbers 1 to 7 of the GBankDVDV Defence of Bachelor’s thesis: Pass the Bachelor’s thesis pursuant to Section 20(1) of the GBankDVDV
Form of examination	Bachelor’s thesis: Prepare an academic paper within 8 weeks (Section 19 of the GBankDVDV) Defence of Bachelor’s thesis (Section 20 of the GBankDVDV): – 15-minute presentation of the main content and conclusions of the Bachelor’s thesis – 15-minute oral examination with technical questions on the Bachelor’s thesis and the presentation
Examination date	Bachelor’s thesis: Following in-depth study 2 Defence of Bachelor’s thesis: Following practical study 4
Academic objectives	In the Bachelor’s thesis, students demonstrate their ability to work independently on a problem relevant to the study objectives using academic methods within a specified period of time. By defending their Bachelor’s thesis, students will prove that they have acquired sound knowledge of the topic they worked on and that they are able to explain and substantiate the methods employed and results obtained.
Preliminary reading	Stickel-Wolf, C./Wolf, J.: Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken, latest edition. Vollmer, H. U./Brauner, D. J.: Erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten. Seminararbeit – Bachelor-/Masterarbeit – Doktorarbeit, latest edition.

The course concludes with a **final oral examination**. The final oral examination represents an opportunity for the students to prove within the context of an interdisciplinary examination meeting that they are able to interrelate the content of the theoretical study modules and prove that the knowledge and skills they acquired are sufficient to meet the requirements of the Bundesbank’s Upper Intermediate Service. The final oral examination lasts 15 minutes and can be carried out as a group examination (maximum group size – four people). A student is considered to have passed the career development examination when the number of module examinations prescribed in the curriculum, the Bachelor’s thesis, the defence of the Bachelor’s thesis and the final oral examination have each been passed or have been previously recognised. Upon successful completion of the course, students acquire 180 credits under the European Credit Transfer and Accumulation System.